Galba. *)

1. Der Athener Iphikrates war der Meinung, ein Miethsoldat müsse geldgierig und wollüstig seyn, damit er, um seine Begierden befriedigen zu können, im Streite desto kühner und muthiger

*) In dem Verzeichnisse von Plutarchs Schriften, welches von seinem Sohne Lamprias verfertiget worden, und bis auf unsere Zeiten gekommen ist, werden auch die Lebensbeschreibungen der ersten acht römischen Kaiser bis auf den Vitellius angeführt. Von diesen sind nur die zwey, Galba und Otho noch übrig, und aus deren Stil sowohl als aus der ganzen Behandlung sieht man, daß sie für sich ein eigenes Werk ausgemacht haben, und zu den vergleichenden Lebensbeschreibungen gar nicht gehören. Dacier und einige andere vermuthen daher, daß sie den Plutarch gar nicht zum Verfasser haben, und von seinem Sohne Lamprias herrühren. Indeß läßt sich auch denken, daß Plutarch sie in frühern Jahren geschrieben und bey einer andern Absicht auf eine andere Art behandelt hat. Im deutschen Gewande erscheinen sie hier zum ersten Mahl, da sie von Kind sind übergangen und also auch von Schirach weggelassen worden.

wäre. Die meisten hingegen fordern, daß der Soldat, wie ein starker kraftvoller Körper, der nie eine eigene Bewegung hat, sich bloß nach der Bewegung und dem Willen des Feldherrn richten soll. Daher gab Paulus Aemilius, wie man erzählt, als er die Armee in Makedonien dem Schwatzen und Vorwitze ergeben fand, den Befehl: „daß „jeder Soldat nur seine Hand bereit und den Degen wohl geschärft halten sollte, für alles übrige „werde er selbst Sorge tragen." 1) Auch Platon sah wohl ein, daß der geschickteste Anführer und Feldherr nichts nützen kann, wenn die Armee nicht zur Ordnung gewöhnt und von Einem Geiste beseelt ist, und glaubt dabey, daß die Tugend zu gehorchen, so gut wie die Tugend zu regieren, nicht nur eine gute treffliche Natur, sondern auch eine philosophische Erziehung erheische, wodurch vorzüglich die Wildheit und ungestüme Hitze mit Sanftmuth und Menschenliebe gehörig gemildert wird — eine Meinung, deren Richtigkeit durch viele Beyspiele, besonders durch die den Römern nach Nero's Tode zugestoßenen Unglücksfälle erwiesen werden kann, da in einem Reiche nichts furchtbarer und schrecklicher ist, als eine militärische Macht, die bloß nach rohen und unvernünftigen Trieben handelt.

Demades verglich wohl nach Alexanders Tode das makedonische Heer mit dem seines Auges beraubten Kyklopen, weil er sah, daß es viele unordentliche und unsinnige Bewegungen machte. Aber das römische Reich erfuhr Unfälle und Er-

1) S. das Leben des Aemilius, K. 13. (Th. 3. S. 95.)

schütterungen, die den sogenannten titanischen sehr ähnlich waren, da es in viele Theile zerrissen wurde, und bald hier bald da über sich selbst zusammen zu stürzen drohte, nicht sowohl durch die Herrschsucht derer, die zu Kaisern ernannt wurden, als durch die Geldgier und Zügellosigkeit der Soldaten, welche die Regenten, wie Pflöcke einen durch den andern verdrängten.

Dionysius nannte den Pheräus, 2) welcher nur zehn Monate über die Thessalier regiert hatte und dann gleich aus dem Wege geräumt worden war, einen Tyrannen vom Theater, und spottete damit über die schnelle Veränderung. Allein der Hof der Cäsarn, das sogenannte Palatium, nahm in weit kürzerer Frist vier Kaiser auf, so daß man, wie über eine Bühne den einen hinein, den andern hinaus führte. Doch war für die bedrängten Römer dieß noch der einzige Trost, daß sie für die Urheber alles des Elends keine andere

2) Dionysius der ältere Tyrann von Syrakus. Von dem erwähnten Pheräus kommt in der Geschichte nichts vor. Moses du Soul vermuthet daher, daß der Nahme Alexander hier ausgelassen worden, und der im Leben des Pelopidas vorkommende Alexander Tyrann von Pherä in Thessalien zu verstehen sey. Dieser hat aber nicht zehn Monathe sondern eilf Jahre regiert, wie Diodor B 15. K. 61 ausdrücklich sagt. Eher glaube ich, daß der Nahme Jason fehlt, indem der Pheräer Jason von den Thessaliern zu ihrem Anführer und Regenten erwählt, aber nach einer kurzen löblichen Regierung von seinem Bruder Polydorus, im J. v. Ch. G. 368 ermordet worden ist. S. Diodor B. 15. K. 60.

Rache nöthig hatten, sondern sie sich einander selbst umbringen sahen, und zwar zu allererst mit dem größten Rechte den, der die Soldaten verführt und belehrt hatte, von einer Veränderung des Kaisers so viel zu erwarten, als er ihnen zu versprechen für gut fand, wodurch er die rühmlichste Unternehmung, den Aufstand gegen Nero entehrte, und durch den Lohn zu einer bloßen Verrätherey herabwürdigte.

2. Nymphidius Sabinius nämlich, der, wie wir schon erzählt haben, 3) mit Tigellinus Oberster der Leibwache 4) war, machte, da Nero sich in der verzweifeltsten Lage befand und damit umging nach Aegypten zu fliehen, den Soldaten weis, daß er nicht mehr zugegen, sondern schon entwichen wäre, beredete sie, den Galba zum Kaiser auszurufen, und versprach den am Hofe dienenden so genannten prätorischen Soldaten siebentausend und fünftausend, und den auswärts in den Provinzen stehenden zwölfhundert und fünfzig Drachmen 5) auf den Mann zum Geschenk — eine Summe, welche unmöglich zusammen gebracht

3) Aus diesen Worten ist zu schließen, daß der Verfasser auch das Leben des Nero beschrieben hat, welches aber mit denen der vorhergehenden Kaiser verloren gegangen ist.

4) Oder Praefectus Praetorio, Anführer der kaiserlichen Leibwache. Praetorium hieß zu den Zeiten der Republik das Hauptquartier des Feldherrn im Lager; unter den Kaisern war es das Quartier des Kaisers im Lager, und seine Wohnung oder der Hof in der Stadt.

5) Oder dreyßig tausend und fünfhundert Sestertien, nach unserm Gelde, 1601 und 267 Thaler.

werden konnte, ohne allen Provinzen tausendmahl größere Uebel zuzufügen, als sie unter der Regierung des Nero erlitten hatten.

Dieß war es nun, was jetzt dem Nero und bald darauf dem Galba selbst zum Verderben gereichte. Denn jenen opferten sie auf, um das versprochene zu bekommen, und diesen ermordeten sie, weil sie es nicht erhielten; dann suchten sie einen, der ihnen so viel geben könnte, rieben sich aber durch Empörungen und Verrätherepen selbst auf, ehe sie ihren Zweck erreichten. Alle die einzelnen Begebenheiten genau zu erzählen, gehört für eine umständliche pragmatische Geschichte; ich aber 6) muß mich begnügen, die merkwürdigen Thaten und Ereignisse, die in dem Leben der Kaiser vorkommen, nicht zu übergehen.

3. Daß Sulpicius Galba der reichste Privatmann war, der je in das Haus der Cäsarn eingetreten ist, wird durchgängig zugestanden. So viele Würde und Ansehen ihm auch schon seine Abstammung aus dem Hause der Servier 7) gab, bildete er sich doch mehr auf die Verwandtschaft mit dem Catulus 8) ein, der unter seinen

6) Dacier setzt hinzu, qui n'écris que des Vies.

7) Servius war eigentlich nur der Vornahme, aber in der sulpicischen Familie so gewöhnlich, daß er für den Geschlechtsnahmen gebraucht wurde.

8) Quintus Lutatius Catulus Capitolinus, ein großer Staatsmann, der zu den Zeiten des Pompejus, Cäsar und Cicero lebte, und auf die damahligen Begebenheiten einen großen Einfluß hatte. Eine Enkelinn desselben, und Urenkelinn des Mummius, des

Zeitgenossen an Tugend und Ruhm der erste gewesen war, ob er gleich in Absicht auf Macht und Gewalt andern den Vorzug freywillig überlassen hatte. Auch mit der Livia, Cäsars (Augustus) Gemahlinn, war Galba etwas verwandt; 9) aus dieser Ursache ging er durch Begünstigung der Livia vom Palatium aus, um das Consulat zu übernehmen. 10)

In Germanien soll er eine Armee mit großem Ruhme angeführt und als Proconsul von Afrika sich vor vielen ausgezeichnet haben. Seine einfache Lebensart, sein spärlicher und beschränkter Aufwand zog ihm, als er Kaiser geworden war, den Vorwurf der Kargheit zu, wovon er weiter nichts als einen schalen Ruhm der Ordnungsliebe und Mäßigkeit erntete. In der Folge wurde er vom Nero als Statthalter nach Spanien geschickt, da dieser noch nicht gelernt hatte, die in großem Ansehen stehenden Bürger zu fürchten. Er war für einen schon von Natur sanftmüthigen Mann bekannt, und sein Alter machte, daß man ihm auch viele Klugheit und Behutsamkeit zutraute.

Zerstörers von Korinth, Mummia Achaica, war die Mutter des Galba.

9) Weil sein Vater nach dem frühen Tode der Mummia, sich zum zweyten Mahl mit einer nahen Verwandtinn von Augustus Gemahlinn, der Livia Ocellina vermählte; von dieser wurde Galba an Kindes Statt angenommen. S. Suetonius im Leben des Galba K. 3. Nach ihm war Galba geboren unter den Consuln M. Valerius Messala und Cn. Lentulus, im J. R. 751. v. Ch. G. 3.

10) Im J. R. 786 : Ch. G. 33.

4. Da seine Provinz von den Procuratoren, 11) welche die ärgsten Bösewichter waren, auf eine grausame Art geplündert und ausgesogen wurde, konnte er zwar dafür keine Hülfe schaffen, doch gereichte es den Unglücklichen, die man verurtheilte oder gar zu Sklaven verkaufte, noch zu einer Art von Trost und Erhohlung, daß er über die ihnen angethane Ungerechtigkeit öffentlich sein theilnehmendes Mitleid bezeigte. Auch that er gar nichts, um die Verbreitung und Absingung gewisser auf Nero gemachten Spottlieder zu verhindern, noch unterstützte er den darüber entstandenen Unwillen der Procuratoren, weßwegen er von den Einwohnern des Landes um desto mehr geliebt wurde. Denn er stand mit ihnen schon auf einem sehr vertrauten Fuß, da dieß das achte Jahr seiner Statthalterschaft war, in welchem Junius Vindex, Prätor von Gallien, sich gegen Nero auflehnte.

Wie man erzählt, hatte Galba noch vor dem Ausbruch der Empörung Briefe vom Vindex erhalten, aber er wollte ihnen so wenig trauen, als das Vorhaben angeben und entdecken, wie andere Statthalter thaten, welche die an sie geschriebenen Briefe dem Nero zuschickten und, so viel an ihnen lag, die Sache vereitelten, wiewohl sie in der Folge, da sie daran Theil nahmen, gestehen mußten, daß sie an sich selbst nicht weniger als

11) Procuratores hießen die vom Kaiser in den Provinzen angestellten Rechnungsbeamten, welche die Abgaben und Einkünfte einnahmen und beytrieben, und von den Statthaltern und Proconsuln ganz unabhängig waren. Augustus hatte sie zuerst eingeführt.

Rache nöthig hatten, sondern sie sich einander selbst umbringen sahen, und zwar zu allererst mit dem größten Rechte den, der die Soldaten verführt und belehrt hatte, von einer Veränderung des Kaisers so viel zu erwarten, als er ihnen zu versprechen für gut fand, wodurch er die rühmlichste Unternehmung, den Aufstand gegen Nero entehrte, und durch den Lohn zu einer bloßen Verrätherey herabwürdigte.

2. Nymphidius Sabinius nämlich, der, wie wir schon erzählt haben, 3) mit Tigellinus Oberster der Leibwache 4) war, machte, da Nero sich in der verzweifeltsten Lage befand und damit umging nach Aegypten zu fliehen, den Soldaten weis, daß er nicht mehr zugegen, sondern schon entwichen wäre, beredete sie, den Galba zum Kaiser auszurufen, und versprach den am Hofe dienenden so genannten prätorischen Soldaten siebentausend und fünftausend, und den auswärts in den Provinzen stehenden zwölfhundert und fünfzig Drachmen 5) auf den Mann zum Geschenk — eine Summe, welche unmöglich zusammen gebracht

3) Aus diesen Worten ist zu schließen, daß der Verfasser auch das Leben des Nero beschrieben hat, welches aber mit denen der vorhergehenden Kaiser verloren gegangen ist.

4) Oder Praefectus Praetorio, Anführer der kaiserlichen Leibwache. Praetorium hieß zu den Zeiten der Republik das Hauptquartier des Feldherrn im Lager; unter den Kaisern war es das Quartier des Kaisers im Lager, und seine Wohnung oder der Hof in der Stadt.

5) Oder dreyßig tausend und fünfhundert Sestertien, nach unserm Gelde, 1601 und 267 Thaler.

werden konnte, ohne allen Provinzen tausendmahl größere Uebel zuzufügen, als sie unter der Regierung des Nero erlitten hatten.

Dieß war es nun, was jetzt dem Nero und bald darauf dem Galba selbst zum Verderben gereichte. Denn jenen opferten sie auf, um das versprochene zu bekommen, und diesen ermordeten sie, weil sie es nicht erhielten; dann suchten sie einen, der ihnen so viel geben könnte, rieben sich aber durch Empörungen und Verrätherepen selbst auf, ehe sie ihren Zweck erreichten. Alle die einzelnen Begebenheiten genau zu erzählen, gehört für eine umständliche pragmatische Geschichte; ich aber 6) muß mich begnügen, die merkwürdigen Thaten und Ereignisse, die in dem Leben der Kaiser vorkommen, nicht zu übergehen.

3. Daß Sulpicius Galba der reichste Privatmann war, der je in das Haus der Cäsarn eingetreten ist, wird durchgängig zugestanden. So viele Würde und Ansehen ihm auch schon seine Abstammung aus dem Hause der Servier 7) gab, bildete er sich doch mehr auf die Verwandtschaft mit dem Catulus 8) ein, der unter seinen

6) Dacier setzt hinzu, qui n'écris que des Vies.

7) Servius war eigentlich nur der Vornahme, aber in der sulpicischen Familie so gewöhnlich, daß er für den Geschlechtsnahmen gebraucht wurde.

8) Quintus Lutatius Catulus Capitolinus, ein großer Staatsmann, der zu den Zeiten des Pompejus, Cäsar und Cicero lebte, und auf die damahligen Begebenheiten einen großen Einfluß hatte. Eine Enkelinn desselben, und Urenkelinn des Mummius, des

Zeitgenossen an Tugend und Ruhm der erste gewesen war, ob er gleich in Absicht auf Macht und Gewalt andern den Vorzug freywillig überlassen hatte. Auch mit der Livia, Cäsars (Augustus) Gemahlinn, war Galba etwas verwandt; 9) aus dieser Ursache ging er durch Begünstigung der Livia vom Palatium aus, um das Consulat zu übernehmen. 10)

In Germanien soll er eine Armee mit großem Ruhme angeführt und als Proconsul von Afrika sich vor vielen ausgezeichnet haben. Seine einfache Lebensart, sein spärlicher und beschränkter Aufwand zog ihm, als er Kaiser geworden war, den Vorwurf der Kargheit zu, wovon er weiter nichts als einen schalen Ruhm der Ordnungsliebe und Mäßigkeit erntete. In der Folge wurde er vom Nero als Statthalter nach Spanien geschickt, da dieser noch nicht gelernt hatte, die in großem Ansehen stehenden Bürger zu fürchten. Er war für einen schon von Natur sanftmüthigen Mann bekannt, und sein Alter machte, daß man ihm auch viele Klugheit und Behutsamkeit zutraute.

Zerstörers von Korinth, Mummia Achaica, war die Mutter des Galba.

9) Weil sein Vater nach dem frühen Tode der Mummia, sich zum zweyten Mahl mit einer nahen Verwandtinn von Augustus Gemahlinn, der Livia Ocellina vermählte; von dieser wurde Galba an Kindes Statt angenommen. S. Suetonius im Leben des Galba K. 3. Nach ihm war Galba geboren unter den Consuln M. Valerius Messala und Cn. Lentulus, im J. R. 751. v. Ch. G. 3.

10) Im J. R. 786 : Ch. G. 33.

4. Da seine Provinz von den Procuratoren, 11) welche die ärgsten Bösewichter waren, auf eine grausame Art geplündert und ausgesogen wurde, konnte er zwar dafür keine Hülfe schaffen, doch gereichte es den Unglücklichen, die man verurtheilte oder gar zu Sklaven verkaufte, noch zu einer Art von Trost und Erhohlung, daß er über die ihnen angethane Ungerechtigkeit öffentlich sein theilnehmendes Mitleid bezeigte. Auch that er gar nichts, um die Verbreitung und Absingung gewisser auf Nero gemachten Spottlieder zu verhindern, noch unterstützte er den darüber entstandenen Unwillen der Procuratoren, weßwegen er von den Einwohnern des Landes um desto mehr geliebt wurde. Denn er stand mit ihnen schon auf einem sehr vertrauten Fuß, da dieß das achte Jahr seiner Statthalterschaft war, in welchem Junius Vindex, Prätor von Gallien, sich gegen Nero auflehnte.

Wie man erzählt, hatte Galba noch vor dem Ausbruch der Empörung Briefe vom Vindex erhalten, aber er wollte ihnen so wenig trauen, als das Vorhaben angeben und entdecken, wie andere Statthalter thaten, welche die an sie geschriebenen Briefe dem Nero zuschickten und, so viel an ihnen lag, die Sache vereitelten, wiewohl sie in der Folge, da sie daran Theil nahmen, gestehen mußten, daß sie an sich selbst nicht weniger als

11) Procuratores hießen die vom Kaiser in den Provinzen angestellten Rechnungsbeamten, welche die Abgaben und Einkünfte einnahmen und beytrieben, und von den Statthaltern und Proconsuln ganz unabhängig waren. Augustus hatte sie zuerst eingeführt.

an Vindex zu Verräthern geworden wären. Nachdem aber der Krieg wirklich ausgebrochen war, schrieb Vindex nochmahls an Galba und drang in ihn, die Regierung zu übernehmen und sich an die Spitze der Gallier zu stellen, die wie ein starker kraftvoller Körper nur eines Hauptes bedürften, die schon hundert tausend Mann unter den Waffen hätten, und im Fall der Noth noch weit mehrere aufstellen könnten.

Galba berathschlagte sich darüber mit seinen Freunden. Die mehrsten riethen ihm vor der Hand stille zu sitzen und abzuwarten, welche Bewegung Rom bey dieser Empörung machen und wie es sich benehmen würde. Aber Titus Vinius, der Oberste einer Legion, sagte allein: „O Galba; „Auf welche Weise berathschlagt ihr euch? Ueberlegen, ob wir dem Nero treu bleiben wollen, „ist schon so viel, als ihm untreu werden. Daher mußt du den Nero schon als deinen Feind „betrachten und die Verbindung mit Vindex ja „nicht verwerfen, oder ihn auf der Stelle angeben „und bekriegen, weil er lieber dich zum Beherrscher der Römer als den Nero zum Tyrannen „haben will."

5. Hierauf bestimmte Galba durch öffentlichen Anschlag einen Tag, an welchem er allen, die sich melden würden, die Freysprechungen bewirken wollte. Ein vorläufig ausgesprengtes Gerücht versammelte eine große Menge Menschen, die zu Neuerungen geneigt waren, und kaum hatte er sich auf dem Tribunale gezeigt, als alle einstimmig ihn zum Kaiser ausriefen. Aber er nahm diese Benennung nicht gleich an, sondern nachdem er den Nero angeklagt und das Schicksal so vie-

ler vornehmen, angesehenen Männer, die von demselben hingerichtet worden, bedauert hatte, erklärte er, „er wolle gern seine Dienste dem Vaterlande widmen, ohne sich Cäsar oder Beherrscher „nennen zu lassen, und sich mit dem Titel eines „Feldherrn des römischen Senats und Volks begnügen.“

Wie weise und bedächtig Vindex gehandelt hatte, da er den Galba zur Kaiserwürde berief, bewies Nero selbst durch sein Zeugniß. Denn er stellte sich erst, als wenn er den Vindex ganz verachtete und sich aus den Unruhen in Gallien gar nichts machte; wie er aber den Abfall des Galba erfuhr, warf er vor Zorn den Tisch um, an welchem er nach genommenen Bade eben frühstückte. Da jedoch der Senat den Galba für einen Feind des Staats erklärte, sagte er, um seine Unerschrockenheit zu zeigen, scherzweise zu seinen Freunden: „nach vieler Ueberlegung sey ihm „nun ein treffliches Mittel, sich Geld zu verschaffen beygefallen; er könne ja die Gallier, wenn „sie bezwungen wären, ausplündern und ihre Reichthümer als eine rechtmäßige Beute ansehen, indeß aber wollte er das vorhandene Vermögen des „Galba, der für einen Feind erklärt worden, „verkaufen und in seinen Nutzen anwenden.“ Er befahl auch sogleich, alle Güter des Galba zum Verkauf auszusetzen, und wie Galba dieß hörte, ließ er alles was dem Nero in Spanien gehörte, feil bieten und fand noch weit mehrere Käufer.

6. Nunmehro fielen fast alle Statthalter von Nero ab und erklärten sich für den Galba, bis auf den Clodius Macer in Africa, und den Virginius Rufus, welcher in Gallien die ger-

manischen Legionen commandirte; diese beyden handelten für sich allein; aber jeder in einer andern Absicht. Clodius, der aus Grausamkeit und Habsucht bisher viele Räubereyen und Mordthaten erlaubt hatte, verrieth eine große Unentschlossenheit, weil er die Herrschaft weder zu behalten noch aufzuheben vermochte. Virginius hingegen, der Anführer der tapfersten und mächtigsten Legionen, die ihn mehr als ein Mahl zum Kaiser ausriefen und zur Annehmung dieser Würde zwingen wollten, erklärte ihnen, „er werde „weder selbst die ihm angebotene Herrschaft über„nehmen, noch es irgend einem andern gestatten, der „nicht vom Senat dazu wäre gewählt worden."

Schon dieser Umstand verursachte dem Galba keine geringe Unruhe. Als aber die beyden Heere des Virginius und Vindex gleichsam mit Gewalt ihre Feldherren wie Wagenführer, welche die Zügel nicht zu halten verstehen, zu einer großen Schlacht 12) verleiteten und hitzig an einander geriethen, als nach dem Tode des Vindex, der sich wegen des Verlustes von zwanzigtausend Galliern selbst entleibt hatte, das Gerücht sich verbreitete, daß jenes großen Sieges wegen alle in Virginius drängen, die höchste Gewalt zu übernehmen, oder zum Nero zurück zu kehren drohten — da gerieth Galba vollends in die größte Furcht und Bestürzung, und schrieb an Virginius einen Brief, worinn er ihn aufforderte, mit ihm gemeinschaftliche Sache zu machen

12) Die Schlacht wurde bey Besontium, dem heutigen Besançon geliefert. Mehrere Nachricht gibt Dio-Cassius B. 63. K. 24.

und den Römern die Herrschaft nebst der Freyheit zu erhalten. Hierauf begab er sich mit seinen Freunden wieder nach Clunia, 13) einer spanischen Stadt, und brachte seine Zeit mehr mit Bereuung des Geschehenen und mit sehnsüchtigem Verlangen nach der vorigen ihm so behaglichen Unthätigkeit als mit Besorgung der nothwendigen Anstalten hin.

7. Um den Anfang des Sommers langte kurz vor Abend ein Freygelassener Namens Icelus, 14) nach einer Reise von sieben Tagen aus Rom an. Wie er hörte, daß Galba sich schon zur Ruhe begeben hätte, ging er gerade nach dessen Schlafzimmer, öffnete es wider den Willen der Kammerdiener, trat hinein und meldete ihm, „wie Nero noch am Leben, aber nirgends zu „finden war, habe zuerst die Armee, dann auch „das Volk und der Senat den Galba zum „Kaiser ausgerufen: bald darauf habe sich die „Nachricht von dem Tode des Nero verbreitet. „Er selbst, fuhr er fort, habe denen, die sie ihm „mittheilten, nicht geglaubt, sondern sey nach dem „Leichnam gegangen, habe ihn liegen sehen und „sich dann gleich auf den Weg gemacht."

13) Die Stadt Clunia — im Texte steht fälschlich Colunia — lag in der Gegend, die das heutige Altcastilien ausmacht, nicht weit von Numantia und Segovia. Die Versammlung war in Carthago, dem heutigen Carthagena, gehalten worden.

14) So nennt diesen Freygelassenen Suetonius K. 22. und Tacitus Hist. B. 1. K. 13. Im Texte wird er irrig Sicelus genannt.

Diese Neuigkeit belebte den Galba auf Ein Mahl mit glänzenden Hoffnungen. Vor dem Hause lief sogleich eine Menge Menschen zusammen, die von ihm zu festem Vertrauen ermuntert wurden. Die Geschwindigkeit der Reise kam freylich manchem unglaublich vor, aber zwey Tage darauf kam auch Titus Vinius mit einigen andern aus dem Lager an und brachte umständliche Nachricht von den Beschlüssen des Senats. Dieser wurde dafür zu einer ehrenvollen Stelle erhoben, 15) der Freygelassene aber erhielt das Recht goldene Ringe zu tragen, und bekam unter dem Namen Marcianus Icelus unterden übrigen Freygelassenen das größte Ansehen.

8. In Rom suchte indessen Nymphidius Sabinus nicht allmählich und unter der Hand sondern mit Einem Mahle alle Gewalt an sich zu ziehen, in der Rücksicht, daß Galba schon hoch bey Jahren wäre, und kaum Kräfte genug hätte, sich in einer Sänfte nach Rom tragen zu lassen — denn er stand im drey und siebzigsten Jahre — daß auch die in Rom stehenden Truppen ihm schon seit langer Zeit zugethan wären und jetzt von ihm allein abhingen, weil er durch das große Geschenk ihr Wohlthäter, Galba hingegen ihr Schuldner geworden wäre. Sogleich befahl er nun dem Tigellinus, seinem Amtsgenossen, den Degen abzugeben; auch veranstaltete er große Gastmahle,

15) Galba ernannte ihn nähmlich zu seinem Collegen im Consulate, im J. R. 822. n. Ch. G. 69. S. Tacitus Hist. B. 1. K. 13.

wo er die, welche Consuln, Generale oder Statthalter gewesen waren, bewirthete, und fügte den Einladungen noch den Namen des Galba bey. Er stellte dann viele Soldaten an, welche im Lager herumgingen und sagten: man müsse an Galba schicken und ihn bitten lassen, daß er ihnen den Nymphidius allein für immer zum Obersten der Leibwache ohne Collegen geben möchte. Was der Senat ihm zu Ehren und zur Vergrößerung seines Ansehens that, da er ihn einen Wohlthäter nannte, alle Tage vor seinem Hause ihm die Aufwartung machte, und durch ihn alle Decrete angeben und bestätigen ließ, dieß führte ihn in seiner Frechheit und Verwegenheit immer weiter, so daß er in kurzer Zeit selbst denen, die ihm aufwarteten, nicht nur verhaßt sondern auch furchtbar wurde.

Als die Consuln einigen öffentlichen Sklaven auftrugen, dem Kaiser die Beschlüsse zu überbringen und ihnen die sogenannten Diplome mit ihrem Siegel versehen ertheilten, auf deren Vorzeigung die Obrigkeiten der Städte durch den Wechsel der Wagen und Pferde die Reise der Eilbothen beschleunigen müssen, nahm er es höchst übel, daß sie nicht sein Siegel dazu genommen und keine Soldaten abgeschickt hatten. Er soll sogar Willens gewesen seyn, die Consuln dafür zu züchtigen, aber auf ihre Entschuldigungen und Bitten unterdrückte er noch seinen Zorn.

Um sich dem Volke gefällig zu beweisen, wehrte er ihm nicht, jeden von Nero's Dienern und Anhängern, die ihm in die Hände fielen, auf eine gräßliche Art umzubringen. Den Fechter Spi-

cillus 16) legte man unter die Bildsäulen des Nero, die weggeschleppt wurden und zerquetschte ihn so auf dem Markte. Einen gewissen Aponius, der zu den Angebern gehörte, warf man zur Erde und ließ schwere mit Steinen beladene Wagen über ihn weggehen. Viele andere wurden zerrissen und darunter auch manche unschuldige, so daß Mauriscus, einer der vornehmsten und angesehensten Männer, im Senate sagte: er fürchte sehr, man möchte den Nero bald vermissen.

9. Auf solche Weise kam Nymphibius der Erfüllung seiner Hoffnungen immer näher, und sah nicht ungern, daß er für einen Sohn vom Cajus Cäsar, dem Nachfolger des Tiberius, ausgegeben wurde. Cajus hatte nämlich, wie man glaubte, mit dessen Mutter Umgang gehabt, die ein ziemlich schönes Weib und eine Tochter des Kallistus, eines Freygelassenen Cäsars, von einer Lohnnätherinn war. Aber ihr Umgang mit Cajus scheint in spätere Zeiten zu gehören als die Geburt des Nymphidius; man vermuthete vielmehr, daß er den Fechter Martianus zum Vater gehabt habe, in welchen sich die Nymphidia seines großen Ansehens wegen verliebt hatte, und diesem schien er auch in seinen Gesichtszügen ganz ähnlich zu seyn.

16) Er war einer der Vertrauten und Lieblinge des Nero gewesen, und von ihm mit dem Vermögen und den Häusern der hingerichteten vornehmsten Männer beschenkt worden. S. Suetonius Ner. K. 30. Im Texte ist der Nahme Spiklus geschrieben.

Ungeachtet er aber die Nymphidia für seine Mutter erkannte, glaubte er doch für den Sturz des Nero, den er ganz als sein Werk betrachtete, durch die erhaltenen Ehrenbezeigungen und Reichthümer nicht hinlänglich belohnt zu seyn, und es war ihm nicht genug, daß er mit dem Sporus, 17) dem Lieblinge des Nero, den er von (dessen) Scheiterhaufen, wie der Leichnam noch brannte, hohlen ließ, und unter dem Namen Poppäa zur Frau nahm, in einem Bette schlief, sondern er richtete seine Gedanken auf die Thronfolge selbst. In Rom betrieb er die Sache unter der Hand durch seine Freunde, indem ihm einige Frauen und Senatoren insgeheim dazu behülflich waren; nach Spanien aber schickte er einen seiner Vertrauten, den Gellianus, der von der Lage der Dinge daselbst Kundschaft einziehen sollte.

10. Dem Galba ging jedoch nach Neros Tode alles nach Wunsch. Zwar machte ihm Virginius Rufus, dessen Absichten noch zweydeutig waren, einige Besorgniß, daß er, der mit der Anführung einer großen, sehr tapfern Armee den Sieg über den Vindex verband, und das ganze zum Abfall geneigte Gallien, einen so beträcht-

17) Diesen Sporus, einen verschnittenen Knaben, hatte Nero statt der verachteten Poppäa Sabina zur Frau genommen, mit allen den Kaiserinnen eigenen Ehrenzeichen versehen, und in Griechenland in einer Sänfte überall mit sich herumtragen lassen. Er führte da den Nahmen Sabina, den nun Nymphidius in Poppäa verwandelte. S. Suetonius im Nero, K. 28.

cillus 16) legte man unter die Bildsäulen des Nero, die weggeschleppt wurden und zerquetschte ihn so auf dem Markte. Einen gewissen Aponius, der zu den Angebern gehörte, warf man zur Erde und ließ schwere mit Steinen beladene Wagen über ihn weggehen. Viele andere wurden zerrissen und darunter auch manche unschuldige, so daß Mauriscus, einer der vornehmsten und angesehensten Männer, im Senate sagte: er fürchte sehr, man möchte den Nero bald vermissen.

9. Auf solche Weise kam Nymphidius der Erfüllung seiner Hoffnungen immer näher, und sah nicht ungern, daß er für einen Sohn vom Cajus Cäsar, dem Nachfolger des Tiberius, ausgegeben wurde. Cajus hatte nämlich, wie man glaubte, mit dessen Mutter Umgang gehabt, die ein ziemlich schönes Weib und eine Tochter des Kallistus, eines Freygelassenen Cäsars, von einer Lohnnätherinn war. Aber ihr Umgang mit Cajus scheint in spätere Zeiten zu gehören als die Geburt des Nymphidius; man vermuthete vielmehr, daß er den Fechter Martianus zum Vater gehabt habe, in welchen sich die Nymphidia seines großen Ansehens wegen verliebt hatte, und diesem schien er auch in seinen Gesichtszügen ganz ähnlich zu seyn.

16) Er war einer der Vertrauten und Lieblinge des Nero gewesen, und von ihm mit dem Vermögen und den Häusern der hingerichteten vornehmsten Männer beschenkt worden. S. Suetonius Ner. K. 30. Im Texte ist der Nahme Spiklus geschrieben.

Ungeachtet er aber die Nymphidia für seine Mutter erkannte, glaubte er doch für den Sturz des Nero, den er ganz als sein Werk betrachtete, durch die erhaltenen Ehrenbezeigungen und Reichthümer nicht hinlänglich belohnt zu seyn, und es war ihm nicht genug, daß er mit dem Sporus, 17) dem Lieblinge des Nero, den er von (dessen) Scheiterhaufen, wie der Leichnam noch brannte, hohlen ließ, und unter dem Namen Poppäa zur Frau nahm, in einem Bette schlief, sondern er richtete seine Gedanken auf die Thronfolge selbst. In Rom betrieb er die Sache unter der Hand durch seine Freunde, indem ihm einige Frauen und Senatoren insgeheim dazu behülflich waren; nach Spanien aber schickte er einen seiner Vertrauten, den Gellianus, der von der Lage der Dinge daselbst Kundschaft einziehen sollte.

10. Dem Galba ging jedoch nach Neros Tode alles nach Wunsch. Zwar machte ihm Virginius Rufus, dessen Absichten noch zweydeutig waren, einige Besorgniß, daß er, der mit der Anführung einer großen, sehr tapfern Armee den Sieg über den Vindex verband, und das ganze zum Abfall geneigte Gallien, einen so beträcht-

17) Diesen Sporus, einen verschnittenen Knaben, hatte Nero statt der verachteten Poppäa Sabina zur Frau genommen, mit allen den Kaiserinnen eigenen Ehrenzeichen versehen, und in Griechenland in einer Sänfte überall mit sich herumtragen lassen. Er führte da den Nahmen Sabina, den nun Nymphidius in Poppäa verwandelte. S. Suetonius im Nero, K. 28.

lichen Theil des römischen Reichs, sich unterwürfig gemacht hatte, denen, die ihn zur Kaiserwürde beriefen, endlich noch Gehör geben möchte. Denn kein Feldherr hatte damahls einen größern Namen, keiner stand in solchem Ruhme als Verginius, da er am meisten dazu beygetragen hatte, das römische Reich nicht nur von einer abscheulichen Tyranney sondern auch von einem gallischen Kriege zu befreyen. Aber er blieb seinen ersten Gesinnungen treu und bewahrte dem Senat die Kaiserwahl; obgleich bey der sichern Nachricht von dem Tode des Nero nicht nur die Soldaten dem Verginius deßhalb aufs neue zusetzten, sondern auch einer der Obersten im Zelte, den Degen zog und ihm befahl entweder die Kaiserwürde anzunehmen oder sich durchbohren zu lassen.

Nachdem aber Fabius Valens, der Anführer einer Legion, zuerst seine Soldaten dem Galba hatte schwören lassen, und nun auch Briefe aus Rom über die Beschlüsse des Senats anlangten, brachte er endlich noch mit vieler Mühe die Truppen dahin, den Galba als Kaiser zu erkennen. Auch nahm er den Flaccus Hordeonius, der ihm zum Nachfolger geschickt wurde, willig auf, übergab ihm gleich die Armee, ging dann dem Galba auf seiner Reise nach Rom entgegen und begleitete ihn, ohne eben von ihm besondere Merkmahle weder von Unwillen noch von Erkenntlichkeit zu erhalten. Jenes rührte vom Galba selbst her, der den Mann hochschätzte; dieses von seinen Freunden, vorzüglich vom Titus Vinius, welcher aus Neid den Verginius niederzudrücken gedachte, aber, ohne es selbst inne zu werden, dem guten Geschick desselben behülf-

lich war, das den Mann den vielen Kriegen und Drangsalen, welche die andern Feldherrn trafen, entziehen und in ein stilles Leben, in ein ruhiges und friedliches Alter versetzen wollte. 18)

11. Bey Narbo, 19) einer Stadt in Gallien, begegneten die vom Senate abgeschickten Gesandten dem Galba, bezeigten ihm ihre Ehrfurcht und baten ihn, so viel möglich zu eilen und sich dem ihn mit Sehnsucht erwartenden Volke zu zeigen. Er empfing sie sehr liebreich, sprach mit ihnen auf eine gütige, herablassende Art, und brauchte zu den Gastmahlen, die er gab, von dem kaiserlichen Trinkgeschirr und der Bedienung des Nero, die ihm Nymphidius zugeschickt hatte, nicht das geringste, sondern bediente sich seines eigenen Geräthes, wodurch er sich vielen Beyfall erwarb und als einen Mann zeigte, der über Eitelkeit und leeren Prunk hinaus war. Doch wußte Vinius, der dieses edle, bescheidene und staatskluge Benehmen für ein niedriges Streben nach Volksgunst, für eine Kleinmuth, die sich selbst des Großen unwürdig hält, erklärte, ihn zu über-

18) Dieser Lucius Verginius, oder Virginius Rufus genoß in den folgenden unruhvollen Zeiten von allen Parteyen die größte Hochachtung, schlug nach Othos Tode die Kaiserwürde nochmahls aus, und starb unter dem Nerva n. Ch. G. 97. im 83. Jahre seines Alters. Der Geschichtschreiber Tacitus, der ihm als Consul folgte, hielt ihm die Leichenrede, und der jüngere Plinius legt ihm in einigen Briefen B. 6, 10. B. 9, 19. die größten Lobsprüche bey. Man vergleiche Dio Cass. B. 68. K. 2.

19) Das heutige Narbonne im südlichen Frankreich.

reden, nicht nur von den Reichthümern des Nero Gebrauch zu machen, sondern auch bey Gastmahlen alle kaiserliche Pracht sehen zu lassen. Ueberhaupt gab der Greis zu erkennen, daß er nach und nach ganz unter die Gewalt und Herrschaft des Vinius kommen würde.

12. Dieser Vinius war dem Geize im äußersten Grade, und mehr als irgend ein anderer ergeben, auch von Vergehungen gegen das weibliche Geschlecht nicht frey. In seinen jüngeren Jahren, da er unter Calvisius Sabinus seinen ersten Feldzug that, führte er die liederliche Frau dieses Feldherrn bey Nachtzeit in Soldatenkleidern ins Lager und schändete sie im Hauptquartiere, welches die Römer Principia nennen. 20) Der Kaiser Cajus ließ ihn deßwegen ins Gefängniß setzen, aber nach dessen Tode kam er durch einen glücklichen Zufall wieder los. Als er nachher beym Kaiser Claudius speiste, entwendete er einen silbernen Becher. Der Kaiser, der davon unterrichtet wurde, ließ ihn den Tag darauf wieder einladen, befahl aber den Bedienten, ihm, wenn er käme, kein silbernes, sondern lauter irdene Geräthe vorzusetzen. So schien dieß Vergehen durch die possierliche Mäßigung des Kaisers eher Gelächter als Zorn und Bestrafung zu ver-

20) Unter Principia verstand man den freyen Platz vor dem Hauptzelt des Feldherrn, Praetorium, wo die Adler und Fahnen aufgestellt, die Altäre errichtet waren, und wo Gericht und Berathschlagungen gehalten wurden. Deßwegen hielt man den Platz für heilig und verehrungswürdig, und um desto strafbarer war das Vergehen des Vinius.

dienen; allein die Handlungen, welche er sich jetzt bey dem großen Ansehen und der Gewalt, die er über den Galba hatte, des Geldes wegen erlaubte, gaben zu manchen tragischen Auftritten und großen Unglücksfällen theils wirkliche Ursache theils auch nur einen Vorwand.

13. Als nämlich Nymphidius nach Zurückkunft des Gellianus, den er gewisser Maßen als Kundschafter gegen Galba abgeschickt hatte, erfuhr, daß Cornelius Laco zum Oberhofmeister und Obersten der Leibwache ernannt worden sey, daß Vinius alle Gewalt in den Händen habe, daß er (Gellianus) niemahls so glücklich gewesen sey, vor dem Galba selbst zu erscheinen und mit ihm allein zu sprechen, weil alle ihn mit argwöhnischen Augen genau beobachteten, gerieth er sogleich in große Unruhe und Besorgniß. Er ließ daher die Officiere zusammen kommen, und stellte ihnen vor: „Galba sey „zwar ein guter Greis voll Sanftmuth und Mä„ßigung, aber er handele gar nicht nach eigenen „Einsichten, sondern werde ganz von Vinius „und Laco eben nicht auf die beste Art regiert; „man müsse daher, ehe diese beyden zu dem „Einfluß und Ansehen, welches Tigellinus „gehabt hätte, gelangen könnten, Abgeordnete „aus dem Lager an den Kaiser schicken und ihm „vorstellen lassen, daß seine Ankunft allen Rö„mern weit angenehmer und erfreulicher seyn „würde, wenn er bloß diese zwey Männer von „sich entfernte.

Allein sein Vorschlag fand keinen Beyfall, im Gegentheil kam es allen ungereimt und abge-

schmackt vor, einem bejahrten Regenten so wie einem Jünglinge, der eben erst die Regierung versucht, vorzuschreiben, welcher Freunde er sich bedienen oder nicht bedienen soll. Er schlug daher einen andern Weg ein und schrieb an Galba, um ihn in Furcht zu setzen, bald, daß in Rom großes Mißvergnügen herrschte und ein Aufstand zu besorgen wäre, bald, daß Clodius Macer in Afrika die Getreideschiffe zurück hielte; dann wieder, daß die germanischen Legionen in unruhiger Bewegung und von den Armeen in Syrien und Judäa ähnliche Nachrichten eingelaufen wären. Weil Galba sich daran nicht kehrte und ihm keinen Glauben beymaß, beschloß er, ihm zuvor zu kommen und sich der Herrschaft zu bemächtigen, wiewohl Clodius Celsus von Antiochia, ein einsichtsvoller Mann und treuer Freund von ihm, es widerrieth und sagte: „er „glaube nicht, daß ein einziges Quartier in Rom „den Nymphidius als Kaiser anerkennen „werde.“ Andere aber lachten jenen aus, und ein gewisser Mithridates aus Pontus spottete über die Glatze und Runzeln des Galba und sagte: „jetzt gälte er wohl in den Augen der „Römer noch etwas, aber wenn er persönlich „erschiene, würden sie gestehen müssen, daß er „allen den Tagen, in welchen er den Kaisertitel „führte, zum Vorwurf gereichte.“

14. Man fand nun für gut, den Nymphidius um Mitternacht ins Lager zu führen und zum Kaiser auszurufen. Allein Antonius Honoratus, der erste unter den Tribunen, ließ gegen Abend die unter ihm stehenden Soldaten

zusammen kommen, und machte sowohl sich selbst 21) als auch ihnen Vorwürfe, daß sie in so kurzer Zeit ohne die geringste Ueberlegung, ohne einmahl etwas besseres zu wählen, so viele Veränderungen vornähmen und sich durch einen bösen Geist von einer Verrätherey zur andern hinreißen ließen. „Das erste Beginnen, sagte er, hatte doch „an den Verbrechen des Nero noch einen scheinbaren Vorwand. Aber was bewegt uns, nun „auch den Galba zu verrathen? Können wir „ihn des Muttermordes, oder der Hinrichtung „seiner Gemahlinn beschuldigen? Welches Possenspiels, welcher Theaterkünste haben wir uns „bey diesem Kaiser zu schämen? Aber auch jenen „haben wir uns nicht einmahl einfallen lassen, „dieser Vergehungen wegen aufzugeben, sondern „weil Nymphidius uns weis machte, daß „er uns zuerst verlassen habe und nach Aegypten „entflohen sey. Sollen wir nun nach dem Nero „auch den Galba aufopfern und, um den Sohn „der Nymphidia zum Kaiser zu erheben, den „Verwandten der Livia aus dem Wege räumen, wie wir den Sohn der Agrippina bey „Seite geschafft haben? Oder sollen wir vielmehr „jenen für seine Verbrechen bestrafen, und uns „als Rächer des Nero, als treue redliche Wachen des Galba zeigen?“

Dieser Rede des Tribuns gaben alle seine Soldaten Beyfall, gingen dann zu den andern

21) Dacier liest für das im Text stehende ἀυτον, αὐτου, und bezieht es auf den Nymphidius. Antonius war als erster Tribun der prätorischen Cohorten der nächste nach dem Prafectus Praetorio.

und ermahnten sie, bey der Treue gegen ihren Kaiser zu beharren, wodurch sie den größten Theil auf andere Gesinnung brachten. Auf das darüber erhobene Geschrey 22) begab sich Nymphidius, es sey nun, wie einige sagen, weil er sich einbildete, daß die Soldaten ihn schon zum Kaiser ausriefen, oder um den Lärm und Aufstand zu stillen, von vielen Fackeln begleitet nach dem Lager, indem er eine von Cingonius Varro aufgesetzte Rede in der Hand hielt, die er auswendig gelernt hatte, um sie an die Soldaten zu halten. Wie er die Thore verschlossen fand und auf den Mauern viele bewaffnete Leute sah, gerieth er in Furcht, doch näherte er sich ihnen und fragte, was ihre Absicht wäre und auf wessen Befehl sie die Waffen angelegt hätten? Weil nun alle einstimmig ihm entgegen schrien: sie erkännten nur den Galba für ihren Kaiser, lobte er sie wegen ihrer Treue, stimmte in ihr Geschrey mit ein, und befahl seinen Begleitern, ein gleiches zu thun. Kaum aber hatte die am Thore stehende Wache ihn mit einigen wenigen eingelassen, als eine Lanze nach ihm geworfen wurde. Ein gewisser Septimius, der vor ihm stand, fing sie noch mit seinem Schilde auf, und nun drangen andere mit bloßen Degen auf ihn ein. Er suchte also zu entfliehen, wurde aber verfolgt und in der Hütte eines Soldaten getödtet. Seinen Leichnam schleppte man auf einen freyen Platz, umgab ihn mit einem Gitter und zeigte ihn am folgenden Tage jedem, der ihn sehen wollte.

22) Da nämlich die Gutgesinnten den Galba aufs neue zum Kaiser ausriefen.

15. Nachdem Nymphidius auf diese Weise war umgebracht worden, ließ Galba auf die davon erhaltene Nachricht, auch dessen Mitschuldige hinrichten, die nicht schon durch freywilligen Tod diesem Befehl zuvor gekommen waren. Darunter befand sich auch Cingonius, 23) der die Rede aufgesetzt hatte, und Mithridates aus Pontus. Aber dieses Verfahren schien, wenn gleich gerecht, doch nicht gesetzmäßig noch populär, da er Männer, die nicht unbedeutend waren, unverhörter Sache zum Tode verurtheilt hatte. Denn alle versprachen sich eine andere Art der Regierung und wurden, wie gewöhnlich gleich durch die im Anfange ausgestreuten Gerüchte getäuscht. Noch mehr aber schmerzte es die Römer, daß Petronius Turpilianus, 24) ein gewesener Consul, der dem Nero sehr ergeben war, Befehl erhielt, sich selbst zu tödten. Denn wenn Galba den Macer in Afrika durch den Trebonianus, und den Fontejus 25) in

23) Cingonius, oder wie er bey andern heißt, Ciconius Varro, war nach Tacitus Hist. B. 1. K. 16. designirter Consul. Mithridates ist vermuthlich eben der, welcher zwanzig Jahre zuvor vom Tiberius seiner Länder war beraubt, und da er sich den Römern überlieferte, nach Rom war geführt worden.

24) Im Texte heißt der Mann irrig Tertullianus. Er war im achten Jahre der Regierung des Nero, n. Ch. G. 61 Consul gewesen, und hatte nach dessen Tode die Ernennung des Galba im Senate betrieben.

25) Der Hinrichtung dieser beyden Männer gedenkt auch Suetonius K. 11. und Tacitus Hist. B. 1, 7.

Germanien durch den Valens aus dem Wege räumen ließ, so hatte er wenigstens den scheinbaren Vorwand, daß er sie fürchtete, weil sie unter den Waffen und an der Spitze von Armeen standen. Aber nichts hinderte ihn, dem Turpilianus, einem wehrlosen und unbewaffneten Greise, die Vertheidigung zu gestatten, wenn er die so laut angekündigte Mäßigung der Herrschaft wirklich beobachten wollte. Durch dergleichen Handlungen setzte er sich manchem Tadel aus.

Als er sich Rom bis auf fünf und zwanzig Stadien 26) genähert hatte, stieß er auf die tobenden und lärmenden Scharen der Matrosen, die den Weg besetzt hielten, und ihn von allen Seiten umringten. Es waren eben die, welche Nero in eine Legion vereiniget und für Soldaten erklärt hatte. Jetzt erschienen sie, um ihren Dienst bestätigen zu lassen, und forderten für die Legion Fahnen und Quartiere mit solchem Geschrey und Getümmel, daß die, welche dem Kaiser entgegen kamen, ihn weder sehen noch sprechen konnten. Galba verwies sie damit auf eine andere Zeit und befahl ihnen, sich deßhalb wieder an ihn zu wenden; aber sie nahmen den Aufschub für eine bloße Abschlagung ihres Gesuchs, geriethen in großen Unwillen und folgten ihm mit drohendem Geschrey nach. Da einige sogar ihre Degen zogen, befahl er der ihn begleitenden Reiterey, unter sie einzubrechen. Aber keiner hatte Muth, sich zu widersetzen; einige wurden sogleich zu Boden geworfen, andere auf der Flucht niedergehauen, 27)

26) Etwas über eine halbe deutsche Meile.

27) Der Getödteten waren nach Tacitus B. 1. K. 6. einige Tausende, und wie Suetonius

und gaben so dem Galba eben keine gute und glückliche Vorbedeutung, da er unter vielem Blutvergießen und über eine Menge Leichname seinen Einzug in die Stadt hielt, so ward er jetzt allen schrecklich und furchtbar.

16. Er wollte nur mit der unter Nero gewöhnlichen ungeheuren Verschwendung und den ausschweifenden Schenkungen eine große Veränderung vornehmen, schien aber auf der andern Seite alle Grenzen des Wohlstandes zu überschreiten. Als zum Beyspiel Canus, der wegen seiner Kunst ungemein geschätzt wurde, bey Tafel vor ihm auf der Flöte spielte, lobte und bewunderte er ihn sehr, ließ sich dann seine Schatulle bringen, nahm einige Goldstücke 28) heraus und reichte sie dem Canus mit den Worten: dieß schenke er ihm von seinem eigenen nicht von dem öffentlichen Gelde.

Alle die Geschenke, welche Nero an Comödianten und Fechter gemacht hatte, ließ er mit größter Strenge bis auf den zehnten Theil zurück fordern, bekam aber dadurch nur eine geringe und unbedeutende Summe, weil die mehresten, als Leute von lockerer Lebensart, die für den andern Tag nicht zu sorgen pflegen, die erhaltenen Geschenke schon verthan hatten. Daher dehnte er die Untersuchung auf diejenigen aus, die irgend etwas von jenen gekauft oder sonst empfangen hat-

K. 12, sagt, ließ Galba von den Entkommenen noch den zehnten Mann hinrichten.

28) Suetonius K. 12, gibt fünf Denarien oder Drachmen an, ohne zu bestimmen, ob es goldene oder silberne gewesen sind.

Germanien durch den Valens aus dem Wege räumen ließ, so hatte er wenigstens den scheinbaren Vorwand, daß er sie fürchtete, weil sie unter den Waffen und an der Spitze von Armeen standen. Aber nichts hinderte ihn, dem Turpilianus, einem wehrlosen und unbewaffneten Greise, die Vertheidigung zu gestatten, wenn er die so laut angekündigte Mäßigung der Herrschaft wirklich beobachten wollte. Durch dergleichen Handlungen setzte er sich manchem Tadel aus.

Als er sich Rom bis auf fünf und zwanzig Stadien 26) genähert hatte, stieß er auf die tobenden und lärmenden Scharen der Matrosen, die den Weg besetzt hielten, und ihn von allen Seiten umringten. Es waren eben die, welche Nero in eine Legion vereiniget und für Soldaten erklärt hatte. Jetzt erschienen sie, um ihren Dienst bestätigen zu lassen, und forderten für die Legion Fahnen und Quartiere mit solchem Geschrey und Getümmel, daß die, welche dem Kaiser entgegen kamen, ihn weder sehen noch sprechen konnten. Galba verwies sie damit auf eine andere Zeit und befahl ihnen, sich deßhalb wieder an ihn zu wenden; aber sie nahmen den Aufschub für eine bloße Abschlagung ihres Gesuchs, geriethen in großen Unwillen und folgten ihm mit drohendem Geschrey nach. Da einige sogar ihre Degen zogen, befahl er der ihn begleitenden Reiterey, unter sie einzubrechen. Aber keiner hatte Muth, sich zu widersetzen; einige wurden sogleich zu Boden geworfen, andere auf der Flucht niedergehauen, 27)

26) Etwas über eine halbe deutsche Meile.

27) Der Getödteten waren nach Tacitus B. 1. K. 6. einige Tausende, und wie Suetonius

und gaben so dem Galba eben keine gute und glückliche Vorbedeutung, da er unter vielem Blutvergießen und über eine Menge Leichname seinen Einzug in die Stadt hielt, so ward er jetzt allen schrecklich und furchtbar.

16. Er wollte nur mit der unter Nero gewöhnlichen ungeheuren Verschwendung und den ausschweifenden Schenkungen eine große Veränderung vornehmen, schien aber auf der andern Seite alle Grenzen des Wohlstandes zu überschreiten. Als zum Beyspiel Canus, der wegen seiner Kunst ungemein geschätzt wurde, bey Tafel vor ihm auf der Flöte spielte, lobte und bewunderte er ihn sehr, ließ sich dann seine Schatulle bringen, nahm einige Goldstücke 28) heraus und reichte sie dem Canus mit den Worten: dieß schenke er ihm von seinem eigenen nicht von dem öffentlichen Gelde.

Alle die Geschenke, welche Nero an Comödianten und Fechter gemacht hatte, ließ er mit größter Strenge bis auf den zehnten Theil zurück fordern, bekam aber dadurch nur eine geringe und unbedeutende Summe, weil die mehresten, als Leute von lockerer Lebensart, die für den andern Tag nicht zu sorgen pflegen, die erhaltenen Geschenke schon verthan hatten. Daher dehnte er die Untersuchung auf diejenigen aus, die irgend etwas von jenen gekauft oder sonst empfangen hat-

K. 12, sagt, ließ Galba von den Entkommenen noch den zehnten Mann hinrichten.

28) Suetonius K. 12, gibt fünf Denarien oder Drachmen an, ohne zu bestimmen, ob es goldene oder silberne gewesen sind.

ten, und zwang sie es wieder herauszugeben. Da dieses Verfahren keine Grenzen kannte, sondern immer weiter um sich griff und sich auf eine Menge Leute erstreckte, zog nicht nur der Kaiser selbst sich viele üble Nachrede zu, sondern auch Vinius wurde allgemein verhaßt und verabscheut, weil er den Kaiser gegen alle andere karg und niederträchtig machte, er selbst aber sich die ärgsten Ausschweifungen erlaubte, alles nahm und verkaufte. Freylich gibt Hesiodus 29) die Lehre:

Lösche du immer den Durst beym Anfang und
Ende des Fasses —

Vinius aber, der den Kaiser alt und schwach fand, wollte sich mit dem Glücke recht sättigen, weil es gleich beym Anfange schon wieder auf die Neige ging.

17. Indeß behandelte Vinius den alten Mann immer schnöde und ungerecht, da er nicht nur eine schlechte Verwaltung führte, sondern auch die guten und löblichen Vorsätze desselben in übeln Ruf brachte oder gar verhinderte. Dieß war unter andern der Fall mit der Bestrafung der Diener des Nero. Galba ließ viele dieser Nichtswürdigen hinrichten, unter denen sich Eleus, Polykletus, Petinus und Patrobius befanden. Das Volk bezeigte laut seinen Beyfall, da sie über den Markt hin zum Tode geführt wurden und schrie: „dieß wäre doch ein herrlicher, „den Göttern gefälliger Aufzug; aber Götter und „Menschen forderten auch noch den Lehrer und „Beförderer der Tyranney, den Tigelli-

29) In den Werken und Tagen, V. 366.

„nus." 30) Allein dieser gute ehrliche Mann hatte den Vinius schon durch ein schönes Angeld, das zu noch mehrerm Hoffnung machte, zu gewinnen gewußt. Turpilianus wurde freylich bloß deßwegen gehaßt, weil er seinen Kaiser, der sich so schlecht aufführte, nicht verrathen noch gehaßt hatte, 31) und mußte sterben, ohne sonst ein anderes großes Verbrechen begangen zu haben; Tigellinus hingegen, der den Nero erst des Todes würdig gemacht, und ihn dann, als er so weit gekommen war, verrathen und im Stiche gelassen hatte, kam glücklich durch und diente zu einem großen Beweise, daß, wer nur zu geben hätte, beym Vinius alles ausrichten und erwarten könnte. Denn das römische Volk sehnte sich nach keinem Schauspiele so sehr, als den Tigellinus zum Tode führen zu sehen, auch ließ es nicht ab, in allen Theatern und Rennbahnen dessen Hinrichtung zu fordern, und war daher sehr betroffen, als ein Edikt des Kaisers erschien, worinn es hieß, Tigellinus werde wegen ei-

30) Sophonius Tigellinus war schon vom Kaiser Cajus, wegen eines strafbaren Umgangs mit der Agrippina verwiesen worden. Nero erhob ihn nach Burrhus Tode zum Praefectus Praetorio, weil er an ihm, der allen Lastern ergeben war, einen treuen Gefährten und Unterhändler bey seinen Ausschweifungen fand. S. Dio Cassius B. 62. K. 13.

31) Petronius Turpilianus hatte sich am thätigsten bewiesen, die von Cajus Piso gegen Nero angestiftete Verschwörung zu entdecken und zu vereiteln. Dafür war er mit den Triumphszierrathen belohnt worden. S. Tacitus Annal. B. 15. K. 72.

ner auszehrenden Krankheit, die ihn aufriebe, nicht lange mehr leben, und dann das Volk ermahnt wurde, den Kaiser nicht zu erbittern, noch seine Regierung in eine Tyranney zu verwandeln. Aber man verlachte den Unwillen des Volks so sehr, daß Tigellinus den Göttern für seine Rettung ein Dankopfer brachte, und dabey ein prächtiges Gastmahl veranstaltete; daß Vinius nach der Tafel vom Kaiser wegging und sich in einem lustigen Aufzuge mit seiner verwittweten Tochter zu jenem begab; daß Tigellinus dieser nicht nur mit einer ausgebrachten Gesundheit zweymahlhundert und funfzigtausend Drachmen 32) schenkte, sondern auch der vornehmsten von seinen vielen Beyschläferinnen befahl, einen Halsschmuck, der auf hundert und funfzigtausend Drachmen 33) geschätzt wurde, von ihrem Halse zu nehmen und jener umzuhängen.

18. Nunmehr wurden auch die besten und gemäßigsten Handlungen übel gedeutet, wie zum Beyspiel das, was der Kaiser für die Gallier that, die den Vindex unterstützt hatten. Denn man glaubte, daß sie den Erlaß von Steuern und das Bürgerrecht nicht sowohl der Güte des Kaisers zu verdanken, als durch eine Summe Geldes vom Vinius erkauft hätten. Aus diesen Ursachen war das Volk der Regierung des Galba gram. Die Soldaten, welche das versproche-

32) Oder 41 Talente und 40 Mienen, nach römischer Rechnung Decies HS. eine Million Sestertien, nach unserm Gelde 53385 Thaler.

33) 25 Talente, Sexies HS. oder 600000 Sestertien, nach unserm Gelde 32031 Thaler.

ne Geschenk nicht erhielten, trösteten sich anfangs noch mit der Hoffnung, daß er ihnen, wenn auch nicht so viel, wenigstens das, was sie vom Nero bekommen hätten, geben würde. Als er aber, von ihrer Unzufriedenheit unterrichtet, die einem großen Fürsten anständige Rede hören ließ: er sey gewohnt, Soldaten zu werben, nicht zu kaufen, faßten sie, wie sie es hörten, einen heftigen und wüthenden Haß gegen ihn. Denn sie glaubten, daß er nicht allein sie um das Geschenk brächte, sondern auch seinen Nachfolgern ein Beyspiel und eine Art von Gesetz gäbe, ein gleiches zu thun.

Indeß blieb in Rom die Unzufriedenheit noch geheim und versteckt. Eine gewisse Achtung für den anwesenden Galba hielt den Ausbruch eines Aufstandes zurück, und weil nirgends ein wirklicher Anfang zu einer Veränderung sich zeigte; suchte man den Haß und Widerwillen so gut als möglich zu verbergen. Allein die Legionen in Germanien, die vorher den Verginius zum Anführer gehabt hatten, und jetzt unter Flaccus standen, die wegen ihres Sieges über den Vindex auf große Belohnungen Anspruch machten und doch nichts erhielten, konnten von ihren Officieren auf keine Weise begütiget werden. Auf den Flaccus selbst, der wegen eines heftigen Podagra von Körper schwach und dabey in den Geschäften unerfahren war, nahmen sie wohl nicht die geringste Rücksicht; da aber einst bey feyerlichen Spielen die Obersten und Hauptleute, nach der Gewohnheit der Römer, dem Kaiser Galba Glück und Wohlergehen wünschten, machten die Soldaten erst einen großen Lärm, und wie jene

die Wünsche wiederhohlten, fielen sie mit den Worten ein: Wenn er es verdient!

19. Aehnliche Beschimpfungen erlaubten sich auch mehr als einmahl die unter Tigellinus 34) stehenden Legionen, wovon die Procuratoren dem Galba in ihren Briefen Nachricht gaben. Dieser befürchtete nun, daß er nicht bloß wegen seines Alters, sondern auch, weil er kinderlos war, verachtet würde, und dachte darauf, einen Jüngling aus einem der vornehmsten Häuser an Kindes Statt anzunehmen und zum Nachfolger in der Regierung zu erklären.

In Rom befand sich ein gewisser Marcus Otho, ein Mann von nicht unedler Geburt, der aber durch Schwelgerey und Hang zur Wollust gleich von Kindheit auf so verdorben war, daß ihm wenige Römer darin gleich kamen. Wie Homer den Alexander nur als Gatten der schönlockigen Helena 35) rühmt und mehrentheils nach seiner Gemahlinn benennt, weil derselbe sich sonst keines Vorzugs erfreute, so war auch Otho in Rom bloß durch seine Hei-

34) Die Geschichtschreiber erwähnen keines andern Tigellinus, als des oben gedachten nichtswürdigen Dieners des Nero, der aber jetzt keine Armee zu kommandiren hatte. Ich vermuthe also, daß dafür Vitellius stehen soll, welcher von Galba an die Stelle des ermordeten Fontejus Capito zum Befehlshaber der in Unter-Germanien stehenden Legionen abgeschickt war.

35) Dieß geschieht mehrmahls in der Iliade, z. B. B. 3. V. 329. B. 7. V. 355. B. 8. V. 82.

rath mit der Poppäa 36) berühmt geworden. In diese Person, die mit Crispinus vermählt war, hatte sich Nero verliebt, aber weil er noch seine Gemahlinn 37) scheute und sich vor seiner Mutter fürchtete, schickte er insgeheim den Otho ab, um die Poppäa zu verführen, denn er hatte an ihm wegen seiner Liederlichkeit einen treuen Freund und Gesellschafter, und wurde in Ansehung seiner Kargheit und Knauserey oft von ihm verspottet, woran er vielen Spaß fand. Eines Tages, erzählt man, salbte sich Nero mit köstlichen Essenzen, und bespritzte auch damit den Otho. Am folgenden Tage gab ihm Otho wieder ein Gastmahl, und legte unversehens auf allen Seiten goldene und silberne Röhren an, welche die theuersten Essenzen wie Wasser ausgossen und die Gäste ganz durchnäßten.

Nachdem er also die Poppäa für Nero zum Ehebruch gereizt und durch die Hoffnung, diesen zum Liebhaber zu bekommen, verführt hat-

36) Poppäa Sabina, eine Tochter des Senators Titus Ollius und der Poppäa Sabina, die auf Befehl der Messalina war hingerichtet worden. Sie war mit Rufus Crispinus, einem römischen Ritter, vermählt und hatte schon von ihm einen Sohn. Sie galt damahls für die schönste Dame in Rom, und bezauberte alle durch ihren Witz, durch ihre ungemeine Geschicklichkeit und Artigkeit im Umgange.

37) Diese war Octavia, eine Tochter des Kaisers Claudius und der Messalina, Schwester des von Nero mit Gift hingerichteten Britannicus. Sie wurde nachher, um der Poppäa Platz zu machen, in die Insel Pandataria verwiesen und umgebracht.

te, beredete er sie ohne viele Mühe, sich von ihrem Manne zu trennen. Sie kam nun zwar unter dem Namen einer Gattinn zu ihm in seine Wohnung; aber er begnügte sich nicht, sie bey sich zu haben, sondern es war ihm unleidlich, ihren Besitz mit einem andern zu theilen — eine Eifersucht, die, wie man sagt, der Poppäa selbst nicht zuwider war. Denn sie soll sich, wenn Otho abwesend war, vor dem Nero eingeschlossen haben, entweder um dem Genusse den Ueberdruß zu benehmen, oder weil sie einer Vermählung mit dem Kaiser auswich, aber wegen ihres Hanges zu Ausschweifungen es nicht verschmähte, ihn zum Liebhaber zu haben. Otho gerieth also dadurch in große Lebensgefahr, und es war immer zu verwundern, daß Nero, der wegen der Vermählung mit der Poppäa seine Gemahlinn und Schwester 38) hingerichtet hatte, mit dem Otho so schonend verfuhr.

20. Dieser hatte aber den Seneca zum Gönner und Freunde, und auf dessen Rath und Fürbitte wurde er erst als Statthalter von Lusitanien 39) an die Küsten des Oceans geschickt. Hier bewies er sich gegen die ihm untergebenen Völker sehr gütig und liebreich, weil er wußte,

38) Octavia war in so fern seine Schwester, weil der Kaiser Claudius ihn an Kindes Statt angenommen hatte. Tacitus im 13. B. der Annalen K. 45. 46. erzählt diese Sache auf eine Art; aber Suetonius im Leben des Otho K. 3. und Dio Cass. B. 6. K. 11. stimmen mit Plutarch überein, und selbst Tacitus B. 1. der Geschichte K. 13.

39) Oder dem heutigen Portugall.

daß ihm diese Statthalterschaft nur als Beschönigung und Decke der Verbannung war gegeben worden. Nach der Empörung des Galba war er der erste unter den Statthaltern, der sich für ihn erklärte; auch überlieferte er ihm alles Gold und Silber, daß er an Tischen und Trinkgefäßen besaß, um daraus Münzen prägen zu lassen, und schenkte ihm mehrere Sklaven, welche einem Fürsten aufzuwarten verstanden. In allen andern Stücken war er ihm treu und ergeben, und durch die geleisteten Dienste zeigte er bald, daß er an Geschicklichkeit, Geschäfte zu führen, keinem nachstand. Während der ganzen Reise fuhr er viele Tage lang immer mit ihm in Einem Wagen. Unterweges wußte er sich im täglichen Umgange beym Vinius durch Höflichkeit und Geschenke beliebt zu machen, besonders aber dadurch, daß er ihm bey allen Gelegenheiten den ersten Rang überließ. Auf diese Weise besaß er durch dessen Gunst den zweyten nach ihm desto gewisser, hatte aber dabey den großen Vorzug, daß er dem Neide nicht ausgesetzt war, weil er denen, die sich an ihn wendeten, ohne Eigennutz diente, und sich gegen alle freundlich und leutselig bewies. Am meisten nahm er sich jedoch der Kriegsleute an, und beförderte viele zu Officiersstellen, indem er sich bald an den Kaiser selbst, bald an den Vinius und die Freygelassenen, Icelus und Asiaticus, wendete, die bey Hofe den größten Einfluß hatten. So oft er den Kaiser bewirthete, erkaufte er die Gunst der Wachehabenden Cohorte, und theilte auf den Mann ein Goldstück aus, so daß er unter dem Scheine, jenem eine Ehre zu erweisen.

ihm heimlich entgegen arbeitete und die Soldaten an sich zog.

21. Da also Galba mit der Wahl eines Nachfolgers umging, schlug Vinius den Otho dazu vor, und auch dieses that er nicht umsonst, sondern in der Absicht, seine Tochter anzubringen, indem Otho versprochen hatte, sie zu heirathen, wenn er zum Sohn und Nachfolger des Galba ernannt würde. Allein Galba ließ bey jeder Gelegenheit merken, daß er das gemeine Beste seinem eigenen Interesse vorzöge, und nicht sowohl darauf dächte, den, der ihm am angenehmsten, als der für die Römer am nützlichsten wäre, an Kindes Statt anzunehmen. Ja, wie es scheint, würde er den Otho nicht einmahl zum Erben seines Privatvermögens gewählt haben, da er ihn als einen ausschweifenden, verschwenderischen Menschen kannte und wußte, daß er unter einer Schuldenlast von funfzig Millionen Drachmen steckte. 40) Aus dieser Ursache hörte er den Vinius gelassen und stillschweigend an, und verschob die Entscheidung auf eine andere Zeit. Bald darauf ernannte er sich zum Consul und den Vinius zu seinem Collegen, und man vermuthete, daß er mit dem Anfange des Jahres seinen Nachfolger bestimmen würde. Auch die Soldaten wünschten den Otho lieber als irgend einen andern dazu ernannt zu sehen.

40) Oder 8333 Talente und 20 Minen, nach römischer Rechnung bis millies HS. 200 Millionen Sestertien, nach heutigem Gelde 10,677083 Thaler. Dacier gibt irrig nur fünf Millionen Drachmen an.

22. Allein wie er noch immer zögerte und sich bedachte, brach der Aufstand unter den Armeen in Germanien völlig aus. Die Soldaten haßten nämlich den Galba durchgängig, weil er ihnen das versprochene Geschenk nicht gegeben hatte, und die in Germanien stehenden brauchten noch den besonderen Vorwand, „daß Verginius Rufus schimpflicher Weise zurückgesetzt, die Gallier, die gegen ihn gestritten hätten, belohnt wären, alle aber, die sich für Vindex nicht hätten erklären wollen, bestraft würden; daß Galba diesem allein Dank schuldig zu seyn glaube, ihn auch noch im Tode ehre und ihm öffentlich Todtenopfer bringe, gleich als wenn er von ihm allein zum Beherrscher der Römer gemacht worden wäre.“

Dergleichen Reden gingen im Lager öffentlich herum, als der Neujahrstag, welchen die Römer Calendä Januariä nennen, erschien. Flaccus ließ die Soldaten zusammen kommen, daß sie dem Kaiser den gewöhnlichen Eid schwören sollten. Statt dessen liefen sie auf die Bildsäule des Galba zu, warfen sie auf die Erde und schlugen sie in Stücke. Dann schwuren sie dem Senate und Volke der Römer den Eid; und gingen wieder aus einander. Die Officiere fingen nun an zu befürchten, daß hinter der Verwerfung des Regenten ein förmlicher Abfall versteckt seyn möchte; daher sagte einer von ihnen zu den Soldaten: „Ey, Cameraden! was beginnen wir da, „daß wir weder einen andern Kaiser ernennen, „noch den jetzigen behalten wollen? Dieß hat „das Ansehen, als wenn wir nicht bloß den Galba, sondern überhaupt jeden Regenten anzuer-

„kennen und zu gehorchen uns weigerten. Auf „den Flaccus Hordeonius, der weiter „nichts als ein Schatten, als ein leeres Bild „des Galba ist, dürfen wir freylich nicht rech„nen, aber nur eine Tagereise weit ist Vitelli„us entfernt, der Statthalter der andern ger„manischen Provinz, dessen Vater Censor und „dreymahl Consul gewesen ist, der gewisser Ma„ßen mit dem Kaiser Claudius gemeinschaft„lich regiert hat, und durch die, von einigen ihm „vorgeworfene Armuth einen herrlichen Beweis „von seiner Redlichkeit und erhabenen Denkungs„art gibt. Wohlan! diesen wollen wir zum Kai„ser ernennen, und der ganzen Welt zeigen, daß „wir besser als die Spanier und Lusitanier ei„nen Kaiser zu wählen verstehen."

Mit diesem Vorschlage waren einige zufrieden, andere nicht; aber ein Fahnenträger machte sich heimlich aus dem Lager fort, und brachte dem Vitellius, der eben ein großes Gastmahl gab, noch in der Nacht davon Nachricht. Da diese Neuigkeit sich unter den Armeen bald verbreitete, kam zuerst Fabius Valens, der Oberste einer Legion, am folgenden Tage mit einem starken Haufen Reiterey herbey geritten und begrüßte den Vitellius als Kaiser. Dieser schien in den vorigen Tagen sich zu weigern und die Kaiserwürde abzulehnen, weil ihm vor der Größe der Herrschaft bange war; jetzt aber kam er, wie man sagt, vom Mittagsmahl mit Wein und Speisen überladen, zum Vorschein, und ließ sichs gefallen, daß man ihm den Namen Germanikus beylegte, doch schlug er die Benennung Cäsar aus. Gleich darauf vergaß auch die Armee des Flac-

Schönberger

cus des schönen und demokratischen Eides, den sie dem Senate abgelegt hatte, und schwor dem Vitellius, als Kaiser, Treue und Gehorsam.

23. So war nun Vitellius in Germanien zum Kaiser ausgerufen worden. Auf die Nachricht von der daselbst vorgefallenen Veränderung, schob Galba die Adoption nicht länger auf, und da er wußte, daß einige seiner Freunde für Dolabella, 41) die meisten aber für Otho stimmten, von welchen beyden ihm keiner gefiel, ließ er unversehens ohne Jemanden etwas davon zu sagen, den Piso 42) rufen, einen Sohn des Crassus und Enkel des Scribonius, welche Nero hatte hinrichten lassen, einen jungen Mann, der bey der schönsten Anlage zu jeder Art von Tugend sich besonders durch Sittsamkeit und strenge Lebensart auszeichnete. Er begab sich nun sogleich ins Lager, um ihn zum Cäsar und Nachfolger zu ernennen, wiewohl ihm schon beym Ausgange aus dem Pallaste wichtige Zeichen und Vorbedeutungen begegneten. Als er im Lager sei-

41) Cornelius Dolabella war ein naher Verwandter des Galba. Deßwegen wurde er nachher von Otho nach Aquinum — das heutige Aquino im Königreiche Neapel — verwiesen, und auf Vitellius Befehl hingerichtet. S. Tacitus Gesch. B. 1. K. 88. B. 2. K. 63.

42) Piso Frugi Licinianus war ein Sohn des Marcus Licinius Crassus und der Scribonia. Durch seinen Vater stammte er vom Triumvir Crassus, durch seine Mutter vom Pompejus ab, und war von einem gewissen Piso adoptirt worden. Er stand damahls im 31. Jahre seines Alters. Man vergleiche Tacitus B. 1. K. 14.

ne Rede theils herzusagen theils abzulesen begann, donnerte und blitzte es unaufhörlich, und über Stadt und Lager ergoß sich unter dicker Finsterniß ein so gewaltiger Platzregen, daß Jedermann einsah, daß die Gottheit dieß Vorhaben nicht genehmige, noch gut heiße, und die Adoption keinen guten Ausgang nehmen werde. Auch die Soldaten verriethen durch finstere Mienen ihre Unzufriedenheit, weil ihnen selbst bey dieser Gelegenheit kein Geschenk gereicht wurde.

An Piso bewunderten alle Anwesende, daß er, was man aus seiner Stimme sowohl als aus seiner Miene schließen konnte, über eine so außerordentliche Gunstbezeigung eben keine ausgelassene Freude verrieth, aber sie mit Rührung und Dankgefühl annahm; so wie man dagegen in dem Gesichte des Otho deutlich las, daß er über das Verfehlen seiner Hoffnung äußerst erbittert und aufgebracht war. Da man ihm zuerst damit geschmeichelt hatte, und er der Erreichung derselben so nahe gekommen war, betrachtete er diese Vereitelung als ein Zeichen des Hasses und der Abneigung, die Galba gegen ihn haben müßte. Daher war er der Zukunft wegen nicht ohne Besorgniß, und weil er nicht nur den Piso fürchtete, sondern auch den Galba verabscheute und auf den Vinius zürnte, ging er, von vielen Leidenschaften bewegt, nach Hause. Denn seine Hoffnung aufzugeben und ihr gänzlich zu entsagen, erlaubten ihm die Wahrsager und Chaldäer nicht, die er beständig um sich hatte; besonders ein gewisser Ptolemäus, welcher sich auf die so oft gegebene Weissagung berief, daß Nero ihn nicht tödten, sondern vorher sterben, er selbst

aber ihn überleben und über die Römer herrschen würde; da also das erstere eingetroffen wäre, so verlangte er, daß er ihm auch in Ansehung des letztern trauen sollte. Am meisten aber hetzten diejenigen ihn auf, die ihn insgeheim bedauerten und mit ihm klagten, daß er vom Galba einen solchen Undank erfahren müßte. Auch schlossen sich die mehresten von des Tigellinus und Nymphidius Creaturen, die sonst viel gegolten hatten, jetzt aber ganz verstoßen und gedemüthiget waren, an ihn an, nahmen an seinem Unwillen Theil und erbitterten ihn dadurch immer mehr.

24. Unter diesen befanden sich auch Veturius und Barbius, von welchen jener Optio, dieser Tesserarius 43) war; denn so heißen diejenigen, welche die Dienste der Zwischenbothen und Aufseher versehen. Mit diesen begab sich Onomastus, ein Freygelassener des Otho, ins Lager, und sie zusammen wußten die Soldaten, die ohnehin schon zum Aufruhr geneigt waren und nur einer Veranlassung bedurften, theils durch Geld theils durch Versprechun-

43) Beydes waren Officiere von niederem Range. Der Optio war eine Art von Aufseher über die Soldaten und schloß beym Marschieren den Zug; Dacier vergleicht ihn mit einem Sergeanten. Der Tesserarius empfing vom Obersten schriftlich das Losungswort, und brachte es den Soldaten in die Zelte. Plutarch drückt dieses Wort durch διαγγελος, Zwischenbothe, Unterhändler, jenes durch διοπτηρ, Aufseher, Kundschafter aus. Man vergleiche Tacitus B. 1. K. 24.

gen zu verführen. Wäre die Armee gut gesinnt gewesen, so hätte ihre Treue binnen den vier Tagen, die zwischen der Adoption und der Ermordung verflossen, wohl nicht wankend gemacht werden können. Denn Galba und Piso wurden am sechsten Tage hernach, welcher nach der Rechnung der Römer der achtzehnte vor den Kalenden des Februars 44) ist, umgebracht.

An diesem Tage opferte Galba gleich frühe in seinem Pallaste, in Gegenwart seiner Freunde. Sobald der Opferpriester Umbricius die Eingeweide des Opferthieres in die Hände nahm und betrachtete, sagte er deutlich und ohne Umschweife, er sähe Zeichen einer großen Verwirrung und einer durch List dem Kaiser von hinten drohenden Gefahr, so daß Otho, welcher hinter Galba stand und auf alles, was Umbricius sagte und zeigte, aufmerksam war, dem Galba von der Gottheit so zu sagen in die Hände geliefert wurde. Otho gerieth auch darüber in Bestürzung und veränderte vor Furcht mehrmahls die Farbe, als sein Freygelassener Onomastus erschien und ihm sagte, daß die Baumeister gekommen wären und zu Hause auf ihn warteten. Dieß war das verabredete Zeichen, daß Otho sich nunmehr zu den Soldaten begeben sollte. Er schützte also vor, er habe ein altes Haus gekauft, und wolle den Bauunternehmern die wandelbaren Stellen zeigen. Mit diesen Worten entfernte er sich, und ging durch das sogenannte Haus des Tiberius herab auf den Markt zu der golde-

44) Nach unserm Calender der 15. Januar.

nen Säule, 45) an welcher alle durch Italien geführten Heerstraßen sich endigen.

25. Der Soldaten, die ihn hier zuerst empfingen und zum Kaiser ausriefen, waren, wie man versichert, nicht mehr als drey und zwanzig. Aus dieser Ursache gerieth er auch in Furcht, wiewohl er bey aller Weichlichkeit des Körpers und weibischen Gesinnung eben nicht verzärtelt war, sondern in Gefahren einen dreisten und unerschrockenen Muth bewies, und wollte von der Sache ganz abstehen. Aber die Anwesenden verhinderten ihn daran, stellten sich mit bloßem Degen um seine Sänfte und ließen sie forttragen, wobey er zu wiederhohlten Mahlen schrie, er wäre verloren, und die Sänftenträger antrieb zu eilen. Dieß hörten einige Leute, die aber darüber mehr Verwunderung als Bestürzung zeigten, wegen der geringen Anzahl derer, die das Wagestück begannen.

Wie er über den Markt hingetragen wurde, stießen ungefähr noch eben so viele zu ihm, und

Vdt. Dieser Schrift nicht gesad

45) Domus Tiberiana hieß der vom Kaiser Tiberius auf dem palatinischen Berge erbaute Pallast, und hing mit dem vom Augustus erbauten zusammen. Alle diese weitläuftigen Gebäude nannten die Römer nach dem Berge Palatium. — Die goldene Säule stand auf dem römischen Markte vor dem Saturnustempel. Sie war von Metall und übergoldet, und darauf der Abstand der vornehmsten Städte von Rom nach tausend Schritten eingegraben. Davon hieß sie Milliarium aureum, auch weil sie in der Mitte der Stadt stand, umbilicus urbis. Augustus hatte diese Säule errichten lassen.

dann kamen noch mehrere zu dreyen und vieren herbey. Darauf kehrten alle zusammen nach dem Lager zurück, indem sie ihn mit lautem Geschrey Cäsar nannten und die bloßen Degen vor sich hielten. Der Oberste Martialius, 46) der eben im Lager die Wache hatte, wußte, wie man sagt, nicht mit um die Sache; aber der unerwartete Vorfall setzte ihn so in Furcht und Bestürzung, daß er den ganzen Haufen einließ. Nachdem Otho einmahl eingezogen war, widersetzte sich ihm weiter Niemand. Denn die, welche von dem Vorhaben nichts wußten, wurden von den Verschwornen, die sich zusammen hielten, umringt, so daß sie erst aus Furcht nur einzeln und Paarweise, dann aber gutwillig den übrigen nachfolgten.

Die Nachricht von diesem Vorfalle gelangte sogleich in den Pallast zum Galba, während der Opferpriester noch zugegen und mit dem Opfer beschäftiget war; daher denn die, welche auf dergleichen Vorhersagungen sonst nichts hielten und darüber spotteten, in Erstaunen geriethen und die göttliche Fügung bewunderten. Da jetzt eine große Menge Menschen vom Markte herzu strömte, stellten sich Vinius, Laco, und einige Freygelassene mit bloßen Degen um Galba herum, Piso aber entfernte sich, um mit der im Pallaste stehenden Wache zu sprechen. Auch wurde Marius Celsus, ein rechtschaffener Mann, an die illyrische Legion, die in der vipsanischen Halle ihr

46) Tacitus B. 1. Hist. K. 28. nennt ihn Julius Martialis.

Quartier hatte, abgeschickt, um sich derselben zu versichern.

26. Während Galba Willens war, sich öffentlich zu zeigen, Vinius es ihm widerrieth, Celsus und Laco aber ihn dazu ermahnten und auf Vinius heftig schalten, verbreitete sich auf Ein Mahl das Gerücht, daß Otho im Lager getödtet worden wäre. Bald darauf erschien Julius Atticius 47), ein Soldat von der Leibwache, der in einigem Ansehen stand, mit bloßem Degen in der Hand und schrie, er habe den Feind des Kaisers getödtet; auch drängte er sich durch den Haufen bis zum Galba, und zeigte ihm den vom Blute triefenden Degen. Galba sah ihn scharf an und fragte: Wer hat dir das befohlen? Jener antwortete: Meine Treue, und der Eid, den ich geschworen habe. Da das Volk rief, er habe wohl daran gethan, und ihm Beyfall zuklatschte, stieg Galba in die Sänfte und ließ sich forttragen, um dem Juviter zu opfern und sich den Bürgern zu zeigen.

Kaum hatte er den Markt erreicht, als sich gleichsam der Wind umsetzte und ihm das Gerücht entgegen kam, daß Otho nun völlig Herr vom Lager wäre. Hier riefen, wie es bey einer versammelten Menge immer der Fall ist, einige ihm zu, er sollte gleich umkehren, andere, er sollte nur weiter gehen; manche hießen ihn Muth fassen, noch andere ermahnten ihn, Niemanden zu trauen und sich wohl in Acht zu nehmen, so daß

47) Beym Tacitus K. 35. heißt er Julius Atticus.

die Sänfte, wie ein Schiff im Sturme, bald dahin bald dorthin getrieben wurde, und mehrmahls in Gefahr kam, umgeworfen zu werden.

Indeß erschienen zuerst einige Reiter, dann auch Fußvolk, welche durch die Basilika des Paulus 48) anrückten, und einstimmig riefen, jeder Privatmann sollte sich entfernen. Das Volk lief also aus einander, zerstreute sich aber nicht durch die Flucht, sondern besetzte die Hallen und Anhöhen des Marktes, als wenn Spiele zu sehen wären. Aetillius Sercello 49) warf zuerst das Bild des Galba auf die Erde, worauf die andern den Krieg begannen und ihre Spieße nach der Sänfte warfen; da sie sie aber nicht trafen, rückten sie mit bloßen Degen näher herbey. Niemand nahm sich hier des Kaisers an, Niemand hielt bey ihm Stand, Einen Mann ausgenommen, den unter so vielen Tausenden allein die Sonne an diesem Tage des römischen Reichs würdig handeln sah. Dieß war ein Hauptmann, Namens Sempronius Indistrus, 50)

48) Das Prachtgebäude, welches der Consul Lucius Aemilius Paulus von der Summe, womit er von Julius Cäsar war bestochen worden, aufgeführt hatte. S. das Leben Cäsars K. 29.

49) Auch dieser Name lautet beym Tacitus K. 41. ganz anders, Atilius Vergilio. Er war Fähndrich bey der den Galba begleitenden Cohorte, riß das an seiner Fahne befindliche Bild des Kaisers ab und warf es auf die Erde.

50) Dieser Name scheint ebenfalls verdorben zu seyn, da Tacitus den Mann Sempronius Drusus nennt.

der nie vom Galba irgend eine besondere Wohlthat erhalten hatte, sondern bloß aus Pflicht und Treue sich vor die Sänfte stellte. Zuerst hob er die Weinrebe, womit die Hauptleute die Vergehungen der Soldaten bestrafen, empor, schrie den Andringenden zu und befahl ihnen ernstlich, des Kaisers zu schonen. Da sie aber ihn anfielen, zog er den Degen und wehrte sich eine lange Zeit, bis er durch einen Hieb in die Kniekehlen zu Boden gestreckt wurde.

27. Nun liefen sie denn auf den Galba zu, der nahe beym sogenannten Lacus Curtius aus der umgekehrten Sänfte auf die Erde geworfen war, und hieben nach ihm. Er hielt ihnen also den Hals hin und rief: Thut es nur, wenn das Wohl des römischen Volks es erfordert! Da er mit einem Harnische bedeckt war, bekam er mehrere Hiebe in die Schenkel und Arme. Aber den Hals durchschnitt ihm, wie die mehresten sagen, ein gewisser Camurius, ein Soldat der funfzehnten Legion; doch nennen einige den Terentius, andere den Arcadius, 51) noch andere den Fabius Fabulus. Dieser soll auch den Kopf abgehauen und, weil er wegen Mangel der Haare nicht gut angefaßt werden konnte, in seinem Rocke fortgetragen haben. Da aber seine Cameraden ihm zuredeten, eine so rühmliche That nicht zu verbergen, sondern öffentlich sehen zu lassen, steckte er den Kopf des Greises, des gemäßigten Regenten, des Ober-

51) Tacitus K. 41. sagt: quidam Terentium Evocatum, alii Lecanium. — Vom Fabius Fabulus weiß er nichts.

priesters, des Consuls auf eine Lanze, und lief damit wie die Bakchantinnen herum, indem er sich oft umkehrte und die Lanze, an der das Blut herabfloß, in der Luft schwenkte.

Als der Kopf dem Otho überbracht wurde, rief er, sagt man, den Soldaten zu: „das „ist so viel als nichts, Cameraden, zeigt mir den „Kopf des Piso." Bald darauf wurde ihm auch dieser gebracht; denn der junge Mann war verwundet entflohen, aber von einem gewissen Murcus eingehohlt und bey dem Tempel der Vesta ermordet worden. Auch Vinius wurde hingerichtet, ob er gleich betheuerte, daß er an der Verschwörung gegen Galba Theil gehabt hätte; denn er rief, er müsse wider die Absicht des Otho sterben. Die Soldaten hieben ihm, so wie dem Laco, den Kopf ab, und brachten beyde zum Otho, wofür sie eine Belohnung forderten. Der Dichter Archilochus sagt:

Unsrer waren tausend Mörder von den sieben Todten nur,
Die wir bey den Beinen faßten —

So färbten auch damahls viele, die an dem Morden gar keinen Theil genommen hatten, ihre Hände und Degen mit Blut, erschienen so vor dem Otho und forderten durch überreichte Bittschriften ihre Belohnung. Dieser Bittschriften wurden nachher an die hundert und zwanzig gefunden, nach welchen denn Vitellius die Thäter aufsuchen und alle zusammen hinrichten ließ.

Auch Marius Celsus kam ins Lager. Mehrere klagten ihn sogleich an, daß er die Soldaten habe bereden wollen, sich des Galba an-

zunehmen, und die Menge drang darauf, daß er hingerichtet würde. Otho wollte es gern verhindern, aber weil er sich fürchtete den Soldaten zu widersprechen, erklärte er, er könne den Mann nicht so geschwind tödten, denn er müsse erst noch über mancherley Dinge von ihm unterrichtet werden. Er befahl daher, ihn gefesselt aufzubewahren, und übergab ihn einigen, denen er am meisten traute.

28. Sogleich wurde nun der Rath zusammen berufen, und die Senatoren legten, als wenn sie auf Ein Mahl andere Männer geworden wären, oder andere Götter bekommen hätten, dem Otho den Eid ab, den er selbst dem Galba geschworen und nicht gehalten hatte; auch gaben sie ihm die Namen Cäsar und Augustus, während die Leichname der Köpfe beraubt, in consularischer Kleidung noch auf dem Markte lagen. Da mit den Köpfen weiter nichts anzufangen war, verkaufte man den des Vinius seiner Tochter (Crispina) für zweytausend und fünfhundert Drachmen 52), den des Piso erhielt auf ihr Bitten dessen Gemahlinn Verania, den des Galba aber schenkte man den Sklaven des Patrobius und Vitellius. 53) Diese beschimpften und mißhandelten ihn auf das ärgste,

52) Ungefähr 534 Thaler nach unserm Gelde.

53) Patrobius war einer der nichtswürdigen Freygelassenen des Nero, welche Galba hatte hinrichten lassen. Der Name des Vitellius steht hier am unrechten Orte, und scheint aus dem Namen irgend eines anderen Freygelassenen entstanden oder falsch eingeschoben zu seyn. Tacitus nennt bloß den Patrobius.

und warfen ihn zuletzt an den Ort, wo man die auf Befehl des Kaisers Hingerichteten zu begraben pflegt, welcher Sestertium 54) genannt wird. Den Leichnam des Galba hob Priscus Helvidius mit Bewilligung des Otho auf und der Freygelassene Argius begrub ihn bey Nachtzeit.

29. Dieß war das Schicksal des Galba, eines Mannes, der an Geburt und Reichthum nicht nur keinem der alten Römer nachstand, sondern auch in Ansehung dieser beyden Vorzüge unter seinen Zeitgenossen der erste war, der überdieß unter der Regierung von fünf Kaisern mit Ruhm und Ehren gelebt hatte, so daß er mehr durch sein Ansehen als durch seine Stärke und Macht den Sturz des Nero beförderte. Denn von denjenigen, welche sich damahls gegen diesen Tyrannen auflehnten, hielt einige Niemand für würdig, die Regierung zu bekommen, andere wollten sich selbst deren nicht für würdig halten. Galba hingegen nahm die Ernennung zum Kaiser willig an, und lieh der Kühnheit des Vindex seinen Namen, wodurch er dessen Bewegung und Neuerung, die vorher Aufruhr hieß, zu einem bürgerlichen Kriege machte, da sie einen der Regierung fähigen Mann zum Anführer bekam. Daher gedachte er nicht sowohl die höchste Gewalt für sich zu übernehmen, als vielmehr sich selbst dem Staate zu widmen, und wollte dann den durch die Schmeicheleyen des Tigellinus und

54) So hieß dieser Ort, weil er dritthalb römische Meilen von dem esquilinischen Thore entfernt war. Daselbst lag auch Patrobius begraben.

Nymphidius verdorbenen Soldaten so befehlen, wie Scipio, Fabricius und Camillus den Römern ihrer Zeit. Vom Alter niedergedrückt, war er doch, so viel die Waffen und Armeen betrifft, ein echter des alten Roms würdiger Kaiser; da er sich aber dem Vinius, dem Laco und den Freygelassenen, denen für Geld alles feil war, eben so ergab, wie Nero sich den unersättlichsten Menschen ergeben hatte, so hinterließ er Niemanden, der seine Regierung zurück wünschte, aber doch viele, die sein trauriges Ende bedauerten.

Otho.

1. Der neue Kaiser begab sich gleich mit Anbruch des Tages auf das Capitolium und opferte daselbst. Dann ließ er den Marius Celsus vor sich führen, empfing ihn auf das liebreichste und ermahnte ihn nach einer freundlichen Unterredung, die Ursache lieber ganz zu vergessen, als der Entlassung sich zu erinnern. Celsus antwortete auf eine nicht unedle noch gefühllose Art, „selbst das Verbrechen, dessen man ihn beschuldige, bewähre die Güte seines Charakters; „denn man habe ihm weiter nichts vorgeworfen, „als daß er sich gegen Galba treu und redlich „bewiesen habe, dem er doch keine Verbindlichkeit schuldig gewesen sey." Die Anwesenden erhoben beyde wegen ihres Benehmens, und auch die Soldaten waren damit sehr zufrieden.

Im Senate hielt Otho eine lange Rede voll einnehmender Güte und Sanftmuth, und ernannte für die Zeit, da er selbst das Consulat verwalten wollte, den Verginius Rufus zu seinem Collegen; 1) doch ließ er allen, die schon

1) Nach Tacitus B. 1. Hist. K. 77. übernahm Otho das Consulat am 17. Januar (im J. R.

vom Nero oder Galba waren ernennt worden, die Würde des Consulats. Männer, denen ihr Alter oder ihr Ruhm Vorzüge gab, beehrte er mit Priesterwürden, und gab allen Senatoren, die unter dem Nero verbannt worden und unter Galba zurückgekommen waren, ihre Güter zurück, die er noch nicht verkauft fand. Daher trösteten sich nun die ersten und vornehmsten Männer, die vorher zitterten und bebten, als wenn statt eines Menschen eine Furie oder ein Plagegeist über den Staat hergefallen wäre, wegen der Regierung, die einen so schönen und lächelnden Anfang nahm, mit froheren Aussichten.

2. Was aber alle Römer ohne Ausnahme am meisten erfreute und ihm ihre Zuneigung verschaffte, war sein Verfahren gegen Tigellinus. Man vergaß, daß dieser Mann schon durch die Furcht vor der Strafe, welche die Stadt als eine öffentliche Schuld forderte, und durch unheilbare Krankheiten des Körpers hart genug gezüchtiget wurde. Seine schändlichen und abscheulichen Ausschweifungen mit liederlichen unzüchtigen Dirnen, nach denen seine Geilheit, auch da er schon dem Tode nahe war, begierig haschte, betrachteten verständige Leute als die härteste Strafe, die einem vielfachen Tode gleich käme. Aber dem Volke that es doch wehe, daß er das Sonnenlicht noch sah, nachdem dessen so viele vortreffliche Männer durch ihn waren beraubt worden. Otho schickte also

822. n. Ch. G. 69) mit seinem Bruder Lucius Salvius Titianus, trat es aber am 1. März dem Verginius Rufus, so wie sein Bruder dem Vopiscus Pompejus ab.

nach ihm auf sein Landgut bey Sinuessa, 2) wo er sich aufhielt und einige Fahrzeuge in Bereitschaft hatte, um nöthigen Falls weiter zu entfliehen. Den Abgeschickten suchte er durch eine große Summe Goldes zu bewegen, daß er ihn entwischen ließe; da dieses nichts fruchtete, machte er ihm nichts desto weniger einige Geschenke und bat ihn, nur so lange zu warten, bis er sich den Bart abgenommen hätte, und schnitt sich dann mit dem Scheermesser die Kehle ab.

3. Solcher Gestalt gönnte der Kaiser dem Volke die gerechteste Freude, er selbst aber zeigte gegen Niemanden wegen zugefügter Beleidigungen einige Rachsucht. Dem Pöbel zu Gefallen ließ er sich anfänglich in den Theatern gern Nero nennen und wehrte es nicht, da einige die Bildsäulen des Nero öffentlich aufstellten. Cluvius Rufus 3) sagt, daß Reisepässe, die man den Eilbothen mitzugeben pflegt, nach Spanien wären gebracht worden, worinn der göttliche

2) Die Stadt Sinuessa lag in Campanien, an der Mündung des Flusses Liris (Garigliano) und war ihrer Bäder wegen berühmt. Es sind nur wenige Ruinen davon vorhanden.

3) Marcus Cluvius Rufus war im neunten Jahre der Regierung des Claudius, im J. R. 798. n. Ch. G. 45. Consul, wurde dann vom Nero zum Statthalter von Hispania Tarraconnensis ernannt und als solcher vom Galba daselbst zurück gelassen. Nach der Schlacht bey Betriacum fand er sich im Gefolge des Vitellius. Er hat die Geschichte seiner Zeit geschrieben, die aber verloren gegangen ist.

Name 4) des Nero dem des Otho beygefügt war. Wie er aber bemerkte, daß dieß den ersten und angesehensten Männern mißfiel, unterließ er es.

Bey einem solchen Anfange, den seine Regierung genommen hatte, bewiesen sich die prätorischen Soldaten schwierig und mißvergnügt, und lagen ihm immer an, den Vornehmen nicht zu trauen, sondern sich vor ihnen in Acht zu nehmen, und sie entfernt zu halten, es sey nun, daß sie wirklich aus Liebe für ihn besorgt waren, oder daß sie unter diesem Vorwande Krieg und Unruhen zu erregen suchten. Als er den Crispinus abschickte, 5) um die siebzehnte Cohorte aus Ostia abzuhohlen, und dieser bey Nachtzeit einpackte und die Waffen auf Wagen lud, rotteten sich die dreistesten zusammen und schrien, Crispinus habe nichts gutes im Sinne, der Senat gehe mit Neuerungen um, und die Waffen würden nicht für den Kaiser, sondern zum Nachtheil des Kaisers fortgeführt. Diese Rede verbreitete sich weiter und erbitterte die Menge so sehr, daß einige die Wagen anfielen, andere zwey Hauptleute, die sich ihnen widersetzten, und den Crispinus selbst niederstachen. Alle legten nun die Waffen an, ermunterten einander dem Kaiser beyzustehen, und

4) Im Griechischen θειον ονομα, welches Dacier übersetzt le grand nom de Neron. Das Wort θειον hält Moses du Soul für verfälscht oder für einen fremden Zusatz. Oder soll es vielleicht Ironie seyn?

5) Diese Begebenheit erzählen auch Suetonius in Otho K. 8. und Tacitus B. 1. K. 80.

zogen gerade nach Rom. Wie sie hörten, daß eben achtzig Senatoren bey ihm speisten, liefen sie nach dem Pallaste, indem sie sagten, dieß wäre eine schöne Gelegenheit, alle Feinde des Kaisers mit Einem Mahle aus dem Wege zu räumen. Die ganze Stadt, die eine allgemeine Plünderung erwartete, gerieth darüber in große Bestürzung. Im Pallaste lief alles durch einander, und Otho selbst befand sich in bänglicher Verlegenheit. Denn für diese Senatoren besorgt, war er es allein, den sie fürchteten, und mußte sehen, daß sie ängstlich und sprachlos mit ihren Blicken nur an ihm hingen, zumahl da einige mit ihren Frauen zu diesem Gastmahl gekommen waren. Er schickte daher sogleich die Obersten der Leibwache ab, mit dem Befehle, den Soldaten zuzureden und sie zu besänftigen; indeß ließ er die eingeladenen Gäste aufbrechen und zu andern Thüren hinausgehen.

Kaum waren sie der Gefahr entgangen, als die Soldaten in den Speisesaal eindrangen und fragten, wo die Feinde des Kaisers hingekommen wären. Da richtete sich denn Otho von dem Lager in die Höhe, redete ihnen nachdrücklich zu, und bewog sie durch Bitten und Flehen, wobey er es nicht an Thränen fehlen ließ, daß sie wieder zurück gingen. Am folgenden Tage, nachdem er alle, Mann für Mann, mit zwölfhundert und funfzig Drachmen 6) beschenkt hatte, begab er sich ins Lager, lobte erst die Soldaten wegen ihrer Treue und Ergebenheit, erklärte dann aber, daß einige wenige aus böser Absicht heimliche Ränke

6) Oder 5000 Sestertien, nach unserm Gelde etwa 267 Thaler.

und Cabalen machten, und nicht nur seine Mäßigung, sondern auch ihre standhafte Treue verunglimpften; er bat sie daher, an seinem Unwillen Theil zu nehmen und ihm behülflich zu seyn, daß diese Leute bestraft würden. Da alle ihm Beyfall gaben und ihn dazu antrieben, nannte er nicht mehr als zwey, deren Bestrafung Niemanden weiter interessiren konnte.

4. Diejenigen, welche mit diesem Betragen zufrieden waren und ihm trauten, bewunderten die mit ihm vorgegangene Veränderung, andere aber hielten dieß alles nur für politische, durch die Umstände nothwendig gemachte Klugheit, da er sich des Kriegs wegen beym Volk in Gunst setzen mußte. Denn man hatte schon sichere Nachricht, daß Vitellius sich die Würde und Gewalt eines Kaisers zugelegt hatte, und täglich kamen Eilbothen an, welche meldeten, daß er immer von mehreren anerkannt würde. Doch liefen auch andere Nachrtchten ein, daß die Armeen in Pannonien, Dalmatien und Mösien sich mit ihren Anführern für den Otho erklärt hätten, und bald darauf kamen auch freundliche Briefe von Mucianus und Vespasianus welche beyde an der Spitze ansehnlicher Armeen standen, jener in Syrien, dieser in Judäa.

Dadurch aufgerichtet gab Otho in einem Briefe dem Vitellius den Rath, sich dem Ungemache des Krieges nicht auszusetzen, und erbot sich ihm Geld genug und eine Stadt zu geben, wo er in Ruhe das angenehmste und vergnügteste Leben führen könnte. Vitellius antwortete ihm erst mit feinen, versteckten Spöttereyen; nachher aber, da sie immer mehr erbittert wurden, mach-

ten sie einander in ihren Briefen die gröbsten und abscheulichsten Schmähungen, und warfen sich zwar nicht ohne Grund, aber auf eine unverständige Art alle die Schändlichkeiten vor, deren sich beyde schuldig gemacht hatten. Denn es ließ sich nicht leicht bestimmen, wer von ihnen den andern an Liederlichkeit, an Weichlichkeit, an Unerfahrenheit im Kriege, an vormahligen aus Armuth begangenen Schandthaten, oder an Menge der Schulden übertraf.

Es wurden jetzt allerhand Zeichen und Vorbedeutungen angegeben, von denen freylich die meisten zweifelhaft waren und auf unsicheren Sagen beruhten; aber Jedermann sah, daß der im Capitolium auf einem Wagen stehenden Siegesgöttinn die Zügel aus den Händen gefallen waren, als wenn sie dieselben nicht mehr halten könnte, und daß auf der Tiberinsel die Bildsäule des Cajus Cäsar ohne ein Erdbeben, ohne einen Sturmwind sich von Westen nach Osten gewendet hatte. Dieß soll gerade in den Tagen geschehen seyn, da Vespasianus sich öffentlich der Regierung anmaßte. Auch das Austreten der Tiber sah der Pöbel als eine unglückliche Vorbedeutung an. Es war zwar die Jahreszeit, in welcher die Flüsse gewöhnlich anschwellen; aber noch nie war die Tiber so hoch gestiegen, noch nie hatte sie so viel Schaden und Unheil angerichtet, da sie einen großen Theil der Stadt überschwemmte und unter Wasser setzte, besonders den Platz, wo man das Getreide verkauft, so daß Rom viele Tage lang von einem großen Mangel gedrückt wurde.

5. Als jetzt die Nachricht einlief, daß Ce-

cina und Valens, die Generale des Vitellius, sich der Pässe über die Alpen bemächtiget hätten, kam Dolabella, ein Mann von edler Geburt, bey den prätorischen Soldaten in Rom in Verdacht, daß er mit Neuerungen umginge. Otho schickte ihn daher, es sey nun, daß er sich vor ihm oder vor einem andern fürchtete, nach Aquinum, mit der Versicherung, daß ihm weiter nichts zu Leide geschehen sollte. Darauf wählte er unter den Magistratspersonen diejenigen aus, die ihn auf dem Kriegszuge begleiten sollten, und bestimmte dazu auch den Lucius, des Vitellius Bruder, ohne die Würde, die derselbe hatte, zu erhöhen oder zu vermindern. 7) Vorzüglich sorgte er für die Mutter und Gemahlinn des Vitellius, daß sie gar nichts sollten zu fürchten haben. Ueber Rom ernannte er zum Statthalter den Flavius Sabinus, des Vespasianus Bruder, es sey nun, daß er dieses dem Nero zu Ehren that — denn von diesem hatte Sabinus jenes Amt erhalten, Galba aber es ihm genommen — oder um dem Vespasianus durch Erhebung des Sabinus Freundschaft und Vertrauen zu beweisen.

Otho selbst blieb in Brixillum, 8) einer Stadt in Italien am Flusse Padus stehen und schickte von da den Marius Celsus, den

7) Man vergleiche Tacitus B. 1. der Gesch. K. 88.

8) Die Stadt Brixillum oder Brixellum lag nahe am Po, wo der Fluß Nicia, jetzt Lenza, in denselben fällt. Sie führt noch heutiges Tages den Namen Bersello oder Bressello, im ehemahligen Herzogthum Reggio.

Suetonius Paulinus und außerdem noch den Gallus und Spurina als Generale mit seiner Armee ab. Dieß waren zwar angesehene berühmte Männer, aber sie konnten nicht wie sie wünschten, nach ihren Einsichten handeln, wegen der Unordnung und Frechheit der Soldaten, welche andern nicht gehorchen wollten, weil der Kaiser selbst ihnen allein die Herrschaft zu verdanken hätte.

Auch bey den Feinden herrschte nicht die genaueste Mannszucht und Ordnung, sondern die Truppen bewiesen sich aus eben der Ursache gegen ihre Anführer trotzig und widerspenstig. Doch besaßen diese weit mehr Erfahrung im Kriege und suchten sich nicht den Beschwerlichkeiten zu entziehen, da sie völlig daran gewöhnt waren. Jene hingegen hatte der bisherige Müßiggang und die unkriegerische Lebensart, da sie ihre meiste Zeit in den Theatern bey Festlichkeiten und Schauspielen hinzubringen pflegten, äußerst weichlich gemacht, so daß sie aus Uebermuth und Stolz auf ihren Anzug alle Dienstverrichtungen von sich entfernen wollten, gleich als wenn sie dazu viel zu vornehm, nicht aber zu schwach und kraftlos wären, sie auszuhalten. Spurina, der sie mit Gewalt zur Ordnung anhielt, kam beynahe in Gefahr von ihnen ermordet zu werden. Sie stießen gegen ihn alle Arten von Schmähungen und Lästerungen aus, und nannten ihn einen Verräther, der die für den Kaiser vortheilhaftesten Gelegenheiten immer vereitelte. Einige kamen sogar bey Nachtzeit betrunken vor sein Zelt und forderten von ihm Reisegeld, weil sie zum Kaiser gehen müßten, um ihn zu verklagen.

6. Für dieß Mahl kamen jedoch sowohl der Lage der Dinge als dem Spurina die Vorwürfe, welche seinen Soldaten bey Placentia gemacht wurden, sehr zu Statten. Wie nämlich Vitellius Truppen gegen diese Stadt anrückten, verhöhnten sie die auf den Mauern stehenden Soldaten des Otho, und nannten sie Theaterhelden, rüstige Tänzer und Zuschauer der pythischen und olympischen Spiele, die von Krieg und Feldzügen nichts verständen, die sich zwar viel darauf einbildeten, daß sie einem Greise — womit sie den Galba meinten — den Kopf abgehauen hätten, aber Männern zum Kampf und Streit noch nie unter die Augen getreten wären. Durch dergleichen Vorwürfe wurden die Soldaten des Otho so erbittert und in Wuth gesetzt, daß sie den Spurina fußfällig baten, sie zu brauchen und ihnen zu befehlen, wie er wollte, indem sie sich keiner Gefahr oder Beschwerlichkeit entziehen würden. Es erfolgte nun eine hartnäckige Bestürmung der Mauern, wobey auch eine Menge Sturmmaschinen gebraucht wurde; aber die Soldaten des Spurina behielten die Oberhand, schlugen die Feinde mit vielem Blutvergießen zurück, und behaupteten sich im Besitz einer ansehnlichen Stadt, die an blühendem Wohlstande keiner in Italien etwas nachgab.

Uebrigens bewiesen sich auch die Feldherren des Otho weit gütiger und freundlicher gegen Städte und einzelne Personen, als die des Vitellius. Von diesen hatte Cecina weder in seiner Stimme noch in seinen Manieren etwas einnehmendes. Schon sein ungeheuer großer Körper gab einen gräßlichen Anblick; dabey trug er

nach Art der Gallier Beinkleider und Röcke mit langen Aermeln, und sprach in solchem Aufzuge mit römischen Soldaten und Befehlshabern. Seine Frau, die prachtvoll gekleidet zu Pferde saß, wurde immer von einem Haufen auserlesener Reiter begleitet. Fabius Valens, der andere Feldherr, besaß einen solchen Geiz, daß er weder durch die Beute von den Feinden, noch durch die Plünderungen und Erpressungen von den Bundsgenossen gesättiget werden konnte. Eben deßwegen setzte er, wie es schien, seinen Zug nur langsam fort, und kam für das erste Treffen zu spät. Doch beschuldigen andere den Cecina, daß er vor des Fabius Ankunft den Sieg für sich allein davon zu tragen geeilt, und außer einigen geringern Fehlern, die er beging, das Treffen nicht zu rechter Zeit noch mit der erforderlichen Tapferkeit geliefert habe, wodurch beynahe die ganze Unternehmung gescheitert wäre.

7. Als nämlich Cecina von Placentia war abgeschlagen worden, und nun auf Cremona, eine andere große und blühende Stadt, losging, führte erst Annius Gallus, der nach Placentia dem Spurina zu Hülfe eilte, unterweges aber erfuhr, daß Placentia entsetzt, Cremona hingegen in Gefahr wäre, seine Truppen gleich dahin, und lagerte sich in der Nähe der Feinde; bald darauf kamen auch alle die andern dem Feldherrn 9) zu Hülfe. Cecina legte nun einen starken Haufen Fußvolk in einer mit vielem Gehölze bedeckten Gegend in Hinterhalt, und

9) Vermuthlich ist Marius Celsus gemeint, der bey oder in Cremona stand.

ließ dann die Reiterey vorrücken, mit dem Befehl, wenn die Feinde sich in Streit eingelassen hätten, sollte sie sich allmählich zurück ziehen und fliehen, bis diese in den Hinterhalt gelockt wären. Allein einige Ueberläufer verriethen den Anschlag dem Marius Celsus. Dieser ging also den Feinden mit dem Kerne der Reiterey entgegen, brauchte aber beym Nachsetzen die größte Vorsicht, und nachdem er den Hinterhalt eingeschlossen und erschreckt hatte, rief er das Fußvolk aus dem Lager herbey.

Wäre dieses zu rechter Zeit erschienen und der Reiterey nachgefolgt, würde allem Ansehen nach keiner von den Feinden übrig geblieben, sondern das ganze Corps des Cecina aufgerieben und vernichtet worden seyn. So aber rückte Paulinus zu spät und zu langsam herbey, und man warf ihm vor, daß er in der Behutsamkeit weiter gegangen wäre, als sich mit dem Ruhme eines erfahrnen Feldherrn vertrüge. Die mehresten Soldaten beschuldigten ihn der Verrätherey, und hetzten den Otho auf, indem sie ruhmredig versicherten, sie selbst hätten zwar gesiegt, aber der Sieg wäre ihnen durch das schlechte Betragen ihrer Anführer vereitelt worden. Otho glaubte ihnen nicht sowohl, als er den Schein zu vermeiden suchte, daß er ihnen keinen Glauben beymäße. Daher schickte er seinen Bruder Titianus zu den Armeen, und mit ihm den Proculus, den Obersten der Leibwache. Dieser hatte im Grunde alle Gewalt in den Händen, Titianus aber war bloß zum Schein aufgestellt. Auch Celsus und Paulinus führten den leeren Titel von

Freunden und Rathgebern, indem sie weder Gewalt noch Einfluß auf die Geschäfte hatten.

Indeß herrschte bey den Feinden ebenfalls Verwirrung und Unruhe, besonders unter der Armee des Valens. Als die Nachricht von dem Gefechte des Hinterhalts ankam, äußerten die Soldaten einen großen Unwillen, daß sie nicht dabey gewesen waren, und durch ihren Beystand den Tod so vieler braven Soldaten hätten verhüthen können. Schon machten sie Miene, nach ihm zu werfen, doch besänftigte er sie noch durch gute Worte, brach dann auf und vereinigte sich mit Cecina.

8. Otho begab sich nun in das Lager bey Betriacum 10), welches eine kleine Stadt in der Nähe von Cremona ist, und hielt wegen eines Treffens Berathschlagung. Proculus und Titianus waren der Meinung, bey dem Muthe der Armeen und nach dem neulich erfochtenen Siege müßte man die Feinde angreifen, und nicht durch Unthätigkeit die Hitze der Soldaten verrauchen lassen, oder warten, bis Vitellius selbst aus Gallien ankäme. Paulinus hingegen erklärte, „die Feinde hätten schon alle Truppen, „die sie zum Streite brauchen wollten, beysammen, und es ginge ihnen nichts ab; Otho „hingegen hätte eine Macht, die nicht geringer „wäre, als die bey ihm befindliche, aus Mösien

10) Das Städtchen Betriacum — andere schreiben Bedriacum — lag auf der Nordseite des Po, nicht weit von dem Einflusse des Oglio. An dessen Stelle steht heutiges Tages die kleine Stadt Caneto.

„und Pannonien zu erwarten, wenn er seinen
„Vortheil in Acht nehmen und sich nicht nach
„der Gelegenheit der Feinde richten wollte. Leu-
„te, die schon jetzt bey einer geringern Menge so
„viel guten Willen zeigten, würden doch wohl
„darum nicht den Muth verlieren, wenn sie meh-
„rere Streitgenossen bekämen, sondern den Fein-
„den desto nachdrücklicher begegnen. Ueberdieß
„wäre für sie, die alles im Ueberfluß hätten, der
„Verzug sehr vortheilhaft, jenen aber müßte ein
„länger Aufenthalt in Feindes Lande bald einen
„Mangel an allen Nothwendigkeiten zuziehen."

Dieser Meinung des Paulinus trat Marius Celsus gänzlich bey. Annius Gallus war nicht zugegen, sondern befand sich wegen eines Sturzes vom Pferde unter den Händen der Aerzte. Da Otho ihn schriftlich um seine Meinung befragte, rieth er ihm, nicht zu eilen, sondern die Legionen aus Mösien, die schon unterweges wären, zu erwarten. Aber Otho folgte diesen Männern nicht, sondern die Meinung derer, die ihn zum Treffen ermunterten, behielt die Oberhand.

9. Es werden davon mancherley Ursachen angegeben. So viel ist gewiß, daß die sogenannten prätorischen Soldaten, welche die Leibwache des Kaisers ausmachten, jetzt, da sie den wahren Kriegsdienst näher kennen lernten, und sich nach der unkriegrischen Lebensart in Rom, nach den Vergnügungen und Lustbarkeiten dieser Stadt sehnten, nicht länger zurück gehalten werden konnten, und einem Treffen begierig entgegen eilten, weil sie die Feinde gleich beym ersten Angriffe zu vernichten gedachten. Otho selbst konnte, wie es

scheint, die Ungewißheit nicht länger aushalten, noch aus Weichlichkeit die ihm so ungewohnte Vorstellung von Gefahren ertragen; von Sorgen niedergedrückt, eilte er daher, den Ausgang der Sache mit verbundenen Augen wie von einer steilen Höhe dem blinden Zufall zuzuwerfen. Dieß meldet der Redner Secundus, 11) der beym Otho als Geheimschreiber stand.

Andere sagen, beyde Armeen hätten mehrmahls Neigung gehabt, auf einem Platze zusammen zu kommen, und, wenn sie selbst einig werden könnten, unter den anwesenden Befehlshabern den besten zu wählen, widrigen Falls aber den Senat zu versammeln und ihm die Wahl eines Kaisers zu überlassen. In der That ist es auch, da beyde, die man zu Kaisern ernannt hatte, nicht beliebt und geschätzt waren, eben nicht unwahrscheinlich, 12) daß echte, versuchte und einsichtsvolle Krieger endlich wohl auf dergleichen Gedanken gerathen mußten, daß es äußerst hart und kläglich wäre, wenn sie alles das Elend und Ungemach, welches vormahls die Bürger erst des Sylla und Marius, dann des Cäsars und Pompejus wegen zur allgemeinen Bedaurung sich einander zugefügt hatten, von neuem erdulden, und das Reich entweder der Völlerey und Ge-

11) Ohne Zweifel der Julius Secundus, der vom Verfasser des Gesprächs über den Verfall der Beredtsamkeit als einer der vornehmsten und besten Schriftsteller dieses Zeitalters angeführt wird.

12) Ganz anders urtheilt Tacitus B. 1. der Gesch. K. 37. über diesen Umstand.

fräßigkeit des Vitellius, oder der Schwelgerey und Unzucht des Otho Preis geben sollten. Celsus war, wie man vermuthet, davon unterrichtet, und suchte die Sache in die Länge zu ziehen, in der Hoffnung, daß der Streit wohl noch ohne Blutvergießen, ohne weitere Beschwerlichkeiten entschieden werden könnte; aber eben davor fürchtete sich Otho und beschleunigte um deßwillen die Schlacht.

10. Er kehrte hierauf nach Brixillum zurück, und beging hierin noch den großen Fehler, daß er nicht nur den Soldaten Scham und Ehrliebe, die seine Gegenwart ihnen einflößen mußte, entzog, sondern auch den Kern der Reiterey und des Fußvolks, der für ihn noch den meisten Eifer bewies, als Leibwache mit fortnahm und der Armee die vornehmste Stütze raubte.

In diesen Tagen fiel auch am Padus ein Gefecht vor, da Cecina eine Brücke über den Fluß schlagen wollte, die Truppen des Otho aber sich widersetzten und es zu verhindern suchten. Da sie nichts ausrichteten, legten sie Fackeln, die mit Pech und Schwefel überzogen waren, in ihre Schilde, 13) und ließen sie durch einen plötzlich sich erhebenden Wind, der die zubereitete Materie bald anfachte, über den Fluß gegen die Feinde treiben. Diese erschracken erst über den

13) So erklärt Reiske das im Texte stehende Wort ὅπλα, wofür einige πλοῖα, Fahrzeuge, Kähne lesen wollen. Auch Dacier braucht das Wort barques. Tacitus erzählt zwar das Gefecht wegen der Brücke, erwähnt aber weiter nichts vom Feuer als; Othoniani — faces jaculabantur.

Rauch, dann über die auflodernde Flamme so sehr, daß sie ins Wasser sprangen, die Schiffe 14) umkehrten und sich auf eine lächerliche Art den Feinden bloß stellten. Die Germanien aber wurden wegen der kleinen Inseln im Flusse mit den Fechtern des Otho handgemein, behielten die Oberhand und tödteten nicht wenige derselben.

11. Da nach diesem Vorfall die Truppen des Otho in Betriacum ungestüm auf eine Schlacht drangen, rückte endlich Proculus mit ihnen von Betriacum aus und lagerte sich in einer Entfernung von funfzig Stadien so ungeschickt und lächerlich, daß er, ob es gleich Frühling und die umliegende Gegend mit Quellen und immer fließenden Bächen reichlich versehen war, an Wasser Mangel litt. Am folgenden Tage wollte er gegen die Feinde vorrücken, die nicht weniger als hundert Stadien 15) entfernt waren, aber Paulinus hielt ihn davon ab und stellte ihm vor, man müßte hier stehen bleiben und sich nicht gleich vom Marsche ermüdet mit den Feinden in eine Schlacht einlassen, die mit aller Gemächlichkeit sich bewaffnen und in Schlachtordnung stellen könnten, während sie selbst einen so weiten Weg, mit Lastthieren und Packknechten untermischt, marschirten. Noch waren die Anführer darüber uneins, als ein numidischer Reiter ankam und Briefe vom Otho überbrachte, worinn ihnen befohlen wurde, nicht länger zu warten oder zu zögern, sondern sogleich auf den Feind

14) Auf denen nämlich die Brücke erbauet werden sollte.

15) Zwey und eine halbe deutsche Meile.

loszugehen. Diesem Befehl zu Folge brach denn die Armee auf. Bey der Nachricht von ihrem Anzuge gerieth Cecina in ziemliche Verlegenheit, verließ den Brückenbau und den Fluß, und begab sich in sein Lager. Nachdem die mehresten Soldaten schon die Waffen angelegt und vom Valens die Losung erhalten hatten, schickte er, während die Legionen um die Stellung looßten, den besten Theil der Reiterey gegen die Feinde ab.

12. Bey der Armee des Otho verbreitete sich in der ersten Linie aus einer unbekannten Ursache auf Ein Mahl das Gerücht und die Meinung, daß Vitellius Generale zu ihnen übergehen wollten. Wie sie also nahe kamen, begrüßten sie die Feinde freundschaftlich und nannten sie Cameraden. Da aber jene den Gruß, anstatt eines freundlichen Zurufs mit Unwillen und kriegrischem Geschrey erwiederten, befiel die Grüßenden eine Muthlosigkeit, und die andern faßten gegen sie Verdacht, als wenn sie mit Verrätherey umgingen.

Dadurch wurden sie zuerst in Verwirrung gebracht, als die Feinde schon den Angriff begannen. Dann ging es auch sonst nicht ganz ordentlich bey ihnen her, indem nicht nur die mitten unter den Streitenden herum treibenden Lastthiere einen großen Wirrwarr verursachten, sondern auch die mit vielen Gräben und Gruben durchschnittene Gegend die Scharen von einander trennte. Um diese Gräben zu vermeiden, mußten sie große Umwege machen und konnten daher nicht anders als zerstreut und in kleinen Haufen mit dem Feinde streiten.

Nur zwey Legionen — so nennen die Römer die Abtheilungen der Armee — die so genannte Räuberische des Vitellius, und die Hülfreiche des Otho, die Gelegenheit hatten in einer freyen und offenen Ebene sich auszubreiten, kamen zu einem ordentlichen Gefechte und stritten in Reihen und Gliedern mit einander. Die Soldaten des Otho waren kraftvolle, tapfere Leute, machten aber jetzt zum ersten Mahle einen Versuch mit dem Kriege und Streite; die des Vitellius hingegen waren des Kampfes völlig gewohnt, jedoch alt und kraftlos. Die Legion des Otho brach also mit Ungestüm unter sie ein, schlug sie zurück und entriß ihnen den Adler, nachdem sie beynahe das ganze erste Glied zu Boden gestreckt hatte. Aus Scham und Zorn griffen nun die Soldaten des Vitellius von neuem an, erlegten den Orphidius, den Legaten der Legion, und bemächtigten sich vieler Fahnen.

Den Fechtern, welchen man viele Erfahrung und Kühnheit im Handgemenge zutraute, stellte Varus Alphenus die sogenannten Bataver entgegen. Diese sind unter allen Germaniern die trefflichsten Reiter und bewohnen eine vom Rhein umflossene Insel. Gegen sie hielten nur wenige von den Fechtern Stand; die mehresten flohen nach dem Flusse und stießen auf die dort stehenden feindlichen Cohorten, von denen sie nach einiger Gegenwehr sämmtlich niedergehauen wurden. Am schimpflichsten unter allen betrugen sich in dieser Schlacht die prätorianischen Soldaten, welche nicht einmahl so lange, bis sie mit den Feinden handgemein wurden, Stand

hielten, sondern durch die noch unbesiegten hinflohen und auch diese mit Furcht und Schrecken erfüllten. Doch schlugen sich viele von Othos Soldaten, die alles, was sich ihnen widersetzte, überwältiget hatten, mitten durch die siegenden Feinde durch und entkamen glücklich ins Lager.

13. Von den Feldherren wagten es weder Proculus noch Paulinus, mit dahin zu gehen; beyde nahmen einen andern Weg aus Furcht vor den Soldaten, welche schon alle Schuld auf ihre Anführer schoben. Annius Gallus aber nahm diejenigen, welche sich von der Niederlage wieder sammelten, in der Stadt Betriacum auf, und tröstete sie damit, daß der Sieg unentschieden wäre und sie die Feinde an mehreren Seiten überwunden hätten. Marius Celsus aber berief die Officiere zusammen, und hieß sie „auf das gemeine Wohl Bedacht nehmen, „indem nach einem solchen Unfalle, nach der „Niedermetzelung so vieler Bürger, selbst Otho „nicht, wenn er ein gutdenkender Mann wäre, „das Glück noch Ein Mahl würde versuchen wol„len, da Cato und Scipio, die Cäsarn „nach seinem Siege bey Pharsalus nicht nach„geben wollten, sich noch jetzt deßwegen müßten „tadeln lassen daß sie in Afrika ohne Noth so „viele brave Männer aufgeopfert hätten, wie„wohl sie für die Freyheit der Römer stritten. „Das Glück, welches gegen alle sich immer gleich „(tückisch und unbeständig) beweise, könne doch „edlen Männern das eine wenigstens nicht ent„reißen, nach einem Unglücksfalle durch Ueber„legung und Klugheit sich wieder empor zu „heben."

Diese Rede machte auf die Officiere Eindruck. Da sie bey Ausforschung der Soldaten fanden, daß alle den Frieden wünschten, und auch Titianus den Vorschlag that, eines Vergleichs wegen Abgeordnete zu schicken, nahmen Celsus und Gallus es über, sich hinzugehen und mit Cecina und Valens zu sprechen. Auf dem Wege begegneten sie einigen Hauptleuten, welche sagten, ihre Armee sey schon aufgebrochen und rücke gegen Betriacum vor, sie aber wären von ihren Generalen vorausgeschickt worden, um einen Vergleich zu bewirken. Celsus und Gallus waren damit sehr zufrieden, und baten die Hauptleute umzukehren und mit ihnen zum Cecina zu gehen.

Als sie sich dem Heere näherten, gerieth Celsus in große Lebensgefahr. Es traf sich nämlich, daß die Reiter, die vorhin bey dem Hinterhalte waren geschlagen worden, gerade den Vortrab der Armee ausmachten. Wie sie also den Celsus ankommen sahen, sprengten sie mit lautem Geschrey auf ihn los. Die Hauptleute aber stellten sich vor ihn und hielten sie zurück, auch die andern Officiere schrieen ihnen zu, daß sie dem Manne nichts zu Leide thun sollten. Wie Cecina dieß hörte, eilte er gleich herbey, stillte den Aufstand der Soldaten, empfing den Celsus sehr freundschaftlich und ging mit ihm nach Betriacum.

Inzwischen war den Titianus die Reue angekommen, daß er die Gesandten abgeschickt hatte; daher stellte er die muthigsten unter den Soldaten auf die Mauern und ermunterte die übrigen, sie zu unterstützen. Wie aber Cecina

heran ritt und die Hand darreichte, hatte keiner Lust sich zu widersetzen. Die, welche auf den Mauern standen, begrüßten die ankommenden Soldaten; die andern öffneten ihnen die Thore, liefen hinaus und mischten sich unter sie. Niemand erlaubte sich die geringste Gewaltthätigkeit, sondern sie empfingen und bewillkommten einander auf das freundschaftlichste. Alle erklärten sich nun für den Vitellius und schworen ihm Treue.

14. So beschreiben diese Schlacht die meisten, die ihr beygewohnt haben, gestehen aber dabey, daß sie wegen der Verwirrung und Ungleichheit selbst nicht alle Umstände genau kennen. Als ich in der Folge über das Schlachtfeld ging, zeigte mir Mestrius Florus, ein Mann von consularischer Würde, einer von denen, die damahls nicht freywillig, sondern gezwungen sich im Gefolge des Otho befunden hatten, einen dort stehenden alten Tempel, 16) und erzählte dabey, er

16) Ohne Bedenken bin ich hier Reisken gefolgt, der durch bloße Versetzung eines Accents, νεῶν für νέων die vorher schwierige Stelle deutlich macht. Damit fällt auch die auf die unrichtige Leseart gebaute Anmerkung von Dacier weg, der daraus deutlich beweisen will, daß nicht Plutarch, sondern einer seiner Söhne Verfasser dieser Lebensbeschreibungen seyn müsse. Seine Uebersetzung, die er von der verdorbenen Stelle gibt, lautet so: Metrius Florus — me montra un bon vieilliard — παλαιος wird von einem Prosaiker nicht leicht für einen Greis gebraucht — qui avoit été un des jeunes gens — qui s'étoient trouvés à cette affaire avec les troupes d'Otho — Und weiter hin: un monçeau de morts si haut, que les derniers cadavres étoient au niveau de ceux, qui les approchoient.

sey gleich nach der Schlacht dahin gegangen, und habe einen solchen Haufen von Todten gefunden, daß Leute, die oben auf dem Tempel standen, sie auf beyden Seiten mit der Hand erreichen konnten. Mit aller Mühe, sagte er, habe er die Ursache weder selbst ausfindig machen, noch von andern erfahren können. 17) Zwar ist es ganz natürlich, daß in bürgerlichen Kriegen nach einer erfolgten Niederlage immer mehrere als sonst erschlagen werden, weil man da keine Gefangene macht, die zu nichts zu brauchen wären; aber von dieser Anhäufung und Zusammentragung der Todten auf einen Platz, ist der Grund nicht so leicht zu errathen.

15. Dem Otho kam von diesen wichtigen Ereignissen, wie gewöhnlich, zuerst nur ein dunkles, unsicheres Gerücht zu Ohren. Als endlich einige Verwundete ihm von dieser Schlacht umständliche Nachricht brachten, war es eben nicht zu verwundern, daß seine Freunde ihn nicht gleich verzweifeln ließen, sondern so viel möglich Muth einsprachen; aber allen Glauben überstieg die Liebe und Ergebenheit der Soldaten, die nicht davon liefen, nicht zu den Feinden übergingen, noch bey der verzweifelten Lage ihres Anführers auf ihre Rettung bedacht waren. Alle versammelten sich vor seiner Thür, nannten ihn ihren Kaiser, und als er heraus kam, faßten sie mit Geschrey und flehentlicher Stellung seine Hände,

17) Dacier meint, es könne wohl keine andere Ursache gewesen seyn, als daß die da herum wohnenden Bauern die Leichname geplündert und dahin zusammen geworfen hätten.

warfen sich vor ihm nieder, weinten und beschworen ihn, sie nicht im Stiche zu lassen oder den Feinden Preis zu geben, sondern so lange sie noch athmeten, sich ihrer Kräfte und ihres Muths zu seiner Erhaltung zu bedienen. So flehten und baten ihn alle einstimmig. Einer von den gemeinen Soldaten hielt den Degen empor und schrie: „Sey versichert, Kaiser, daß alle für dich so ge„stimmt sind.“ Mit diesen Worten stieß er sich den Degen durch den Leib.

Allein dieß alles machte keinen Eindruck auf Otho. Mit heiterer ruhiger Miene blickte er nach allen Seiten herum; „Diesen Tag, sagte er, „halte ich noch für glücklicher, als den, an wel„chem ihr, meine Kriegsgefährten, mich zum Kai„ser ernannt habt, weil ich solche Gesinnungen „bey euch finde, und solche Proben von Liebe „und Zuneigung von euch erhalte. Aber beraubt „mich nicht des noch größern Vorzugs, für so „viele treffliche Bürger rühmlich zu sterben. Wenn „ich der Herrschaft über die Römer würdig ge„wesen bin, so muß ich auch mein Leben für das „Wohl des Vaterlandes willig aufopfern. Ich „weiß wohl, daß der Sieg für die Feinde weder „vollständig noch von Dauer ist. Man versichert „mir, daß unsere Armee aus Mösien wenige Ta„gereisen weit entfernt steht; Asien, Syrien und „Aegypten ziehen an das adriatische Meer herab; „die gegen die Juden streitenden Legionen sind „auf unserer Seite; der Senat befindet sich bey „uns, so wie die Frauen und Kinder unserer „Gegner. Aber der Krieg wird nicht gegen einen „Hannibal, nicht gegen einen Pyrrhus, „nicht gegen die Cimbrer für Italien geführt.

„Wir streiten als Römer gegen Römer, und fü„gen beyde, wir mögen siegen oder besiegt wer„den, dem Vaterlande unersetzlichen Schaden zu.
„Denn was für den Sieger ein Glück ist, ist
„für jenes ein wahres Unglück. Glaubt doch mei„ner so oft wiederhohlten Versicherung, daß ich
„mit größerm Ruhme sterben als herrschen kann.
„Denn ich begreife nicht, wie ich den Römern so
„viele Vortheile verschaffen möge, wenn ich siege,
„als wenn ich mich für den Frieden und die
„Eintracht aufopfere, damit Italien nicht wieder
„einen solchen Tag erleben darf." 18)

16. Nachdem er sich auf diese Weise erklärt, und denen, die ihm widersprachen und abzurathen suchten, seinen festen Entschluß zu erkennen gegeben hatte, befahl er seinen Freunden und den anwesenden Rathsherrn, sich zu entfernen; denjenigen, die abwesend waren, ertheilte er diesen Befehl schriftlich und versah sie mit Briefen an die Städte, daß sie die Reise mit Ehre und Sicherheit thun konnten. Darauf ließ er seinen Neffen Coccejus, 19) einen Jüngling, kommen und ermahnte ihn, getrost zu seyn und sich vor Vitellius nicht zu fürchten, dessen Mutter, Kinder und Gemahlinn er mit eben der Sorgfalt, als wenn sie ihm angehörten, beschützt

18) Man vergleiche damit, was Tacitus B. 2. K. 47. den Otho bey dieser Gelegenheit sagen läßt.

19) Tacitus K. 48 nennt ihn Salvius Coccejanus. Er wurde nachher vom Domitianus hingerichtet, weil er seines Oheims Geburtstag gefeyert hatte. S. Suetonius im Domit. K. 10.

hätte. „Um deßwillen, sagte er, habe ich dich „noch nicht, wie ich Willens war, an Kindes „Statt angenommen, sondern es auf eine andere „Zeit verschoben; bedenke also, daß der Kaiser „die Adoption ausgesetzt hat, damit du, wenn „er die Oberhand behielte, mit ihm herrschen, „im Fall einer Niederlage aber, nicht mit ihm „unglücklich werden solltest. Zuletzt, mein Sohn — „setzte er hinzu — empfehle ich dir sehr, nicht „ganz zu vergessen aber auch nicht zu viel daran „zu denken, daß du einen Kaiser zum Oheim „gehabt hast."

Kaum hatte er dieß abgethan, als er vor seiner Thür ein großes Geschrey und Getümmel vernahm. Die Soldaten drohten nämlich den abreisenden Rathsherrn, sie zu ermorden, wenn sie den Kaiser verlassen und nicht bey ihm aushalten würden. Er kam also, weil er für die Männer besorgt war, wieder heraus, aber nicht mit der freundlichen Miene eines Bittenden, sondern mit grimmigem Gesichte, warf vorzüglich auf die, welche den Lärm verursachten, erzürnte Blicke und bewirkte bald, daß sie erschrocken und zitternd davon gingen.

17. Gegen Abend bekam er Durst, und nachdem er ein wenig Wasser getrunken hatte, untersuchte er an den beyden Degen, die er brauchte, lange Zeit die Spitze, gab dann den einen weg, nahm den andern unter den Arm, und ließ nun seine Bedienten zu sich kommen. Unter diese vertheilte er auf eine liebreiche Art alles sein Geld, dem einen mehr, dem andern weniger, nicht als wenn er fremdes Gut verschwendete, sondern so,

daß er mit sorgfältiger Mäßigung auf eines jeden Verdienst Rücksicht nahm.

Nachdem er diese entlassen hatte, ruhte er den übrigen Theil der Nacht und seine Cammerdiener hörten, daß er in tiefem Schlafe lag. Früh Morgens rief er einen seiner Freygelassenen, mit dem er die Angelegenheiten der Senatoren besorgt hatte, und befahl ihm, sich nach ihnen zu erkundigen. Als er hörte, daß sie bey ihrer Abreise mit allem, was ein Jeder brauchte, versehen worden wären, sagte er zu ihm: „Gehe du „nun auch und laß dich vor den Soldaten sehen, „wenn du nicht durch ihre Hände jämmerlich um„kommen willst, als einer der mir zum Tode be„hülflich gewesen wäre.“

Kaum hatte sich der Freygelassene entfernt, als er mit beyden Händen den Degen gerade unterstellte, dann sich oben darauf warf, und nur so viel Schmerz empfand, daß er einen einzigen Seufzer ausstieß, und dadurch denen, die vor dem Zimmer standen, das Geschehene verrieth. Auf das laute Klagaeschrey der Bedienten verbreitete sich das Weinen über das ganze Lager und die Stadt. Mit Geschrey liefen die Soldaten vor die Thür, und machten sich unter ängstlichen Klagen bittere Vorwürfe, daß sie ihren Kaiser nicht besser bewacht noch gehindert hätten für sie zu sterben. Keiner entwich um für seine Rettung zu sorgen, obgleich die Feinde in der Nähe waren. Sie schmückten den Leichnam, errichteten einen Scheiterhaufen, und begleiteten die Leiche dahin in voller Rüstung. Diejenigen, welche dazu gelangten, sich unter die Bahre zu stellen und das Bett zu tragen, rechneten sichs zur größten

Ehre; von den übrigen warfen sich einige über den Leichnam und küßten die Wunde, andere faßten ihn bey den Händen, die entfernteren warfen ihm Küsse zu. Ja verschiedene, welche die Fackeln unter den Scheiterhaufen gehalten hatten, erstachen sich selbst, ohne daß sie je von dem Verstorbenen, so viel man weiß, eine Wohlthat empfangen, oder von dem Sieger eine üble Behandlung zu befürchten hatten. Fast möchte man sagen, daß nie ein Tyrann oder König eine so heftige und rasende Begierde zu herrschen gezeigt hat, als diese Soldaten äußerten, dem Otho zu gehorchen und von ihm beherrscht zu werden. Und diese Zuneigung verließ sie auch nicht nach seinem Tode, sondern dauerte immer fort, und endigte sich in einen unversöhnlichen tödtlichen Haß gegen Vitellius, wie an dem gehörigen Orte wird erzählt werden. 20)

18. Nachdem sie die Ueberbleibsel des Otho zur Erde bestattet hatten, errichteten sie ein Grabmahl, das durch seine Größe so wenig als durch den Prunk der Inschrift Neid erregen konnte. Bey meiner Anwesenheit in Brixillum fand ich ein sehr mittelmäßiges Denkmahl, dessen Inschrift, wenn man sie übersetzen soll, ungefähr so lautet: Zum Andenken des Marcus Otho.

Otho starb im sieben und dreyßigsten Jahre seines Alters, nachdem er nur drey Monate regiert hatte, und hinterließ nicht wenigere oder

20) Aus diesen Worten sieht man, daß Plutarch, oder wer sonst Verfasser dieser Biographie ist, wenigstens noch das Leben des Vitellius beschrieben hat.

schlechtere Lobredner seines Todes als Tadler seines Lebens. Denn er hatte um nichts besser und tugendhafter gelebt als Nero, war aber auf eine edlere Art gestorben.

Pollio, der andere Oberste der Leibwache, 21) befahl nun den Soldaten, sogleich dem Vitellius zu schwören. Diese geriethen aber darüber in Unwillen, und wie sie hörten, daß noch einige Senatoren zugegen wären, machten sie, ohne sich um die übrigen zu bekümmern dem Verginius Rufus noch den Verdruß, daß sie bewaffnet in sein Haus eindrangen und ihm nochmahls heftig zusetzten, die Regierung zu übernehmen oder als Gesandter für sie zu dem Sieger zu gehen. Allein dieser hielt es für Tollheit, über Besiegte die Herrschaft anzunehmen, die er vorher über die Sieger ausgeschlagen hatte; auf der andern Seite fürchtete er sich, die Gesandtschaft an die Germanier zu übernehmen, die von ihm wider ihre Neigung zu vielen Dingen gezwungen zu seyn glaubten, daher machte er sich durch eine andere Thür heimlich davon. Als die Soldaten dieß erfuhren, verstanden sie sich endlich zu dem Eide und vereinigten sich, nachdem sie Verzeihung erhalten hatten, mit den Truppen des Cecina.

21) Tacitus B. 2. K. 46. nennt den andern Obersten der Leibwache nach dem Licinius Proculus, Plotius Firmus. Man glaubt daher, daß Pollio ein Beyname desselben gewesen ist, wenn er nicht aus Plotius verstümmelt worden.

Register

über die

vergleichenden Lebensbeschreibungen Plutarchs.

Die römische Zahl bezeichnet den Band, die kleinere, die Seite.

Abanter, ein Volk in Euböa, wie sie ihre Haare abschoren. I. 7.
Abantidas, ermordet den Kleinias, Aratus Vater, und macht sich zum Tyrannen von Sikyon. VIII. 369. wird von Deinias und Aristoteles aus dem Wege geräumt. 371.
Abas, Fluß im Lande der Albaner. VI. 157.
Aberglaube, wird durch die Naturlehre am besten vertrieben. II. 163. ist eben so gefährlich als der Unglaube. VI. 424.
Abolus, Fluß in Sicilien. III. 57.
Abdokritus, Böotarch, wird von den Aetoliern geschlagen. VIII. 391.
Abra siehe Aura.
Abrotonum, Themistokles Mutter, eine Thrakierinn, Epigramm auf sie. II. 1.

Abulites, ein strafbarer Satrap, wird von Alexandern ins Gefängniß gelegt. VI. 412.

Acerrä, Stadt im obern Italien. III. 236.

Achäer, ihr Bund kommt durch Aratus, noch mehr durch Philopömen zu großem Ansehen. IV, 15. VIII. 380. 405. wird von Kleomenes ins Gedränge gebracht. VIII. 430. erhalten vom Agesilaus Hülfe gegen die Akarnanier. VI. 47. treten vom Philippus zu den Römern über. IV 57. machen dem Flaminius alle bey ihnen befindliche römische Sklaven zum Geschenk. IV. 76.

Achäerhafen in Troas. V. 79.

Acharnä, ein Demos in Attika. III. 331.

Achillas, Minister des Königs Ptolemäus (Dionysius) führt die Ermordung des Pompejus aus. VI. 243. erregt gegen Cäsar einen gefährlichen Krieg in Alexandrien. VII. 93.

Achilles, wird als ruhmsüchtiger Jüngling getadelt. VI. 142. seine Grabsäule wird von Alexandern geehrt. VI. 289. hat in Epirus unter dem Namen Aspetos göttliche Ehre. IV. 100.

Achilles, ein Illyrier, bringt den kleinen Pyrrhus vor seinen Verfolgern in Sicherheit. IV. 103.

Achradina, der stärkste und haltbarste Theil der Stadt Syrakus. III. 31. 262. IX. 314.

Acilius, Cajus, ein römischer Geschichtschreiber. I. 121.

Acilius, ein Soldat Cäsars, dessen tapfere That bey Eroberung eines Schiffs. VII. 29.

Acilius, einer von Brutus Freunden, rührt

die Porcia sehr beym Abschiede von Brutus in Elea. IX. 399.
Acilius Glabrio Marius, Consul. III. 389, 394. IV. 79 f.
Ackerbau, dessen Vortheile. I. 267 f.
Ada, Königinn von Karien. VI. 309.
Adäus, Secretär des Königs Agesilaus. V. 26.
Adallas, König in Thracien. IX. 215.
Adeimantus, Archon in Athen. II. 12.
Adeimantus, Feldherr der Athener. II. 386 f.
Adler, wie viel Eyer sie legen. IV. 256.
Admetus, Liebling des Apollo. I. 235.
Admetus, König der Molosser. II. 50.
Adonia, Adoneia, Fest in Athen. II. 340. V. 203.
Adranus, eine Gottheit in Sicilien. III. 19.
Adrasteia, Landschaft in Mysien. V. 72.
Adria, thyrrhenische Stadt. II. 98.
Adrianus, Legat des Lucullus. V. 90.
Aeakiden. II. 34.
Aeakides, König in Epirus. IV. 101.
Aeakus. I. 15. III. 247. VI. 261.
Aeantiden. III. 345.
Aedepsus, Stadt in Euböa. IV. 411.
Aedilen in Rom. IV. 187.
Aeduer, gallische Völkerschaft. VII. 52.
Aegä, Stadt in Aeolien. II. 53.
Aegä, Stadt in Macedonien. IV. 161.
Aegestier, Nachkommen der Trojaner. V. 168. 199.
Aegeus, Theseus Vater. I. 5 f. 18 f. 25. 35.
Aegeus-Thor in Athen. I. 19.
Aegialia, Insel bey Kythera. VIII. 91.
Aegias, Geldwechsler in Sikyon. VIII. 396.
Aegikoreis, Stamm in Attika. I. 346.
Aegineter. II. 37. 215. 225. IV. 308.
Aegium, Stadt in Achaja. VIII. 66.

Aegle, Panopeus Tochter. I. 31. 52.
Aegospotami, Fluß im Chersonnes. IV. 297. 303 f.
Aegypter, deren Meinung von der Verbindung der Gottheit mit einem Menschen. I. 234. haben symbolische Räder in ihren Tempeln. I. 273. ihr Jahr. I. 271.
Aelia, zweyte Gemahlinn des Sylla. IV. 363.
Aelius Sextus, Consul. IV. 50.
Aelius Tubero, ein edler Römer. III. 78. 121. 125.
Aemilia, Aeneas Tochter. I. 72.
Aemilia, Stieftochter des Sylla. IV. 429 f. VI. 102.
Aemilius, Sohn des Numa. I. 247. III. 71.
Aemilius, Quästor. I. 249.
Aemilius Marcus, Consul. II. 151.
Aemilius Lepidus Marcus, Vorsitzer des Senats. III. 143.
Aemilius Lepidus Marcus, Consul. IV. 432. VI. 113 ff.
Aemilius Lepidus Marcus, Anhänger Cäsars. VII. 128. VIII. 351 f. IX. 134. 136 f. 203. 392.
Aemilius Paulus Lucius, Consul. II. 267 f. 272 f. III. 72.
Aemilius Paulus Lucius, des vorigen Sohn, seine Denkwürdigkeiten. III. 72 ff. X. 2.
Aemilius Paulus Lucius, Consul zu Cäsars Zeiten. VI. 204. VII. 58. VIII. 352. IX. 137.
Aenaria, Insel an Italiens Küste. IV. 257.
Aeneas. I. 71. II. 109.
Aenus, Stadt in Thracien. VII. 220.
Aepeia, Stadt in Cyprus. I. 353.
Aeropus, König in Macedonien. IX. 36.
Aeropus, um Pyrrhus verdient. IV. 116.

Aeschines, athenischer Redner. I. 315. II. 221. VIII. 199. 208. 223. 238.
Aeschines, der Sokratiker. III. 360.
Aeschines von Lampra. III. 330.
Aeschylus, Tragödiendichter. I. 2. 88. II. 31. V. 22. VI. 88. IX. 67.
Aeschylus, ein Korinther. III. 7.
Aeschylus von Argos. VIII. 407.
Aesion. VIII. 213.
Aesis, Fluß in Italien. VI. 99.
Aesculap, sein Tempel in Epidaurus. VI. 131.
Aeson, Fluß in Macedonien. III. 101.
Aesopus, Fabeldichter. I. 357. III. 223. VIII. 416. 429. V. 323.
Aesopius, Schauspieler in Rom. VIII. 265.
Aethra, Theseus Mutter. I. 6. 8. 62. 150.
Aetillius Sercello. X. 44.
Aetolier. IV. 64 f. 78. 80. VIII. 417. 419. 443.
Afranius Lucius, Legat des Pompejus. V. 173. 375. VI. 156. 159. 164. 220. 222. VII. 71. 80. 101.
Agamemnon. VI. 18.
Agariste, Perikles Mutter. II. 157 f.
Agatharchus, ein Mahler. II. 182. 336.
Agathokleia, Maitresse des Ptolomäus Philopator. VIII. 95.
Agathokles, Sohn des Lysimachus. IX. 60. 91.
Agalä in Lacedämon. VI. 2.
Agesias von Acharnä. III. 331.
Agesilaus, König von Sparta, dessen Denkwürdigkeiten. I. 180. III. 139 f. IV. 327. 329. VI. 1 ff. VII. 367. 369.
Agesilaus, Ephorus in Sparta. VIII. 50.
Agesilaus, Agis III. Oheim. VIII. 11. 15. 22. 26 f.
Agesipolis, König von Sparta. VI. 42. VIII. 6. 7.

Agesistrata, Agis III. Mutter. VIII, 8. 12. 34.
Agiaden. IV. 332.
Agias. VIII. 414.
Agiatis, Agis III. Gemahlinn. VIII. 37. 38. 72.
Agis I., König von Sparta. I. 176. 195. 198. II. 354. IV. 326 f. VI. 4 f.
Agis II., König von Sparta. VI. 31. VIII. 6. 237.
Agis III., König von Sparta. VIII. 5. 8. 10. 12 f. 17 f. 23 f. 25. 27. 30 ff. 416.
Agnon, Alexanders Begleit. VI. 308. 351. 382.
Agnon, ein Athener. II. 221.
Agnonides, ein athenischer Sykophant. VII. 187. 194. 198. 202.
Agnothemis, Geschichtschreiber. VI. 428.
Agnus, Demos in Attika. I. 20.
Agra, Ort in Attika. IX. 49.
Agraula, Demos in Attika. II. 48.
Agraulos, Tempel Minerva's in Athen. II. 334.
Agrigentum, Stadt in Sicilien. III. 60.
Agrippa, siehe Menenius.
Agrippa Marcus Vipsanius. IX. 167. 221. 224. 238. 258. 407.
Agrippina. IX. 259.
Ahenobarbus. III. 117. S. Domitius.
Aidoneus, König der Molosser. I. 58. 63 f.
Akademie, bey Athen. I. 60. V. 35.
Akademus, ein Athener. I. 59 f.
Akanthier. IV. 28.
Akarnanier. I. 271. VI. 47.
Akastus, König in Jolkus. IV. 435.
Akestodorus, Geschichtschreiber. II. 30.
Akilä, Stadt in Sicilien. III. 261.
Akka Laurentia, Frau des Faustulus. I. 77.
Akontius, Berg in Böotien. IV. 391. 396.
Akrokorinthus. VIII. 393. 395. 433. 438.
Akron, König von Cenina. I. 103.

Akrotatus, Sohn des Areus. IV. 162. 167.
Akrotatus, König von Sparta. VIII. 7.
Akrurion, Berg in Phokis. VII. 195.
Aktäon, Heros der Platäer. III. 326.
Aktäon. V. 338.
Akte, Küstenland im Peloponnes. VIII. 433. IX. 46.
Aktium, Stadt in Akarnanien. VI. 131. IX. 216 f.
Akuphis, Abgeordneter der Nysäer. VI. 390.
Aläa, Stadt in Böotien. IV. 412.
Alalkomenius, Monath der Böotier III. 351.
Albaner. IV. 154. 155. 157.
Albanischer See bey Rom. II. 74 f.
Albinus Postumius. III. 391.
Albinus Lucius. II. 110. Siehe auch Postumius.
Alea, des Rhadamanthys Grab. IV. 340.
Alesia, Stadt in Gallien. VII. 53.
Alexander, König von Makedonien. III. 334.
Alexander, Amyntas Sohn, König von Makedonien. III. 205.
Alexander, Tyrann von Pherä. III. 203 f. 207 f. 210 f. 216. 219. 224 ff.
Alexander, Philippus Sohn, König von Makedonien, seine Denkwürdigkeiten. I. 8. II. 105 f. III. 93. 222. 328. IV. 141. V. 393 ff. VI. 261 ff. VII. 164. 167. VIII. 231. 235 f.
Alexander, Polysperchons Sohn. VII. 194. IX. 16.
Alexander, Sohn des Demetrius Poliorketes. IX. 104.
Alexander, Kasanders Sohn. IV. 110 ff. IX. 69 f.
Alexander, Sohn des Pyrrhus. IV. 117.
Alexander, Perseus Sohn. III. 141.
Alexander von Myndus. IV. 214.

Alexander, ein Peripatetiker. V. 248.
Alexander, Freygelassener des Pompej. VI. 93.
Alexander, Besitzer von Akrokorinth. VIII. 393.
Alexander, Zwillingssohn des Antonius. IX. 169. 201.
Alexander, Vertrauter des Antonius. IX. 189. 225. (heißt vermuthlich auch Alexas.)
Alexandria, Stadt in Aegypten. VI. 317.
Alexandrides, ein Schriftsteller. IV. 316.
Alexandropolis, Stadt in Thrak. VI. 276.
Alexas von Laodikeia. IX. 236.
Alexippus, Arzt des Peulestas. VI. 354.
Alimus, Demos in Attika. V. 7.
Alkäus, Verfasser eines Epigramms. IV. 64 f.
Alkäus, ein Sardier. VI. 161.
Alkander, ein spartanischer Jüngling. I. 173.
Alketas, König in Epirus. IV. 101.
Alketas, Bruder des Perdikkas. V. 403. 412.
Alkibiades, seine Biographie. I. 189. 247. II. 305 bis 392. 486 ff. IV. 284. 287. 298. V. 189. 194 bis 196. VI. 4. IX. 232.
Alkidamas, griechischer Redner. VIII. 204.
Alkimenes, ein Achäer. IX. 303.
Alkimus, eine Landspitze. II. 68.
Alkimus, Officier des Demetrius. IX. 39.
Alkmäon, Amphiaraus Sohn. VIII. 371.
Alkman, griechischer Dichter. I. 202. IV. 436.
Alkmene, Tochter der Lysidike. I. 11. 136. IV. 340.
Alkyoneus, Sohn des Antigonus Gonatus. IV. 179.
Allia, Fluß in Italien. II. 102. 103.
Allobroger. VIII. 292. 293.
Alopeke, Demos in Attika. II. 176. III. 300.
Alopekus, Hügel in Böotien. IV. 344.
Alsäa, Stadt in Arkadien. VIII. 49.
Alykus, Skirons Sohn. I. 60.

Amanus, Gebirge in Syr. VI. 164. VIII. 330.
Amazonen. I. 48 f. VI. 157. 158. 361.
Amazoneum, Platz in Athen. I. 50.
Ambiorix, Feldherr der Gallier. VII. 47.
Ambronen. IV. 211. 218. 219.
Ameinias von Dekeleia. II. 33.
Ameinias, Feldherr des Antigonus Gonatas. IV. 170.
Ameria, Stadt in Italien. VI. 214.
Amestris, Tochter vom Artaxerxes II. VII. 381.
Amintius, Freund Cäsars. VII. 96. 98.
Amisus, Stadt in Pontus. V. 85. 95. 97.
Ammon, Sohn des Jupiter. VIII. 16.
Ammon, Jupiter. IV. 323. 334. VI. 319 f.
Amnäus, römischer Senator. VII. 236.
Amöbeus, ein Sänger. VIII. 394.
Amomphare tus, spartanischer Schiedsrichter. I. 314. III. 339.
Amorgus, Insel. IX. 22.
Amphares, ein Spartaner. VIII. 30.
Amphiraus, dessen Orakel. III. 343.
Amphikrates, Redner von Athen. V. 104. 105.
Amphithemis, ein Thebaner. IV. 336.
Amphitrope, Demos in Attika. III. 361.
Amulius. I. 74. 76. 85.
Amykla, eine Lacedämonierinn. I. 189. II. 306.
Amyklas, Vater der Daphne. VIII. 16.
Amyntas, ein Makedonier. VIII. 226.
Amyntas, ein exilirter Makedonier. VI. 301.
Amyntas, König der Lykaonier. IX. 215. 218.
Anacharsis, ein Skythe. I. 304.
Anakes, Beynahme der Dioskuren. I. 61. 261.
Anakreon. II. 221.
Annalius Lucius, röm. Senator. V. 329.
Anaxagoras von Klazomene, führt den Beynahmen Nus, warum? II. 4. 161. 164. 192 f. 221. IV. 302 f. V. 226.

Anaxarchus, Philosoph. VI. 275. 323. 377 f. 378.
Anaxenor, berühmter Zitherspieler. IX. 143.
Anaxidamus, ein Chäroneer. IV. 392. 397.
Anaxilas, spartanischer Schiedsrichter. I. 314.
Anaxilaus von Byzanz. II. 373. 374.
Anaximenes, griechischer Redner. I. 384. VIII. 247.
Anaxo, eine Trözenierinn. I. 52. 148.
Ancharia, Mutter der Octavia. IX. 158.
Ancharius, Senator und Prätor. IV. 272.
Ancilia, Schilde der salischen Priester. I. 260.
Ancus Marcius, König in Rom. I. 279. II. 393.
Andokides, atheniſcher Redner. II. 67. 346.
Antokides Hermes. V. 201.
Andria, Mahlzeiten der Kreter. I. 174.
Androgeos, Minos Sohn. I. 21.
Androkleidas bringt den kleinen Pyrrhus in Sicherheit. IV. 102.
Androkleidas, Schriftsteller. II. 294.
Androkleides, ein Thebaner. III. 160. 162. IV. 336.
Androkles, athenisch. Demagog. II. 341. 342.
Androkuttus, König in Indien. VI. 399.
Androkrates, Heros der Platäer. III. 326. 328.
Androkydes aus Kyzikus. III. 202.
Andromachus, Fürst von Tauromenium. III. 17. 18.
Andromachus von Karrhä. V. 315.
Andron von Halikarnassus, Schriftsteller. I. 45.
Andronikus von Rhodus. IV. 411.
Androtion, griech. Geschichtschreiber. I. 326.
Andrus, eine der kykladischen Inseln. II. 178.
Angelus. IV. 102.
Anicius Lucius. III. 94.

Anien, Fluß in Gallien. II. 147.
Anienus. VII. 111.
Anius, Fluß in Illyrien. VII. 74.
Annius Cajus. V. 349. 350.
Annius Titus. VIII. 136.
Annius Milo Titus. VII. 287. VIII. 323. 327.
Antäus, ein Riese. I. 16. V. 354.
Antagoras, ein Chier. III. 355.
Antalkidas, ein Spartaner. I. 180. III. 179. 213. VI. 48. 49. 67 f. VII. 368. 370. 396.
Antemna, Stadt der Sabiner. I. 106.
Anteon, Sohn des Herkules. IX. 112.
Anthedon, Stadt in Böotien. IV. 412.
Anthemokritus, athenischer Herold. II. 217.
Antho, Amulius Tochter. I. 74.
Antias, Prätor. VI. 190.
Anticato, eine Schrift Cäsars. VII. 103. 222. 268. 296. 299. VIII. 336.
Antigenes, Geschichtschreiber. VI. 362.
Antigenes, ein Makedonier. VI. 416.
Antigenes, Anführer von Alexanders Silberschildnern. V. 432.
Antigenidus. IX. 3.
Antigone, Stieftocht. des Ptolemäus. IV. 107.
Antigone, Geliebte des Philotas. VI. 367.
Antigoneia, ein Opferfest. VIII. 64. 439.
Antigoneia, Stadt. VIII. 441.
Antigonis, Stamm in Athen. IX. 22.
Antigonus, Philippus Sohn, ein Macedonier. III. 153. V. 399. 411. 413. 417. 421. 426. 428 f. 433. 435. 438 f. VII. 185. IX 4. 10. 14. 26. 31. 33 ff. 55. 57.
Antigonus Gonatas, König von Macedonien. III. 83. 151. IV. 159. 172 f. 179 f. VIII. 390. 393. 395. 402. IX. 77 f. 100. 102 f.

Antigonus Doson, König von Makedonien. I. 107. III. 83. IV. 9. VIII. 63. 70. 82 f. 87. 90 f. 435 f. 438.
Antigonus, griech. Geschichtschreiber. I. 108.
Antigonus, König von Judäa. IX. 169.
Antikleidas, griechisch. Geschichtschreiber. IV. 362. V. 228.
Antikrates, ein Lacedämonier. VI. 76. 77.
Antikyra, Maitresse des Demetrius Poliorketes. IX. 43.
Antilochus, ein Dichter. IV. 318.
Antimachus von Teos, epischer Dichter. I. 92.
Antimachus von Kolophon. III. 61. IV. 318.
Antiocheia, Stadt in Syrien. V. 100.
Antiocheia Mygdonia, Stadt in Mesopotamien. V. 133. 134.
Antiochus, Seleukus Sohn. IX. 56. 60. 72 f.
Antiochus der Große. III. 389. 390. f. 394. IV. 78. 80.
Antiochus, ein athenischer Steuermann. II. 322. 383. IV. 287.
Antiochus von Askalon. V. 122. 154. VIII. 262. IX. 364.
Antiochus, König von Kommagene. IX. 164 f.
Antiope, eine Amazone. I. 45. 49. 148.
Antiorus, Sohn des Lykurgus. I. 224.
Antipater, ein Macedonier. II. 106. 472. V. 402. 404. VI. 31. 282. 351. 371. VII. 175. 180. 183. 185 f. VIII. 237. 247.
Antipater, Kasanders Sohn. IV. 100. IX. 68. 71.
Antipater von Tarsus. IV. 279.
Antipater von Tyrus. VII. 212.
Antiphanes, kom. Dichter. VIII. 200. 211.
Antiphales, ein schöner Jüngling. II. 38.
Antiphilus. VII. 176. 178.
Antiphon von Ramnus. II. 311. V. 181.

Antiphon, ein Athener. VIII. 220.
Antisthenes, kynisch. Philosoph. I. 221. II. 154.
Antisthenes, Geschichtschreiber. II. 306.
Antistia, Gemahlinn des Appius Claudius. VIII. 114.
Antistia, Gemahl. des Pompejus. VI. 94. 102.
Antistius, Prätor, Anhänger des Sylla. VI. 94. 102.
Antistius, Prätor. IX. 401.
Antium, Stadt in Italien. II. 408. 416.
Antonia, Tochter des Antonius. IX. 258.
Antonier. IX. 112.
Antonius ermordet den Sertorius. V. 389. 391.
Antonius Marcus, Redner. IV. 273. VI. 132. IX. 105.
Antonius Creticus, Vater des Triumvirs. IX. 105 f.
Antonius Marcus, seine Denkwürdigkeiten. VI. 204. 207. VII. 60. 75. 83. 98. 117. 125. 127. VIII. 341. 344 f. 349. 351. 356. 368. IX. 105 ff. 165 bis 259.
Antonius Cajus, Bruder des Triumvirs. IX. 130. 403. 405. 407.
Antonius Lucius, Bruder des Triumvirs. IX. 130. 156.
Antonius Cajus, Oheim des Triumvirs. VIII. 279. 281. 283. 289. 300. IX. 121.
Antonius Lucius empört sich gegen Domitian. III. 118.
Antonius Publius. VII. 6.
Antonius Julius. IX. 257.
Antonius Honoratus. X. 20.
Antyllius Quintus, Lictor. VIII. 173. 175.
Antyllus, Sohn des Triumvirs Antonius. IX. 234. 249.
Anytus, Anthemions Sohn. II. 313. 417.
Aollius, Romulus Sohn. I. 100.

Apama, Artabazus Tochter. V. 394.
Apama, Artaxerxes II. Tochter. VII. 381.
Apama, eine Perserinn. IX. 60.
Apellazein, Herleitung des Worts. I. 164.
Apelles, Mahler. VI. 266. VIII. 386. 387. IX. 40.
Apelles, Minister des Philippus. VIII. 443.
Apellikon von Tejos. IV. 410.
Apemantus, Freund des Misanthropen Timon. IX. 232.
Aperanter, Völkerschaft in Aetolien. IV. 79.
Aphepsion, Archon zu Athen. V. 20.
Apheta, Ort in Thessalien. II. 16.
Aphydna, Stadt in Attika. I. 60.
Aphydnus, Theseus Freund. I. 57. 61.
Aphytis, Stadt in Thrakien. IV. 323.
Apobales, Art des Wettstreites in Athen. VII. 168.
Apolia, Tochter des Königs Agesilaus. VI. 41.
Apollo. I. 7. 20. II. 34. III. 181. 183. 242. IV. 173. 176. 392. V. 107. VI. 131.
Apollo, ein Speisezimmer des Lucullus. V. 152.
Apollodorus, Geschichtschreiber. I. 152.
Apollodorus aus Sicilien. VII. 90.
Apollodorus, Statth. in Babylon. VI. 421.
Apollodorus von Phalerum. VII. 285.
Apollokrates. IX. 328. 347.
Apollonia, Stadt in Illyrien. IV. 412.
Apollonia, Stadt in Bithynien. V. 77.
Apollonides, ein Stoiker. VII. 319. 324.
Apollonides, von Seleukus geschickt, den Demetrius zu trösten. IX. 98.
Apollonius, Tyrann von Zenodotia. V. 283.
Apollonius Molon. VII. 5. VIII. 263.
Apollophanes von Kyzikus. VI. 24.
Apollothemis, Geschichtschreiber. I. 223.
Aponius, Angeber des Nero. X. 13.

Apothetä, Ort bey Sparta. I. 188.
Appius, s. Claudius und Clodius.
Appius Clausus, ein Sabiner. I. 406 f.
Appius Marcus. VIII. 310.
Aprilis, Monath. I. 272.
Apsus, Fluß in Illyrien. VI. 52.
Aptera, Stadt in Kreta. IV. 171.
Apulejus, siehe Saturninus.
Apulejus Lucius. II. 92.
Aquä Sextiä, Stadt in Gallien. IV. 217.
Aquilier (die jungen). I. 373. 379.
Aquilus Publius, Volkstribun. VII. 279.
Aquilus Marcus. VIII. 310.
Aquinus, Legat des Metellus. V. 363.
Arakus. IV. 292.
Arar, Araris, Fluß in Gallien. VII. 34.
Aratus von Sikyon, seine Denkwürdigkeiten. VIII. 25. 42. 44 f. 61. 63. 69. 72. 89. 369—454.
Aratus, der Sohn. VIII. 445. 453.
Araxis, Fluß in Armenien. IV. 152. IX. 193.
Arbakes, ein Meder. VII. 354.
Arbela, Stadt in Assyrien. II. 105. VI. 330.
Archedamus, ein Aetolier. III. 114.
Archedemus, ein Aetolier. IV. 96.
Archekrates, Obermundschenk. IV. 108.
Archelaus, König in Sparta. I. 162.
Archelaus, General des Mithridates. IV. 375. 391. 396. 399 ff. V. 69. 73.
Archelaus, der Naturforscher. V. 7. 11.
Archelaus, Feldherr des Antigonus Gonatus. VIII. 404.
Archelaus, Feldherr der Aegypter. IX. 111.
Archelaus, König von Kappadokien. IX. 215.
Archeptolis, Sohn des Themistokles. II. 66 f.
Archestratus, athenischer Dichter. II. 337. III. 302. 303. IV. 319.

Archestratus, athenischer Redner. VII. 195.
Archias. III. 160. 167. 170 f.
Archias, Hierophant zu Athen. III. 170.
Archias Phygadotheras. VIII. 247 ff.
Archibiades, ein Athener. VII. 151.
Archidamia, eine Spartanerinn. IV. 165.
Archidamia, Agis III. Großmutter. VIII. 8. 34.
Archidamidas, ein Spartaner. I. 197. 199.
Archidamus II., König von Sparta. II. 215. 223. V. 41. 246. VI. 4.
Archidamus III., König von Sparta. II. 206. VI. 54. 72. 75. VIII. 3.
Archidamus IV., König von Sparta. IX. 67.
Archidamus, Agis III. Bruder. VIII. 37. 46.
Archidemus, ein Pythagoreer. IX. 294.
Archilochus, griechischer Dichter. I. 8. 205. II. 213. IV. 223. VII. 147. 218. IX. 68. X. 46.
Archimedes. III. 252. 254 f. 259 f. 264.
Archippe, Gemahlinn des Themistokles. II. 66.
Archippus, ein komischer Dichter. II. 308.
Architeles. II. 17.
Archonides. IX. 335.
Archytas, pythagoreischer Philosoph. III. 253. IX. 294. 297.
Ardettus, Ort in der Nähe von Athen. I. 49.
Areius, Arius, stoischer Philosoph. IX. 247 ff.
Areopagus, Rath zu Athen. I. 336. II. 168.
Aretäus, Dions Sohn. IX. 319.
Arete, Tochter des ältern Dionysius. III. 67. IX. 276. 299. 349. 358. 360.
Arethusa, Stadt in Makedonien I. 223.
Arethusa, Stadt in Syrien. IX. 170.
Areus, König von Sparta. IV. 162. 164. 170. 184. VIII. 7.
Argas, Schimpfnahme des Demosth. VIII. 201.
Argäer. I. 167. III. 6. f. Argos.
Argileonis, Brasidas Mutter. I. 209.

Argius, ein Freygelassener. X. 48.
Argos, Stadt im Peloponnes, ihre Merkwürdigkeiten. II. 333. IV. 173 f.
Argyraspiden, Truppen unter Alexanders Heer. V. 423. 433—439.
Ariadne, Minos Tochter, ihre Schicksale mit Theseus. I. 28 f.
Ariäus, Freund des jüngern Kyrus. VII. 348.
Ariamenes, Xerxes Bruder. II. 32.
Ariamnes, ein arabischer Fürst. V. 291 f. 206.
Ariarathes, König von Kappadokien. V. 398. 401.
Ariarathes, Sohn des Mithridates. IV. 374. VI. 161.
Ariaspes, Artaxerxes II. Sohn. VII. 386.
Aridäus s. Arrhidäus.
Ariminum, Stadt in Italien. VI. 208. VII. 64.
Arimnestus, seine Schlacht bey Platää. III. 327 f.
Arimnestus, ein Spartaner. III. 343.
Ariobarzanes, König von Kappadokien. IV. 355. 408.
Ariomedes, ein persischer General. V. 30.
Ariovistus, König der Germanier. VII. 35.
Ariphron, Perikles Bruder. II. 305.
Aristänetus, Feldherr der Achäer. IV. 27. 37.
Aristagoras, ein Kyzikener. V. 75.
Aristander von Telmissus, Wahrsager. VI. 262. 287. 315. 316. 331.
Aristeas von Prokonnesus. I. 135.
Aristeas, Anführer einer Partey. IV. 170. 174.
Aristeides oder Aristides, des Lysimachus Sohn, seine Biographie. II. 8 f. III. 300 f. hilft dem Kimon empor V. 12. ist dem Censor Cato ähnlich III. 427.
Aristeides, ein Lokrier. III. 10.

Aristeides, Xenophilus Sohn. III. 300.
Aristeides, Verfasser der milesischen Erzählungen. V. 323.
Aristion, Tyrann zu Athen I. 250. IV. 380 f. 405.
Aristippus, Anführer einer Partey in Argos IV. 170. VIII. 408 f.
Aristippus von Kyrene, Philosoph. IX. 295 f.
Aristobulus, Geschichtschreiber. VI. 288. 293. 307. 362. 425. VIII. 237.
Aristobulus, König der Juden. VI. 164. 175. IX. 108.
Aristodemus, Tyrann von Megalopolis, IV. 2. VIII. 7.
Aristodemus von Miletus. IX. 16. 30 f.
Aristodemus, Urenkel des Herkules. I. 153.
Aristodikus von Tanagra. II. 176.
Aristogeitons Enkelinn. III. 364.
Aristogeiton, ein athenischer Sykophant. VII. 151 f.
Aristokleidos, Lysanders Vater. IV. 282.
Aristokrates, Hipparchus Sohn. I. 224.
Aristokrates, ein griechischer Redner. IX. 230.
Aristokritus, Gesandter des Pexodorus. VI. 279.
Aristomache, Hipparinus Tochter. III. 57. IX. 271. 276. 348. 358. 359.
Aristomachus, ein Sikyonier. VIII. 373.
Aristomachus, Tyrann von Argos. VIII. 407.
Aristomachus der jüngere. VIII. 423 f. 439.
Ariston, ein Päonier. VI. 348.
Ariston von Chius, Philosoph. II. 6. III. 305. 404. VIII. 212. 250.
Ariston, ein korinth. Steuermann. V. 210. 281.
Ariston, ein Akademiker von Askalon. IX. 364.
Aristonikus, Sohn eines Zithersäng. IV. 92.
Aristonikus, ein athen. Demagog. VIII. 247.

Aristonikus, General des Mithridates. V. 77.
Aristonus, ein Zithersänger. IV. 318.
Aristophanes, komischer Dichter. II. 42. 209. 217. 307. 335. V. 42. 178. 187. IX. 22. 232.
Aristophanes, einer von Alexanders Leibwache. VI. 375.
Aristophon, Archon in Athen. VIII. 239.
Aristophon, Mahler. II. 336.
Aristophon, athenischer Redner. VII. 146.
Aristoteles, der Philosoph. I. 5. 23. 43. 151. 163 f. 186. 213. 222. 315. 350. 367. II. 25. 159. 176. 208. 211 f. III. 155. 187. IV. 283. V. 170. VI. 272. 275. 383. 423. 428. VIII. 51. IX. 301.
Aristoteles, ein Dialektiker. VIII. 371.
Aristoteles, ein Argeer. VIII. 72. 438.
Aristoxenus, von Tarentum, seine Denkschriften. I. 223. III. 25. 363. VI. 262.
Aristratus, Tyrann von Sikyon. VIII. 386.
Arkadier. I. 271. II. 396.
Arkadius. X. 45.
Arkesilaus, ein Spartaner. VIII. 30.
Arkissus, ein Spartaner. III. 175.
Arnakes, ein Verschnittener. II. 36. III. 323.
Arrius, Quintus, Prätor. VIII. 286.
Arrhidäus, Sohn des Königs Philippus. VI. 279. 429. VII. 191. 195. f.
Arruntius, Lucius. IX. 224.
Arsakes, König der Parther. V. 286.
Arsames, Artaxerxes II. Sohn. VII. 386.
Arsanias, Fluß in Armenien. V. 130.
Arsikas, Artaxerxes II. Nahme. VII. 332.
Artabanus, ein persischer Chiliarch. II. 55.
Artabazes, oder Artavasdes, König in Armenien. V. 288. 293. 295. 324.
Artabazes, König von Armenien. IX. 171. 174. 195.

Aristeides, Xenophilus Sohn. III. 300.
Aristeides, Verfasser der milesischen Erzählungen. V. 323.
Aristion, Tyrann zu Athen I. 250. IV. 380 f. 405.
Aristippus, Anführer einer Partey in Argos IV. 170. VIII. 408 f.
Aristippus von Kyrene, Philosoph. IX. 295 f.
Aristobulus, Geschichtschreiber. VI. 288. 293. 307. 362. 425. VIII. 237.
Aristobulus, König der Juden. VI. 164. 175. IX. 108.
Aristodemus, Tyrann von Megalopolis, IV. 2. VIII. 7.
Aristodemus von Miletus. IX. 16. 30 f.
Aristodemus, Urenkel des Herkules. I. 153.
Aristodikus von Tanagra. II. 176.
Aristogeitons Enkelinn. III. 364.
Aristogeiton, ein athenischer Sykophant. VII. 151 f.
Aristokleidos, Lysanders Vater. IV. 282.
Aristokrates, Hipparchus Sohn. I. 224.
Aristokrates, ein griechischer Redner. IX. 230.
Aristokritus, Gesandter des Pexodorus. VI. 279.
Aristomache, Hipparinus Tochter. III. 57. IX. 271. 276. 348. 358. 359.
Aristomachus, ein Sikyonier. VIII. 373.
Aristomachus, Tyrann von Argos. VIII. 407.
Aristomachus der jüngere. VIII. 423 f. 439.
Ariston, ein Päonier. VI. 348.
Ariston von Chius, Philosoph. II. 6. III. 305. 404. VIII. 212. 250.
Ariston, ein korinth. Steuermann. V. 210. 281.
Ariston, ein Akademiker von Askalon. IX. 364.
Aristonikus, Sohn eines Zithersäng. IV. 92.
Aristonikus, ein athen. Demagog. VIII. 247.

Aristonikus, General des Mithridates. V. 77.
Aristonus, ein Zithersänger. IV. 318.
Aristophanes, komischer Dichter. II. 42. 209. 217. 307. 335. V. 42. 178. 187. IX. 22. 232.
Aristophanes, einer von Alexanders Leibwache. VI. 375.
Aristophon, Archon in Athen. VIII. 239.
Aristophon, Mahler. II. 336.
Aristophon, athenischer Redner. VII. 146.
Aristoteles, der Philosoph. I. 5. 23. 43. 151. 163 f. 186. 213. 222. 315. 350. 367. II. 25. 159. 176. 208. 211 f. III. 155. 187. IV. 283. V. 170. VI. 272. 275. 383. 423. 428. VIII. 51. IX. 301.
Aristoteles, ein Dialektiker. VIII. 371.
Aristoteles, ein Argeer. VIII. 72. 438.
Aristoxenus, von Tarentum, seine Denkschriften. I. 223. III. 25. 363. VI. 262.
Aristratus, Tyrann von Sikyon. VIII. 386.
Arkadier. I. 271. II. 396.
Arkadius. X. 45.
Arkesilaus, ein Spartaner. VIII. 30.
Arkissus, ein Spartaner. III. 175.
Arnakes, ein Verschnittener. II. 36. III. 323.
Arrius, Quintus, Prätor. VIII. 286.
Arrhidäus, Sohn des Königs Philippus. VI. 279. 429. VII. 191. 195. f.
Arruntius, Lucius. IX. 224.
Arsakes, König der Parther. V. 286.
Arsames, Artaxerxes II. Sohn. VII. 386.
Arsanias, Fluß in Armenien. V. 130.
Arsikas, Artaxerxes II. Nahme. VII. 332.
Artabanus, ein persischer Chiliarch. II. 55.
Artabazes, oder Artavasdes, König in Armenien. V. 288. 293. 295. 324.
Artabazes, König von Armenien. IX. 171. 174. 195.

Artabazus, General des Xerxes. III. 345.
Artabazus, ein Perser. VI. 307. V. 394.
Artagerses, Anführer der Kadusier. VII. 350.
Artavasdes, siehe Artabazes.
Artaxata, Residenzstadt Armeniens. V. 129.
Artaxerxes I., der Langhändige, König von Persien. II. 55. VII. 331.
Artaxerxes II., Mnemon, ein Sohn vom Darius II., sein Leben. VII. 332. ff.
Artemidorus, ein Grieche. V. 90.
Artemidorus, von Knidus. VII. 124.
Artemisia, Königinn von Karien. II. 33.
Artemisium, Küste der Insel Euböa. II. 18. f.
Artemius, von Kolophon. VI. 374.
Artemon, ein Mechaniker. II. 210. f.
Arthmidas, ein Spartaner. I. 162.
Arthmius, von Zela. II. 14.
Artorius, Marcus. IX. 432. 140.
Aruns, Sohn des Tarquinius Superbus. I. 382.
Aruns, Sohn des Porsena. I. 402.
Aruns, ein Etrurier. II. 97.
Arverner, eine gallische Völkerschaft. VII. 50. 52.
Arybas, oder Arymbas, König in Epirus. IV. 101. VI. 260.
Asbolomeuer, in Phokis. V. 3.
Asculum, Stadt in Apulien. IV. 147.
Asia, Themistokles Tochter. II. 67.
Asinarus, Fluß in Sicilien. V. 235. 237.
Asinius Pollio, Cajus. VI. 232. VII. 64. 87. 298.
Askalis, König von Mauritanien. V. 353.
Asklepiades, ein Grammatiker. I. 296.
Asklepiades, Hipparchus Sohn. VII. 173.
Asopis, Vater der Sinope. V. 107.

Asopisches Land heißt die Insel Salamin. I. 311.
Asopus, Fluß in Griechenland. III. 326.
Aspasia, die ältere. II. 203. f. 220.
Aspasia, die jüngere, ihre Geschichte. VII. 379. f.
Aspendus, Stadt in Pamphylien. II. 363.
Aspetos, Nahme des Achilles in Epirus. IV. 100.
Asphalios, wird Neptun genannt. I. 68.
Aspis, ein fester Platz in der Stadt Argos. IV. 174. VIII. 67.
Aspis, eine Art von Schlangen. IX. 235.
Assus, Fluß in Böotien. IV. 389.
Astandes, was es gewesen ist. VI. 299.
Asteria, von Salamin, Geliebte Kimons. V. 11.
Asteropus. VIII. 53.
Asty, ein Theil der Stadt Athen. I. 41.
Astyochus, Anführer der spartanischen Flotte. II. 358.
Astyphylus, von Poseidonia. V. 47.
Astyra oder Astura, Landgut des Cicero. VIII. 353.
Asyläus, eine Gottheit. I. 86.
Atejus, Volkstribun. V. 281.
Atellius, Freund des Brutus. IX. 427.
Athamaner, Völkerschaft in Aetolien. IV. 79.
Athanis, ein Geschichtschreiber. III. 40. 64.
Athenä, Stadt. I. 41. 42. IV. 311.
Athener, Merkwürdigkeiten von ihnen. I. 22. 26. 40. 43. 45. 296. 309. 313. 317. 320. 338. 346. II. 9. 42. 334. 360. 363. 417. III. 162. 176. 178. 217. 309. 356. 364. 375. V. 25. 43. 45. 227. VII. 182. 200. f. VIII. 233. 242. f. IX. 19. 40. 42. 58. 63. 89. 264.
Athenodorus, griechischer Schriftsteller. I. 401.

Athenodorus Kordylion, ein Stoiker. VII. 219. 228.
Athenodorus, von Imbrus. VII. 166.
Athenodorus, tragischer Schauspieler. VI. 325.
Athenophanes, Lustigmacher Alexanders. VI. 340.
Athletik, von Philopömen verachtet. IV. 5.
Athos, Berg in Thrakien. VI. 420.
Atlantis, fabelhaftes Land. I. 353. 366.
Atlantische Inseln. V. 351.
Atossa, Artaxerxes II. Tochter. VII. 372. f.
Atropatene, Landschaft in Medien. IX. 173.
Attalus, Oheim der Kleopatra. VI. 277.
Attalus, König von Pergamus. IV. 60.
Attalus III., Philometor, König von Pergamus. II. 107. VIII. 134. IX. 36.
Attaleia, Stadt in Pamphylien. VI. 239.
Attia, Cäsars Schwestertochter. VIII. 348. IX. 158.
Attilia, Gemahlinn des jüngern Cato. VII. 216. 218. 244.
Attis, ein Phrygier. I. 233. V. 327.
Attius Varus, Pompejus Statthalter. VII. 303. f.
Aufidus, Fluß in Italien. II. 269.
Aufidius, Mitverschworner gegen Sertorius. V. 388.
Auguren, deren Amt in Rom. III. 73. 229.
Augurien. III. 233. 234.
Augustus, siehe Julius Cäsar Octavianus.
Augustus, Monath, hieß erst Sextilis. I. 273.
Aura, Kammerfrau der Pompeja. VIII. 312. VII. 18.
Aurelia, Cäsars Mutter. VII. 16. VIII. 312.
Aurelius, Quintus, ein Senator. IV. 427.

Aurelius Onatius (oder Cajus). V. 272. VI. 127.
Aurelius Cotta, Lucius, Consul. IV. 186.
Autarktys, ein Perser. II. 30.
Autoleon, König der Päonier. IV. 117.
Autolykus, ein athenischer Fechter. IV. 312.
Autolykus, Erbauer von Sinope. V. 106.
Automatia, Göttinn des Zufalls. III. 62.
Auximum, eine Stadt in Picenum. VI. 97.
Avillius, siehe Aollius.
Axiochus, von Miletus. II. 203.
Axius, Fluß in Makedonien. IX. 81.
Axones, heißen Solons Gesetztafeln. I. 349.

B.

Babyka, was es für ein Ort bey Sparta gewesen ist. I. 164. III. 185.
Babylonia. VI. 342.
Bäbius, Marcus, Consul. I. 281.
Bätis, Fluß in Spanien. III. 386. V. 351.
Bagoas, Verschnittener des Darius. VI. 350.
Bagoas, Liebling des Alexanders. VI. 410.
Bajä, Stadt in Campanien. IV. 249.
Bakchiaden. IV. 282.
Bakchides, ein Verschnittener. V. 93. f.
Bakchus. IV. 340. VI. 285. heißt bey den Griechen Euios und Thriambos. III. 273. Omestes. II. 30. III. 193. 273. 321. Agrionius. IX. 144.
Bakchusfest. VI. 263.
Bakchylides, ein griechischer Dichter. I. 237.
Balbus, ein Unterfeldherr des Sylla. IV. 421.
Balissus, Fluß in Mesopotamien. V. 298.
Balte, eine Nymphe. I. 318.
Bambyke, Stadt in Syrien. IX. 171.

Bandius, Lucius, ein Nolaner. III. 244. f.
Bantia, Stadt in Apulien. III. 287.
Barbius. X. 39.
Bardiäer, Marius Leibwache. IV. 271. 275.
Bardyllis, König von Illyrien. IV. 117.
Bargylia, Stadt in Karien. IV. 72.
Barka, Freund des jüngern Cato. VII. 269.
Barkas, ein Karthager. II. 274.
Barsine, zwey Schwestern. V. 394.
Barsine, Memnons Witwe. VI. 307.
Barsillus, Lucius, General des Sylla. IV. 371.
Bastarner, ein gallisches Volk. III. 87. 91.
Batabakes, ein Priester der Kybele. IV. 215.
Batalus, Ekelnahme des Demosthenes. VIII. 200.
Bataver, sind unter den Germaniern die besten Reiter. X. 69.
Bathykles, nach ihm werden gewisse Becher benannt. I. 304.
Baton, von Sinope, Geschichtschreiber. VIII. 23.
Battus II., Fürst von Kyrene. II. 411.
Beläus, ein Minturner. IV. 263.
Belbina, Stadt in Lakonika. VIII. 43.
Belgier, von Cäsar besiegt. VII. 38.
Belitaras, ein Perser. VII. 263.
Bellinus, römischer Prätor. VI. 132.
Beneventum, Stadt in Italien. IV. 157.
Berenike, Gemahlinn des Ptolemäus Lagi. IV. 107.
Berenike, Mithridates Gemahlinn. V. 93.
Berenikis, Stadt in Epirus. IV. 110.
Berrhöa, Stadt in Makedonien. IV. 120.
Bessus, nimmt den Darius in Verhaft. VI. 356. f.
Bestechung, Folge derselben in freyen Staaten. II. 417.

Betriacum, Stadt in Italien. X. 62.
Beynahmen, Gewohnheit damit unter den Griechen und Römern. II. 411.
Bibulus, siehe Calpurnius.
Bibulus, Sohn der Porcia. IX. 381. 400.
Bibliothek in Alexandrien. VII. 94. in Pergamus. IX. 209.
Bildsäulen der Götter, ob sie geredet oder geschwitzt haben. II. 82. 462.
Biographien, deren großer Nutzen. III. 69.
Bion, ein Schriftsteller. I. 46.
Birkenna, Pyrrhus Gemahlinn. IV. 117.
Bisalter, eine thrakische Nation. II. 178.
Bisanthe, Stadt in Thrakien. II. 385.
Bithys, makedonischer Feldherr. VIII. 421.
Biton und Kleobis. I. 356.
Blossius, ein Stoiker aus Kumä. VIII. 123. 142. 147.
Boedromia, Fest in Athen. I. 48.
Boedromion, Monath der Perser. II. 104.
Böorix, König der Cimbrer. IV. 229.
Böotier, ihr Sieg bey Leuktra. II. 104.
Böotische Krieg. IV. 337.
Bokchoris, König von Aegypten. IX. 53.
Bokchus, König von Mauritanien. IV. 197. 351.
Bokchus, König in Afrika. IX. 214.
Bola, Stadt der Lateiner. II. 445.
Bona Dea, ihre Verehrung in Rom. VII. 16. VIII. 294.
Bottiäer, eine Völkerschaft. I. 23. 24.
Bovillä, Stadt der Lateiner. II. 445.
Brachylletis, ein Böotier. IV. 59.
Brasidas, Feldherr der Lakedämonier. V. 189.
Braut in Rom, wird über die Schwelle des Zimmers gehoben, und ihr Haar mit einem Wurfspieße getheilt. I. 102.

Brauron, Ort in Attika. I. 313.
Brennus, König der Gallier, dessen Zwistigkeiten mit den Römern. II. 99—125.
Brettius, Kläger gegen Lucullus. V. 155.
Brigä, Soldaten unter Brutus Armee. IX. 437.
Britannien, Insel, von Cäsar zwey Mahl angegriffen. VII. 46.
Britomartus, König der Gessater. III. 236. 238.
Brixillum, Stadt in Italien. X 57.
Brücke, die hölzerne in Rom. I. 249.
Bruttius Sura, schlägt Mithridates. IV. 375.
Brutus, siehe Junius.
Brutus, Feldherr des Carbo. VI. 98.
Brutus Albinus, Decimus. VII. 122. IX. 380. 470.
Bukatios, erster Monath der Thebaner III. 200.
Bukephalus, ein Pferd Alexanders besonderer Art. VI. 270. f. 359. 397.
Bulla, Halsschmuck der Kinder in Rom. I. 116. V. 365.
Busiris, König in Aegypten. I. 16.
Butas, ein griechischer Dichter. I. 120. 121.
Butas, Freygelassener des Cato. VII. 326.
Butes, ein persischer General. V. 15.
Buthrotum, Stadt in Epirus. IX. 405.
Bylles, Stadt in Illyrien. IX. 405.
Byzantium, Stadt am Bosporus. II. 373.

C.

Die griechischen Nahmen sind unter K zu suchen.

Cäcilia, Mutter des Lucullus. V. 51.
Cäcilia Metella, Gemahlinn des Sylla. IV. 363.

Cäcilius, ein griechischer Redner. VIII. 195.
Cäcilius Metellus, Cajus, ein junger Senator. IV. 425.
Cäcilius Metellus, Lucius. IV. 185. f.
Cäcilius Metellus Balearicus, Quintus. VIII. 135.
Cäcilius Metellus Celer. I. 89. II. 412. VIII. 314.
Cäcilius Metellus Creticus, Quintus. VI. 141. f.
Cäcilius Metellus Nepos, Tribun. VII. 237. f. 248. VIII. 301. 308.
Cäcilius Metellus Numidicus, Quintus, Feldherr. IV. 191. 194. 195. 237. 241. 244.
Cäcilius Metellus Pius, Quintus. IV. 269. V. 66. 253. 360. f. 378. f. VI. 91. 100.
Cäcilius Metellus Scipio, Quintus, Schwiegervater des Pompejus. VI. 197. 199. 200. 225. f. VII. 61. 98. 101. 215. f. 303. 306. 308. f. VIII. 285.
Cäcilius Niger, Quintus. VIII. 270.
Cäpio, dessen Verlust gegen die Cimbrer. II. 107.
Cäsar, siehe Julius.
Cäsarion, Cäsars Sohn. VII. 95. IX. 201. 234. 249.
Cajeta, Stadt in Italien. VIII. 354.
Cajus entwendet die Kidaris. VI. 170.
Calender der Römer verbessert. I. 270 f. VII. 112 f.
Calenus, Cäsars General. IX. 375.
Calpurnia, Tochter des Calpurnius Piso. VI. 181. VII. 25. 121. IX. 129.
Calpurnius Bibulus, Marcus. VI. 181. 169. VII. 245. 259. 288. 300.

Calpurnius Lanarius. V. 349.
Calpurnius Piso, Cajus, Consul. VI. 135. 136.
Calpurnius Piso, Lucius, Geschichtschreiber. I. 280.
Calpurnius Piso, Lucius, Cäsars Schwiegervater. VI. 182.
Calpus, Sohn des Numa. I. 278.
Calvisius, Cäsars Freund. IX. 209.
Calvisius Sabinus, Feldherr unter dem Kaiser Cajus. X. 17.
Cameria, Stadt der Sabiner. I. 127.
Camillus, siehe Furius.
Camillus hieß der in Jupiters Tempel dienende Knabe. I. 243.
Camulatus, ein tapferer Soldat. IX. 444.
Camurius, ein gemeiner Soldat. X. 45.
Canidius, Freund des jüngern Cato. VII. 264. 268. IX. 365.
Canidius, ein Volkstribun. VI. 186.
Canidius, Publius, Feldherr des Antonius, seine Feldzüge. IX. 166. 182. 204. 218. f.
Caninius Rebulus. VII. 110.
Cannä, ein Städtchen in Apulien. II. 269. ff.
Canniciuss, Cajus, General. V. 268.
Canuleja, eine vestalische Jungfrau. I. 252.
Canus, Flötenspieler. X. 23.
Capenater, vom Camillus geschlagen. I. 74.
Capitolium, Tempel des Jupiters daselbst. I. 390 ff. bey der ersten Gründung desselben wird ein frischer Kopf gefunden. II. 123. wird in die Asche gelegt. IV. 415.
Carbo, siehe Papirius.
Carinna, Feldherr des Carbo. VI. 98.
Carmenta, wer sie gewesen ist. I. 119.
Carmentalia, Fest in Rom. I. 118. f.

Carvilius, Spurius. I. 149. 291.
Casca, siehe Servilius.
Casinum, Stadt in Italien. II. 250.
Cassius, Prätor in Gallien. V. 263.
Cassius Longinus, Cajus, Quästor des Crassus. V. 288. 296. ff. 312. VII. 119. f. 132. IX. 140. 362. 370. ff. 410. 418. ff.
Cassius Longinus, Quintus, Volkstribun. IX. 116.
Cassius Sabaco, Senator in Rom. IV. 188.
Cassius Scena, ein Soldat Cäsars. VII. 29.
Castulon, Stadt der Keltiberier. V. 342. f.
Castus, General des Spartakus. V. 268.
Catilina, siehe Sergius.
Cato, siehe Porcius.
Caulonia, Stadt im Lande der Bruttier. II. 285. IX. 310.
Cecina, General des Vitellius. X. 57. ff.
Cedicius Marcus, durch eine göttliche Stimme von dem Anzuge der Gallier benachrichtiget. II. 95. 127.
Celer, erschlägt den Remus, und fliehet. I. 89.
Celer, Beynahme eines Metellus. II. 412.
Celeres, Leibwache des Romulus. I. 131. 242.
Celsus, siehe Marius.
Cenina, Stadt der Sabiner. I. 106.
Censoren in Rom, ihr Ansehen. II. 94. 394. III. 143. 398. IV. 84.
Censorinus, verklagt den Sylla. IV. 357.
Censorinus, Gefährte des jüngern Crassus. V. 303 307.
Cethegus, Publius, gilt in Rom sehr viel. V. 63. f.
Cethegus, Begleiter des jungen Marius. IV. 264.
Cethegus, Mitverschworner des Catilina. VII. 241. VIII. 299.

Brauron, Ort in Attika. I. 313.
Brennus, König der Gallier, dessen Zwistigkeiten mit den Römern. II. 99—125.
Brettius, Kläger gegen Lucullus. V. 155.
Brigá, Soldaten unter Brutus Armee. IX. 437.
Britannien, Insel, von Cäsar zwey Mahl angegriffen. VII. 46.
Britomartus, König der Gessater. III. 236. 238.
Brixillum, Stadt in Italien. X 57.
Brücke, die hölzerne in Rom. I. 249.
Bruttius Sura, schlägt Mithridates. IV. 375.
Brutus, siehe Junius.
Brutus, Feldherr des Carbo. VI. 98.
Brutus Albinus, Decimus. VII. 122. IX. 380. 470.
Bukatios, erster Monath der Thebaner III. 200.
Bukephalus, ein Pferd Alexanders besonderer Art. VI. 270. f. 359. 397.
Bulla, Halsschmuck der Kinder in Rom. I. 116. V. 365.
Busiris, König in Aegypten. I. 16.
Butas, ein griechischer Dichter. I. 120. 121.
Butas, Freygelassener des Cato. VII. 326.
Butes, ein persischer General. V. 15.
Buthrotum, Stadt in Epirus. IX. 405.
Bylles, Stadt in Illyrien. IX. 405.
Byzantium, Stadt am Bosporus. II. 373.

C.

Die griechischen Nahmen sind unter K zu suchen.

Cäcilia, Mutter des Lucullus. V. 51.
Cäcilia Metella, Gemahlinn des Sylla. IV. 363.

Cäcilius, ein griechischer Redner. VIII. 195.
Cäcilius Metellus, Cajus, ein junger Senator. IV. 425.
Cäcilius Metellus, Lucius. IV. 185. f.
Cäcilius Metellus Balearicus, Quintus. VIII. 135.
Cäcilius Metellus Celer. I. 89. II. 412. VIII. 314.
Cäcilius Metellus Creticus, Quintus. VI. 141. f.
Cäcilius Metellus Nepos, Tribun. VII. 237. f. 248. VIII. 301. 308.
Cäcilius Metellus Numidicus, Quintus, Feldherr. IV. 191. 194. 195. 237. 241. 244.
Cäcilius Metellus Pius, Quintus. IV. 269. V. 66. 253. 360. f. 378. f. VI. 91. 100.
Cäcilius Metellus Scipio, Quintus, Schwiegervater des Pompejus. VI. 197. 199. 200. 225. f. VII. 61. 98. 101. 215. f. 303. 306. 308. f. VIII. 285.
Cäcilius Niger, Quintus. VIII. 270.
Cäpio, dessen Verlust gegen die Cimbrer. II. 107.
Cäsar, siehe Julius.
Cäsarion, Cäsars Sohn. VII. 95. IX. 201. 234. 249.
Cajeta, Stadt in Italien. VIII. 354.
Cajus entwendet die Kidaris. VI. 170.
Calender der Römer verbessert. I. 270. f. VII. 112 f.
Calenus, Cäsars General. IX. 375.
Calpurnia, Tochter des Calpurnius Piso. VI. 181. VII. 25. 121. IX. 129.
Calpurnius Bibulus, Marcus. VI. 181. 169. VII. 245. 259. 288. 300.

Calpurnius Lanarius. V. 349.
Calpurnius Piso, Cajus, Consul. VI. 135. 136.
Calpurnius Piso, Lucius, Geschichtschreiber. I. 280.
Calpurnius Piso, Lucius, Cäsars Schwiegervater. VI. 182.
Calpus, Sohn des Numa. I. 278.
Calvisius, Cäsars Freund. IX. 209.
Calvisius Sabinus, Feldherr unter dem Kaiser Cajus. X. 17.
Cameria, Stadt der Sabiner. I. 127.
Camillus, siehe Furius.
Camillus hieß der in Jupiters Tempel dienende Knabe. I. 243.
Camulatus, ein tapferer Soldat. IX. 444.
Camurius, ein gemeiner Soldat. X. 45.
Canidius, Freund des jüngern Cato. VII. 264. 268. IX. 365.
Canidius, ein Volkstribun. VI. 186.
Canidius, Publius, Feldherr des Antonius, seine Feldzüge. IX. 166. 182. 204. 218. f.
Caninius Rebulus. VII. 110.
Cannä, ein Städtchen in Apulien. II. 269. ff.
Cannicius, Cajus, General. V. 268.
Canuleja, eine vestalische Jungfrau. I. 252.
Canus, Flötenspieler. X. 23.
Capenater, vom Camillus geschlagen. I. 74.
Capitolium, Tempel des Jupiters daselbst. I. 390 ff. bey der ersten Gründung desselben wird ein frischer Kopf gefunden. II. 123. wird in die Asche gelegt. IV. 415.
Carbo, siehe Papirius.
Carinna, Feldherr des Carbo. VI. 98.
Carmenta, wer sie gewesen ist. I. 119.
Carmentalia, Fest in Rom. I. 118. f.

Carvilius, Spurius. I. 149. 291.
Casca, siehe Servilius.
Casinum, Stadt in Italien. II. 250.
Cassius, Prätor in Gallien. V. 263.
Cassius Longinus, Cajus, Quästor des Crassus. V. 288. 296. ff. 312. VII. 119. f. 132. IX. 140. 362. 370. ff. 410. 418. ff.
Cassius Longinus, Quintus, Volkstribun. IX. 116.
Cassius Sabaco, Senator in Rom. IV. 188.
Cassius Scena, ein Soldat Cäsars. VII. 29.
Castulon, Stadt der Keltiberier. V. 342. f.
Castus, General des Spartakus. V. 268.
Catilina, siehe Sergius.
Cato, siehe Porcius.
Caulonia, Stadt im Lande der Bruttier. II. 285. IX. 310.
Cecina, General des Vitellius. X. 57. ff.
Cedicius Marcus, durch eine göttliche Stimme von dem Anzuge der Gallier benachrichtiget. II. 95. 127.
Celer, erschlägt den Remus, und fliehet. I. 89.
Celer, Beynahme eines Metellus. II. 412.
Celeres, Leibwache des Romulus. I. 131. 242.
Celsus, siehe Marius.
Cenina, Stadt der Sabiner. I. 106.
Censoren in Rom, ihr Ansehen. II. 94. 394. III. 143. 398. IV. 84.
Censorinus, verklagt den Sylla. IV. 357.
Censorinus, Gefährte des jüngern Crassus. V. 303 307.
Cethegus, Publius, gilt in Rom sehr viel. V. 63. f.
Cethegus, Begleiter des jungen Marius. IV. 264.
Cethegus, Mitverschworner des Catilina. VII. 241. VIII. 299.

Chabrias, Feldherr der Athener. II. 105. VII. 144. f. VI. 80. f. VII. 144.
Cháron, von Megalopolis. VI. 263.
Chároneia, Stadt in Böotien. IV. 389.
Chároneer, setzen dem Lucullus eine Bildsäule. V. 3.
Chalástra, Stadt in Makedonien. VI. 368.
Chaldáer, Völkerschaft in Pontus. V. 95.
Chalkis, Stadt in Euböa. IV. 68.
Chalkodons Denkmahl. I. 49.
Chalkus, Dieb in Athen. VIII. 214.
Chamáleon, nimmt alle Farben an, nur die weiße nicht. II. 352.
Charakitaner, spanische Völkerschaft. V. 368 f.
Chares, ein Fluß. VIII. 411.
Chares, athenischer Feldherr. VII. 142. 146. 157. VIII. 392.
Chares, von Mitylene, Geschichtschreiber. VI. 303. 314. 362. 381. 384. 415. VII. 165.
Charidemus, athenischer Redner. VII. 161. f. VIII. 236 f.
Charidemus, erobert Ilium. V. 338.
Charikles, Phokions Schwiegersohn. VII. 171. 172. 194. 199.
Chariklo, Gemahlinn des Skiron. I. 15.
Charilaus, König. I. 156. 162. 197.
Charimenes, ein Argeer. VIII. 407.
Charinus, ein Athener. II. 217.
Charmion, Kammerfrau der Kleopatra. IX. 213. 255.
Charmus, Liebling des Peisistratus. I. 298.
Charon, von Lampsakus, Geschichtschreiber. II. 54.
Charon, ein Thebaner. III. 163. 166. ff. 202.
Charondas, Archon in Athen. VIII. 238.

Charoniten, nennen die Römer die nach Cäsars Tode Beförderten. IX. 130.
Charops, ein Epiroter. IV. 54.
Cheileos, ein Arkadier. II. 14.
Cheilonis, Tochter des Leonidas II., VIII. 27.
Chelidonis, Leotychidas Tochter. IV. 162. 166.
Chelidonische Inseln, deren Lage. V. 28.
Chersonesus, Stadt in Syrien. IX. 90.
Chilon, Sclave des ältern Cato. III. 408.
Chlamys. IX. 202. VI. 318.
Chlidon, ein Thebaner. III. 166.
Choak, ein ägyptischer Monath. I. 93.
Choes, Fest in Athen. IX. 232.
Cholargia, ein Demos in Attika. II. 157. 183.
Chörilus, griechischer Dichter. IV. 317.
Chreokopidä, Solons Freunde. I. 329.
Chrysa, ein Platz in Athen beym Pnix. I. 49.
Chrysanthes, persischer Officier. III. 297.
Chrysippus, ein Stoiker. VIII. 367.
Chrysis, Buhlerinn des Demetrius. IX. 43.
Chrysogonus, Sieger in den pythischen Spielen. II. 375.
Chrysogonus, Freygelassener des Sylla. VIII. 260.
Chthonia, deren Tempel in Hermione. VI. 131.
Cicero, siehe Tullius.
Ciconius, siehe Cingonius.
Cimbrer, Nachrichten von ihnen. IV. 200. f. heißen auch Keltoskythen. 201. 207. 211. 225. 227. 231. ff.
Cimmerier, siehe Kimmerier.
Cimon, siehe Kimon.
Cingonius Varro. X. 21. 22.
Cinna, ein Dichter. VII. 130. IX. 395.

Circäum, Vorgebirge in Italien. IV. 255. Stadt der Volsker. II. 444.
Cirrhäaton, Flecken bey Arpinum. IV. 184.
Clastidium, gallischer Flecken. III. 236.
Claudische Familie in Rom. I. 407. f.
Claudius, Appius, I. 397. IV. 140. f. 420.
Claudius, Appius, Consul und Censor. VIII. 114. 125. 133.
Claudius Marcellus, Marcus, seine Geschichte. III. 227. ff. I. 105. II. 278. f.
Claudius Marcellus, Marcus, des vorigen Sohn. IV. 84.
Claudius Marcellus, Marcus, gibt dem Cicero, von der Verschwörung des Catilina Nachricht. VIII. 285.
Claudius Marcellus. IV. 221.
Claudius Marcellus, Cajus, Consul, Cäsars Feind. VI. 205. 207. VII. 61. IX. 114.
Claudius, Kaiser. IX. 258.
Clausus, siehe Appius.
Clementia, Göttinn. VII. 109.
Clientel in Rom wird durch die Magistratus Curules aufgehoben. IV. 189.
Clienten in Rom, deren Pflichten. I. 96.
Clodia, die eine Schwester des Publius Clodius. V. 146. die andere. VIII. 314.
Clodia, Tochter des Publius Clodius. IX. 136.
Clodius Publius. V. 100. ff. 136. ff. VI. 138. ff. VI. 16. 27. 262. 263. 273. 283. VIII. 312. f. 323. 326.
Clodius Celsus, von Antiochia. X. 20.
Clodius Glaber, Appius, Prätor. V. 261.

Clodius Macer, Statthalter in Afrika. X. 9. 23.
Clodius, lateinischer Geschichtschreiber I. 225.
Clölia, eine Römerinn. I. 402. 403.
Clölische Graben 40 Stadien von Rom. II. 447.
Clölius, General des Carbo. VI. 98.
Clunia, Stadt in Spanien. X. 10.
Clusium, Stadt in Etrurien. I. 257. 396. II. 98.
Cluvius Rufus, römischer Geschichtschreiber. X. 52.
Coccejus, Neffe des Kaisers Otho. X. 75.
Cölia, dritte Gemahlinn des Sylla. IV. 363.
Cölius, commandirt Antonius linken Flügel. IX. 221.
Cölius, Marcus, Aedilis. VIII. 330.
Cominius, Pontius. II. 117.
Cominius, Postumius, Consul. II. 404.
Comitium in Rom. I. 115.
Consa, Stadt in Italien. IV. 49.
Considius, ein Senator. VII. 26.
Consualia, Fest in Rom. I. 102.
Consulat, wie man sich in Rom darum bewerben mußte. II. 416. f.
Consus, Gott der Römer. I. 97. 98.
Coponius, Befehlshaber in Karrhä. V. 312.
Corfinium, Stadt in Italien. VII. 68.
Corfinius, Cäsars Freund. VII. 98.
Corioli, Stadt der Volsker. II. 404. 410.
Coriolanus, siehe Marcius.
Cornelbaum, der heilige, wunderbare Entstehung und Verdorrung desselben. I. 117.
Cornelia, Tochter des ältern Scipio Africanus. VIII. 109. f. 115. 123. 158. 173. 183. f.
Cornelia, Tochter des Metellus Scipio. VI. 197. 198. 220. 236. 246. 249.

Circäum, Vorgebirge in Italien. IV. 255. Stadt der Volsker. II. 444.
Cirrhäaton, Flecken bey Arpinum. IV. 184.
Clastidium, gallischer Flecken. III. 236.
Claudische Familie in Rom. I. 407. f.
Claudius, Appius, I. 397. IV. 140. f. 420.
Claudius, Appius, Consul und Censor. VIII. 114. 125. 133.
Claudius Marcellus, Marcus, seine Geschichte. III. 227. ff. I. 105. II. 278. f.
Claudius Marcellus, Marcus, des vorigen Sohn. IV. 84.
Claudius Marcellus, Marcus, gibt dem Cicero, von der Verschwörung des Catilina Nachricht. VIII. 285.
Claudius Marcellus. IV. 221.
Claudius Marcellus, Cajus, Consul, Cäsars Feind. VI. 205. 207. VII. 61. IX. 114.
Claudius, Kaiser. IX. 258.
Clausus, siehe Appius.
Clementia, Göttinn. VII. 109.
Clientel in Rom wird durch die Magistratus Curules aufgehoben. IV. 189.
Clienten in Rom, deren Pflichten. I. 96.
Clodia, die eine Schwester des Publius Clodius. V. 146. die andere. VIII. 314.
Clodia, Tochter des Publius Clodius. IX. 136.
Clodius Publius. V. 100. ff. 136. ff. VI. 138. ff. VI. 16. 27. 262. 263. 273. 283. VIII. 312. f. 323. 326.
Clodius Celsus, von Antiochia. X. 20.
Clodius Glaber, Appius, Prätor. V. 261.

Clodius Macer, Statthalter in Afrika. X. 9. 23.
Clodius, lateinischer Geschichtschreiber I. 225.
Clölia, eine Römerinn. I. 402. 403.
Clölische Graben 40 Stadien von Rom. II. 447.
Clölius, General des Carbo. VI. 98.
Clunia, Stadt in Spanien. X. 10.
Clusium, Stadt in Etrurien. I. 257. 396. II. 98.
Cluvius Rufus, römischer Geschichtschreiber. X. 52.
Coccejus, Neffe des Kaisers Otho. X. 75.
Cölia, dritte Gemahlinn des Sylla. IV. 363.
Cölius, commandirt Antonius linken Flügel. IX. 221.
Cölius, Marcus, Aedilis. VIII. 330.
Cominius, Pontius. II. 117.
Cominius, Postumius, Consul. II. 404.
Comitium in Rom. I. 115.
Consa, Stadt in Italien. IV. 49.
Considius, ein Senator. VII. 26.
Consualia, Fest in Rom. I. 102.
Consulat, wie man sich in Rom darum bewerben mußte. II. 416. f.
Consus, Gott der Römer. I. 97. 98.
Coponius, Befehlshaber in Karrhä. V. 312.
Corfinium, Stadt in Italien. VII. 68.
Corfinius, Cäsars Freund. VII. 98.
Corioli, Stadt der Volsker. II. 404. 410.
Coriolanus, siehe Marcius.
Cornelbaum, der heilige, wunderbare Entstehung und Verdorrung desselben. I. 117.
Cornelia, Tochter des ältern Scipio Africanus. VIII. 109. f. 115. 123. 158. 173. 183. f.
Cornelia, Tochter des Metellus Scipio. VI. 197. 198. 220. 236. 246. 249.

Cornelia, erste Gemahlinn Cäsars. VII. 1. 9.
Cornelius, Cajus, sieht aus den Auspicien Cäsars Sieg bey Pharsalus. VII. 89.
Cornelius Balbus, ein Schmeichler Cäsars. VII. 115.
Cornelius Cethegus, Priester. III. 234.
Cornelius Cinna, Lucius, Consul. IV. 266. f. 271. 275. 372. 373. aus Rom vertrieben. V. 345. VI. 95.
Cornelius Cinna, Lucius, Cäsars Schwager. IX. 391.
Cornelius Cossus, Aulus. I. 105. III. 240.
Cornelius Dolabella, Cneus. VII. 6.
Cornelius Dolabella, Publius. VII. 98. IX. 120. 125.
Cornelius Dolabella gibt der Kleopatra von ihrer Abführung nach Rom Nachricht. IX.
Cornelius Dolabella, Verwandter des Galba. X. 37. 57.
Cornelius Laco, Präfectus Prätorio. X. 18. 46.
Cornelius Lentulus, junger Patricier. II. 273.
Cornelius Lentulus, Cneus, Consul. V. 263.
Cornelius Lentulus, Lucius, Consul. VI. 208. 247. VII. 61.
Cornelius Lentulus Spinther, Publius, Consul. VI. 185.
Cornelius Lentulus Sura, mit Antonius Mutter vermählt. IX. 105. VIII. 241. 289. ff.
Cornelius Merula, Lucius, Consul. IV. 266.
Cornelius Nepos, Geschichtschreiber. III. 291. 295. V. 156. VIII. 148.

Cor=

Cornelius Phagita, Freygelassener des Sylla. VII. 3.
Cornelius Rufinus, Publius, zweymahliger Consul. IV. 347.
Cornelius Scipio, Magister Equitum. II. 76.
Cornelius Scipio, Lucius. IV. 416. V. 347. VI. 98.
Cornelius Scipio Asiaticus, Lucius. III. 396. 403.
Cornelius Scipio Africanus, Publius, der ältere, Consul. II. 292. III. 72. 372. 382. 387. 396. IV. 84. IV. 91. 115.
Cornelius Scipio Africanus, Publius, der jüngere. III. 77. ff. 112. f. 142. 145. 425. IV. 184. VIII. 150. 168. I. 133.
Cornelius Scipio Nasica, Publius, Schwiegersohn des Scipio Africanus III. 98. 111.
Cornelius Scipio Nasica Serapion, Publius, des vorigen Sohn. VIII. 133. 144. 149.
Cornelius Sylla, Lucius, seine Denkwürdigkeiten. IV. 147. ff. 230. 415. ff. V. 255. 347. VI. 99. ff. VII. 2. f. 210.
Cornificius, Lucius. IX. 407.
Cornutus. IV. 272.
Cosconius. VII. 97.
Cossinius, Feldherr. V. 262.
Cotta, Legat des Cäsars. VII. 47.
Cotta, Prätor in Spanien. V. 359.
Cotta, Lucius, Censor. VIII. 310.
Cotta, Marcus, Consul. V. 62. 67. 68.
Crassianus (Crastinus), Cajus, sein besonderer Muth. VI. 229. VII. 85.

Crassus, Pontifex Maximus, billigt die Vertheilung der Staatsdomänen. VIII. 125.
Crassus, der Triumvir, siehe Licinius.
Crispinus, Gemahl der Poppäa Sabina. X. 30.
Crispinus, Officier von der Leibwache des Otho. X. 53.
Crustumerium, Stadt der Sabiner. I. 106.
Cures, Hauptstadt der Sabiner. I. 232.
Curien in Rom. I. 116.
Curio, zwingt den Tyrannen Aristion im Schlosse zu Athen zur Uebergabe. IV. 384.
Curio, Cajus Scribonius. VI. 204. VII. 58. 60. 62. IX. 107.
Curius Dentatus, Manius. IV. 157. III. 368.
Curtius, ein Sabiner. I. 111.
Cytheris, Geliebte des Antonius. IX. 122.

D.

Dädalus hat die Merope zur Mutter. I. 30.
Däsius, Monath der Makedonier. VI. 290. VIII. 452.
Daïmachus, griechischer Geschichtschreiber. I. 418.
Damachus, Verfasser eines Werks über die Gottesfurcht. IV. 304.
Damastes, griechischer Geschichtschreiber. II. 105.
Damastes, Prokrustes. I. 16.
Damippus, ein Spartaner. III. 261.
Damokleidas, ein verbannter Thebaner. III. 164. 171.
Damon, Perikles Lehrmeister in der Musik. II. 159. 160. V. 181. III. 303.
Damon Peripoltas, von Chäroneia. V. 2.

Damon, Soldat Alexanders. VI. 308.
Damon, athenischer Demagog. VIII. 236.
Damophantus, Anführer der Eleer. IV. 14.
Damoteles, ein Spartaner. VIII. 87.
Damyrias, Fluß in Sicilien. III. 55.
Danaus, landet bey Pyramia. IV. 176.
Dandamis, ein indischer Sophist. VI. 405.
Daochus, ein Thessalier. VIII. 226.
Daphne, in einen Baum verwandelt. VIII. 16.
Dardanus, Stadt in Troas. IV. 407.
Dardanus erbaut Troja. II. 108.
Dardanus, Brutus Schildträger. IX. 448. f.
Dardanier, Völkerschaft in Illyrien. III. 87.
Dardarier, Völkerschaft am mäotischen See. V. 86.
Darius, Artaxerxes II. Sohn. VII. 378. 379. 382. 385.
Darius III., König von Persien. VI. 299-359.
Daskylitische See in Bythinien. V. 74.
Dasseretis, Landschaft in Illyrien. IV. 53.
Datis, persischer Feldherr. III. 310. 312.
December, Monath der Römer. I. 272.
Decimation bey den Römern. IX. 176.
Deidameia, mit Peirithus verheirathet. I. 55.
Deidameia, Tochter des Anakides. IV. 101. 106. IX. 46. 62.
Deikeliktas, was die Spartaner darunter verstanden. VI. 45.
Deimachus, Vater des Autolykus. V. 106.
Deinarchus, korinthischer Befehlshaber unter Timoleon. III. 36. 42.
Deinarchus, athenischer Redner. VII. 195. VIII. 253.
Deinias räumt den Abantidas aus dem Wege. VIII. 371.
Deinias, griechischer Geschichtschreiber. VIII. 413.

Deinokrates. IV. 39. 40. ff. 83.
Deinomache, Alkibiades Mutter. II. 305.
Deinon, oder Dinon, griechischer Geschichtschreiber. II. 55. VI. 343. VII. 332. 341. 347. 363. 369.
Deioneus, Eurytus Sohn. I. 13.
Dejotarus, König von Galatien. V. 382. VI. 235. VII. 227. IX. 215. 218. 370.
Deipnophoren in Athen. I. 39.
Deirades, ein Demos in Attika. II. 358.
Dekabäon. I. 43.
Dekas, Ort im Gefängnisse zu Sparta. VIII. 32.
Dekeleia, Stadt in Attika. II. 33. 351.
Deliciä, was die Römer darunter verstanden. IX. 212.
Dellius, Quintus, Geschichtschreiber. IX. 147. 148. 212.
Delphi muß alle Schätze und Kostbarkeiten an Sylla ausliefern. IV. 377 f.
Delphinen, silberne. VIII. 112.
Delphinium, Tempel in Athen. I. 19.
Delus, ein Berg in Böotien. III. 181.
Delus, Insel. V. 174.
Demades, athenischer Redner. I. 334. VII. 135. 169. 173. 179. 188. ff. VIII. 85. 211. 217. 237. 253 f. X. 2.
Demänetus, Demagog in Syrakus. III. 63.
Demagoras, Befehlshaber einer rhodischen Galeere. V. 59.
Demaratus, ein Spartaner. I. 198.
Demaratus, von Themistokles gerettet. II. 61.
Demaratus, von Korinth. VI. 30. 278. 346. 384. f.
Demaratus, aus Rhodus. VII. 166.
Demaretus, korinthischer Befehlshaber. III. 36. 42.

Demarista, von Korinth. III. 5.
Demetrias, wird Sykion genannt. IX. 46.
Demetrias, Stamm in Athen. IX. 20.
Demetrias, Stadt in Thessalien. IV. 103. IX. 68.
Demetrische Gärten in Rom. VI. 166.
Demetrius, Poliorketes, seine Herkunft, Charakter und Denkwürdigkeiten. IX. 4. ff. IV. 112. ff. 438.
Demetrius Phalereus. IX. 14. f. I. 205. 345. III. 300. 302. 313. 363. VII. 199. IX. 14. VIII. 210. 212. 213. 219.
Demetrius, Sohn des Königs Antigonus Gonatas. III. 83. VIII. 393.
Demetrius, Sohn des Königs Philippus II. IV. 66. III. 85. VIII. 454.
Demetrius, der Hagere, Sohn des Demetrius Poliorketes. IX. 104.
Demetrius Pheidon. VI. 382.
Demetrius, ein Peripatetiker. VII. 319. 324.
Demetrius von Magnesia. VIII. 222. 245. 247.
Demetrius, Herold in Syrakus. III. 67.
Demetrius, Freygelassener des Pompejus. VI. 91. 165. 166. VII. 222.
Demetrius, Sclave des Cassius. IX. 437.
Demetrius, von Pharus. VIII. 447.
Demiurgen, Magistrat der Achäer. VIII. 436.
Demo, Demetrius Beyschläferinn. IX. 43. 52.
Demochares, ein Spartaner. VIII. 30.
Demochares, ein Athener. VIII. 251. IX. 45.
Demochares, von Soli. IX. 51.
Demokles, ein schöner Knabe in Athen. IX. 43.
Demokrates, ein Heros der Platäer. III. 326.

Demokrates, Liebhaber des Alkibiades. II. 311.
Demokrates, ein Lakedämonier. VIII. 43.
Demokratie ist nach Plato eine Krämerbude aller Verfassungen. IX 351.
Demokritus, seine Lehre von den Bildern. III. 70.
Demoleon, begleitet den Herkules. V. 106.
Demon, ein Geschichtschreiber. I. 28. 39.
Demon bringt seinem Vetter das Zurückberufungs-Decret. VIII. 245.
Demonax schwimmt nach Kyzikus. V. 73.
Demonides, von Oea. II. 172.
Demophanes, Erzieher des Philopömen. IV. 2. 3.
Demophilus, Phokions Feind. VII. 202.
Demophon, Theseus Sohn. I. 51. 62. 353.
Demopolis, Sohn des Themistokles. II. 68.
Demosthenes, Feldherr der Athener, seine Denkwürdigkeiten. V. 182. 184. 221. 223. f. 234. 239.
Demosthenes, athenischer Redner, sein Leben. VIII. 199. ff. VII. 136. 143. 150. VIII. 303. ff. II. 322.
Demostratus, athenischer Demagog. II. 340. V. 201. VI. 31.
Derketäus, Antonius Trabant. IX. 245.
Derkyllidas, Feldherr der Lakedämonier. VII. 366. I. 184.
Derkyllus, makedonischer Befehlshaber. VII. 192.
Deukalion, Minos Sohn. I. 30.
Deukalion erbaut den Tempel in Dodona. IV. 99.
Dexithea, Phorbas Tochter. I. 79.
Dexous, ein Italiäner. IV. 137.

Diadematus, Beynahme eines Metellus. II. 412.
Diagoras, Sieger in den olympischen Spielen. III. 223.
Diamperes, Thor der Stadt Argos. IV. 174.
Diana, Göttinn. II. 19. 47. III. 349. V. 82. 109. VII. 380. VIII. 418.
Dianassa, Gemahlinn des Königs Eunomus. I. 153.
Dictator in Rom. II. 244. 257. III. 279.
Didius, römischer Prätor. V. 342.
Didymäisches Heiligthum, von Seeräubern geplündert. VI. 131.
Didymus, ein Grammatiker. I. 296.
Dieutychidas, ein Geschichtschreiber. I. 153.
Dikäarchus, ein Geschichtschreiber und Geograph. I. 34. 60. VI. 40.
Dikäarchia, Stadt in Italien. IV. 437.
Dindymene, Mutter der Götter. II. 63.
Dinon, siehe Deinon.
Diodorus, Sohn des Sophax. V. 355.
Diodorus, der Erdbeschreiber. I. 67. II. 48. V. 39.
Diogeiton, ein thebanischer Feldherr. III. 224.
Diogenes, von Sinope. I. 222. II. 259. III. 27. VI. 286.
Diogenes, ein Stoiker. III. 413. 415.
Diogenes, Stiefsohn des Archelaus. IV. 401.
Diogenes, makedonischer Befehlshaber in Athen. VIII. 421. 422.
Diokleidas, Verräther des Alkibiades. II. 345.
Diokles, Fürst von Megara. I. 15.
Diokles, von Paparethus. I. 73. 85.

Diokles, Themistokles Sohn. II. 67.
Diokles, ein Syrer. VIII. 395.
Diomedes, sein Prozeß mit Alkibiades. II. 325.
Diomedes, Geheimschreiber der Kleopatra. IX. 242.
Dion, ein Geschichtschreiber. II. 470.
Dion, von Syrakus, Sohn des Hipparinus und Bruder der Aristomache, seine Denkwürdigkeiten. IX. 272. ff. III. 37. 148. V. 227.
Dionysius I., Tyrann von Syrakus. I. 339. III. 10. 26. 222. IX. 270. ff. 280. ff. X. 3.
Dionysius II., des vorigen Sohn, seine Denkwürdigkeiten. IX. 276. ff. III. 2. 14. 22. ff.
Dionysius Chalkus, griechischer Dichter. V. 179.
Dionysius von Halikarnassus, Geschichtschreiber. II. 469. IV. 138. 149.
Dionysius, von Korinth. III. 42.
Dionysius, von Kolophon, ein Mahler. III. 61.
Dionysius, von Magnesia. VIII. 263.
Dionysius, von Messene. VI. 422.
Dionysius, ein Syrer. VIII. 398.
Dionysodorus, von Trözen. VIII. 367.
Diopeithes, athenischer Demagog. II. 220. VII. 146.
Diopeithes, spartanischer Wahrsager. IV. 327. VI. 5.
Diophanes, Redner aus Mitylene. VIII. 123. 147.
Diophanes, Feldherr der Achäer. IV. 33.
Diophantus, klagt den Aristeides an. III. 361.
Dioskorides, Geschichtschreiber. I. 174. VI. 76.

Dioskuren, fallen in Attika ein, ihre Aufnahme. I. 59. ff. II. 398. III. 117.
Diphilus, ein Comödien-Dichter. V. 167.
Diphridas, spartanischer Ephorus. VI. 35.
Diplome der Eilbothen in Rom. X. 12.
Dium, Stadt in Makedonien. IX. 69.
Dodona, der dasige Tempel. IV. 99.
Dokimus, ein makedonischer General. V. 412.
Dolabella, siehe Cornelius.
Doliola, die Fäßchen, ein Ort in Rom. II. 110.
Dolon, eine Art Dolche in Rom. VIII. 129.
Dolopier, bewohnen die Insel Skyrus. V. 18.
Domitianus, römischer Kaiser. I. 273. 395. 396.
Domitius, Lucius, Ahenobarbus. III. 117.
Domitius, Lucius, Sohn der Agrippina. IX. 259.
Domitius, Lucius, Proconsul. V. 360.
Domitius Ahenobarbus. Cneus, Anhänger der marianischen Partey. VI. 105. f.
Domitius Ahenobarbus, Cneus, Feldherr des Antonius. IX. 179. 204. 218.
Domitius Ahenobarbus, Lucius. V. 277. VI. 189. 222. 225. VII. 68. 84. 275.
Domitius Calbinus, Cneus, Consul. VI. 193. VII. 83. 95.
Doris, eine Lokrierinn. IX. 271. 276.
Dorylaus, Feldherr des Mithridates. IV. 398. 399. V. 91.
Drachme, als Münze. IV. 315.
Drakon, Gesetzgeber von Athen. I. 331.
Drakontides. II. 220.
Dreyfuß der sieben Weisen. I. 303.
Dromokleides. IX. 25. 66.

Dromichätes, König der Geten. IX. 76. 102.
Drusus, Octavians Stiefsohn. IX. 259.
Duris, von Samus, Geschichtschreiber. II. 211. 212. 375. IV. 317. V. 392. VI. 4. 288. 362. VII. 141. VIII. 228. 236.
Dyme, Stadt in Achaja. VIII. 62. VI. 141.
Dymnus, siehe Limnus.

E.

Echedamus, ein Arkadier. I. 60.
Echekrates, Oberpriester des Apollo. III. 181.
Echekraditas, ein Sophist. VII. 166.
Edessa, Stadt in Makedonien. IV. 118. IX. 83.
Edylius, Berg in Böotien. IV. 389. 391.
Egeria, eine Göttinn. I. 233.
Egestier, siehe Aegestier.
Ehebruch ist in Sparta ein unerhörtes Laster. I. 187.
Ehelose, oder Hagestolzen, deren Beschimpfung in Sparta. I. 183.
Ehescheidung, Gesetze darüber in Athen. II. 320. f. unter Romulus. I. 123. wenn sie zuerst in Rom vorgekommen ist. I. 149. 293. wird oft durch Kleinigkeiten veranlaßt. III. 77.
Eiche, ihre vielfältigen Vortheile. II. 397.
Eichenkranz wird in Rom für die Erhaltung eines Bürgers ertheilt. II. 369. ist dem Jupiter gewidmet. 397.
Eidschwur, Lysanders und Polykrates Grundsatz darüber. IV. 294. wie ein falscher anzusehen ist. 295. der große in Syrakus. IX. 356.
Eifersucht, bey den asiatischen Völkern. VIII. 380.

Eigendünkel, ist nach Plato Gefährte der Einsamkeit. II. 419. 472. IX. 279. 350.
Eion, Stadt in Thrakien. V. 15. f.
Eiras, Iras, Kammerfrau der Kleopatra. IX. 213. 255.
Eirenen, Irenen, Aufseher der Knaben in Lakedämon. I. 191.
Eiresione, mit Früchten behangener Oehlzweig in Athen. I. 36. f.
Ekdemus oder Ekdelus, akademischer Philosoph. VIII. 374. 377. IV. 2. 3.
Ekphanes, ein Spartaner. VIII. 11.
Ekprepes, Ephorus in Sparta. VIII. 19.
Elatus, der erste Ephorus in Sparta. I. 166.
Eleius, Zwillingssohn Kimons. II. 214. V. 39.
Eleleu, Ausruf der Griechen. I. 36.
Elephanten werden, wenn sie zum Treffen gehen, mit Purpurdecken geschmückt. V. 427. der des Porus beweiset einen besondern Verstand. VI. 396.
Elephenor, Chalkodons Sohn. I. 65.
Eleus, Stadt am Hellesponte. IV. 297.
Eleus, Diener des Nero. X. 26.
Eleusin, Stadt in Attika. I. 15. II. 183.
Eleutheria, Wettkampf. III. 350.
Elicius, siehe Ilicius.
Elpinike, Kimons Schwester. II. 175. 212. f. V. 9. f. 37.
Elymia, Landschaft in Makedonien. III. 86.
Elymäer, Völkerschaft in Medien. VI. 158.
Elysium Homers, wo es zu suchen ist. V. 352.
Empneisthai, eine den Lakedämoniern eigene Sitte. VIII. 40.
Empylius, ein Akademiker. IX. 364.
Enarsphorus, Hippokoons Sohn. I. 57.
Endeis, Tochter des Skiron. I. 15.
Endymion, ein Arkadier. I. 233.

Engyum, Stadt in Sicilien. III. 266. ff.
Epameinondas, der Thebaner, seine Biographie. III. 61. 155. ff. VI. 60. ff. IV. 28. 445. II. 297. 399. I. 179.
Epaphroditus, Beynahme des Sylla. IV. 431.
Epaphroditus, Octavians Freygelassener. IX. 247.
Eparatus, Feldherr der Achäer. VIII. 444.
Ephesus, Stadt in Asien. III. 269. IV. 285. VI. 264.
Ephetä, Gerichtshof zu Athen. I. 336.
Epheu, in Babylonien nicht anpflanzbar. VI. 342.
Ephialtes, ein Athener. II. 168. 176. V. 25. 38. 354.
Ephialtes, athenischer Demagog. VIII. 236.
Ephoren in Sparta. I. 166. VIII. 20. f. 50. 51. 53.
Ephorus, griechischer Geschichtschreiber. II. 55. 105. 210. III. 7. 183. IV. 314. 333. 345. V. 30. IX. 325. 327.
Epicharmus, griechischer Comödien-Dichter. I. 247. 396.
Epidaurus, Stadt im Peloponnes. IV. 377. VI. 131.
Epigethes, ein Pellenier. VIII. 418.
Epigonus, Tyrann von Kolophon. V. 57.
Epikles, ein berühmter Zittherspieler. II. 10.
Epikrates, der Langbart. III. 215.
Epikurus, ein Athener. VII. 202.
Epikurus, der Philosoph. IX. 65.
Epikydes, ein athenischer Demagog. II. 13. V. 331.
Epikydides, ein Spartaner, VI. 29.
Epilykus, ein Athener, II. 229.
Epimenides, ein Kreter. I. 318. f.

Epipolä, ein Theil der Stadt Syrakus. V. 210. IX. 314.
Epirus. IV. 99. f. III. 126.
Epidadeus, Ephorus in Sparta. VIII. 9.
Epidimius, von Pharsalus. II. 230.
Epitragia, Beynahmen der Venus. I. 28.
Epixyes, ein Perser. II. 62.
Epoptes, der letzte Grad in den eleusinischen Mysterien. IX. 48.
Eppich, Gebrauch desselben von den Griechen. III. 44.
Erasistratus, ein Arzt. IX. 75. 78 ff.
Eratosthenes, griechischer Schriftsteller. I. 152. II. 57. VI. 264. 330. VIII. 210. 251.
Erdbeschreiber, wie sie unbekannte Länder auf den Karten vorstellten. I. 1.
Erde, welchen Platz sie nach den Pythagoreern und Plato im Weltkreise einnimmt. I. 255.
Erde, die olympische, hat in Athen einen Tempel. I. 50.
Ergadeis, einer der vier ältern Stämme in Attika. I. 346.
Erginus, ein Syrer. VIII. 396. 419.
Ergoteles, ein Aetolier. II. 53.
Erianthus, ein Thebaner. IV. 311.
Ericius, Feldherr des Sylla. IV. 390. 393.
Eros, Sclave des Antonius. IX. 242.
Erscheinung von Genien. IX. 269.
Eryx, Festung in Sicilien. IV. 152. 263.
Esel, aus deren Körpern entstehen durch Fäulniß Käfer. VIII. 107.
Eselsmilch wird häufig in Krankheiten gebraucht. VIII. 245.
Eteokles, ein Spartaner. VI. 321.
Etrurier. VI. 364.
Etymokles, Vertrauter des Agesilaus. VI. 55.
Euagoras, König in Kyprus. IV. 301.

Eualkus, Anführer der Spartaner. IV. 171. f.
Euander, ein Kreter. III. 114.
Euander, ein Arkadier. I. 119. f.
Euangelus, Wirthschafter des Perikles. II. 192.
Euangelus, Taktiker. IV. 7.
Euanthes, von Samus, griechischer Schriftsteller. I. 315.
Euas, Euasmus, heißt bey den Griechen die Ovation der Römer, wovon? III. 271. 273.
Eubulus, athenischer Redner, gibt sich nicht mit Kriegssachen ab. VII. 146.
Euchidas, ein Plataer. III. 349. f.
Eudäus und Euklus, Schatzmeister des Perseus. III. 114.
Eudamides, König von Sparta. VIII. 6.
Eudamus, warnt den Eumenes. V. 432.
Eudemus, von Pergamus. VIII. 134.
Eudemus, von Kyprus. IX. 301.
Eudoxus, aus Kyzikus. III. 253. IX. 296.
Euios, Beynahme des Bakchus. III. 273.
Euius, ein Flötenspieler. V. 395.
Eukleia, Tochter des Herkules. III. 350.
Eukleidas, ein Lakedämonier. VII. 338.
Eukleidas, Mitregent des Kleomenes. VIII. 56. 88. vergl. IV. 9.
Eukleides, ein Korinther. III. 22.
Eumenes, König von Pergamus. III. 381.
Eumenes, von Kardia, dessen Merkwürdigkeiten. V. 392. ff.
Euneus, ein Athener. I. 46.
Eunomos, Vater des Lykurgs. I. 153. 155.
Eunomus, ein Thriasier. VIII. 205.
Eunus, Anstifter des Sclavenkriegs in Sicilien. IV. 436.
Eupolemus, Hiketas Sohn. III. 56.

Eupolia, zweyte Gemahlinn des Archedamus. VI. 1.
Euphranor, ein Zimmermann. VIII. 374. 377.
Euphranditas, Wahrsager des Themistokles. II. 30. III. 321.
Euphronius, Lehrer der Kinder des Antonius und der Kleopatra. IX. 235.
Eupolis, komischer Dichter. II. 159. 205. 326. V. 38. 177.
Euripides, Tragödien-Dichter. V. 326. I. 5. 22. 23. 53. 223. 290. II. 212. 275. 323. III. 156. IV. 117. 311. 354. V. 9. 180. 240. 334. VI. 375. 379. VII. 297. IX. 27. 89. 263. 447.
Eurybiades, ein Spartaner. II. 15. 16. 25. 37.
Eurydike, Opheltas Witwe. IX. 25.
Eurydike, Antipaters Tochter. IX. 91.
Eurykleidas, ein Spartaner. VIII. 50.
Eurykles, syrakusanischer Demagog. V. 237.
Eurykles, ein Lakedämonier. IX. 226.
Eurylochus, von Aegä. VI. 354.
Eurymedon, Feldherr der Athener. V. 218. 229.
Euryptolemus, Vetter des Alkibiades. II. 376.
Euryptolemus, Megakles Sohn. V. 11. 39.
Eurysakes, Ajax Sohn. I. 313. II. 305.
Eurytion, Sohn des Sous. I. 153. IV. 322.
Euterpe, Themistokles Mutter. II. 2.
Euthippus, ein Athener. V. 45.
Euthydemus, College des Nikias. V. 218. 220.
Euthymus, ein Lakedämonier. III. 52.

Euthymus, Officier des Hiketas. III. 56.
Euthykus, von Thespiä. VI. 74.
Eutychus, ein Eseltreiber. IX. 222.
Exekestides, Vater des Solon. I. 296.

F.

Fabel von der Schlange, deren Schwanz voran gehen wollte. VIII. 3.
Fabia, Schwester der Terentia. VII. 236.
Fabier, ihrer drey hundert, werden von den Etruriern erschlagen. II. 103.
Fabisches Haus in Rom. II. 337.
Fabius, Proprätor. VIII. 162.
Fabius, Legat des Lucullus. V. 138.
Fabius Ambustus. I. 257. II. 75. 100. f.
Fabius Buteo, Dictator. II. 259.
Fabius Fabulus. X. 45.
Fabius Maximus Cunctator, Quintus, seine Biographie. II. 237. ff.
Fabius Maximus Quintus, des vorigen Sohn. II. 290. 292.
Fabius Maximus Aemilianus, Quintus, Sohn des Aemilius Paulus. III. 77. 98.
Fabius Pictor, Quintus. I. 74. II. 277.
Fabius Rullus, Quintus. II. 238. 291. VI. 110.
Fabius Valens. X. 16. 36. 57. 60.
Fabricius Cajus. IV. 139. 143. ff.
Fahne im Stiche lassen, wird bey den Italiänern für schimpflich gehalten. III. 108.
Falerier, ihre Kriege. II. 74. 88. ff. beleidigen den Volkstribun Genucius, und werden deßhalb bekriegt. VIII. 157.
Fannia, nimmt den Marius auf. IV. 260

Fannius, Cajus, Geschichtschreiber. VIII. 115.
Fannius, Cajus, Consul. VIII. 164. 170.
Farben, welche den Augen am angenehmsten sind. II. 154.
Fasces. I. 386.
Fäßchen, siehe Doliola.
Faunus. VII. 16. S. Picus.
Faustulus, Aussetzer des Romulus und Remus. I. 75. 77. 79. 83. 89.
Faustus, des Sylla Sohn. VI. 170. 181. VII. 25. VIII. 311. IX. 375.
Favonius, Marcus. VI. 209. 222. VII. 42. 66. 80. 235. 285. IX. 379. 418. f.
Februarius, Monath der Römer. I. 119. 271. 274.
Februata, ein Festtag der Römer. I. 119.
Feldherr, darf sich nicht verwegener Weise Gefahren aussetzen. III. 153. 154. die größten sind einäugig gewesen. V. 339.
Fenestella, römischer Geschichtschreiber. IV. 419. V. 251.
Feriä latinä. II. 151.
Festtag, Fabel des Themistokles davon. II. 39.
Fetialen in Rom. I. 256. f. II. 100.
Feuer, das unsterbliche, in Rom. II. 250. 251. 255. II. 108.
Ficus ruminalis. I. 76.
Fidenä, Stadt der Sabiner. I. 106.
Fidentia, Stadt im obern Italien. IV. 415.
Fides, Gottheit der Römer. I. 267.
Fimbria, siehe Fulvius.
Flaccus, siehe Valerius.
Flaccus Hordeonius. X. 16. 29. 35.
Flamen, Priesterwürde in Rom. I. 142. Flamen Quirinalis, von Numa eingeführt. 252.

Flamininus, siehe Quintius.
Flaminius, Cajus. III. 232. f. II. 241. f.
Flavius, Volkstribun. VII. 117.
Flavius Sabinus, Vespasians Bruder, X. 57.
Flavius Gallus, Officier des Antonius. IX. 181.
Flöte, kommt durch Alkibiades in Verachtung. II. 309. ihr Gebrauch in Theben eingeführt. III. 188.
Flora, Pompejus Geliebte. VI. 90. f. 192.
Fontejus, Befehlshaber in Germanien. X. 123.
Fontejus Capito. IX. 168.
Fortuna muliebris, ihr Tempel in Rom. II. 462.
Fossa Mariana, im südlichen Gallien. IV. 210.
Fregellä, Stadt in Italien. VIII. 155.
Fufidius, Prätor in Spanien. V. 359.
Fulcinia, Mutter des Cajus Marius. IV. 184.
Fulvia, eine Buhlerinn. VIII. 287.
Fulvia, Witwe des P. Clodius. IX. 123. 124. 136. 156. f.
Fulvius, Cneus, Proconsul. III. 277.
Fulvius, Marcus, Volkstribun. IV. 49.
Fulvius Fimbria, Cajus. IV. 407. 409. V. 58.
Fulvius Flaccus, Senator. VIII. 142. 168. 175. ff.
Furcht, Phobus, göttlich verehrt. VIII. 50. f.
Furcifer, wer so genannt worden. II. 438.
Furien haben einen Hain in Rom. VIII. 180.
Furius, Lucius, Kriegstribun. II. 141. ff.

Furius Camillus, seine Biographie. II. 70. ff.
Furnius, ein Redner. IX. 210.

G.

Gabiene, Theil der Provinz Susiana. V. 429.
Gabienius, General des Sylla. IV. 390.
Gabinius, Aulus. VI. 134. 182. VII. 262. IX. 108. ff.
Gäochos, Beynahme Neptuns. I. 68.
Gäsylus, ein Spartaner. IX. 346. 347.
Galates, Berg in Phokis. VII. 195.
Galba, General Cäsars. VII 97.
Galba, Servius. III. 128.
Galba, Servius Sulpicius, Römischer Kaiser, seine Denkwürdigkeiten. X. 5. ff.
Galepsus, Stadt in Makedonien. III. 114.
Gallier, ihre Thaten. II. 95. ff. 97. 107. 113. f. 119. 122. 125. 146. 148. III. 229. f. 232. 238.
Gallus, Annius, General des Otho. X. 58. 69. 70.
Gallus, Cornelius, General des Octavianus. IX. 247.
Gandariden, Volk in Indien. VI. 399.
Ganges, Fluß in Indien. VI. 399.
Gänse, retten das Capitolium. II. 120.
Gargettus, ein Demos in Attika. I. 19.
Gaugamela, Dorf in Assyrien. VI. 330.
Gaza, Stadt in Syrien. VI. 315.
Gebeth, Gebrauch der Römer dabey. I. 263.
Gedeontes, Stamm in Attika. I. 346.
Gedrosia, Provinz in Persien. VI. 408.
Gegania, vestalische Jungfrau. I. 252.
Gegania. I. 292.
Gela, Stadt in Sicilien. III. 60.

Gelanor, König in Argos. IV. 176.
Geld, der Nerv aller Dinge. VIII. 84.
Geler, Völkerschaft am Kaukasus. VI. 158.
Gellianus. X. 15. 19.
Gellius, Lucius, Consul. V. 263. VI. 126. VIII. 307.
Gellius, Marcus. VIII. 311.
Gelon, Fürst der Syrakusaner. II. 420. III. 41. IX. 275.
Gelon, seine Verschwörung. IV. 108.
Geminius, von Terracina. IV. 254. 259.
Geminius, Freund des Pompejus. VI. 91. 116.
Geminius, Abgesandter an Antonius. IX. 211.
Genthius, König der Illyrier. III. 87. 93. f.
Genucius, Volkstribun. VIII. 157.
Geradas, ein Spartaner. I. 188.
Gerandas, ein Spartaner. III. 202.
Gerania, Paß auf Isthmus. VIII. 70. 417.
Geranos, ein Tanz. I. 34.
Gergethus, Stadt in Asien. VII. 167.
Germanicus, Drusus Sohn. IX. 258.
Germanus, Ort an der Tiber. I. 75.
Gespenster, ob welche zu glauben sind. IX. 269.
Gesetzgeber, des Umgangs der Götter gewürdiget. I. 236.
Gessa[illegible]n, gallisches Volk. III. 230. 235. 238.
Gewürze, warum sie eben in den heißesten Ländern wachsen. VI. 267.
Geyer, ihr Gebrauch. I. 88. IV. 214.
Giftmischer, in Persien bestraft. VII. 365.
Gigis, Kammerfrau der Parysatis. VII. 363. 365.
Gisko, Feldherr der Karthager. II. 270. III. 52.

Glaucia, siehe Servilius.
Glaukias, König in Illyrien. IV. 104.
Glaukippus, seine Schmährede. VII. 141.
Glaukus, Abkömmling von Korinth. IX. 268.
Glaukus, Polymedes Sohn. VII. 155.
Glaukus, Hephästions Arzt. VI. 419.
Glück, welche Gewalt es hat. VII. 136. das weibliche, siehe Fortuna.
Glykon, ein Athener. II. 219.
Gnathänium, eine argolische Nähterinn, III. 85. VIII. 454.
Gomphi, Stadt in Thessalien. VII. 80.
Gongylus, ein Korinther. V. 215. 217.
Gordium, Stadt in Phrygien. VI. 297.
Gordius, von Sylla vertrieben. IV. 356.
Gordyäer, ergeben sich dem Lucullus. V. 125.
Gorgias, ein Leontiner, Redner. V. 24.
Gorgias, General des Eumenes. V. 408.
Gorgias, Redner in Athen. VIII. 304.
Gorgidas, ein Thebaner, III. 173. 177. 185. 189.
Gorgo, Gemahlinn des Königs Leonidas. I. 182.
Gorgoleon, ein Spartaner. III. 184.
Gorgus, von Keos. III. 60.
Gorpiäus, Monath der Makedonier. I. 33.
Götter, die Schilderung ihres Wohnsitzes stimmt nicht mit ihren Leidenschaften überein. II. 235. f.
Gottheit, ihre drey Vorzüge. III. 315.
Göttinn, ob eine mit einem Manne körperliche Verbindung haben könne. I. 234. die gute, wie sie in Rom verehrt wird. VII. 16.
Gracchus, Tiberius Sempronius, der Vater. VIII. 109. f. 115. 136. III. 233. 234. 389.

Grachus, Tiberius Sempronius, seine Biographie. VIII. 111. ff.
Grachus, Cajus Sempronius, seine Denkwürdigkeiten. VII. 151. ff.
Garcinus, Mitverschworner gegen Sertorius. V. 388.
Granikus, Fluß in Mysien. V. 78. VI. 290. f.
Granius, Stiefsohn des Marius. IV. 253. 257. 263.
Granius, Magistrats-Person in Dikäarchia. IV. 437.
Granius Petronius, Quästor. VII. 30.
Guckguck, Fabel des Aesopus von ihm. VIII. 416.
Guras, Bruder des Königs Tigranes. V. 133.
Gyas, eine Gegend bey Syrakus. IX. 328.
Gylippus, ein Spartaner. II. 201. 351. ff. III. 148. IV. 313. V. 213. ff. 228.
Gylon, Großvater des Demosthenes. VIII. 199.
Gymnopädeia, Fest in Sparta. V. 24. VI. 63.
Gymnosophisten in Indien. VI. 403.
Gyrisöner, Völkerschaft in Spanien. V. 342.
Gythium, Stadt in Lokonika. IV. 29. VIII. 90.

H.

Hämon, Fluß in Böotien. I. 51. VIII. 226.
Hagestolzen, deren Beschimpfung in Sparta. I. 183.
Halä, Ort am Meere in Attika. IX. 233.
Haliartus, Stadt in Böotien. IV. 339. 341.
Hannibal, seine Thaten. II. 240. ff. III. 243. ff. 277. ff. IV. 89. 91. 115. V. 129. VI. 31.

Hanno, Befehlshaber einer karthagischen Flotte. III. 32.
Harmonia, Tochter des Mars. III. 189.
Harmostä, in Sparta, wer sie gewesen sind. I. 220.
Harpalus, Anführer der Thrakier. III. 189.
Harpalus, ein Makedonier, exilirt, von Alexander zurück gerufen. VI. 274. 279. 342. 354. VII. 171. f. 179. VIII. 239. 241.
Harbates, Tiribazus Sohn. VII. 387.
Hausthüren, wie sie bey den Griechen und Römern geöffnet wurden. I. 405. f.
Hegemon, ein Athener. VII. 196. 199.
Hegesias, Bemerkung von ihm. VI. 264.
Hegesypile, Tochter des Olorus. V. 7.
Hegestratus, Archon zu Athen. I. 367.
Heißhunger, wodurch er entstehet. IX. 403.
Hekale, Hekalenc, von den Athenern verehrt. I. 21.
Hekalesion, Fest in Athen. I. 21.
Hekatäus, von Eretria, Geschichtschreiber. VI. 362.
Hekatäus, ein Sophist. I. 197.
Hekatäus, Tyrann zu Kardia. V. 399.
Hekatombäon, Ort in Achaja. VIII. 60. 430.
Hekatombäon, Bedeutung dieses Worts. I 43.
Hekatompedos, Theil der Stadt Syrakus. IX. 340.
Hektor. I. 63. VIII. 371. IX. 399.
Helena, vom Theseus entführt. I. 56.
Helenus, Sohn des Pyrrhus. IV. 117. 180.
Helepolis, künstliche Sturmmaschine. IX. 37. f. 38.
Helikon, ein Künstler. VI. 335.

Helikus, Ort in Arkadien. VIII. 78.
Helvetier. VII. 34. f.
Helvia, Mutter des Cicero. VIII. 255.
Helvidius. X. 48.
Hellanikus, griechischer Geschichtschreiber. I. 25. 45. 48. 56.
Hellanikus, Abgesandter der Syrakusaner. IX. 335.
Heloten. I. 154. 213. f. V. 42. IX. 2.
Henioche, Tochter des Pittheus. I. 45.
Hephästion, Günstling Alexanders. V. 395. f. VI. 350. 365. 419. 420.
Heräa, Stadt in Arkadien. IV. 326. VIII. 49.
Heräa, großes Fest in Argos. IX. 46.
Heräa, Fest in Samos. IV. 317.
Heräum, Vorgebirge bey Korinth. VI. 46. VIII. 71. 404.
Heraklea, Stadt im untern Italien. IV. 134.
Herakleia, Stadt in Elis. V. 14.
Herakleia, Stadt in Bithynien. V. 81.
Herakleides, aus Pontus, Geschichtschreiber. I. 297. 344. 365. 367. II. 55. 103. 112. 210. 229. III. 317.
Herakleides, ein syrakusanischer Knabe. V. 229.
Herakleides, von Kyme, Geschichtschreiber, VII. 373.
Herakleides, ein Syrakusaner, mit ihm macht Dion Anschläge gegen Dionysius. IX. 285. veruneiniget sich mit Dion; seine ferneren Unternehmungen. 320. ff. sein Ende. 352.
Herakleitus, Philosoph, ein Ausspruch von ihm. I. 138. II. 466.
Herakliden. IV. 333. VIII. 20.
Hereas, griechischer Dichter. I. 60.

Hereas, Grammatiker. I. 31. 314.
Herennius, Cajus. IV. 189.
Herennius, Hauptmann. VIII. 355.
Herippidas, Agesilaus General. VI. 22.
Herkules, seine Thaten. I. 9. 56. ff. 88. II. 237. IV. 283. V. 354. f. VI. 261. IX. 112.
Herkules, Alexanders Sohn. V. 394.
Herkynische Wälder. IV. 201.
Hermä, siehe Merkurs-Säulen.
Hermäus, Mithridates Opferpriester. V. 91.
Hermagoras, Redner in Rhodus. VI. 170.
Hermenius, vertheidiget die hölzerne Brücke zu Rom. II. 398.
Hermion, Ort in Attika, bey Eleusin. I. 15.
Hermione, Stadt im Peloponnes. VI. 131.
Hermippidas, ein Spartaner. III. 175.
Hermippus, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 161. 205. 298. 306. 315. VI. 380. VIII. 203. 213. 247. 250.
Hermippus, ein Comödien-Dichter. II. 220. 224.
Hermokrates, Feldherr der Syrakusaner. V. 209. 231. 237. IX. 270.
Hermokrates, von Rhodus. VII. 366.
Hermolaus, stiftet eine Verschwörung. VI. 383.
Hermon, ersticht den Phrynichus. II. 360.
Hermos, Flecken. VII. 172.
Hermotimus, aus Phokäa. II. 206.
Hermus, Heros der Pythopolitaner. I. 47.
Hero, Muhme des Aristoteles. VI. 383.
Herodes, ein gelehrter Athener. VIII. 304.
Herodes, König von Judäa. IX. 215. 234.
Heroldsstein in Athen. I. 309. 351.
Herodorus, ein Geschichtschreiber. I. 46. 53. 55. 58.
Herodotus, ein Bithynier. I. 233.

Herodotus, der Geschichtschreiber. III. 335. 345.
Herophytus, ein Samier. V. 22.
Herostratus. IX. 401.
Herrschaft, ob sie Theilnehmung zuläßt. IX. 6.
Hersilia, Romulus Gemahlinn. I. 99. 114. 148.
Hesiodus, seine Sittensprüche. I. 4. 24. 235. 300. II. 103. III. 430. X. 26.
Hestiäer in Euböa. II. 202.
Hesychia, Priesterinn der Minerva. V. 202.
Heu am Horne haben, Erklärung dieses Sprichworts. V. 259.
Hidrieus oder Idrieus, Fürst von Karien. VI. 27.
Hiempsal, König in Numidien. IV. 264. VI. 108.
Hierapolis, Stadt in Syrien. V. 285. IX. 170.
Hieron I., Tyrann von Syrakus. II. 51. f.
Hieron II., Tyrann von Syrakus. III. 254.
Hieron, Vertrauter des Nikias. V. 179. 180.
Hieronymus, Tyrann von Syrakus. III. 249.
Hieronymus, von Rhodus, Geschichtschreiber. III. 363. VI. 27.
Hieronymus, von Kardia. V. 421. IV. 138. 148. 166. IX. 76.
Hieronymus, Begleiter des jüngern Crassus. V. 306.
Hiketas, oder Iketas, Tyrann von Leontini, seine Thaten. III. 3. ff. IX. 359. f.
Hiketeria, was es in Athen gewesen. I. 27. 36.
Himereus, Bruder des Demetrius Phalereus. VIII. 247.
Hippadateluntes, welche Bürger in Athen so genannt worden. I. 332.

Hipparchus, Peisistratus Verwandter. V. 198.
Hipparchus, Freygelassener des Antonius. IX. 228. 237.
Hipparete, Tochter des Hipponikus. II. 319. 320.
Hipparinus, ein Syrakusaner. IX. 271.
Hipparinus, Sohn des Dion. IX. 319.
Hippias, der Sophist. I. 204.
Hippias, von Elis. I. 227.
Hippias, ein Comödiant. IX. 121.
Hippikon, was es ist. I. 347.
Hippobatä, in Chalkis. II. 202.
Hippodromus, Monath der Böotier. II. 104.
Hippoklus, ein Thebaner. III. 155.
Hippokrates, der Arzt. III. 416.
Hippokrates, ein Mathematiker. I. 300.
Hippokrates, Feldherr der Spartaner. II. 370.
Hippokrates, Feldherr der Athener. V. 182.
Hippokrates, Feldherr der Syrakusaner. III. 251. 253. 261.
Hippolyte, eine Amazone. I. 49.
Hippolytus, Sohn des Theseus. I. 51. f.
Hippolytus, von Sykion. I. 235.
Hippomachus, ein Ringmeister. IX. 268.
Hippomedon, vornehmer Spartaner. VIII. 11. 27.
Hippon, Tyrann von Messene. III. 59.
Hippon, ein syrakusanischer Demagog. IX. 329.
Hipponikus, ein reicher Athener. II. 319.
Hipponium, Stadt in Lukanien. VIII. 320.
Hippösthenidas, ein Thebaner. III. 165. f.
Hippotas, ein Spartaner. VIII. 102.

Hirtius, Aulus, Consul. IX. 133.
Hissorium, fester Platz in Sparta. VI. 69.
Hoc age, Formel der Römer bey den Auspicien. I. 262. II. 439.
Homer, der Dichter. I. 34. 43. 158. f. 278. 313. 351. II. 435. 452. f. III. 61. 136. 152. 186. 228. 432. IV. 126. 152. 168. V. 339. 352. VI. 9. 143. 232. 274. 317. f. 380. VII. 137. 162. VIII. 52. 98. 150. 216. IX. 82. 83. 147. 249. 295. 399. 400. 401. X. 30.
Homoloichus, ein Chäroneer. IV. 392. 397.
Hoplitai, ein Stamm in Attika. I. 346.
Hoplites, Fluß in Böotien. IV. 342. f.
Horatius, Marcus, I. 390. 392. f.
Horatius Cocles. I. 398.
Horatius Flaccus. V. 149.
Horkomosium, Platz in Athen. I. 50.
Hörner, eine felsige Küste in Attika. II. 30.
Hortensius, Lucius. IV. 386. 393.
Hortensius, Quintus, Redner. V. 53.
Hortensius, Quintus, Prätor. VII. 63. 245. VIII. 270. IX. 141. 403. 407. f.
Hostilius, ein Römer. I. 99. 111.
Hostilius, Tullus, König der Römer. I. 282.
Hostilius Mancinus, Aulus, Consul. III. 86.
Hostilius Mancinus, Cajus, Consul, VIII. 117. f.
Hunde, werden zu Sühnopfern gebraucht. I. 121. werden von der Akropolis entfernt gehalten. IX. 264.
Hyakinthus, Liebling des Apollo. I. 235.
Hybreas. IX. 145.
Hydaspes, Fluß in Indien. VI. 393.

Hykkara, Stadt in Sicilien. II. 392.
Hypatas, ein Aristokrat in Theben. III. 171. f.
Hyperbates, Feldherr der Achäer. VIII. 60.
Hyperbolus, ein Athener. II. 326. f. III. 316. V. 197.
Hyperides, athenischer Redner. VII. 146. 163. 174. VIII. 247.
Hypsäus, siehe Plautius.
Hypsechidas, spartanischer Schiedsrichter. I. 314.
Hypsikratia, Mithridates Beyschläferinn. VI. 150.
Hypsion, ein Heros der Platäer. III. 326.
Hyrodes, König der Parther, siehe Orodes.
Hysiä, Stadt am Kithäron. III. 327.

J.

Jahr der Römer, Einrichtung desselben. I. 270. f.
Jakchus. II. 33. 107. 379. VII. 183.
Jalysus. IX. 40. f.
Janus. I. 274. f.
Januarius. I. 271. 274.
Jarphas, König in Afrika. VI. 108.
Jason, der Argonaute. I. 30.
Jason, Fürst zu Pherä. III. 208.
Jason, von Tralles, ein Schauspieler. V. 324.
Iberer, Volk. VI. 154. 156.
Ibykus, griechischer Dichter. I. 290.
Ibyrtius, makedonischer Statthalter. V. 439.
Ichnä, Stadt in Mesopotamien. V. 306.
Icelus, Freygelassener. X. 11. 12.
Ida, Berg in Phrygien. V. 411.
Idas, entführt die Helena. I. 56.

Idomeneus, Geschichtschreiber. II. 175. 228. III. 303. 309. 325. VII. 141. VIII. 222. 236.
Idrieus, siehe Hidrieus.
Jetá, Stadt in Sicilien. II. 52.
Ignatius, Legat des Crassus. V. 312.
Iketes, siehe Hiketas.
Iktinus, Baumeister. II. 183.
Ilia, Numitors Tochter. I. 74.
Ilia, erste Gemahlinn des Sylla. IV. 363.
Ilicius, Ort in Rom. I. 266.
Ilium, eine Stadt. V. 338.
Illyrier. III. 87.
Insel, die heilige, in der Tiber. I. 380. f. 381.
Inseln der Seligen. Beschreibung davon. V. 351.
Insubrier, ein gallisches Volk. III. 230.
Interregnum in Rom, dessen Beschaffenheit. I. 230.
Iolaus, Herkules Liebling. III. 187.
Iollas, Antipaters Sohn. VI. 423. 428.
Ion, griechischer Dichter. I. 32. II. 162. V. 12. 21. 43. VIII. 197.
Ion überliefert Perseus Kinder den Römern. III. 120.
Iope, Iphikles Tochter. I. 52.
Iophon, Sohn des Peisistratus. III. 419.
Ios, Stadt und Insel. V. 339.
Ioxus, Theseus Enkel. I. 13.
Iphikrates, athenischer General. III. 152. VI. 46. VII. 374. X. 1.
Iphitus. I. 205.
Iphta, Vater des Königs Askalis. V. 353.
Iras, Kammerfrau der Kleopatra, siehe Eiras.

Irenen, Iresione, siehe Eirenen, Eiresione.
Isadus, ein Spartaner. VI. 75.
Isäus, griechischer Redner. VIII. 203.
Isander, ein Athener. II. 229.
Isauricus, siehe Servilius.
Isias, korinthischer Befehlshaber. III. 36.
Isidorus, Mithridates General. V. 79.
Ismenias, ein Flötenspieler. II. 154. IX. 2.
Ismenias, ein Thebaner. III. 160. 207. 212. VII. 370.
Isodike, Megakles Enkelinn. V. 11. 39.
Isokrates, athenischer Redner. II. 325. III. 416. VIII. 203.
Isomantus, Fluß in Böotien. IV. 343.
Issorium, fester Platz bey Sparta. VI. 69.
Ister, griechischer Geschichtschreiber. I. 63. VI. 362.
Isthmische Spiele. I. 44. f.
Isthmus in Griechenland. I. 44. VI. 131. VIII. 392.
Italia, Tochter des Themistokles. II. 67.
Itanus, ein unbekannter Geschichtschreiber. IV. 78.
Ithagenes, Vetter des Melissus. II. 208.
Ithome, Festung in Messenien. III. 200. VIII. 446. f.
Itonia, Beynahme der Minerva. IV. 160.
Iu, ein Ausruf der Griechen. I. 36.
Juba, König von Numidien. VII. 98. 101. 303. 304. 308. 311.
Juba, des vorigen Sohn. I. 99. 101. 108. 243. 260. III. 295. IV. 390. V. 355. VII. 104. IX. 257.
Jugurtha, König von Numidien. IV. 198. 205. 351.

Julia, Vatersschwester des Julius Cäsar. IV. 190. VII. 2. 8.
Julia, Cäsars Tochter. VI. 180. 190. ff. VII. 9. 25. 47.
Julia, Mutter des Antonius. IX. 106. 138. 159.
Julis, Stadt in der Insel Keos. VIII. 194.
Julius, Monath der Römer. I. 273.
Julius Atticius, Soldat. X. 43.
Julius, Cajus, stirbt als Censor. II. 92.
Julius Cäsar, Cajus, seine Denkwürdigkeiten. VII. 1. ff. 241. 249. ff. V. 257. VI. 135. 180. 188. 204. 208. 217. 225. VIII. 296. 312. 336. IX. 116. 126. 308.
Julius Cäsar Octavianus, Cajus, VIII. 346. f. IX. 130. ff. 203. ff. 397. 407. 459. I. 107. III. 291. 295.
Julius Cäsar, Lucius. VII. 320. VIII. 352. IX. 137. f.
Julius Proculus. I. 134. 228. 237.
Julius Salinator. V. 349.
Junia, Brutus Schwester. IX. 372.
Junius, Monath. I. 273.
Junius, Marcus. II. 258.
Junius Brutus, Lucius, Consul. I. 369. ff. 382. IX. 361. f.
Junius Brutus, Lucius, Volkstribun. II. 401.
Junius Brutus, Marcus, General. VI. 116.
Junius Brutus, Marcus, des vorigen Sohn, seine Denkwürdigkeiten. VI. 216. VII. 118. 128. 131. 248. IX. 361.
Junius Norbanus. IV. 414.
Junius Silanus Decius. VII. 238. ff. VIII. 293. ff.
Junius Vindex, Prätor. X. 7. 10.

Juno, Quiritis, I. 138. die kithäronische. III. 326. 341.
Junonia, Beynahme von Karthago. VIII. 169.
Jupiter, ihm ist der Eichenkranz geweiht. II. 397. ihm zu Ehren halten die Ritter einen Aufzug. VII. 201. Ammon. IV. 323. VI. 319. Eleutherius. III. 347. Feretrius. I. 105. III. 241. Hekalus. I. 21. Stator. I. 112. VIII. 288. Syllanius. I. 164.
Justejus, Marcus. IX. 221.
Ixion, umarmt statt der Juno eine Wolke. VIII. 1.

K.

Kabeira, Stadt und Schloß. V. 93.
Kabeiren, Götter. III. 292.
Kaddizesthai, was es bedeutete. I. 177.
Kadmeia, Burg bey Theben. III. 160. f. 175. VI. 49.
Kadmeia, Schwester des Neptolemus. IV. 109.
Käfer, entstehen aus den faulenden Körpern der Esel. VIII. 107.
Käkias, Nordwind, erhält von dem schmelzenden Eise eine große Stärke. V. 369.
Känon, Castell in Pontus. VI. 161.
Kalanus, ein indischer Gymnosophist. VI. 405. 406. 414.
Kalauria, Insel. VI. 131. VIII. 248. f.
Kale, Gruß in der Sprache der Indier. VI. 406.
Kallaiker, Völkerschaft in Spanien. VII. 22.
Kalliades, Feldherr der Athener. V. 182.

Kallias, der Fackelträger. III. 313. 359. V. 10. 34.
Kallias, Alkibiades Schwager. II. 319.
Kallias, ein syrakusanischer Redner. VIII. 203.
Kallibius. IV. 312.
Kallidromus, ein hoher Berg. III. 392.
Kallikles, Wucherer zu Athen. VII. 148. VIII. 242.
Kallikrates, ein Spartaner. III. 340.
Kallikrates, Baumeister. II. 183. 184.
Kallikrates, General. V. 212. f.
Kallikrates, ein Lakedämonier. VI. 77.
Kallikratidas, ein Spartaner. III. 153. IV. 289. 291. f.
Kallimachus, Dichter. IX. 233.
Kallimachus, Mithridates Feldherr. V. 95. 133. f.
Kallimedon, athenischer Redner. VII. 182. 194. 199. VIII. 244.
Kalliphon, ein Athener. IV. 383.
Kallippides, ein tragischer Schauspieler. II. 375. VI. 45.
Kallipus, ein Athener. III. 19. 148. IX. 291. 313. 352. ff. V. 206.
Kallisthenes, Philosoph und Geschichtschreiber. II. 105. III. 183. 363. IV. 436. V. 30. 34. VI. 74. 321. 335. 337. 377. ff. 383. f.
Kallisthenes, Freygelassener. V. 156. f.
Kallisthenes, athenischer Demagog. VIII. 236.
Kallistratus, athenischer Redner. VIII. 201.
Kallistratus, Geheimschreiber. V. 92.
Kallistus, Cäsars Freygelassener. X. 14.
Kambyses, König von Persien. VI. 319.
Kamehle, werden den Römern bekannt. V. 77.

Kanathron, was es gewesen ist. VI. 40.
Kanethus, Vater des Skiron. I. 45.
Kantharus, Hafen der Stadt Athen. VII. 184.
Kapaneus. III. 156.
Kaphesias. VIII. 375. 376.
Kaphis, ein Phokier. IV. 378. 386.
Kaphisias, ein berühmter Flötenspieler. IV. 116.
Kaphyä, Stadt in Arkadien. VIII. 44. 443.
Karier, werden Hähne genannt. VII. 348.
Karneades, ein akademischer Philosoph. III. 413. f.
Karnutiner, gallische Völkerschaft. VII. 50. 52.
Karrhä, Stadt in Mesopotamien. V. 306.
Karthager. II. 106. III. 3. f. 14. ff. 35. 42. 46. 50. 52. 58. IV. 151. f. 155.
Karthago. VIII. 167. f.
Kasander, Antipaters Sohn. IV. 104. VI. 423. 424. VII. 190. IX. 32. 42. 68.
Kasander, ein Mantineer. IV. 1.
Kasandreia, Stadt in Thrakien. IX. 88.
Kaspisches Meer. VI. 359.
Kassandra, Priamus Tochter. VIII. 16.
Kaufmannschaft, in Athen im Ansehen. I. 300.
Kaulonia, eine Stadt in Sicilien. III. 34.
Kaulonia, eine Stadt im untern Italien. IX. 310.
Kaunier, schätzen Euripides Gedichte. V. 241.
Kausias, Hut der Makedonier. V. 405. IX. 202.
Kebalinus. VI. 369.
Keläna, Stadt in Phrygien. V. 412.
Kelten, siehe Gallier.
Keltoskythen, heißen die Cimbrer. IV. 201.

Kephalus, ein Korinther. III. 42.
Kephisodorus, ein Thebaner. III. 172.
Kephisodorus, ein Bildhauer. VII. 167.
Kephisus, Fluß in Böotien. IV. 388. f.
Keraton, ein besonderer Altar. I. 34.
Keressus, Stadt in Böotien. II. 104.
Kerkine, Insel in Afrika. IV. 265. IX. 307.
Kerkyon, ein Arkadier. I. 15.
Kermanus, siehe Germanus.
Killes, General des Ptolemäus. IX. 11.
Kimmerier, Wohnsitz dieses Volks. IV. 201. f.
Kimon, Miltiades Vater. V. 8.
Kimon, athenischer Feldherr, dessen Leben. II. 39. 51. 172. 174. 214. III. 376. V. 7. ff. 26. 44. ff.
Kimoneia, Denkmahl des Kimons. V. 50.
Kineas, ein Thessalier. IV. 126. f. 142. 151.
Kirrhäer, wegen Vergehung bestraft. I. 315.
Kissus, als Verleumder bestraft. VI. 354.
Kissusa, Quelle in Böotien. IV. 339. f.
Kitaris, ein Theil der medischen Kleidung. IX. 202.
Kitium, Stadt in Kyprus. V. 50.
Kius, Stadt in Asien. VII. 167.
Klaria, Schuldbriefe bey den Lakedämoniern. VIII. 23.
Klarius, Fluß in der Insel Kyprus. I. 353.
Klarisches Heiligthum. VI. 131.
Kleandrides, ein Spartaner. II. 201. V. 238.
Kleänetus, ein Athener. IX. 44.
Kleanthes, ein Stoiker. II. 316.
Kleanthes, Freygelassener. VII. 326.
Klearchus, Feldherr. VII. 340. 344. 360. ff. 362.

Klearchus, Philipps Gesandter. VIII. 226.
Kleidemus, griechischer Geschichtschreiber. I. 29. 49. II. 23. III. 345.
Kleinias, Alkibiades Vater. II. 305.
Kleinias, Aratus Vater. VIII. 369.
Kleisthenes, dessen Verdienste. II. 157. f.
Kleitarchus, ein Geschichtschreiber. II. 55. VI. 362.
Kleitarchus, Tyrann von Eretria. VII. 156.
Kleitomachus, Lehrer des Philo. VIII. 259.
Kleitus, Klitus, der schwarze. VI. 292. 371. ff.
Kleitus, ein Makedonier. VII. 197. 198.
Kleitus, Sclave des Brutus. IX. 449.
Kleobis und Biton. I. 356.
Kleokritus, ein Korinther. III. 320. 348.
Kleomantis, Wahrsager Alexanders. VI. 372.
Kleombrotus I., König von Sparta. III. 190. 196. IV. 445. VI. 52. 62. VIII. 7. 35.
Kleombrotus II., König von Sparta. VIII. 21. 27. ff.
Kleomedes, von Astypaläa. I. 136.
Kleomenes, spartanischer Schiedsrichter. I. 314.
Kleomenes, ein athenischer Demagog. IV. 309.
Kleomenes II. Kleombrotus Sohn. VIII. 7.
Kleomenes III., Leonidas Sohn, König von Sparta, dessen Denkwürdigkeiten. IV. 8. ff. VIII. 36. ff.
Kleon, athenischer Demagog. II. 224. V. 171. 183. 186. ff. VIII. 111.
Kleon, von Halikarnassus. IV. 333. VI. 41.
Kleon, ein angesehener Byzantier. VII. 158.

Kleon, Tyrann zu Sykion. VIII. 369.
Kleonä, Stadt im Peloponnes. VIII. 412.
Kleonäer, bemächtigen sich der Stadt Korinth. III. 6.
Kleonides, Ptolemäus Befehlshaber. IX. 27.
Kleonike, eine Byzanterinn. V. 14.
Kleonymus, Sohn des Sphodrias. VI. 54. 63.
Kleonymus, Kleomenes Sohn. IV. 162. VIII. 7. IX. 76.
Kleopatra, eine Makedonierinn. VI. 277. 280.
Kleopatra, Alexanders Schwester. V. 400. 411. VI. 316. 412.
Kleopatra, Tochter des Mithridates. V. 105.
Kleopatra, Königinn von Aegypten, ihre erste Zusammenkunft mit Cäsar. VII. 92. hat von ihm einen Sohn, Cäsarion. 95. ihre Liebe mit Antonius und andere Denkwürdigkeiten. IX. 147. ff. 196. f. 201 bis 257.
Kleopatra, Zwillingstochter des Antonius von der Kleopatra. IX. 169. 257.
Kleophanes, ein Athener. VII. 156.
Kleophantus, Sohn des Themistokles. II. 66.
Kleoptolemus, Bürger von Chalkis. IV. 80.
Kleophylus, seine Nachkommen bewahren Homers Gedichte auf. I. 158.
Kleora, Gemahlinn des Königs Agesilaus. VI. 41.
Klepsydra, eine heilige Quelle. IX. 163.
Klitorier in Arkadien. I. 154.
Klodonen, Weiber. VI. 263.
Knabenliebe ist den Sclaven untersagt. I. 298.

Knakion, was es für ein Ort gewesen ist. I. 164. III. 185.
Koalemos, Beynahme des ältern Kimons. V. 8.
König, ein, ist nach Cato von Natur ein fleischfressendes Thier. III. 381.
Könus, General Alexanders. VI. 395.
Kolias, Vorgebirge in Attika. I. 309.
Kolonis, Stadt in Messenien. IV. 39.
Komias, Archon zu Athen. I. 367.
Konnidas, Theseus Hofmeister. I. 7.
Konon, Feldherr der Athener. II. 387. IV. 301. VII. 36. 367. f.
Konopion, verbrennt Phokions Leichnam. VII. 201.
Kopillus, König der Tektosager. IV. 353.
Korakesium, Festung in Kilikien. VI. 139.
Kore, Tochter des Aidoneus. I. 58.
Korinther. II. 214. III. 3. f. 40. VIII. 403.
Korinthus, eine der Fesseln Griechenlands. IV. 68.
Korkyne, Amme der Ariadne. I. 34.
Koröbus, ein Baumeister. II. 183.
Koronea, Stadt in Böotien. II. 195.
Körper, der menschliche, schickt sich nicht für den Himmel. I. 138.
Korrhabus, Sohn des Demetrius. IX. 104.
Korrhagus, Schwiegervater des Antigonus. IX. 4.
Korynetes, siehe Periphetes.
Kothon, eine Art Becher. I. 171.
Kotys, König in Paphlagonien. VI. 21.
Kraneion, Gymnasium bey Korinth. VI. 286.
Kranon, Stadt in Thessalien. VII. 178.

Kränzchen der Unnachahmlichlebenden. IX. 152. das der Zusammensterbenden. 234.
Kraterus, ein Geschichtschreiber. III. 361. V. 34.
Kraterus, von Makedonien. V. 402. 405. f. VI. 353. f. 366. 368. VII. 166. IX. 26.
Krates, kynischer Philosoph. IX. 90.
Kratesikleia, Mutter des Kleomenes III. VIII. 46. 75. f. 104.
Kratesipelis, Gemahlinn Alexanders, IX. 16.
Kratinus, ein Comödien-Dichter. I. 350. II. 158. 184. 185. 205. V. 23. f.
Kratippus, peripatetischer Philosoph. VI. 238. VIII. 304. IX. 400.
Krausis, Philopömens Vater. IV. 1.
Kreta, Insel. VI. 142.
Kreter. I. 174. III. 115. 119. IV. 321.
Krieg ist nicht nach bestimmtem Maße. V. 246. VIII. 85. 225.
Krieg, der heilige. II. 199. 215. 218. IV. 302. der böotische. 336. f. der lamische. VII. 173. ff.
Krimesus, Fluß in Sicilien. III. 44.
Kritias, Kalläschrus Sohn. II. 377. 390. V. 24. 42.
Kritolaidas, spartanischer Schiedsrichter. I. 314.
Kritolaus, peripatetischer Philosoph. II. 167.
Krobylus, ein schöner Knabe in Korinth. VI. 308.
Krobylus, athenischer Demagog. VIII. 225.
Krösus, König von Lydien. I. 354.
Krommyonische Schwein, Phäa. I. 13. f.
Kronios, Nahme des Hekatombäon. I. 17.

Krotoniater. VI. 338.
Kryptia, worin sie bestand. I. 213. 286.
Ktesias, Artaxerxes II. Leibarzt. VII. 332. 341. 346. 348. 353. 361. 368.
Ktesibius, Geschichtschreiber. VIII. 203.
Ktesippus, Chabrias Sohn. VIII. 221.
Ktesium, Hafen in der Insel Skyrus. V. 18.
Kunaxa, Dorf bey Babylon. VII. 343.
Künste, in wie fern sie mit den Sinnen Aehnlichkeit haben. IX. 1.
Kunstwerke, ob es erlaubt ist, sie aus eroberten Ländern wegzuführen. III. 270.
Kussäer, Volk in Asien. VI. 420.
Kybernesia, Fest in Athen. I. 27.
Kybisthus, von Thales an Kindes Statt angenommen. I. 307.
Kychreus, Schwiegersohn des Skiron. I. 15. 311.
Kydnus, Fluß in Kilikien. VI. 299.
Kyinda, Schloß in Kilikien. V. 422. IX. 61.
Kyknus, von Herkules erlegt. I. 16.
Kylarabis oder Kylarabium, Gymnasium bey Argos. IV. 175. VIII. 65.
Kylonische Unruhen in Athen. I. 316.
Kyniska, Agesilaus Schwester. VI. 41.
Kynosarges, Gymnasium in Athen. II. 2.
Kynoskephalä, bergige Gegend in Thessalien. I. 51. III. 218. IV. 62.
Kynossema in Salamin. II. 24. III. 376.
Kyrbeis, Gesetztafeln in Athen. I. 350.
Kyrenäer, erhalten eine bessere Verfassung. IV. 3. vom Lucullus Gesetze. V. 53.
Kyrnus, oder Kyrus, Fluß. VI. 155.
Kyrrhestica, Landschaft in Syrien, am Fuße des Amanus. IX. 95. 164.
Kyrus, bedeutet in der persischen Sprache die Sonne. VII. 332.

Kyrus, des ältern, Grab. VI. 413.
Kyrus, der jüngere, Merkwürdigkeiten von demselben. II. 205. IV. 286. 345. ff. VII. 333. ff.
Kythera, Insel. V. 183.
Kyzikus, Stadt am Propontis. II. 355. 366. 368. IV. 70. 72.
Kyzikener, verehren die Proserpina. V. 74.

L.

Labeo, zur Verschwörung gegen Cäsar gezogen. IX. 380.
Labicum, Stadt der Lateiner. II. 445.
Labienus, Titus. VI. 213. 215. VII. 34. 68.
Labienus, Titus, des vorigen Sohn. IX. 151. 156. 162.
Labyrinth in Creta, was es gewesen ist. I. 23.
Lachares, von Demetrius vertrieben. IX. 63. 65.
Lachares, ein Lakedämonier. IX. 226.
Lachartus, ein Korinther. V. 43.
Lachen, das, ihm weiht Lykurgus eine Bildsäule in Sparta. I. 207. VIII. 50.
Lälius, Cajus. VII. 216.
Lälius Sapiens, Cajus. VIII. 122. f.
Läna, Mantel der römischen Könige. I. 243.
Lais, Buhlerinnn. II. 391. f. V. 207.
Laius, König in Theben. III. 188.
Lakedämonier, Nachrichten von denselben. I. 171. 174. 176. f. 181. ff. 189. 191. 195. 197. f. 200. ff. 289. f. III. 152. 183. ff. 196. 273. 340. IV. 35. 218. 292. 315. 346. V. 41. ff. VI. 58. ff. 71. 81. VIII. 9. 12.

Lakedämonius, Kimons Sohn. II. 213. V. 39.
Lakentaner, Völkerschaft in Spanien. III. 387.
Lakia, ein Demos in Attika. II. 349. V. 7.
Lakkopluter, Kallias Nachkommen. III. 313.
Lakonisiren, was es bedeutet. I. 200.
Lakratidas, ein Athener. II. 229.
Lakratidas, Ephorus in Sparta. IV. 346. VI. 42.
Lakritus, ein athenischer Redner. VIII. 247.
Lamachus, athenischer Feldherr. II. 198. 339. 348. V. 200. 204. 206. 212.
Lamachus, von Myrrhene. VIII. 209.
Lamia, eine Flötenspielerinn. IX. 29. 48. 51. ff.
Lamische Krieg. VII. 173.
Lampido, Archidamus III. Gemahlinn. IV. 1.
Lampon, Wahrsager. II. 164.
Lamponius, ein Lukanier. IV. 420.
Lampra, ein Demos in Attika. III. 331.
Lampsakus, Stadt in Mysien. II. 61.
Lanassa, Enkelinn des Hyllus. IV. 99.
Lanassa, Agathokles Tochter. IV. 117. 119.
Landgüter der Römer, deren Preis. IV. 250.
Landkarten, wie sie unbekannte Länder vorstellten. I. 1.
Langobriga, Stadt der Lusitanier. V. 363.
Langon, Stadt in Elis. VIII. 63.
Laodike, Tochter des Priamus. I. 62.
Laomedon, König von Troja. V. 169.
Laomedon, aus Orchomenus. VIII. 204.
Lapithen, deren Streit mit den Kentauren. I. 55.
Laphystius, Demagog in Syrakus. III. 63.

Larentia, eine römische Dirne. I. 77.
Larentia, Laurentia, Fest in Rom. I. 77.
Larissa, Stadt in Syrien. IX. 170.
Larissus, Fluß im Peloponnes. IV. 14.
Lartius, Spurius. I. 398.
Lartius Titus. II. 404.
Larymna, Stadt in Böotien. IV. 412.
Laster, ist ein Widerspruch im Charakter. V. 326.
Lateinisches Fest in Rom, siehe Feriae latinae.
Latinus, Telemachus Sohn. I. 72.
Latinus, Titus. II. 437. 439.
Lattamyas, thessalischer Feldherr. II. 104.
Lauron, Stadt in Spanien. V. 372.
Laurium, Berg in Attika. II. 8. V. 176.
Läusesucht, Personen daran gestorben. IV. 435.
Lavernis, ein Ort in Italien. IV. 360.
Lavinium, Stadt in Latium. II. 446.
Lebadeia, Stadt in Böotien. IV. 388. 390.
Lebensbeschreibungen, deren Nutzen. III. 69.
Lebethra, Leibethra, Stadt in Makedonien. VI. 287.
Lechäum, Hafen der Stadt Korinth. VIII. 404.
Lektum, Vorgebirge in Troas. V. 59.
Leger, Völkerschaft am Kaukasus. VI. 158.
Legio, Ursprung dieses Worts. I. 94. 115.
Leichenreden, ihr Aufkommen in Rom. I. 384. werden nur ältern Frauen gehalten. VII. 9.
Lentulus, siehe Cornelius.
Lentulus, Censor in Rom. VI. 126.
Lentulus Batiatus. V. 259.
Leoboles, Alkmäons Sohn. II. 48.
Leochares. VI. 353.

Leokrates, College des Aristeides. III. 347.
Leon, ein Byzantier. V. 225.
Leonidas, Oheim des Charilaus. I. 157.
Leonidas I., König von Sparta. I. 195. 197.
Leonidas II., König von Sparta. VIII. 6. ff. 13. 20. ff. 27. f. 37.
Leonidas, Alexanders Hofmeister. VI. 269. 316.
Leonnatus. V. 398. 400. VI. 305. 351.
Leonnatus, ein Makedonier. IV. 136.
Leontidas, ein Thebaner. III. 160. 162. 171. f. VI. 51.
Leontiner in Sicilien. V. 199.
Leontokephalum, Stadt in Asien. II. 62.
Leos, von Agnus. I. 20.
Leosthenes, ein athenischer Feldherr. VII. 146. 173. 175.
Leotychidas, König von Sparta. I. 179.
Leotychidas, Agis II. Sohn. II. 354. IV. 326. VI. 4. 250.
Lepida, Gemahlinn des Metellius Scipio. VII. 215.
Lepidus, siehe Aemilius.
Leptines, Tyrann von Apollonia. III. 27. 41.
Leptines, Bruder des ältern Dionysius. IX. 281. 284.
Leptines, ein Söldner. IX. 359.
Lerna, Stadt im Peloponnes. VIII. 62.
Lesche, Ort in Sparta. I. 187. 207.
Leukas, Stadt. II. 50. VI. 131.
Leukaspiden, makedonische Truppen. VIII. 77.
Leuke Kome, Dorf in Phönikien. IX. 196.
Leukon, ein Heros der Platäer. III. 326.
Leukothea. II. 78.

Leuktra, verschiedene Orte dieses Nahmens. III. 192. ff.
Leuktriden, Skedasus Töchter. III. 191.
Leukus, Fluß in Makedonien. III. 101.
Libitina, Göttinn in Rom. I. 255. 256.
Libyssa, Dorf in Bithynien. IV. 89.
Lichas, ein Spartaner. V. 24.
Licinia, Gemahlinn des Gracchus. VIII. 148. 176.
Licinia, eine vestalische Jungfrau. V. 245.
Licinius, Sclave des C. Gracchus. VIII. 113.
Licinius Cossus. II. 75.
Licinius Crassus, Publius. III. 86.
Licinius Crassus Publius; Schwiegervater des C. Gracchus. VIII. 148.
Licinius Crassus, Marcus, seine Denkwürdigkeiten. IV. 420. V. 243 ff. VI. 124. f. 188. f. VII. 20. 23. 42. VIII. 285.
Licinius Crassus, Publius, Sohn des vorigen. V. 274. 284. 298. 302. VI. 197.
Licinius Lucullus, Marcus, Legat des Sylla. IV. 415. V. 53. 144. 157.
Licinius Lucullus Lucius, seine Denkwürdigkeiten. V. 3. 51. ff. II. 107. VI. 143. 178. 182. VII. 253. VIII. 313.
Licinius Macer, Cajus. VIII. 274.
Licinius Murena, Lucius, Legat des Sylla. IV. 391. 393. V. 86. 97. f. 113. VII. 239. 240. 252.
Licinius Stolo, Cajus. II. 143. ff.
Lictores, Herleitung dieses Wortes. I. 131.
Liebhaber und Lieblinge, Verhältniß zwischen denselben. III. 186. f.
Ligarius, Quintus. VIII. 337. IX. 378.
Ligurier oder Ligustiner, Volk in Italien. II. 240. III. 79. f. IV. 219.

Likymnius, dessen Grab. IV. 179.
Limnäus. VI. 402.
Limnus, aus Chalästra. VI. 368.
Lingoner, gallische Völkerschaft. VII. 52.
Linsen, ein Traueressen bey den Römern. V. 296.
Liparier. II. 87. 88.
Liris, Fluß in Italien. IV. 258.
Lituus, Stab, den die Auguren führten. I. 122. II. 130.
Livius, Titus, Geschichtschreiber. II. 82. III. 246. 277. 291. 295. 400. IV. 85. 90. 362. V. 122. 131. VII. 122.
Livius Drusus, Marcus, Oheim des jüngern Cato. VII. 205.
Livius Drusus, College des C. Gracchus im Tribunate. VIII. 165. ff.
Livius Postumius, Anführer der Lateiner. I. 139.
Lokri Epizephyrii, Stadt in Italien. III. 287.
Lollius, Lucius. V. 360.
Lollius, Marcus. VII. 231.
Lothronus, Fluß in Italien. II. 250.
Lous, Monath der Makedonier. VI. 264.
Lucanischer See. V. 267.
Luceres, eine der drey Zünfte in Rom. I. 115.
Lucilius, Volkstribun. VI. 195.
Lucilius, Freund des Brutus. IX. 230. 445. f.
Lucinus, Sextus. IV. 276.
Lucretia, zweyte Gemahlinn des Numa. I. 279.
Lucretius, Lucius. II. 129.
Lucretius, Spurius. I. 390.
Lucretius, Titus. I. 396. f.

Lucretius, Ofella. IV. 422. 427. 430.
Lucretius Onatius. V. 272. VI. 127.
Lucullus, siehe Licinius.
Lucullisches Geld. V. 54. Lucullische Feste. 105.
Lucumo, ein Etrurier. II. 97.
Lupa bedeutet so wohl eine Wölfinn, als eine Hure. I. 77.
Luperkalia, Fest in Rom. I. 119. 121. 274. VII. 116. IX. 126.
Lusitanier. V. 356. VII. 22.
Lusius, Cajus. IV. 208.
Lutatius Catulus, Quintus. IV. 209. f. 225. ff. 274.
Lutatius Catulus, Quintus. I. 394. V. 273. VI. 113. ff. 135. 144. VII. 11. ff. 230.
Lydier. III. 340.
Lygdamis. IV. 201.
Lykaia, Fest der Griechen. IX. 126.
Lykeum, Berg in Arkadien. VIII. 45.
Lykier. IX. 412. ff.
Lykium, Ort in der Nähe von Athen. I. 49.
Lykomeden, ein Geschlecht in Athen. II. 2. f.
Lykomedes, Fürst in Skyrus. I. 65. V. 19.
Lykomedes, atheniſcher Schiffs-Capitän. II. 34.
Lykon, ein Syrakusaner. IX. 357.
Lykon, ein tragischer Schauspieler. VI. 325.
Lykophonen, eine Pflanze. I. 190.
Lykophron, Bruder der Thebe. III. 225.
Lykophron, korinthischer General. V. 183.
Lykortas, Feldherr der Achäer. IV. 43. f.
Lykurgides, Feyertage in Sparta. I. 224.
Lykurgus, Gesetzgeber der Spartaner, seine Herkunft und Denkwürdigkeiten. I. 151. ff. IV. 282. 314. VI. 9. VIII. 52. 192.

Lykurgus, ein Byzantier. III. 373.
Lykurgus, athenischer Redner, gibt sich nicht mit Kriegssachen ab. IV. 73. V. 326. VII. 146. 163. VIII. 236.
Lykus, Stadt der Dessareter in Illyrien. IV. 53.
Lykus, Fluß. V. 86. IX. 92.
Lynkeus, ein Samier. IX. 51.
Lynx, Entführer der Helena. I. 56.
Lysander, ein Spartaner, seine Herkunft und Denkwürdigkeiten. IV. 282. ff. 293. 318. I. 218. II. 384. 390. VI. 6. ff. 14.
Lysander, Schwiegervater des Themistokles. II. 66.
Lysander, Libys Sohn. VIII. 11. 13. 15. 20. 22.
Lysandria, Fest in Samus. IV. 317.
Lysandridas. VIII. 78.
Lysandridas, ein Spartaner. III. 175.
Lysiadas, Tyrann über Megalopolis. VIII. 47. 414. f. 423. 426.
Lysidike, Mutter der Alkmene. I. 11.
Lysikles, ein Viehhändler. II. 204.
Lysimachus, Aristeides Sohn. III. 362.
Lysimachus, Alexanders General. IV. 111. 120. ff. VI. 363. 382. IX. 32. 47. 52. 60. 76. 85. 100.
Lysimachus, Alexanders Hofmeister. VI. 269. 313.
Lysimachus, Pyrrhus General. IV. 168.
Lysippus, Bildhauer. VI. 266. 293. 353.

M.

Machärionen, Antikrates Nachkommen. VI. 76.
Machanidas, Tyrann von Sparta. IV. 20. f.

Machares, Mithridates Sohn. V. 108.
Mäcenas, Octavians Freund. IX. 167.
Mälius, Spurius. IX. 362.
Magäus, Pharnabazes Bruder. II. 390.
Magas, Halbbruder des Ptolemäus Philopator. VIII. 96.
Magnesia, Stadt in Lydien. II. 61.
Mago, Feldherr der Karthager. III. 30. ff. 39.
Mahler, wie sie die Porträts verfertigen. VI. 260.
Mahlerschule in Sikyon. VIII. 386.
Makaria, Herkules Tochter. III. 193.
Makrä, Ort in Sicilien. IX. 312.
Malaca, Stadt in Spanien. V. 252.
Malchus, König in Arabien. IX. 215.
Malkidas, Feldherr der Thebaner. III. 224.
Maller, Volk in Indien. VI. 401.
Mamerkus, Sohn des Pythagoras. I. 247. 278. III. 71.
Mamerkus, Fürst von Katana. III. 21. 52. ff.
Mamertiner in Sicilien. IV. 152. f. 156. VI. 103.
Mamurius, siehe Veturius.
Mancinus, siehe Hostilius.
Mandonium, Stadt in Italien. VIII. 5.
Mandrikidas, ein Spartaner. IV. 163. f.
Mandrokleidas, ein Spartaner. VIII. 11. 15. 21.
Mania, Beynahme der Demo. IX. 52.
Manilius, Zeitgenosse des Cato. III. 403.
Manilius, Cajus, Volkstribun. VI. 143. f. VIII. 275.
Manipuli und Manipularii. I. 85.
Manlius, General des Sertorius. V. 387.

Manlius, Freund des Catilina. VIII. 283. 286.
Manlius Lucius. III. 392.
Manlius Capitolinus, Marcus. II. 121. 137. ff.
Manlius Torquatus, Titus. II. 258.
Mantel, ein rother, Zeichen zur Schlacht. II. 269.
Mantineia, Stadt im Peloponnes. VIII. 440. f.
Marathon, Stadt in Attika. II. 105.
Marathonischer Stier, von Theseus erlegt. I. 20.
Marathus, ein Arkadier. I. 60.
Marcellinus. VI. 189.
Marcellus, was dieser Nahme bedeutet. III. 227.
Marcellus, Marcus, Freund des Cato. VII. 234.
Marcellus, Cajus, Gemahl der Octavia. IX. 158.
Marcellus, Sohn der Octavia. IX. 258.
Marcia, Gemahlinn des jüngern Cato. VII. 244. ff. 296. VIII. 269.
Marcianus Icelus, siehe Icelus.
Marcianus, ein Fechter. X. 14.
Marcius, Verwandter des Numa. I. 238. 240. 279.
Marcius, Publius und Quintus. II. 393.
Marcius Censorinus, Cajus. II. 393. f.
Marcius Coriolanus, Cajus, dessen Abstammung und Denkwürdigkeiten. II. 393. ff.
Marcius Philippus, Censor. III. 143.
Marcius Philippus, Lucius, Consul. VI. 90. 117. VII. 244. 246. 272.

Marcius Philippus, Lucius, Stiefvater des Octavianus. VIII. 346.
Mardion, Verschnittener der Kleopatra. IX. 213.
Mardonius, Feldherr der Perser. III. 322 ff.
Margites, Schimpfnahme. VIII. 235.
Marica, Nymphe. IV. 262.
Marius, Cajus, seine Denkwürdigkeiten. IV. 181. ff. 363. V. 247.
Marius, Cajus, des vorigen Sohn. IV. 254. 264. ff. 280. 414. 418. 427. VII. 2.
Marius, Marcus, ein vornehmer Römer. IV. 428.
Marius Marcus, römischer Senator. V. 70. 80. 385.
Marius Celsus, Anhänger des Galba. X. 41. 46. 50. 58. 60. 70.
Marphadates, ein Kappadokier. VII. 329.
Mars hieß der zu Rom in der Regia aufgestellte Spieß. I. 138.
Marser, ein germanisches Volk. IV. 353.
Marsfeld in Rom. I. 380.
Marsyas, Geschichtschreiber. VIII. 226.
Marsyas, Officier des Dionysius. IX. 281.
Martha, eine syrische Wahrsagerinn. IV. 213.
Martialis, ein Officier der Leibwache. X. 41.
Marullus, Volkstribun. VII. 117.
März, Monath. I. 271.
Masistius, Befehlshaber bey Platää. III. 332. f.
Mater Matuta, römische Göttinn. II. 78.
Matronalia, Fest in Rom. I. 118.
Mauern der Stadt werden von den Römern für heilig gehalten, die Thore aber nicht. I. 90.
Mauer, die lange in Athen. II. 184. die hölzerne. II. 22.

Maulthier, ein ausgedientes, muntert in Athen die übrigen zur Arbeit auf. III. 375.
Marianische Maulesel. IV. 206.
Maurisfus, römischer Senator. X. 14.
May, Monath, wovon er seinen Nahmen hat. I. 273.
Mazäus, Darius General. VI. 334. 350.
Mechanik, kommt in Aufnahme. III. 253.
Medarer, Völkerschaft in Thrakien. VI. 276.
Medea. I. 14. VI. 341.
Medika oder Mädika, Landschaft in Thrakien. III. 91. IV. 406.
Mediolanum, Hauptstadt der Gallier. III. 239.
Medius, Günstling Alexanders. VI. 425.
Medius, weissagt dem Antigonus den Ausgang seines Zuges nach Aegypten. IX. 33.
Meer, dessen Tiefe soll nicht über zehn Stadien gehen. III. 99.
Megabakchus, Begleiter des jüngern Crassus. V. 303. 307.
Megabates, Sohn des Spithridates. VI. 21.
Megakles, Archon in Athen. I. 316.
Megakles, Euryptolemus Vater. V. 11. 39.
Megakles, Vertrauter des Pyrrhus. IV. 137.
Megakles, Dions Bruder. IX. 313.
Megaläus, Philippus II. Minister. VIII. 443.
Megalopolis, Stadt in Arkadien. VIII. 77. ff.
Megara, Stadt in Sicilien. III. 261.
Megara, ein Ort in Makedonien. IV. 102.
Megara, Stadt in Griechenland. VII. 159.
Megarier. I. 309. f. 314. II. 215. 217. 225. III. 331. f. IX. 375.
Megillus, von Elea. III. 60.
Megistonus, Kleomenes Stiefvater. VIII. 46 48. 73. 427.

Meidias, Midias, von Demosthenes verklagt. VIII. 215.
Meidias, ein verbannter Athener. IV. 383.
Melanippus, Sohn des Theseus. I. 13.
Melanopus, athenischer Demagog. VIII. 218.
Melantas. VII. 363.
Melanthius, Dichter. V. 7. 8. 11.
Melanthius, ein vornehmer Athener. VII. 168.
Melanthus, Mahler von Sikyon. VIII. 386.
Melas, Fluß in Böotien. III. 181. IV. 399.
Melesippidas, Vater der Eupolia. VI. 1.
Meliböa, Stadt in Thessalien. III. 211.
Melier, erhalten ihre Insel wieder. IV. 308.
Melikertes, ihm zu Ehren angestellte Spiele. I. 44.
Melissus, der Physiker. II. 4.
Melissus, Ithagenes Sohn. II. 208. 210.
Melite, ein Quartier der Stadt Athen. VII. 167.
Meliteia, Stadt in Thessalien. IV. 398.
Mellaria, Seestadt in Spanien. V. 360.
Melleirenen. I. 191.
Melon, ein Thebaner. III. 164. 171. 174.
Memmius, Legat des Metellus. V. 377.
Memmius, Schwager des Pompejus. VI. 106.
Memmius, Cajus. V. 144. VII. 214. 253. f.
Memnon, Darius Feldherr. VI. 298. 307.
Menander, Feldherr der Athener. II. 386. V. 219. f.
Menander, komischer Dichter. VI. 296.
Menander, General Alexanders. VI. 385.
Menander, Feldherr des Antigonus. V. 415.
Menander, Mithridates General. V. 90.

Menas, ein Seeräuber. IX. 159. f.
Menedemus, Kammerdiener des Lucullus. V. 89.
Menekleidas, Redner in Theben. III. 201. ff.
Menekrates, Geschichtschreiber. I. 46. f.
Menekrates, ein Arzt. VI. 45.
Menekrates, ein Seeräuber. IX. 159.
Menelaus, Ptolemäus I. Bruder. IX. 28. f.
Menelaus-Hafen. IV. 86.
Menemachus, Mithridates Feldherr. V. 90.
Menenius Agrippa. II. 401.
Menesthes, Tochtersohn des Skirus. I. 27.
Menestheus, Peteus Sohn. I. 58. 65.
Menestheus, athenischer Feldherr. VII. 146.
Meninx, Insel. IV. 264.
Menippus, Unterfeldherr des Perikles. II. 186.
Menippus, Lehrer des Cicero. VIII. 263.
Menitisches Thor in Syrakus. IX. 314.
Menoeikes, was Homer unter diesem Worte verstanden hat. VII. 137.
Menökeus, Sohn des Kreon. III. 192.
Menon, athenischer Künstler. II. 218. f.
Menon, ein Thessalier. IV. 101.
Menschen, aus deren Körpern entstehen durch die Fäulniß Schlangen. VIII. 107.
Menyllus. VII. 183. 185. 187.
Mercidinus, oder Mercedonius, Schaltmonath der Römer. I. 270. VII. 113.
Merkurs-Säulen in Athen. II. 340. V. 168. 201.
Merope, Erechtheus Tochter. I. 30.
Mesabates, Verschnittener des Artaxerxes. VII. 358. 360.
Mesolabien, geometrische Instrumente. III. 253.
Messala, siehe Valerius.

Messene, Stadt im Peloponnes. VI. 73.
Messenier. I. 167.
Mestrius Florus, Consularis. X. 71.
Metageitnion, Monath der Athener. II. 106.
Metagenes, Baumeister. II. 183.
Metella, Gemahlinn des Sylla. IV. 363. 380. 401. 433. VI. 102.
Metellus, Volkstribun. VI. 212. 255. VII. 70.
Meteoroleschen werden von den Athenern nicht geduldet. V. 227.
Methydrium, Stadt in Arkadien. VIII. 44.
Metilius, Volkstribun. II. 254. 257.
Metillius, siehe Tillius Cimber.
Metökia, Fest in Athen. I. 41.
Meton, athenischer Astronom. II. 339. V. 202.
Meton, ein Tarentiner. IV. 126.
Metrobius, ein Comödiant. IV. 350. 435.
Metrodorus, von Skepsis. V. 103. 104.
Metrodorus, ein berühmter Tänzer. IX. 143.
Midas, König von Phrygien. VII. 16.
Mieza, Stadt in Makedonien. VI. 272.
Mikion, makedonischer General. VII. 177.
Milesiaca, eine obscene Schrift. V. 323.
Milo, siehe Annius.
Milon, Perseus Feldherr. III. 101.
Miltas, Wahrsager aus Thessalien. IX. 301. 304.
Miltiades, Kimons Vater. III. 311. V. 8.
Milto, Beyschläferinn des jüngern Kyrus. II. 205. f.
Mimallonen, Weiber, die dem Bakchus-Dienste ergeben sind. VI. 263.
Mindarus, Anführer der spartanischen Flotte. II. 364. 367.

Minerva. II. 22. 42. IX. 264. Agraulos. II. 334. Hygieia. II. 186. Itonia. VI. 38. Itonis. IV. 160. Optiletis. I. 174. Syllania. I. 164.
Minoa, Insel bey Megara. V. 183.
Minoa, karthagische Stadt in Sicilien. IX. 307.
Minos, König in Kreta. I. 22. ff. IX. 83.
Minotaurus in Kreta. I. 22. f.
Minturnä, Stadt in Sicilien. IV. 257.
Minucius Cajus. I. 372.
Minucius, Marcus. I. 390.
Minucius Rufus, Lucius. II. 244. 249. 256. ff.
Minucius Thermus, Volkstribun. VII. 249. f.
Misenum, Vorgebirge in Italien. IX. 160.
Mithres, dessen Mysterien. VI. 132.
Mithridates, König in Pontus, seine Denkwürdigkeiten. IV. 245. 373. f. 385 — 402. V. 58. 67. ff. 103. 114. 123. 131. 138. 404. f. VI. 148. 151. 159. 161. 167. ff.
Mithridates, ein junger Perser. VII. 349. 354. 356. ff.
Mithridates, ein vornehmer Perser. IV. 331.
Mithridates, Ariobarzanes Sohn. IX. 7. f.
Mithridates, aus Pontus. X. 20. 22.
Mithridates, ein Parther. IX. 188. 191.
Mithridates, König von Kommagene. IX. 215.
Mithrobarzanes, Feldherr des Tigranes. V. 111.
Mithropaustes, ein Perser. II. 61.
Mnasitheus. VIII. 377.
Mnesikles, Baumeister. II. 185.

Mnesiphilus, Lehrer des Themistokles. II. 4. f.
Mnesiptolema, Tochter des Themistokles. II. 62. 67.
Mnestra, eine Geliebte Kimons. V. 11.
Mörokles, atheniſcher Demagog. VIII. 236.
Mohren, deren Anblick gibt eine üble Vorbedeutung. IX. 443.
Molosser. II. 51. IV. 99.
Molossus, Feldherr der Athener. VII. 157.
Molpadia, eine Amazone. I. 49.
Molus, Fluß in Böotien. IV. 397.
Mommius, Cajus, General des Sylla. IV. 370.
Monäses, ein vornehmer Parther. IX. 170. 188. 191.
Monathe der Römer, erste Einrichtung und nachmahlige Veränderung derselben. I. 270. f. Solons Anordnung darüber in Athen. I. 351.
Mondfinsterniß, deren Ursache ist zu Nikias Zeiten noch nicht bekannt. V. 226. Gewohnheit der Römer dabey. III. 103.
Moneta, Göttinn. I. 117. II. 140.
Monime, Beyschläferinn des Mithridates. V. 93. f. VI. 161.
Mora, der Lakedämonier. III. 181.
Morion, Bach in Böotien. IV. 392.
Moschische Gebirge in Asien. VI. 154.
Mucia, Gemahlinn des Pompejus. VI. 171.
Mucianus, Statthalter in Syrien. X. 55.
Mucius, Volkstribun. VIII. 133.
Mucius Scävola. I. 399. f.
Mucius Scävola, Publius. IV. 436.
Mucius Scävola, Consul. VIII. 125.
Mucius Scävola, Quintus. VIII. 259.
Mummius, Legat des Crassus. V. 264.

Munatius Rufus, Freund des jüngern Cato. VII. 218. 244. 255. 268. ff.
Munatius Plancus, Titus. VI. 199. VII. 290. VIII. 305.
Munatius Plancus, Lucius, Prätor in Gallien. IX. 135.
Mundus, was dieß Wort bey den Römern bedeutet. I. 90.
Munitus, ein Sohn der Laodike. I. 62.
Münzen, werden in Athen zuerst mit dem Bilde eines Ochsen geschlagen. I. 43. eiserne in Lakedämon. I. 170. IV. 314.
Murcus, tödtet den Piso. X. 46.
Murena, siehe Licinius.
Musäus, griechischer Dichter. IV. 256.
Musen, welche Vortheile sie gewähren. I. 395. ihnen opfert der spartanische König vor der Schlacht. I. 292.
Museum in Athen. IX. 66.
Müßiggang, Gesetz dagegen in Athen. I. 365. wird bestraft. 206.
Mütter, gewisse Göttinnen. III. 266.
Mykale, Vorgebirge in Jonien. II. 105. III. 117.
Mykenäer. V. 355.
Mylä, Stadt in Sicilien. III. 64.
Myron, von Phlya. I. 317.
Myron, Mithridates Feldherr. V. 90.
Myronides. III. 347.
Myrsilus, griechischer Geschichtschreiber. VIII. 371.
Myrthe, die, ist der Venus geweiht. III. 272.
Myrtilus, Mundschenk des Pyrrhus. IV. 108.
Myrto, Aristeides Enkelinn. III. 363.

Mysterien des Mithras. VI. 132. wenn sie in Eleusin gehalten worden. IX. 48. f.
Myus, Stadt in Jonien. II. 61.

N.

Nabatäer in Arabien. IX. 12.
Nabis, Tyrann von Lakedämon. IV. 25. 28. ff. 75.
Nahmen der Römer. IV. 181.
Naphta, dessen Quelle. VI. 339. f.
Narina, Stadt in Italien. IV. 49.
Narthakium, Stadt in Thessalien. VI. 34.
Naturlehre bewährt vor Aberglauben. II. 63.
Naukrates. IX. 412.
Nauplia, Stadt im Peloponnes. IV. 172.
Nausikrates, griechischer Redner. V. 50.
Nausithous, aus Salamin. I. 27.
Naxus, kykladische Insel. II. 178.
Naxus, Stadt in Sicilien. V. 210.
Nealkus, Mahler des Sikyon. VIII. 387.
Neanthes, ein Geschichtschreiber. II. 2. 62.
Neapolis, ein Theil der Stadt Syrakus. III. 262.
Neapolis, Stadt in Sicilien. IX. 345.
Nearchus, ein Makedonier. V. 395. VI. 279. 407. 411. 421. 425.
Nearchus, ein Kreter. V. 438.
Nearchus, ein Pythagoreer. III. 369.
Nektanebis. VI. 81. 83. f.
Neleus, von Skepsis. IV. 411.
Nemea, eine Buhlerinn. II. 337.
Nemeische Spiele. VIII. 412.
Neochorus, von Haliartus. IV. 343.
Neokles, Themistokles Vater. II. 1.
Neokles, Sohn des Themistokles. II. 67. 68.
Neon, Anführer der Korinther. III. 31.

Neon, ein Böotier. III. 114.
Neoptolemus, Achills Sohn. IV. 99.
Neoptolemus, Alketas Sohn. IV. 108.
Neoptolemus, Mitregent des Pyrrhus. IV. 108.
Neoptolemus, Mithridates Admiral. V. 59.
Neoptolemus, Alexanders Schildträger. V. 304. 402. f. 408. f.
Neptun, seine Beynahmen. I. 68. seine Tempel. VI. 131.
Nero, römischer Kaiser. IV. 75. IX. 258. X. 4. 8.
Nervier, Völkerschaft in Belgien. VII. 39.
Neue Leute, wer in Rom so hieß. III. 365.
Niger, Antonius Freund. IX. 198.
Nigidius, Publius. VIII. 295.
Nikäa, Gemahlinn eines gewissen Alexanders. VIII. 393.
Nikagoras. II. 23.
Nikagoras, ein Messenier. VIII. 98.
Nikanor, von Antigonus geschickt. V. 435.
Nikanor, besetzt für Kassandern Munychia. VII. 191. ff.
Nikarchus, Plutarchs Großvater. IX. 229.
Nikeratus, von Herakleia. IV. 318.
Nikias, Nikeratus Sohn, seine Denkwürdigkeiten. V. 171—239. II. 326. 339.
Nikias, von Engyium in Sicilien. III. 266. f.
Nikodemus, ein Thebaner. III. 156.
Nikodemus, von Messene. VIII. 218.
Nikogenes. II. 53.
Nikokles, Freund Phokions. VII. 163. 199. 200.
Nikokles, Tyrann von Sykion. IV. 2. VIII. 371. 379.
Nikokreon, Fürst von Salamin. VI. 324.
Nikolaus, Geschichtschreiber. IX. 451.

Nikomache, Themistokles Tochter. II. 67.
Nikomachus, ein Mahler. III. 61.
Nikomachus, Begleiter des Crassus. V. 306.
Nikomachus, entdeckt Alexandern einen auf sein Leben gemachten Anschlag. VI. 369.
Nikomedes, ein Athener. II. 67.
Nikomedes, König von Bithynien. IV. 408. VII. 3.
Nikon, ein Sclave des Kraterus. VI. 355.
Nikon, einer von Phrrhus Elephanten. IV. 177.
Nikon, ein Esel. IX. 222.
Nikonides, ein Thessalier. V. 75.
Nikopolis, eine römische Buhlerinn. IV. 350.
Nikopolis, Stadt bey Aktium. IX. 216.
Nisäa, Hafen der Stadt Megara. V. 183. VII. 159.
Nisibis, Stadt in Mesopotamien. V. 133. 134.
Nola, Stadt in Campanien. III. 244.
Nomenclatoren, werden den Candidaten in Rom durch ein Gesetz untersagt. VII. 217.
Nonä Capratinä, Festung in Rom. I. 139. 227. II. 133.
Nonakris, Stadt in Arkadien. VI. 428.
Nonius, Schwestersohn des Marius. IV. 372.
Nora, Schloß in Kappadokien. V. 416.
Norbanus, General des Antonius. IX. 424.
Novi homines, siehe Neue Leute.
Numa Pompilius, König der Römer, seine Denkwürdigkeiten. I. 225. ff. II. 108. 256. 258. 261. 439. 467.
Numantiner. VIII. 117.
Numerius, Marius Freund. IV. 253.
Numerius, Abgesandter Cäsars. VI. 214.
Numistron, Stadt in Lukanien. III. 278.

Numitor. I. 75. 83. 86.
Nundinä, Markttage der Römer. II. 427.
Nymphäa, Stadt in Illyrien. IV. 111.
Nymphäum, heiliger Platz. IV. 412.
Nymphidius, Sabinus, Präfectus Prätorio. X. 4. 12. ff. 22.
Nympholepti. III. 327.
Nypsius. IX. 333. 337.
Nysa, Stadt in Indien. VI. 388.
Nisäus. III. 2.
Nyssa, Mithridates Schwester. V. 92.

O.

Obolen, kleine Münzen. IV. 315.
Ochus, Artaxerxes II. Sohn. VII. 378. 386. VI. 413.
Octavia, Stiefschwester des Cäsar Octavianus. IX. 158. 162. 166. 197. 200. 207. 257.
Octavius, Legat des Crassus. V. 312. 316. ff.
Octavius, von Cicero verspottet. VIII. 307.
Octavius, Cajus, Vater des Cäsar Octavianus. VIII. 348.
Octavius, Cajus, gibt sich das Ansehen, an Cäsars Ermordung Theil zu haben. VII. 128.
Octavius, Cneus, Befehlshaber unter Aemilius. III. 119.
Octavius, Lucius, Legat des Pompejus. VI. 142.
Octavius Marcus, Volkstribun. VIII. 127. 128. 132.
Octavius Marcus, macht dem Cato das Commando streitig. VII. 318.

Octavius, Marcus, commandirt in der Schlacht bey Aktium. IX. 221.
Octavius Nepos, Cneus, Consul. IV. 266. 269. f. V. 345.
Octavius Nepos, Lucius. V. 64.
October, Monath, von Domitian mit seinem Nahmen belegt. I. 273.
Odeum, in Athen. II. 184.
Oea, ein Demos in Attika. II. 172.
Oedippus, Brunnen in Theben. IV. 397.
Oehl, heilsam und nachtheilig. III. 432.
Oehlbaum, der heilige in Athen. IX. 163.
Oenanthes, Bordell-Wirth. VIII. 96.
Oenopion, Theseus Sohn. I. 32.
Olbianer. V. 355.
Olbius. II. 53.
Olizon, Stadt in Thessalien. II. 19.
Ologuntum, Stadt im Peloponnes. VIII. 84.
Olokrus, Berg in Makedonien. III. 108.
Olorus, König in Thrakien. V. 7.
Olthakus, ein Dardanier. V. 88.
Olympia, wird seiner Kostbarkeiten und Weihgeschenke von Sylla beraubt. IV. 375.
Olympias, Schwester des Königs Arymbas. VI. 261. ff. 277. 280. 350. f. 412. 427.
Olympiodorus, ein Athener. III. 332.
Olympische Erde hatte in Athen einen Tempel. I. 50.
Olympius, Beynahme des Perikles. II. 169.
Olympium, Tempel bey Syrakus. V. 209.
Olympus, Berg in Thessalien. III. 95. 99.
Olympus, Stadt in Lykien. VI. 13.
Olympus, Arzt der Kleopatra. IX. 250.
Omises, Perser. VII. 337.
Omphale. IX. 263.

Onarus, Priester des Bakchus in Naxus. I. 31.
Onatius Lucretius, römischer Ritter. V. 272.
Oneia, ein Paß über den Isthmus. VIII. 71.
Onesikritus, Diogenes Schüler. VI. 274. 288. 362. 363. 394. 397. 405. 407.
Onomarchus, Schicksal seiner Söldner. III. 53.
Onomarchus, bewacht den Eumenes. V. 438.
Onomastus, Freygelassener des Otho. X. 39.
Opfer, oft aus geringfügigen Ursachen wiederhohlt. II. 440.
Opheltas, König in Thessalien. V. 1.
Opheltas, Fürst von Kyrene. IX. 26.
Opimius, Lucius, Consul. VIII. 170. 172. 174. 182. f.
Oplakus, ein Ferentaner. IV. 137.
Oppius, Cajus. VI. 104. VII. 34.
Oppius Statianus, siehe Tatianus.
Optiletis, Beynahme der Minerva. I. 174.
Optio, eine Officiers-Stelle bey den Römern. X. 39.
Opuntier in Lokris. IV. 57.
Orakel des tegyräischen Apollo. III. 181.
Orakelsprüche. I. 5. 41. III. 326. IV. 327. 343. f. VI. 5. VII. 184. VIII. 228. f. 451.
Orchalides, Hügel bey Haliartus. IV. 344.
Orchomenus, Stadt in Böotien. III. 180. IV. 399.
Oreiter, Völkerschaft am Indus. VI. 407.
Oresteion, Stadt in Arkadien. III. 325.
Oreus, Stadt in Euböa. III. 86.
Orexartes, Fluß im nördlichen Asien. VI. 361.

Orikum, Stadt in Epirus. III. 127.
Orkynia, Stadt in Kappadokien. V. 413.
Orneus, Erechtheus Sohn. I. 58.
Ornis, Platz vor der Stadt Korinth. VIII. 398.
Ornytus, führt eine Colonie nach Karien. I. 13.
Oroandes, ein Kreter. III. 119.
Orobazus, parthischer Gesandter. IV. 356.
Orodes, König der Parther. V. 286. 293. 324. 326. IX. 162.
Orösus, ein Kreter. IV. 171.
Orötes, ein Perser. VII. 381.
Orontes, ein Perser. VIII. 371.
Orossus, Stadt in Syrien. IX. 61. (soll Rhosus heißen.
Orpheus, dessen Bildsäule. VI. 287.
Orphidius, Legat bey Otho's Armee. X. 68.
Orsodates, ein abtrünniger Perser. V. 386.
Orthagoras, ein Korinther. III. 7.
Orthopagon, Berg in Böotien. IV. 391. f.
Osca, Stadt in Spanien. V. 364. 387.
Oschophoria, Fest in Athen. I. 36. 38.
Ostanes, Artaxerxes II. Bruder. VII. 371.
Ostius, Lucius. I. 123.
Ostrakismus in Rom. II. 174. III. 316. V. 197.
Otacilius. III. 228.
Otho, Marcus, Prätor. VIII. 282.
Otho, Marcus Salvius. X. 30 — 78.
Otrya, Ort in Phrygien. V. 71.
Ovation, der kleinere Triumph. III. 272. f. V. 270.
Oxathres, Artaxerxes II. Bruder. VII. 332.
Oxathres, Darius III. Bruder. VI. 359.
Oxus, Fluß in Asien. VI. 387.

Oxyartes, Alexanders Schwiegervater. VI. 388.
Oxyarthes, ein Satrap. VI. 412.

P.

Pacciacus. V. 354.
Paccianus, Cajus. V. 322.
Paccus, Bedienter des ältern Cato. III. 387.
Paches, Feldherr der Athener. V. 181.
Pacianus, siehe Vibius.
Pacores, Orodes Sohn. V. 324. 326. IX. 163. f.
Pädaretus, ein Spartaner. I. 208.
Pädonomos, Aufseher der Knaben bey den Lakedämoniern. I. 191.
Päon, von Amathus, Geschichtschreiber. I. 33.
Pagasä, Hafen in Thessalien. II. 43.
Paläskepsis, Stadt in Mysien. II. 62.
Palilia, Hirtenfest in Rom. I. 91. 119.
Palladium, das trojanische. II. 109.
Palladium, Ort in der Nähe von Athen. I. 49.
Pallantiden in Attika. I. 19.
Pallantium, Stadt in Arkadien. VIII. 44.
Pallantium, Städtchen an der Tiber. I. 70.
Pallas, ein Athener. I. 6. 19.
Pallene, Demos in Attika. I. 20.
Palmzweige, zuerst den Siegern ausgetheilt. I. 35.
Pammenes, ein thebanischer Feldherr. III. 186. 205.
Pamphilus, Mahler von Sikyon. VIII. 386.
Pan liebt den Pindarus. I. 235.
Panätius, geht zu den Griechen über. II. 29.
Panätius, ein Stoiker. III. 302. 363. V. 11. VIII. 218.

Panaktum, Castell. II. 329. IX. 42.
Panathenäa, Fest in Athen. I. 41. II. 185.
Pandosia, Stadt im untern Italien. IV. 134.
Panemus, Monath der Böotier. II. 106.
Panope, Panopeus, Stadt in Phokis. IV. 343. 388.
Pansa, Cajus Vibius, Consul. IX. 133.
Pantaleon, ein Aetolier. VIII. 419.
Pantauchus, Feldherr des Demetrius. IV. 113. IX. 79.
Pantheides, ein Chier. II. 67.
Panteus, ein Spartaner. VIII. 78. 103. 106.
Panthödas, spartanischer Feldherr. III. 179.
Papiria, Gemahlinn des Aemilius Paulus. III. 76. f.
Papirius, Manius. II. 113.
Papirius Carbo, Cneus. IV. 400. f. 416. 419. VI. 96. 104.
Pappus, griechischer Geschichtschreiber. VIII. 250.
Paralus, Perikles Sohn. II. 204. 230.
Parapotamii, Stadt in Böotien. IV. 389.
Parasitien in Athen. I. 349.
Pariska, ein Verschnittener. VII. 350.
Parmenion, Feldherr Philipps. VI. 265. 291. 300. 307. 326. 332. 334. 337. 350. 367. 371.
Parrhasius, ein Mahler. I. 7.
Parthenon, Tempel der Minerva. II. 183. IX. 264.
Parther. V. 287. 299. ff. 311. 315. IX. 36. 162. f.
Parysatis, Darius II. Gemahlinn. VII. 333. 335. 341. 355. f. 363. f. 372.
Pasakas, Pferd des jüngern Kyrus. VII. 346.

Pasargadä, Stadt in Persien. VII. 334.
Paseas, Abantidas Vater. VIII. 369. 371.
Pasikrates, Fürst von Soloe. VI. 324.
Pasiphae, hat einen Tempel. VIII. 15. f. 48.
Pasiphon, seine Dialogen. V. 176.
Pasitigris, Fluß in Asien. 5. 426.
Passaron, Stadt in Molossis. IV. 108.
Patäkus, griechischer Schriftsteller. I. 306.
Patara, Stadt in Lykien. IX. 415.
Paträ, Stadt im Peloponnes. II. 333. f.
Patres und Patres conscripti. I. 95.
Patricier in Rom. I. 94. f. II. 140.
Patrobius, Diener des Nero. X. 26. 47.
Patrokles, einer von Lykurgs Ahnen. I. 153.
Patrokles, beredet den Seleukus, dem Demetrius die Unterstützung zu versagen. IX. 93.
Patron, von ihm sollen die Patricier den Nahmen haben. I. 94.
Patroni in Rom. I. 96. II. 265.
Patronis, ein Ort in Phokis. IV. 387.
Paulinius, siehe Suetonius.
Paulus Aemilius, siehe Aemilius.
Pausanias, Feldherr der Lakedämonier. II. 48. f. III. 326. 3?5. ff. 353. V. 13.
Pausanias, König von Sparta. IV. 324. 338. f. 342. 344. VIII. 6.
Pausanias, ein Makedonier. VI. 280. VIII. 233.
Pausanias, Arzt des Kraterus. VI. 354.
Pausanias, General des Seleukus. IX. 99.
Peculium, Herleitung dieses Worts. I. 389.
Pedalion, Ort bey Sinope. V. 107.
Pedieia, ein Demos in Attika. II. 33.
Pedum, Stadt der Lateiner. II. 445.
Pegä, Stadt und Hafen der Megarier. II. 196. VIII. 436.
Peiräus, Hafen der Stadt Athen. II. 41.

Peirithus, Pirithous. I. 54. f.
Peisander, Heros der Platäer. III. 326.
Peisander, hebt die Demokratie auf. II. 360.
Peisander, ein Spartaner. VI. 21. 36.
Peisistratidas, ein Spartaner. I. 208.
Peisistratus, Tyrann zu Athen. I. 32. 297. 309. 314. 360. ff. III. 419.
Pelagon. II. 16.
Pelasger. I. 69.
Pelasgus. IV. 99.
Pella, Lucius, gewesener Prätor. IX. 420.
Pellene, Stadt im Peloponnes. VIII. 13.
Pellene, Stadt in Achaja. VIII. 66. 431.
Pelopidas, seine Biographie. III. 155. ff. VII. 213. ff. 370.
Pelops, Fürst im Peloponnes. I. 4.
Pelops, von Byzantium. VIII. 304.
Penelope, Maitresse des Lysimachus. IX. 48.
Pentakosiomedimner in Athen. I. 332. III. 301.
Pentapyla, Eingang zu Akropolis. IX. 314.
Penteleium, Stadt in Arkadien. VIII. 66. 431.
Perdikkas. V. 401. ff. 410. VI. 288. 429.
Pergamia, Stadt in Kreta. I. 223.
Periböa, Ajax Mutter. I. 52.
Perigune, Sinnis Tochter. I. 13.
Perikleidas. V. 42.
Perikles, von Athen, seine Denkwürdigkeiten. II. 157. ff. 235. f. III. 356. V. 172. ff.
Perikles, des vorigen unechter Sohn. II. 232. 233.
Periphemos, Heros in Salamis. I. 311.
Periphetes, mit dem Beynahmen Korynetes. I. 12.
Peripoltas, Wahrsager. V. 1.

Perysklylakismos, was es gewesen ist. I. 122.
Perita, Lieblingshund Alexanders. VI. 397.
Perithödá, Demos. II. 326. V. 197.
Perkote, Stadt in Troas. II. 62.
Perpenna, Cajus. V. 366. 386. 390. VI. 102. 122.
Perrhäbia, Landschaft in Thessalien. III. 97.
Persäus, ein Stoiker. VIII. 395. 404.
Perseus, König von Makedonien. III. 85 bis 140. VIII. 454.
Pessinus, Stadt in Galatien. IV. 215. VII. 227.
Petelia, Stadt in Italien. III. 287.
Peteus, Orneus Sohn. I. 58.
Peticius, ein römischer Schiffer. VI. 234.
Petilius, Prätor. I. 281.
Petilius, Volkstribun. III. 396.
Petinus, Diener des Nero. X. 26.
Petra, Platz auf dem Olympus. III. 97.
Petra, Stadt der Araber. VI. 167.
Petrochus, Ort bey Chäroneia. IV. 393.
Petronius, siehe Granius.
Petronius Turpilianus. X. 23.
Petronius, Legat des Crassus. V. 319.
Peukestas, General Alexanders. VI. 353. ff. 402. V. 424. 426. 433. ff.
Pexodorus, Satrap in Karien. VI. 278. f.
Pferde, werden zum Zeichen der Trauer geschoren. III. 220. 333. aus ihren Körpern entstehen durch Fäulniß Wesen. VIII. 107.
Phäa, das krommyonische Schwein. I. 13. 14.
Phäax, Theseus Steuermann. I. 27.
Phäax, athenischer Demagog. II. 325. 326. V. 199.
Phädimus. V. 432.
Phädra, Theseus Gemahlinn. I. 51. f.

Phänarete, Frau des Hirten Samon. IV. 109.
Phaeton. IV. 99.
Phalanx der Makedonier. III. 106. 108. 111. IV. 63.
Phanias, von Lesbus, Geschichtschreiber. I. 322. 367. II. 2. 17. 30. 57. 62.
Phanippus, Archon zu Athen. III. 314.
Phanodemus, Geschichtschreiber. II. 29. V. 30. 49.
Phänomeriden. I. 289.
Pharax, ein Spartaner. III. 19. 148. IX. 345.
Pharmakusa, Insel. VII. 3.
Pharmuthi, ägyptischer Monath. I. 93.
Pharnabazus, persischer Satrap. II. 367. ff. IV. 320. 321. VI. 21. 24. 26. 36. VII. 367. 381.
Pharnabazus, Artabazus Sohn. V. 407.
Pharnakes, Mithridates Sohn. VI. 168. f. VII. 96.
Pharnakia, Stadt in Pontus. V. 93.
Pharnapates, Feldherr der Parther. IX. 162.
Pharsalus, Stadt in Thessalien. VI. 224. ff.
Pharyga, Dorf in Phokis. VII. 195.
Phaselis, Stadt in Lykien. V. 29. VI. 296.
Phayllus, von Krotona. VI. 338.
Phayllus (Phalinus). VII. 353.
Phegus, Demos in Attika. II. 350.
Pheidas. II. 183. 186. 218. f. III. 123.
Pheneus, Stadt in Arkadien. VIII. 66. 431.
Pherä, Stadt in Achaja. VIII. 60.
Phereböa, Geliebte des Theseus. I. 52.
Pherekles, von Lysandern gebraucht. IV. 333.
Phereklus, Amarsiadas, Theseus Steuermann. I. 27.

Pherekydes, Geschichtschreiber. I. 28. 45.
Pherekydes, der Theolog. IV. 436.
Pherekydes, ein Weiser. III. 193. VIII. 18.
Pherendates, persischer General. V. 30.
Pherenikus, ein Thebaner. III. 160. 164.
Pheristus, von Elea. III. 60.
Phiditia, Mahlzeiten der Spartaner. I. 174. ff.
Phila, Antipaters Tochter. IX. 26. 88. 103. f.
Philäus, Ajax Sohn. I. 313. f.
Philadelphus, König von Paphlagonien. IX 215.
Philagrus, Lehrmeister des Metellus Nepos. VIII. 309.
Philaidä, Demos in Attika. I. 314.
Philargyrus, Freygelassener des jüngern Cato. VII. 270.
Philidas, ein Thebaner. III. 163. 167.
Philides, ein Pferdhändler. II. 10.
Philima, eine Buhlerinn. VI. 429.
Philippides, Comödien-Dichter. IX. 23. f. 50.
Philippus I., König von Makedonien. II. 106. 155. III. 26. 92. 187. 205. VI. 261. ff. 267. 272. 277. f. 380. VII. 153. 175. f. VIII. 223. f. 230. IX. 82.
Philippus II., König von Makedonien. IX. 68.
Philippus III., König von Makedonien. III. 83. 84. IV. 24. 53. ff. VIII. 441. ff.
Philippus, ein Thebaner. III. 160. 171.
Philippus, Arzt aus Akarnanien. VI. 300.
Philippus, von Theangela, Geschichtschreiber. VI. 362.
Philippus, von Chalkis, Geschichtschreiber. VI. 362.
Philippus, Satrap Alexanders. VI. 397.
Philippus, siehe Marcius.

Philippus, Freygelassener des Pompejus. VI. 246.
Philippus, Antigonus Sohn. IX. 4.
Philistus, Geschichtschreiber. III. 27. 222. V. 167. 217. 239. IX. 284. 305. 325. 327.
Philo, athenischer Baumeister. IV. 385.
Philo, Lehrer des Cicero. V. 153. VIII. 259.
Philo, von Theben, Geschichtschreiber. VI. 362.
Philoböotus, Anhöhe in Phokis. IV. 387.
Philochorus, Geschichtschreiber. I. 21. 23. 27. 29. 45. 54. 64. V. 228.
Philodemus. III. 53.
Philokles, griechischer Schriftsteller. I. 296.
Philokles, athenischer Feldherr. IV. 29. 305. 446.
Philokles, Phokions Freund. VII. 199.
Philokrates, Sclave des Gracchus. VIII. 179.
Philokrates, athenischer Gesandte. VIII. 223.
Philokyprus, König von Kyprus. I. 353.
Philologus. VIII. 355. 357.
Philomedes, Phokions Freund. VII. 193.
Philombrotus, Archon zu Athen. I. 322.
Philoneikus, Freund des Scipio Africanus. III. 142.
Philoneikus, ein Thessalier. VI. 270. f.
Philopömen, seine Denkwürdigkeiten. IV. 1. ff. VIII. 80. 405.
Philostephanus, Schriftsteller. I. 205.
Philostratus, Philosoph. VII. 305. IX. 248.
Philotas, Parmenions Sohn. VI. 279. 282. 352. 366. 367. 370.
Philotas, Arzt aus Amphissa. IX. 152.
Philotis, Sclavinn. I. 140. II. 132.
Philoxenus, Dithyramben-Dichter. VI. 275.

Philoxenus, Sohn des Ptolemäus Alorites. III. 206.
Philoxenus, Alexanders General. VI. 307.
Philarus, Fluß in Böotien. IV. 343.
Phlogidas, Ephorus in Sparta. IV. 314.
Phlogius. V. 107.
Phlyä, Ort in Attika. II. 3.
Phobos, Gottheit in Athen. I. 48. VI. 331. VII. 50.
Phöbidas, spartanischer Feldherr. III. 160. f. 179. VI. 49. 251.
Phöbis, ein Spartaner. VIII. 50.
Phönix, ein Thebaner, seine Auslieferung wird von Alexandern vergeblich gefordert. VI. 282.
Phönix, von Tenedus, ein General des Eumenes. V. 407.
Phokion, seine Lebensbeschreibung. VII. 141. ff. III. 10. VI. 349. VIII. 3. 212.
Phokus, Phokions Sohn. VII. 169. 188. 202. f.
Phorbas, Liebling des Apollo. I. 234.
Phraata, Stadt in Medien. IX. 173.
Phraates III., oder Phraortes, König der Parther. V. 326. VI. 156. IX. 170. 177.
Phrasikles, Themistokles Neffe. II. 67.
Phrearrhoi, Demos in Attika. II. 1.
Phrygius, ein Makedonier. VI. 279.
Phrynichus, Comödien-Dichter. II. 345. V. 178.
Phrynichus, Feldherr der Athener. II. 358. 360.
Phrynis. VIII. 19.
Phthia, Admetus Gemahlinn. II. 51.
Phthia, Aeakides Gemahlinn. IV. 101.
Phylakia, Ort in Attika. VIII. 421.
Phylakium, Stratokles Mätresse. IX. 21.

Phylarchus, griechischer Geschichtschreiber. II. 67. 105. IV. 166. VIII. 16. 46. 87. 91. 245. 429.
Phyle, Castell in Attika. IX. 42.
Phyllidas, siehe Philidas.
Phyllius, ein Spartaner. IV. 167.
Physiker, werden in Athen vor Plato's Zeiten nicht geduldet. V. 227.
Phytalliden. I. 17. 40.
Picus und Faunus, Halbgötter der Römer. I. 265.
Pierion. VI. 373.
Pindarus, griechischer Dichter. I. 51. 137. 201. f. 235. II. 18. III. 270. V. 167. VI. 283. VIII. 368. IX. 82.
Pindarus, Freygelassener des Cassius. IX. 435. vergl. 140.
Pinus, Sohn des Numa. I. 278.
Pirithus, siehe Peirithus.
Pisander, siehe Peisander.
Pisaura, Colonie des Antonius. IX. 213.
Pisis, von Thespiä. IX. 76.
Pisistratus, siehe Peisistratus.
Piso, siehe Calpurnius.
Piso, Cajus, Geschichtschreiber. IV. 277.
Piso Frugi Licinianus. X. 37. 46.
Pissuthnes, persischer Satrap. II. 207.
Pitane, Stadt in Mysien. V. 57.
Pittakus, Tyrann in Mitylene. I. 323.
Pittheus, Theseus Großvater. I. 4.
Plancus, siehe Munatius.
Plancus, Lucius, Antonius Freund. IX. 208.
Platää, Stadt in Böotien. II. 105. III. 347.
Platäer. III. 328. 347. ff. VI. 338.
Plato, komischer Dichter. II. 68. 160. 327. V. 198. IX. 232.

Plato, Philosoph von Athen. I. 183. 189. 213. 216. 243. 255. 277. 300. 353. 366. II. 66. 168. 189. 204. 306. 313. 419. 472. III. 26. 187. 253. 360. IV. 28. 183. 278. 283. 318. V. 55. 158. 162. VIII. 188. 364. IX. 168. 272. ff. 283. 286. 290. ff. 295. 298. f. 350. ff.
Plautius Hypsäus, Publius. VI. 200. VII. 287.
Pleistarchus, Kasanders Bruder. IX. 60. 61.
Pleistinus, Faustulus Bruder. I. 89.
Pleistonax, König in Sparta. I. 198. II. 200. f.
Plemmyrium, fester Posten bey Syrakus. V. 219.
Plesianaktium, Halle in Athen. V. 7.
Plotinus. V. 244.
Plutarchus, Tyrann vo Eretria. VII. 153.
Plutarchus, Geschichtschreiber. VIII. 198. IX. 152. 229.
Plynteria, Fest der Minerva. II. 378.
Pökile, Halle in Athen. V. 7.
Polemarchen, obrigkeitliches Amt. I. 174. III. 163.
Polemon, makedonischer General. V. 412.
Polemon, Erdbeschreiber. VIII. 387.
Polemon, König von Pontus. IX. 174. 215.
Poliarchus, von Aegina. II. 41.
Pollichus, ein Syrakusaner. V. 229.
Pollis, Präfectus Prätorio. X. 78.
Pollis, ein Spartaner. IX. 274.
Polus, Schauspieler zu Athen. VIII. 247.
Polyänus, Begleiter des Philopömen. IV. 22.
Polyarkes, ein Lakedämonier. II. 216.
Polybius, Geschichtschreiber. III. 98. 106. 184. 295. 383. 386. IV. 44. VIII. 82. 87. IX. 368.

Polydektes, Lykurgs Halbbruder. I. 153. 155. 156.
Polydorus, König in Sparta. I. 168.
Polyeuktus, Sohn des Themistokles. II. 66.
Polyeuktus, athenischer Demagog. VII. 142. 150. VIII. 212. 236.
Polygnotus, athenischer Mahler. V. 7. f.
Polygnotus, des, Thurm bey Argos. VIII. 375.
Polyidus, ein Heros der Platäer. III. 326.
Polykletus, Diener des Nero. X. 26.
Polykrates, Tyrann von Samus. II. 209. IV. 295.
Polykrates, Abkömmling des Aratus. VIII. 367.
Polykrite, Aristeides Enkelinn. III. 353.
Polykritus, Geschichtschreiber. VI. 362.
Polykritus, Arzt. VIII. 367.
Polyphron. III. 211.
Polyperchon, ein Söldner. IX. 359.
Polysperchon. IV. 116. V. 422. VII. 190. 192. 196.
Polystratus, Soldat Alexanders. VI. 357.
Polytion, ein Athener. II. 341.
Polyxenus, ein Syrakusaner. IX. 299.
Polyzeleium, Meierhof in Sicilien. V. 234.
Polyzelus, griechischer Schriftsteller. I. 329.
Pomaxäthres, ein Parther. V. 321.
Pometium, Stadt der Volsker. VII. 112.
Pomörium, was die Römer darunter verstehen. I. 90.
Pompedius Silo, Anführer der Marser. IV. 248. VII. 207.
Pompeja, Gemahlinn Cäsars. VII. 9. 17. 19. VIII. 312.
Pompejus, Aulus, Volkstribun. IV. 216.
Pompejus Strabo, Cneus. VI. 88.

Pompejus Magnus Cneus, seine Merkwürdigkeiten. II. 107. IV. 429. 432. 436. V. 141. 152. 270. 276. 360. 371. 375. 379. 390. VI. 88. ff. VII. 24. 66. 69. 78. 80. 86. 155. 275. 278. f. 289.
Pompejus, Sextus, Sohn des vorigen. VII. 107. IX. 159. 160. 161. 167. 203.
Pompejus Rufus, Quintus. IV. 252. 362. 367.
Pompilia, Tochter des Numa. I. 279.
Pompilius, Vater des Königs Numa. I. 232.
Pompo, Sohn des Numa. I. 278.
Pomponia, Gemahlinn des Qu. Cicero. VIII. 357.
Pomponius, Prätor. II. 243.
Pomponius, von Mithridates freundlich behandelt. V. 86.
Pons sublicius, siehe Brücke.
Pontifices, Priester in Rom. I. 248. 255.
Pontius Cominius, siehe Cominius.
Pontius Telisenus, ein Samniter. IV. 420. f. V. 255.
Pontius Glaukas, ein Gedicht. VIII. 258.
Popedius, siehe Pompedius.
Popilius, Mörder des Cicero. VIII. 355.
Popilius Läna, Publius. VIII. 158.
Popilius Läna. IX. 385. f.
Popilius, Cajus. VII. 8.
Poppäa Sabina. X. 31. 32.
Populifugia. I. 139.
Porcia, Schwester des jüngern Cato. VII. 204.
Porcia, Tochter des Cato. VII. 245. IX. 381. ff. 386. 399. 452.
Porcius Cato, Marcus, der ältere, oder Censor, seine Merkwürdigkeiten. III. 151. 365. ff. IV. 85. VII. 312.

Porcius Cato, Marcus, des Censors Sohn. III. 78. 110. 410. 418. 420.
Porcius Cato Saloninus, Sohn des Censors der letzten Ehe. III. 418. 420.
Porcius Cato, Marcus, der jüngere, oder Uticensis, seine Denkwürdigkeiten. VI. 165. 173. 180. 190. 195. f. 221. VII. 98. 103. 139. 204. ff. bis 328. VIII. 297. IX. 366.
Porcius Cato, Marcus, des jüngern Cato Sohn. VII. 329. 330. IX. 445.
Porsena, König von Clusium. I. 396. 397. 401. 404.
Porus, König in Indien. VI. 392. 396.
Poseidonius, stoischer Philosoph. II. 279. III. 107. f. 227. 243. 269. IV. 181. 277. VI. 170. VIII. 263. IX. 362.
Postuma, Tochter des Sylla. IV. 438.
Posthumius, Spurius. VIII. 124.
Posthumius Albinus, Aulus. IV. 362.
Posthumius Tubertus, Dictator in Rom. II. 71.
Posthumus, Beynahme der Römer. II. 412.
Potamon, griechischer Geschichtschreiber. VI. 398.
Potamos, Demos in Attika. III. 364.
Potheinus, Verschnittener und Minister des letzten Ptolemäus. VI. 242. 248. VII. 91.
Potidäa, Stadt in Thrakien. II. 215.
Präcia, Buhlerinn in Rom. V. 65.
Präsier, Volk in Indien. VI. 399.
Prätexta. I. 116.
Pranichus. VI. 373.
Praxagoras. VI. 202.
Praxiergiden, Priester der Minerva. II. 379.
Priapus, Stadt in Mysien. V. 80.
Priester in Rom. II. 149.

Prima, Romulus Tochter. I. 99.
Priscus Helvidius. X. 48.
Proculejus. IX. 244. 245 247.
Proculus, Beynahmen der Römer. II. 412.
Proculus, siehe Julius.
Proculus, Präfectus Prätorio. X. 62. 66. 68. f.
Procuratoren des Nero. X. 6.
Prodikus, Nahme des Vormunds eines unmündigen Königs. I. 155.
Prokrustes, siehe Damastes.
Prolyta, Agesilaus Tochter. VI. 41.
Promachus, Wetttrinker. VI. 415.
Promachus, ein Makedonier. VI. 413.
Promathion, Verfasser einer Geschichte von Italien. I. 73.
Prophantus, Aratus Oheim. VIII. 369.
Propyläen in Athen II. 185. 186.
Proseoa, Beynahme der Minerva. II. 19.
Proserpina, Aidoneus Gemahlinn I. 58.
Proserpina, Göttinn. III. 12. 13. V. 74.
Protagoras, Sophist. V. 227.
Proteas, Alexanders Lustigmacher. VI. 349.
Prothous, ein Lakedämonier VI. 62.
Prothytes, ein Thebaner VI. 282.
Protogenes, Mahler. IX 40.
Protus, Erbauer von Massilia. I. 300.
Proxenus, Alexanders Aufseher des Tischgeräthes. VI. 386.
Prusias, König von Bithynien. IV. 88.
Prytanis, Lykurgs Vater oder Großvater? I. 153.
Psammon, Philosoph in Aegypten. VI. 322.
Psenophis, von Heliopolis. I. 352.
Psiltukis, Insel am Indus. VI. 407.
Psyche, Marphadates Gemahlinn. VII. 339.
Psylli, Völkerschaft in Afrika. VII. 303.

Psyttaleia, Insel bey Salamin. III. 320.
Ptododorus, ein Magarier. IX. 293.
Ptolemais, Ptolemäus I. Tochter. IX. 62. 91.
Ptolemäus Alorites. III. 206.
Ptolemäus, Neffe des Antigonus. V. 417.
Ptolemäus, Pyrrhus Sohn. IV. 110. 117. 167. 171.
Ptolemäus Keraunus, König von Makedonien. IV. 150.
Ptolemäus, Lagus Sohn. IV. 120. VI. 280. 346. 362. IX. 9. 12. f. 28. f. 32. 60. 62. 64. 68. 72. 85. 91.
Ptolemäus Euergetes, König von Aegypten. VIII. 73. 76. 94.
Ptolemäus Philopator, König von Aegypten. VIII. 95. 100. 105. IX. 84.
Ptolemäus Philometor, König von Aegypten. VIII. 110.
Ptolemäus Auletes, König von Aegypten. VI. 186. VII. 265. IX. 109. ff.
Ptolemäus, König in Kyprus. VII. 267.
Ptolemäus Dionysius, König in Aegypten. VI. 242. 244. VII. 91. 95.
Ptolemäus, Verschnittener des Mithridates. V. 91.
Ptolemäus, Chrysermus Sohn. VIII. 100. 101.
Ptolemäus, Sohn des Antonius. IX. 201.
Ptolemäus, ein Wahrsager. X. 38.
Ptoum, Heiligthum des Apollo. III. 182.
Publicius Bibulus, Volkstribun. III. 285.
Publicola, siehe Valerius Publicola.
Publicola, commandirt bey Aktium. IX. 221. 224.
Publius, ein Römer. VI. 169.

Purpur, der hermionische. VI. 343. VII. 214.
Pyanepsia, Fest in Athen. I. 36.
Pydna, Stadt in Makedonien. III. 101.
Pylades, ein Zittherschläger. IV. 23.
Pylius, ein Athener. I. 61.
Pylus, in Messenien. V. 184.
Pyramia, Ort im Peloponnes. IV. 176.
Pyrilampes, Vertrauter des Perikles. II. 186.
Pyrrha, IV. 99.
Pyrrhidä, Nachfolger des Neoptolemus. IV. 100.
Pyrrhus, Sohn des Neoptolemus. IV. 100.
Pyrrhus, König von Epirus, seine Denkwürdigkeiten. IV. 100 — 179. IX. 69. 79. 85. 86.
Pythagoras, Philosoph. I. 226. 244. 246. 247.
Pythagoras, ein Wahrsager. VI. 422.
Pythagoräer. I. 255. 261. 262. 281.
Pytheas, athenischer Demagog. VII. 170. VIII. 208. 230. 244. f. 360.
Pythia, Priesterinn in Delphi. VIII. 229.
Pythionike, Mätresse des Harpalus. VII. 172.
Pythium, Tempel des Apollo. III. 97.
Pythodorus, ein Aeolier. II. 53.
Pythodorus, Fackelträger in Athen. IX. 49.
Pythokleides, Perikles Lehrmeister. II. 159.
Pythokles, Abkömmling des Aratus. VIII. 368.
Pytholaus. III. 225.
Python, berühmter Flötenspieler. IV. 115.
Python, Philipps Gesandter. VIII. 209.
Pythopolis, Stadt in Bithynien. I. 47.

Q.

Quadrantia, Spottnahme der Clodia. VIII. 314.
Quästoren. I. 390. 416. VII. 228.
Quellen, wie sie in der Erde entstehen. III. 96. f.
Quinctius Capitolinus, Titus. II. 138.
Quinctius Flamininus, Lucius. IV. 85. 87. 401. 403.
Quinctius Flamininus, Titus, seine Geschichte. III. 390. 402. IV. 47. ff. 80.
Quintilis, Monath der Römer. I. 272.
Quintio, Freygelassener des Cato. III. 413.
Quintius, Lucius, Volkstribun. V. 64. 135.
Quintius Crispinus, Titus. III. 289 f.
Quintus, Legat des Crassus. V. 268.
Quirinus, Nahme des Romulus. I. 135. 138.
Quirites, Nahme der Römer. I. 115.
Quiritis, Beynahme der Juno. I. 138.
Quittenapfel wird in Athen von Braut und Bräutigam gegessen. I. 339.

R.

Raben, werden durch Geschrey betäubt. IV. 70. VI. 135.
Räder in den ägyptischen Tempeln haben eine symbolische Bedeutung. I. 263.
Ramnenser, eine der drey Zünfte in Rom. I. 115.
Ratumenisches Thor in Rom. I. 392.
Redekunst, was sie ist. II. 189.
Regia, ein Gebäude in Rom. I. 112. 138.

Reichthum, dessen gewöhnlicher Gebrauch. I 172. III. 155.
Religion ist Wissenschaft der Gottesverehrung. III. 73.
Remonium, Platz auf dem aventinischen Berge. I. 87. 89.
Remus, des Romulus Bruder. I. 80. 82. 84. 89.
Rhadamanthys. IV. 340.
Rhamnus, ein Freygelassener. IX. 192.
Rhea, Numitors Tochter. I. 74. Siehe auch Ilia.
Rhea, Mutter des Sertorius. V. 340.
Rheginer in Italien. III. 16.
Rhenia, Insel. V. 175.
Rhetra der Lakedämonier. I. 178. ff.
Rhodanus, Fluß in Gallien. IV. 210.
Rhodogune, Artaxerxes II Tochter. VII. 381.
Rhodon, Hofmeister des Cäsarion. IX. 249.
Rhösakes, ein abgefallener Perser. V. 26.
Rhösakes, persischer General. VI. 292.
Rhötium, Ort in Arkadien. VIII. 78.
Rhopoperperethras, wird Demosthenes von den Komikern genannt. VIII. 210.
Rhosus (Orossus), Stadt in Syrien. VIII. 61.
Rhus, Platz in Megara. I. 50.
Rhymitalkes, König in Thrakien. I. 107.
Rhyndakus, Fluß in Bithynien. V. 77.
Rhyntakes, kleiner Vogel in Persien. VII. 364.
Rignarium, Platz in Rom. I. 87.
Rinder, aus ihren faulenden Körpern entstehen Bienen. VIII. 107.
Roma, woher ihr Nahme entstanden, ihre Erbauung. I. 69. ff. 91. f. wodurch es zu seiner Größe gelangt ist. 104. ihre ferneren Schick-

sale. I. 244. II. 113. 126. 130. 304. 400. III. 269. IV. 440. VII. 56.
Romanus, Sohn des Ulysses. I. 71.
Rome, Tochter des Italus. I. 71.
Römer, Merkwürdigkeiten von ihnen. I. 225. 246. 263. 270. f. 289. 291. 292. 389. II. 70. 86. 102. 149. 403. 407. 440. III. 103. 231. 233. 409. IV. 181. VII. 214. 244. ff. VIII. 121.
Römerinnen. I. 70. II. 87.
Romulus, seine Denkwürdigkeiten. I. 71 bis 141. 227. f. III. 240.
Roscius, zwey Brüder. V. 319.
Roscius, Volkstribun. VI. 135.
Roscius, ein Comödiant. IV. 435.
Roscius, Quintus, Comödiant. VIII. 265.
Roscius, Sextus. VIII. 260.
Roxane, mit Alexander vermählt. VI. 365. 429.
Roxane, Mithridates Schwester. V. 93.
Roxanes, persischer Chiliarch. II. 59.
Rubico, Fluß. VII. 38. 64.
Rubrius, VIII. 167.
Rubrius, Marcus, Prätor. VII. 217. 313.
Rufinus, siehe Cornelius Rufinus.
Rufus, Lucius. VIII. 145.
Ruhm, in wie fern Staatsmänner nach ihm streben dürfen. VIII. 2.
Rumilia, Göttinn der Römer. I. 76.
Ruminalis, Nahme eines Feigenbaums bey Rom. I. 76.
Rustius. V. 323.
Rutilius Rufus, Publius. IV. 238. VI. 161. f.

S.

Sabas, König in Indien. VI. 403.
Sabiner, Pflanzvolk der Lakedämonier. I. 102. 227.
Sabinerinnen, die geraubten. I. 112. 116.
Saculio, ein Possenreisser. IX. 438.
Säule, die goldene, auf dem Markte in Rom. X. 40.
Sagras, Fluß im untern Italien. III. 117.
Salamin, Insel an der Küste von Attika. I. 309. f. II. 22. 30. 105.
Salaminisches Schiff. II. 167. 348.
Salier, Priester in Rom. I. 258. ff.
Salius, ein Samothrakier. I. 259.
Salius, Anführer der Peligner. III. 108.
Saloninus, ein Schreiber. III. 418.
Salustius, römischer Geschichtschreiber V. 77. 135.
Salvenius, Soldat des Sylla. IV. 390.
Salvius. VI. 244.
Samäna, eine Art Schiffe. II. 209.
Sambuka, ein Sturmschiff. III. 255. f.
Samia, Gemahlinn des Demosthenes. VIII. 222.
Samier, Merkwürdigkeiten von ihnen. II. 206 bis 213. IV. 307. 317.
Samniter. IV. 156. f.
Samosata, Stadt in Syrien. IX. 164.
Samothrake, Insel. III. 292. VI. 131.
Sandauke, Schwester des Xerxes. II. 30. III. 321.
Sapha, ein Ort in Mesopotamien. V. 105.
Sarapion. VI. 349.
Sardi venales, Sprichwort. I. 130.
Sarmentus, Lustknabe des Octavianus. IX. 212.

Sarpedon, Hofmeister des jüngern Cato. VII. 207. 210.
Satibarzanes, Verschnittener des Artaxerxes. VII. 351.
Satria, Stadt in Latium. II. 142.
Saturejus, Publius, Volkstribun. VIII. 145.
Saturnalien-Fest in Rom. I. 286.
Saturnius, Lucius, Volkstribun. IV. 209. 237 bis 243.
Satyrus, ein Korinther. III. 7.
Satyrus, ein Schauspieler. VIII. 206.
Satyr, ein schlafender, gefangen. IV. 413.
Scellius (soll wohl heißen Lucilius). IX. 225.
Schaar, die heilige in Theben. III. 185. ff.
Schiff von vierzig Ruderreihen. IX. 84.
Schild, dessen Verlust nach griechischen Gesetzen bestraft. III. 152.
Schilf, der ägyptische, zu Kränzen gebraucht. VI. 80.
Schlachten, nach großen, erfolgen immer Platzregen. IV. 223.
Schlangen, bey den bakchischen Mysterien geraubt. VI. 263. sind den Heroen zugeeignet. VIII. 107. geben eine üble Vorbedeutung. 141. äsopische Fabel von der Schlange. 3.
Schwein, das krommyonische. I. 13.
Scipio, siehe Cornelius.
Scipio Sallutio. VII. 99.
Sclaven, römische. I. 286. II. 438.
Scribonius, von Nero hingerichtet. X. 37.
Scribonius Curio, Cajus. VII. 226.
Scrofa, Quästor des Crassus. V. 269.

Secundus, ein Redner. X. 64.
Seelen tugendhafter Menschen werden zu Heroen, dann zu Genien und zuletzt zu Göttern erhoben. I. 138.
Seeräuber in Kilikien. VI. 129. ff. 139.
Seguntia, Stadt in Spanien. V. 377.
Seisachtheia des Solon. I. 326. 330.
Seismatias, Grabmahl in Sparta. V. 41.
Selbstmord, in wie fern er noch erlaubt sey. VIII. 93.
Seleukus, General Alexanders. VI. 355. 399. IX. 13. 56. 60. f. 72. ff. 85. 93. 96. 98.
Seleukus, Befehlshaber der Kleopatra. IX. 238.
Seleukus, Verwalter der Kleopatra. IX. 251.
Selinus, Stadt in Sicilien. I. 199.
Sellasia, Stadt in Lakonika. IV. 9.
Sempronia, Schwester der Gracchen. VIII. 110.
Sempronius, siehe Gracchus.
Sempronius Indistrus, Hauptmann. X. 44.
Senat in Sparta, dessen Einrichtung. I. 163. f.
Senatus, Herleitung dieses Wortes. I. 94.
Seneca, der Philosoph. X. 32.
Sentius, Prätor in Makedonien. IV. 375.
September, Monath. I. 273.
Septempagium, District bey Veji. I. 129.
Septimius. VI. 244. X. 22.
Septimulejus. VIII. 180.
Sequaner, ein gallisches Volk. VII. 52.
Serbonischer See. IX. 110.
Sergius Catilina, Lucius. IV. 428. VIII. 277. ff. 283. 285. 288. 300.
Sergius, ein Comödiant. IX. 122.

Sertorius Quintus, seine Denkwürdigkeiten. IV. 257. V. 340 bis 391. VI. 117. 120. 123.
Servilia, Gemahlinn des Lucullus. V. 146. VII. 204. 244. 299.
Servilia, Schwester von dieser. VII. 243. IX. 362. 368.
Servilius, Marcus. III. 129.
Servilius Ahala. IX. 362.
Servilius Augur. V. 51.
Servilius Cäpio. VII. 25.
Servilius Cäpio, Publius. VII. 204. 220.
Servilius Casca, Publius. VII. 126. IX. 385. 389. 439.
Servilius Glaucia, Cajus. IV. 237. 243.
Servilius Isauricus, Publius. VII. 12. 71. f.
Servius, zum Consulat empfohlen. IV. 372.
Servius Tullius, römischer König. I. 252.
Servius Sulpicius Galba, siehe Galba.
Sestertium, Ort bey Rom. X. 47.
Sestier. IV. 307.
Sestius, Publius. VIII. 308.
Setia, Stadt der Volsker. VII. 112.
Seuthas, Aratus Sclave. VIII. 374.
Sextilis, Monath der Römer. I. 272. f.
Sextilius, Prätor in Afrika. IV. 132. 264. V. 111. f. VI. 132.
Sextius, Lucius, Consul. II. 151.
Sextius, Tidius, Senator. VI. 216.
Sibyrtius hat eine Ringschule in Athen. II. 311.
Sichelwagen, ihre Wirksamkeit. IV. 394.
Sicilien. III. 13. 28.

Sicinnius, Cneus, Demagog in Rom. V. 258.
Sicinnius Bellutus, Volkstribun. II. 403. 426. 427.
Sigambrer, germanische Völkerschaft. VII. 44.
Sigliuria, Stadt in Italien. I. 397.
Signium, Stadt in Italien. IV. 417.
Sikinus, Unterhändler des Xerxes. II. 27.
Sikion, Stadt im Peloponnes. VIII. 369. 386. IX. 46.
Silanion, ein Bildhauer. I. 7.
Silanus, siehe Junius.
Silanus, Marcus. IX. 212.
Silberschildner, siehe Argyraspiden.
Silenus, angeblicher Sohn des Apollo. IV. 334.
Silicius, Publius. IX. 407.
Sillakes, parthischer Feldherr. V. 293. 324.
Silo, siehe Pompedius.
Silvia, Numitors Tochter. I. 74. 76.
Silvium, Stadt in Italien. IV. 415.
Simäthra, eine Buhlerinn. II. 217.
Simmias, ein Athener. II. 229.
Simmias, Begleiter des Philopömen. IV. 22.
Simonides, griechischer Dichter. I. 26. 153. II. 12. 13. 34. VI. 2. VIII. 440. IX. 267.
Simulus, griechischer Dichter. I. 108. f.
Sinnaka, Gegend in Mesopotamien. V. 316.
Sinne, in wie fern sie mit den Künsten Aehnlichkeit haben. IX. 1.
Sinnis, der Fichtenbeuger. I. 12. 45.
Sinope, Stadt am Pontus Euxinus. V. 106.
Sinope, Asopis Tochter. V. 107.
Sinoria, festes Schloß. VI. 151.
Sinuessa, Stadt in Campanien. III. 283.
Sippius, Schwelger in Rom. VII. 211.

Siris, Fluß im untern Italien. IV. 134.
Sisenna, Lucius, Geschichtschreiber. V. 53.
Sisimethres, Besitzer eines Bergschlosses. VI. 388.
Skambonidä, Demos in Attika. II. 349.
Skapheuesthai, Todesstrafe in Persien. VII. 358.
Skapteshyle, Ort in Thrakien. V. 7.
Skedasus, von Leuktra. III. 191.
Skenes, Sclave des Pompejus. VI. 245.
Skiathus, Insel im ägäischen Meere. II. 16.
Skillustis, Insel am Indus. VI. 407.
Skionäer, erhalten ihre Stadt wieder. IV. 308.
Skiraphidas, Ephorus in Sparta. IV. 314.
Skiras, Vorgebirge in Attika. I. 312.
Skiron, Räuber im megarischen Gebiethe. I. 14. 15. 45.
Skiras. I. 27.
Skopaden, Familie in Thessalien. V. 24.
Skopas, merkwürdiger Ausspruch von ihm. III. 404.
Skorpionen, kleinere Kriegs-Maschinen. III. 257.
Skotussäa, Ort in Thessalien. I. 51.
Skotusa, Stadt in Thessalien. III. 211. IV. 61. VI. 224.
Skyrus, Insel. I. 66. V. 18. f.
Skytale, Staatsbriefe der Spartaner. IV. 320. f.
Skytale, Art giftiger Schlangen. V. 323.
Skythen. IX. 35.
Skythes, Agesilaus Abgeordneter. VI. 33.
Smyrna, Stadt in Asien. V. 339.
Sochares, von Dekeleia. V. 17.
Sokrates, athenischer Philosoph. II. 306. 312. f. 316. ff. 339. III. 304. 363. 378. 408. 416. IV. 283. V. 202. 227. VII. 203.

Soldat, was von ihm zu fordern ist. X. 1. f
Soli, Stadt in Kyprus. I. 353.
Soli, Stadt in Kilikien. VI. 141.
Solon, seine Denkwürdigkeiten. I. 296 bis 367. 384. 417.
Solon, ein Platäer. VII. 195.
Solonium, Vorwerk des Marius. IV. 253.
Soloon, ein Athener. I. 46. 47.
Sonchis, von Sais. I. 352.
Sonnenfinsterniß, als üble Vorbedeutung angesehen. III. 216. Erklärung des Perikles davon. II. 227.
Sophax, Sohn des Herkules. V. 354.
Sophene, Landschaft in Armenien. V. 110. 125. VI. 153.
Sophisten, wovon sie ihren Nahmen haben. II. 5.
Sophokles, tragischer Dichter. I. 236. 290. II. 171. III. 61. V. 206. VI. 245. 272. VII. 136. 383. VIII. 1. IX. 88. 92. 144.
Sophrosyne, Tochter des ältern Dionysius. IX. 276.
Sornatius, Legat des Lucullus. V. 90. 108.
Sosibius, griechischer Geschichtschreiber. I. 207.
Sosibius, Diener des Ptolemäus Philopator. VIII. 96. 99.
Sosigenes, Freund des Demetrius. IX. 97.
Sosikles, von Pediäa. II. 33.
Sosis, ein Syrakusaner. IX. 323. 324.
Soso, von Sikyon. VIII. 369.
Sossius, Cajus, Feldherr des Antonius. IX. 166.
Sostratus, ein Syrakusaner. IV. 154.
Soteria, Fest zu Ehren des Aratus. VIII. 452.
Sotion, Geschichtschreiber. VI. 398.

Sous, einer von Lykurgs Ahnen. I. 153. f. 154.
Spanier. IV. 189.
Spanus, ein Lusitanier. V. 357.
Sparamixes, Verschnittener des Parysatis. VII. 356.
Sparta, durch ein Erdbeben zerstört. V. 41.
Spartaner, siehe Lakedämonier.
Spartakus, ein Fechter. V. 259. 261. 264. 266. 268. 270.
Sparton, Anführer der Böotier. VI. 39.
Sparton, von Rhodus. VII. 166.
Specht, wird verehrt. I. 76.
Spendon, ein spartanischer Liederdichter. I. 215.
Speusippus, Plato's Neffe. IX. 292. 300.
Sphärus, aus Borysthenis. I. 163. VIII. 39.
Sphakteria, Insel. V. 185.
Sphettus, Demos in Attika. I. 19.
Sphines, ein indischer Gymnosophist. VI. 406.
Sphodrias, ein Spartaner. III. 177. VI. 52. 54. 251.
Sphragitische Nymphen. III. 327. 345.
Spicillus, Liebling des Nero. X. 13.
Spiele, die großen in Rom. II. 246.
Spinther, siehe Cornelius Lentulus.
Spithridates, ein Perser. IV. 331. VI. 15. 22.
Spithridates, persischer General. VI. 292.
Spitzmaus, macht in Rom die Wahlen ungültig. III. 235.
Spolia opima. I. 105. III. 241.
Sporus, Liebling des Nero. X. 14.
Sprichwörter: nicht ohne Theseus. I. 53. termerisches Uebel. I. 17. Sardi venales. I. 130. das ist Achills

Sohn nicht. II. 353. ihm fehlt nichts als Eppich. III. 45. er hat Heu am Horne. V. 259. der Untergang kommt nicht in Betracht. V. 412. im Weine liegt die Wahrheit. VII. 356. wo Furcht ist, herrscht auch Ehrgefühl. VIII. 51. dem Backen geht das Kneten vor. 85. sardonisches Gelächter. 172. der Delphin hat am Lande keine Macht. 197. kenne dich selbst. 198. die Sau die Minerva. 214.
Spurina, General des Otho. X. 58. 59.
Stageira, Stadt in Makedonien. VI. 272.
Staphylus, Sohn des Theseus. I. 32. 34.
Stateira, Artaxerxes II. Gemahlinn. VII. 339. 341. 363. f.
Stateira, Darius III. Tochter. VI. 415.
Stateira, Mithridates Schwester. V. 93. f.
Statianus, siehe Tatianus.
Statilius. VII. 319. 321. 330. IX. 379. 449.
Stein, vom Himmel gefallen. IV. 303.
Steiris, Stadt in Phokis. V. 3.
Stephanus, Alexanders Bedienter. VI. 340.
Sternschnuppen, was sie sind. IV. 303.
Stesikrates, ein Bildhauer. VI. 420.
Stesileos, Jüngling von Tejos. II. 6. 9. III. 305.
Stesimbrotus. II. 4. 51. 171. 187. 208. 230. V. 8. 37. 39.
Sthenis, verfertiget die Bildsäule des Autolykus V. 106.
Sthenis, rettet seine Vaterstadt Himera. VI. 105.
Stilbides, Nikias Wahrsager. V. 228.
Stilpon, Philosoph. IX. 17.

Stöbenkraut, in Karien verehrt. I. 13.
Stoische Philosophie. VIII. 40.
Strabon, Philosoph und Erdbeschreiber. IV. 411. V. 122. VII. 120.
Stratokles, athenischer Demagog. IX. 21. 49.
Straton, ein Redner. IX. 450. f.
Stratonike, Korrhagus Tochter. IX. 4.
Stratonike, Demetrius Tochter. IX. 69. 72. f.
Stratonike, Beyschläferinn des Mithridates. VI. 159. 160.
Stratonikus. I. 221.
Stroibus, Kallisthenes Vorleser. VI. 380.
Sucro, Stadt und Fluß in Spanien. V. 374.
Suetonius Paulinus. X. 58. 61.
Sulpicius, Kriegstribun. II. 123.
Sulpicius, Quintus. III. 235.
Sulpicius, Cajus, Prätor. VIII. 293.
Sulpicius Galba, Servius. III. 397.
Sulpicius Galba, Geschichtschreiber. I. 108.
Sulpicius Galba, Servius, römischer Kaiser, siehe Galba.
Sulpicius Rufus, Publius, Volkstribun. IV. 249. 251. f. 366. f. 371.
Sulpicius Rufus, Servius. VI. 197. VII. 291.
Suppe, die schwarze, Lieblingsspeise der Spartaner. I. 177.
Sura, Beynahme des Cornelius Lentulus. VIII. 289.
Surenas, parthischer Feldherr. V. 293. f. 299. f. 313. 317. 321. ff. 326.
Susamithires, Oheim des Pharnabazus. II. 390.
Sutrium, Stadt in Italien. II. 131. 136.

Syba=

Sybaris, Stadt in Italien. II. 178.
Sybaris, Tochter des Themistokles. II. 67.
Sybariter, ihr Urtheil von der Tapferkeit der Spartaner. III. 152.
Sykophanten, Ursprung dieser Benennung. I. 348.
Sylla, siehe Cornelius Sylla.
Sylla, Sextius. I. 101.
Symbolum, eine Gegend in Thrakien. IX. 424.
Synalus, karthagischer Befehlshaber. IX. 308.
Syrakusaner, Merkwürdigkeiten von ihnen. III. 1. 4. 38. ff. 236. f. 252. ff. 274. 276. IX. 270. 312. 314. 320. f. 329. f. 333. 335. 337. 339.
Syrer, am Pontus Euxinus. V. 107.
Syrmius, König der Triballier. VI. 282.

T.

Tachos, König in Aegypten. VI. 79. 82.
Tacita, eine Muse. I. 245.
Tänarus, Vorgebirge im Peloponnes. VI. 131.
Tage, unglückliche. II. 103. 107. der weiße. 210.
Talasius. I. 100. f. VI. 94. f.
Talaura, Stadt in Pontus. V. 94.
Tamynä, Stadt in Euböa. VII. 154.
Tanagra, Stadt in Böotien. II. 174. V. 45.
Tanusius, römischer Geschichtschreiber. VII. 43.
Tarchetius, König der Albanier. I. 72. f.
Tarcondemus, König in Kilikien. IX. 215.
Tarentiner. IV. 126. 133. 151.
Tarentiner, Art leichter Reiterey. IV. 20. VIII. 47.

Tarpeja, I. 107. ff.
Tarpeja, eine vestalische Jungfrau. I. 252.
Tarquinia, eine vestalische Jungfrau. I. 381.
Tarquinius, Demaratus Sohn. I. 106.
Tarquinius Superbus, König in Rom. I. 369. 371. 373. 382. 391. 396. 402. f.
Tarquinius, Collatinus, Lucius. I. 370. 378. 379.
Tarrutius Firmanus, Lucius. I. 92.
Tarrutius. I. 78.
Tatia, Tatius Tochter. I. 233.
Tatianus. IX. 173. 174.
Tatienser, eine der drey Zünfte in Rom. I. 115.
Tatius, Feldherr der Sabiner. I. 106 bis 124.
Taureas. II. 336.
Taurion, Philipps III. General. VIII. 450.
Tauromenium, Stadt in Sicilien. III. 17.
Taurus, Feldherr des Minos. I. 23. 29.
Taurus, commandirt Cäsars Landmacht. IX. 221.
Taxiles, König in Indien. VI. 390.
Taxilles, Mithridates Feldherr. IV. 385. 396. f. V. 114. 118.
Technon, Aratus Sclave. VIII. 374. 398.
Tegeater. III. 329.
Tegyra, Stadt in Böotien. III. 180. 181.
Tejus, Marcus. IV. 382.
Tektosager, ein gallisches Volk. IV. 353.
Telamon, Hafen in Etrurien. IV. 267.
Telekleides, komischer Dichter. V. 159. 191. 176.
Telekleides, ein Korinther. III. 11.
Telemachus, ein Korinther. III. 22.
Telesidas. IX. 335.
Telesippa, Buhlerinn. VI. 354.
Telestes, Dithyramben-Dichter. VI. 275.

Teleutias, Halbbruder des Agesilaus. VI. 43.
Tellus, ein Athener. I. 356.
Telmissus, Stadt in Lykien. VI. 262.
Tenderiden, germanische Völkerschaft. VII. 42.
Terentia, Gemahlinn des Cicero. VIII. 273. 295. 313. 340.
Terentius, Lucius. VI. 92.
Terentius Culleo, Volkstribun. IV. 84.
Terentius Varro, Cajus. II. 266. 269. f. 272. 277.
Terentius, ein gemeiner Soldat. X. 45.
Teribazus, persischer Satrap. VI. 48.
Termerus. I. 16. 17.
Terminus, ein Gott der Römer. I. 267.
Terpander, ein griechischer Dichter. I. 201. VIII. 18.
Terracina, Stadt in Italien. IV. 254.
Tertia, Aemilius Tochter. III. 89. 410.
Tertia, Schwester des Clodius. VIII. 314.
Tesserarius, eine Officiers-Stelle. X. 39.
Testudo, kriegerische Stellung der Römer. IX. 186.
Tetrapolis, ein District in Attika. I. 20.
Teukrus, Angeber gegen Alkibiades. II. 345.
Teutamus, Anführer von Alexanders Silberschildnern. V. 423. 432.
Teutonen. IV. 211. 216. 221. 229.
Thais, eine Buhlerinn. VI. 346.
Thaläa. I. 292.
Thalamiä, Stadt in Lakonika. VIII. 15.
Thales, ein Weiser aus Kreta. I. 158. VIII. 18.
Thales, von Miletus. I. 300. ff. 319.
Thallus, Kineas Sohn. VII. 155.
Thapsus, eine Halbinsel bey Syrakus. V. 211.

Thapsus, Stadt in Afrika. VII. 101. 308.
Thargelia, eine jonische Hetära. II. 203.
Thargelion, Monath der Athener. II. 105.
Tharritas, König von Epirus. IV. 100. 101.
Theagenes, Feldherr der Thebaner. VI. 284.
Theano, Priesterinn in Athen. II. 350.
Thearidas, ein Megalopitaner. VIII. 79.
Thearidas, Bruder des ältern Dionysius. IX. 276.
Thebaner, Merkwürdigkeiten von ihnen. III. 162. 174. 178. ff. 185. 193. 197. IV. 336. f. 397. VI. 37. f. 57. 282. f. VIII. 225. 235. f. IX. 76. 78.
Thebe, Gemahlinn des Tyrannen Alexander. III. 208. 225.
Themiskyra, Ebene in Pontus. V. 82.
Themistokles, Feldherr der Athener, seine Denkwürdigkeiten. II. 1 bis 67. III. 379. V. 48. 331.
Themistokles, Nachkomme des ältern Themistokles. II. 69.
Thensä, Wagen. II. 440.
Theodektes, Philosoph. VI. 296.
Theodorus, Hierophant zu Athen. II. 378.
Theodorus, ein Athener. II. 341.
Theodorus, von Tarentum. VI. 307.
Theodorus, der Atheist. VII. 293.
Theodorus, überliefert Cäsarn Antyllus. IX. 249.
Theodotes, ein Syrakusaner. IX. 285. 339.
Theodotus, Wahrsager des Pyrrhus. IV. 112.
Theodotus, aus Chius. VI. 242. f. 248. VII. 99. IX. 417.
Theogeiton, ein Megarier. III. 348.
Theokritus, ein Wahrsager. III. 195.

Theomnestes, akademischer Philosoph. IX. 400.
Theophanes, aus Lesbus. VI. 161. 170. 187. 340. VIII. 334.
Theophilus, ein Künstler. VI. 334.
Theophilus, Geschäftsträger des Antonius. IX. 228.
Theophrastus, griechischer Philosoph. I. 172. 303. 365. II. 52. 53. 201. 229. 234. 323. III. 358. IV. 305. 319. 411. V. 192. 199. VI. 3. 80. 267. VII. 268. VIII. 2. 212. 225. 303.
Theophrastus, Antigonus Befehlshaber. VIII. 404.
Theopompus, griechischer Geschichtschreiber. II. 41. 53. 64. III. 7. IV. 314. 345. VI. 67. 70. f. VIII. 217. 220. 225. 232. 242. IX. 304.
Theopompus, komischer Dichter. IV. 306.
Theopompus, König in Sparta. I. 166. 198. 219. f. VIII. 35.
Theopompus, vertriebener Thebaner. III. 164.
Theopompus, spartanischer Anführer. III. 184.
Theopompus, von Knidus. VII. 89.
Theoren, von Gesandten verschieden. IX. 21.
Theoris, besonderes Schiff der Athener. I. 45.
Theoris, Priesterinn zu Athen. VIII. 220.
Theramenes, Agnons Sohn. II. 374. IV. 309. V. 170.
Thermodon, Fluß in Pontus. V. 83.
Thermodon, Bach bey Chäroneia. I. 51. VIII. 226.
Thersippus, ein lahmer Athener. I. 365.
Therikion, ein Spartaner. VIII. 50. 92. 94.
Theseia, ein gewisser Ort in Delphi. I. 7.

Theseis, Gedicht eines ungenannten Verfassers. I. 51.
Theseische Art, die Haare zu scheren. I. 7.
Theseus, König von Athen, dessen Denkwürdigkeiten. I. 3 bis 67. 143. f. V. 19.
Thesmophoria, Fest in Theben. III. 160. in Athen. VIII. 251.
Thesmophoren, Göttinnen. IX. 356.
Thespis, macht Veränderungen mit der Tragödie. I. 361.
Thesproter, Volk in Epirus. IV. 99.
Thessalonike, Kasanders Gemahlinn. IV. 110. IX. 68.
Thessalus, Peisistratus Sohn. III. 419.
Thessalus, Kimons Sohn. II. 214. 342. 349. V. 39.
Thessalus, ein tragischer Schauspieler. VI. 279. 325.
Theste, des ältern Dionysius Schwester. IX. 299. 300.
Thetes, wer sie in Athen gewesen sind. I. 333.
Theditium, Stadt in Thessalien. III. 217.
Thiere, gesetzmäßiges Verhalten gegen die, welche ausgedient haben. III. 375.
Thönon, ein Syrakusaner. IV. 155.
Thonis, eine ägyptische Buhlerinn. IX. 53.
Thor, bedeutet in der phönikischen Sprache eine Kuh. IV. 392.
Thorakius, Legat des Metellus. V. 360.
Thorax, ein Spartaner. IV. 297. 320.
Thorax, aus Larissa. IX. 57.
Thous, ein Athener. I. 46.
Thränenloser Sieg. VII. 72.
Thrakeia, Dorf in Mysien. V. 72.
Thraseas Pätus, Lucius, römischer Geschichtschreiber. VII. 244. 268.
Thrasidäus, ein Thessalier. VIII. 226.

Thrasibulus, Feldherr der Athener. II. 362. 384. IV. 338. 341.
Thrasyllus, athenischer Feldherr. II. 368. f.
Threskeuein, was es bedeutet. VI. 263.
Thriambos, Beynahme des Bakchus. III 273.
Thriasische Ebene in Attika. II. 33. III. 164.
Thudippus, Phokions Freund. VII. 199. f.
Thukydides, Milesias Sohn. II. 164. 169. 176. f. 188. V. 150.
Thukydides, Geschichtschreiber. I. 214. II. 53. 54. 55. 171. 190. 211. 213. 222. 316. 323. 326. 469. V. 7. 175. 217. 239.
Thurii oder Thurium, Stadt in Italien. III. 28. V. 179.
Thurium, Spitze des Berges Orthopagon. IV. 391. 392.
Thuro, Mutter des Chäron. IV. 392.
Thymbron, Feldherr der Lakedämonier. VII. 366.
Thymötadä, Demos in Attika. I. 30.
Thyrsus, Freygelassener des Octavianus. IX. 237.
Tiara, Theil der medischen Kleidung. IX. 201.
Tibarener, Völkerschaft in Pontus. V. 95.
Tigellinus, Präfectus Prätorio. X. 4. 12. 27. 51. f.
Tigranes, König in Armenien. V. 84. 101. 102. f. 111. f. 115. 117. 119. 121. 123. 130. 140. VI. 151. ff.
Tigranes, der jüngere, des vorigen Sohn. VI. 152. 154. 175. 183.
Tigranokerta, Stadt in Armenien. V. 112. f. 124.
Tiguriner, verlassen ihr Land. VII. 34.
Tillius Cimber. VII. 125. IX. 388.
Tilphossium, Berg in Böotien. IV. 399.

Timäa, Agis Gemahlinn. II. 354. IV. 326. VI. 4.
Timäus, Geschichtschreiber. I. 152. 223. III. 7. 61. 148. V. 166. 216. 238. IX. 276. 288. 316. 319.
Timäus, ein Athener. II. 347.
Timagenes, Geschichtschreiber. VI. 186. IX. 236.
Timagoras. III. 214. f. VII. 371.
Timanda, Buhlerinn. II. 391.
Timanthes, ein Mahler. VIII. 385. 419.
Timesilaus, Tyrann von Sinope. II. 198.
Timesitheus, Haupt der Liparier. II. 88.
Timokleia, Thebanerinn. VI. 283.
Timokleides. VIII. 369.
Timokrates, Dionysius Freund. IX. 299. 309. 313.
Timokreon, Dichter aus Rhodus. II. 45.
Timolaus, Philopömens Gastfreund. IV. 32.
Timoleon, der Korinther, dessen Abkunft und Denkwürdigkeiten. II. 105. III. 5 bis 68. 149.
Timon, von Phlius. I. 245. II. 160. IX. 292.
Timon, der Misanthrop. II. 337. IX. 232. f. 233.
Timonassa, Peisistratus Gemahlinn. III. 419.
Timoneion, Wohnung des Antonius. IX. 234.
Timonides, von Leukas. IX. 301. 319. 325.
Timophanes, Timoleons Bruder. III. 5. ff.
Timotheus, Konons Sohn. III. 154. IV. 359.
Timotheus, Verfasser einer Tragödie. IV. 23. VIII. 19. IX. 82.
Timotheus, ein Makedonier. VI. 308.
Timoxenus, achäischer Feldherr. VIII. 72. 427. 442.
Tinge, des Riesen Antäus Frau. V. 354.
Tingis, Stadt in Mauritanien. V. 354.

Tinnius, von Miturnä. IV. 260.
Tireus, Verschnittener des Darius. VI. 326.
Tiribazus, ein Perser. VII. 338. 342. 374. 381. f. 385.
Tiro, Freygelassener des Cicero. VIII. 341.
Tisamenus, ein Eleer. III. 326.
Tisaphernes, persischer Satrap. II. 356. f. III. 372. VI. 17. 19. f. VII. 335. 338. 360.
Tisiphonus. III. 225.
Tithora, Stadt in Phokis. IV. 386.
Tithraustes, Anführer der persischen Flotte. V. 30.
Tithraustes, persischer Satrap. VI. 20.
Titianus, Salvius. X. 62. 70.
Titinnius. IX. 435. 436.
Titius, Quintus. IV. 390.
Titius, Marcus. IX. 208.
Titurius, Cäsars Legat. VII. 47.
Tod, wie er für Glückliche zu betrachten. III. 223.
Tolerium, Stadt der Lateiner. II. 445.
Tolmidas, athenischer Feldherr. II. 195. VI. 39.
Tolumnius, Feldherr der Etrurier. I. 105. III. 240.
Toryne, Ort in Epirus. IX. 217.
Tragiae, Insel bey Samus. II. 207.
Tragiskus, ein Kreter. VIII. 413.
Traller, thrakische Völkerschaft. VI. 32.
Tralles, Stadt in Lydien. VII. 88.
Trauerzeit der Römer. I. 256. II. 467.
Trebatius, Cajus. VIII. 332.
Trebonius, Soldat des Marius. IV. 208.
Trebonius, Cajus, Volkstribun. VI. 190. VII. 125. 280. IX. 288.
Tresantes. VI. 65. 252.

Triarius, Legat des Lucullus. V. 138. VI. 164.
Tribuni plebis. II. 258. 403. VII. 238. VIII. 127. 132.
Tribus, Zünfte in Rom. I. 116.
Tritymallus, ein Messenier. VIII. 70.
Triumph in Rom. I. 105. 106. III. 130. f. VI. 111.
Troja, erobert. II. 105.
Troja, ein Wettrennen. VII. 209.
Trojas, Aeakides Tochter. IV. 101.
Trophonius, sein Orakel. III. 343. IV. 390. 391.
Trözen, Stadt im Peloponnes. I. 4.
Trözenier. I. 8. II. 23.
Tubero, ein Stoiker. V. 148.
Tudertia, Stadt in Umbrien. IV. 215. V. 254.
Tugend, ist das göttlichste Gut. III. 313. die politische die vollkommenste. III. 430.
Tullia, des Cicero Tochter. VIII. 342.
Tullius Cicero, Quintus, Cäsars Legat. VII. 48. VIII. 295. 323. 353.
Tullius Cicero, Marcus, seine Denkwürdigkeiten. IV. 86. V. 273. VI. 173. 179. 184. 216. VII. 14. f. 62. 108. 110. 139. 164. 273. 302. IX. 116. 133. 138.
Tullus Cicero, Marcus, Sohn des vorigen. VIII. 304. 349. 358. IX. 405.
Tullus Amfidius, Haupt der Volsker zu Antium. II. 433. 441. 449. 464. 467. VIII. 255.
Tullius Hostilius, siehe Hostilius.
Tullius Volcatius, siehe Volcatius.
Turpilius. IV. 192.
Turpilianus, siehe Petronius Turpilianus.
Tusculaner. II. 142.

Tutola, Sclavinn. I. 140. II. 132.
Tuttia, Stadt in Spanien. V. 374.
Tyche, ein Theil von Syrakus. III. 262.
Tychon. III. 211.
Tydeus, Feldherr der Athener. II. 386. 387. IV. 299.
Tyndariden. I. 59. ff.
Tynnondas. I. 323.
Typhon. IX. 110.
Tyrannen, die dreyßig, in Athen. II. 42.
Tyrannion, ein Grammatiker. IV. 411. V. 97. f.
Tyrtäus, Dichter. I. 165. f. VIII. 39.
Tyrus, Stadt in Phönikien. VI. 312. f.

U.

Ulamus. I. 205.
Uliades, ein Samier. III. 354.
Umbricius, ein Opferpriester. X. 40.
Unnachahmlichlebenden, das Kränzchen der. IX 152.
Unsterblichkeit der Seele. I. 137. f.
Usiper, germanische Völkerschaft. VII. 42.
Utica, Stadt in Afrika. VII. 306.

V.

Vacca, Stadt in Numidien. IV. 193.
Vagises, parthischer Gesandter. V. 286.
Valeria, des Publicola Tochter. I. 402. 403.
Valeria, Schwester des Publicola. II. 454.
Valeria, Tochter des M ssala. IV. 433. f.
Valerius von Antium, römischer Geschichtschreiber. I. 99. 281. IV. 85.
Valerius Manius, Dictator. II. 400. VI. 110.

Valerius, Marcus, Bruder des Publicola. I. 392. 405.
Valerius, Quintus, großer Gelehrter, VI. 104.
Valerius Corvus oder Corvinus, Marcus. IV. 238.
Valerius Flaccus, Lucius, vornehmer Römer. III. 370. 384. 400.
Valerius Flaccus, Lucius, Consul. IV. 398. 407.
Valerius Lävinus, Publius, Consul. IV. 134. 136. f.
Valerius Leo. VII. 33.
Valerius Maximus, Schriftsteller. III. 291. IX. 452.
Valerius Messala, Marcus, Consul. VI. 195.
Valerius Messala, Marcus, Geschichtschreiber. IX. 427. 433. 437. 451.
Valerius Potitus. II. 75.
Valerius Publicola, Publius, seine Herkunft und Merkwürdigkeiten. I. 368 bis 415.
Valerius Volesus, Stammvater des Publicola. I. 368.
Varguntinus, Legat des Crassus. V. 313.
Varinus, Publius. V. 262.
Varius Cotylon, Lucius. IX. 135.
Varro. I. 92. 105.
Varus Alphenus. X. 68.
Vatinius, Publius. VI. 190. VII. 277. VIII. 275. 307.
Vejenter. I. 129.
Veji, Stadt in Etrurien. II. 73. 74. 80.
Velabrum, Platz in Rom. I. 78.
Velesus. I. 237.
Veliträ, Stadt der Volsker. II. 150. 414.

Ventidius, zwey Brüder. VI. 97.
Ventidius, Publius. IX. 162. 163. 165.
Venus, Göttinn. I. 28. 33. 34. 256. III. 271.
Venus, der höchste Wurf mit den Würfeln. VII. 214.
Venusia, Stadt in Apulien. III. 287.
Verania, Gemahlinn des Piso. X. 47.
Vercella, Stadt in Italien. IV. 230.
Verenia, vestalische Jungfrau. I. 252.
Vergentorix, Anführer der Arverner. VII. 50. 52. 54.
Vergilia, Gemahlinn des Marcius. II. 457.
Verres, Cajus. VIII. 269. f.
Vespasianus. I. 394. X. 55.
Vesta. I. 255.
Vestalinnen. I. 122. 250. ff. II. 108 f. 277.
Vettius, Spurius. I. 241.
Vettius. VIII. 152.
Veturius, Cajus. VIII. 157.
Veturius, Publius. I. 390.
Veturius, ein Optio. X. 39.
Veturius Mamurius. I. 259. 261.
Vetus, Prätor in Spanien. VII. 9.
Vibius Paciacus. V. 247. f.
Vibo, Stadt in Lukanien. VIII. 321.
Villius, Publius. IV. 72.
Villius, Cajus. VIII. 147.
Vindex, siehe Junius.
Vindicius, ein Sclave. I. 374. 379.
Vindicta, Art der Freylassung in Rom. I. 380.
Vindius, Gegner des Pompejus. VI. 97.
Vinius, Titus. X. 8. 11. 16. ff. 25. 27. 33. 46. f.
Virgilius, Cajus. VIII. 320.
Virginius, Volkstribun. IV. 373.
Virginius Rufus, Befehlshaber der germanischen Legionen. X. 9. f. 15. f. 50. 78.

Vitellier, die jungen. I. 373.
Vitellius, Statthalter. X. 35. 46. 55. f.
Vitellius, Lucius, Bruder des vorigen. X. 57.
Voconius, Legat des Lucullus. V. 80. VIII. 310.
Volcatius Tullus, Lucius. VI. 209.
Volkstribunen, siehe Tribuni plebis.
Volsker. II. 134. 140. 467.
Volumnia. II. 399. 457.
Volumnius, ein Comödiant. IX. 438.
Volumnius, Publius, Philosoph. IX. 443. 447. 449.
Vopiscus, Beynahme der Römer. II. 412.
Volturnus, Fluß in Italien. II. 251.

W.

Wasserträgerinn, eine Bildsäule. II. 63.
Weisen, die sieben. I. 302. f.
Widmung der Spanier an ihre Feldherren. V. 365.
Wolf, der eherne, in Delphi. II. 200.
Wolfsjagd in Attika. I. 345.

X.

Xanthier, in Lykien. IX. 413. f.
Xanthippides, Archon zu Athen. III. 314.
Xanthippus, Perikles Vater. II. 24. 157. III. 376.
Xanthippus, Sohn des Perikles. II. 204. 229. f.
Xanthus, Stadt in Lykien. VI. 295.
Xenagoras, Eumelus Sohn. III. 99.
Xenarchus, Schriftsteller. V. 167.
Xenares, Kleomenes Freund. VIII. 40.

Xenodochus, von Kardia. VI. 374.
Xenokles, ein Baumeister. II. 184.
Xenokles, ein Sikyonier. VIII. 373.
Xenokles, Agesilaus Gesandter. VI. 33.
Xenokles, von Adramyttium. VIII. 263.
Xenokrates, Philosoph. IV. 73. 183. VI. 275. VII. 180. f. 187.
Xenophantus, Flötenspieler. IX. 193.
Xenophilus, Räuberhauptmann. VIII. 375.
Xenophon, athenischer Feldherr. V. 182.
Xenophon, griechischer Geschichtschreiber. I. 152. III. 267. VI. 7. 36. 40. 63. 74. 253. VII. 336. 343. 347. IX. 188
Xerxes, König in Persien. II. 20. f. 28. f. 31. 55. VI. 32. 345.
Xuthus, Flötenspieler. IX. 143.
Xypeta, Demos in Attika. II. 183.

Z.

Zarbienus, König von Gordyene. V. 101. 126.
Zaretra, Castell in Euböa. VII. 156.
Zela, Stadt in Pontus. VII. 96.
Zenodotia, Stadt in Mesopotamien. V. 283.
Zenodotus, Geschichtschreiber. I. 100.
Zeno, Lehrmeister des Perikles. II. 160. 163.
Zeno, der Stoiker. I. 222.
Zeno, Tänzer. VII. 367.
Zeugitä. I 332.
Zeugma, Stadt am Euphrat. V. 289.
Zeuxis. II. 182.
Zoilus, aus Kyprus. IX. 39.
Zopyrus, Sclave. I. 189. II. 306.
Zopyrus, Soldat des Antigonus. IV. 179.
Zosime, Tigranes Gemahlinn. VI. 175.

Sous, einer von Lykurgs Ahnen. I. 153. f. 154.
Spanier. IV. 189.
Spanus, ein Lusitanier. V. 357.
Sparamixes, Verschnittener des Parysatis. VII. 356.
Sparta, durch ein Erdbeben zerstört. V. 41.
Spartaner, siehe Lakedämonier.
Spartakus, ein Fechter. V. 259. 261. 264. 266. 268. 270.
Sparton, Anführer der Böotier. VI. 39.
Sparton, von Rhodus. VII. 166.
Specht, wird verehrt. I. 76.
Spendon, ein spartanischer Liederdichter. I. 215.
Speusippus, Plato's Neffe. IX. 292. 300.
Sphärus, aus Borysthenis. I. 163. VIII. 39.
Sphakteria, Insel. V. 185.
Sphettus, Demos in Attika. I. 19.
Sphines, ein indischer Gymnosophist. VI. 406.
Sphodrias, ein Spartaner. III. 177. VI. 52. 54. 251.
Sphragitische Nymphen. III. 327. 345.
Spicillus, Liebling des Nero. X. 13.
Spiele, die großen in Rom. II. 246.
Spinther, siehe Cornelius Lentulus.
Spithridates, ein Perser. IV. 331. VI. 15. 22.
Spithridates, persischer General. VI. 292.
Spitzmaus, macht in Rom die Wahlen ungültig. III. 235.
Spolia opima. I. 105. III. 241.
Sporus, Liebling des Nero. X. 14.
Sprichwörter: nicht ohne Theseus. I. 53. termerisches Uebel. I. 17. Sardi venales. I. 130. das ist Achills

Sohn nicht. II. 353. ihm fehlt nichts als Eppich. III. 45. er hat Heu am Horne. V. 259. der Untergang kommt nicht in Betracht. V. 412. im Weine liegt die Wahrheit. VII. 356. wo Furcht ist, herrscht auch Ehrgefühl. VIII. 51. dem Backen geht das Kneten vor. 85. sardonisches Gelächter. 172. der Delphin hat am Lande keine Macht. 197. kenne dich selbst. 198. die Sau die Minerva. 214.
Spurina, General des Otho. X. 58. 59.
Stageira, Stadt in Makedonien. VI. 272.
Staphylus, Sohn des Theseus. I. 32. 34.
Stateira, Artaxerxes II. Gemahlinn. VII. 339. 341. 363. f.
Stateira, Darius III. Tochter. VI. 415.
Stateira, Mithridates Schwester. V. 93. f.
Statianus, siehe Tatianus.
Statilius. VII. 319. 321. 330. IX. 379. 449.
Stein, vom Himmel gefallen. IV. 303.
Steiris, Stadt in Phokis. V. 3.
Stephanus, Alexanders Bedienter. VI. 340.
Sternschnuppen, was sie sind. IV. 303.
Stesikrates, ein Bildhauer. VI. 420.
Stesileos, Jüngling von Tejos. II. 6. 9. III. 305.
Stesimbrotus. II. 4. 51. 171. 187. 208. 230. V. 8. 37. 39.
Sthenis, verfertiget die Bildsäule des Autolykus V. 106.
Sthenis, rettet seine Vaterstadt Himera. VI. 105.
Stilbides, Nikias Wahrsager. V. 228.
Stilpon, Philosoph. IX. 17.

Stöbenkraut, in Karien verehrt. I. 13.
Stoische Philosophie. VIII. 40.
Strabon, Philosoph und Erdbeschreiber. IV. 411. V. 122. VII. 120.
Stratokles, atheniſcher Demagog. IX. 21. 49.
Straton, ein Redner. IX. 450. f.
Stratonike, Korrhagus Tochter. IX. 4.
Stratonike, Demetrius Tochter. IX. 69. 72. f.
Stratonike, Beyschläferinn des Mithridates. VI. 159. 160.
Stratonikus. I. 221.
Stroibus, Kallisthenes Vorleser. VI. 380.
Sucro, Stadt und Fluß in Spanien. V. 374.
Suetonius Paulinus. X. 58. 61.
Sulpicius, Kriegstribun. II. 123.
Sulpicius, Quintus. III. 235.
Sulpicius, Cajus, Prätor. VIII. 293.
Sulpicius Galba, Servius. III. 397.
Sulpicius Galba, Geschichtschreiber. I. 108.
Sulpicius Galba, Servius, römischer Kaiser, siehe Galba.
Sulpicius Rufus, Publius, Volkstribun. IV. 249. 251. f. 366. f. 371.
Sulpicius Rufus, Servius. VI. 197. VII. 291.
Suppe, die schwarze, Lieblingsspeise der Spartaner. I. 177.
Sura, Beynahme des Cornelius Lentulus. VIII. 289.
Surenas, parthischer Feldherr. V. 293. f. 299. f. 313. 317. 321. ff. 326.
Susamithires, Oheim des Pharnabazus. II. 390.
Sutrium, Stadt in Italien. II. 131. 136.

Sybaris, Stadt in Italien. II. 178.
Sybaris, Tochter des Themistokles. II. 67.
Sybariter, ihr Urtheil von der Tapferkeit der Spartaner. III. 152.
Sykophanten, Ursprung dieser Benennung. I. 348.
Sylla, siehe Cornelius Sylla.
Sylla, Sextius. I. 101.
Symbolum, eine Gegend in Thrakien. IX. 424.
Synalus, karthagischer Befehlshaber. IX. 308.
Syrakusaner, Merkwürdigkeiten von ihnen. III. 1. 4. 38. ff. 236. f. 252. ff. 274. 276. IX. 270. 312. 314. 320. f. 329. f. 333. 335. 337. 339.
Syrer, am Pontus Euxinus. V. 107.
Syrmius, König der Triballier. VI. 282.

T.

Tachos, König in Aegypten. VI. 79. 82.
Tacita, eine Muse. I. 245.
Tänarus, Vorgebirge im Peloponnes. VI. 131.
Tage, unglückliche. II. 103. 107. der weiße. 210.
Talasius. I. 100. f. VI. 94. f.
Talaura, Stadt in Pontus. V. 94.
Tamynä, Stadt in Euböa. VII. 154.
Tanagra, Stadt in Böotien. II. 174. V. 45.
Tanusius, römischer Geschichtschreiber. VII. 43.
Tarchetius, König der Albanier. I. 72. f.
Tarcondemus, König in Kilikien. IX. 215.
Tarentiner. IV. 126. 133. 151.
Tarentiner, Art leichter Reiterey. IV. 20. VIII. 47.

Tarpeja, I. 107. ff.
Tarpeja, eine vestalische Jungfrau. I. 252.
Tarquinia, eine vestalische Jungfrau. I. 381.
Tarquinius, Demaratus Sohn. I. 106.
Tarquinius Superbus, König in Rom. I. 369. 371. 373. 382. 391. 396. 402. f.
Tarquinius, Collatinus, Lucius. I. 370. 378. 379.
Tarrutius Firmanus, Lucius. I. 92.
Tarrutius. I. 78.
Tatia, Tatius Tochter. I. 233.
Tatianus. IX. 173. 174.
Tatienser, eine der drey Zünfte in Rom. I. 115.
Tatius, Feldherr der Sabiner. I. 106 bis 124.
Taureas. II. 336.
Taurion, Philipps III. General. VIII. 450.
Tauromenium, Stadt in Sicilien. III. 17.
Taurus, Feldherr des Minos. I. 23. 29.
Taurus, commandirt Cäsars Landmacht. IX. 221.
Taxiles, König in Indien. VI. 390.
Taxilles, Mithridates Feldherr. IV. 385. 396. f. V. 114. 118.
Technon, Aratus Sclave. VIII. 374. 398.
Tegeater. III. 329.
Tegyra, Stadt in Böotien. III. 180. 181.
Tejus, Marcus. IV. 382.
Tektosager, ein gallisches Volk. IV. 353.
Telamon, Hafen in Etrurien. IV. 267.
Telekleides, komischer Dichter. V. 159. 191. 176.
Telekleides, ein Korinther. III. 11.
Telemachus, ein Korinther. III. 22.
Telesidas. IX. 335.
Telesippa, Buhlerinn. VI. 354.
Telestes, Dithyramben-Dichter. VI. 275.

Teleutias, Halbbruder des Agesilaus. VI. 43.
Tellus, ein Athener. I. 356.
Telmissus, Stadt in Lykien. VI. 262.
Tenderiden, germanische Völkerschaft. VII. 42.
Terentia, Gemahlinn des Cicero. VIII. 273. 295. 313. 340.
Terentius, Lucius. VI. 92.
Terentius Culleo, Volkstribun. IV. 84.
Terentius Varro, Cajus. II. 266. 269. f. 272. 277.
Terentius, ein gemeiner Soldat. X. 45.
Teribazus, persischer Satrap. VI. 48.
Termerus. I. 16. 17.
Terminus, ein Gott der Römer. I. 267.
Terpander, ein griechischer Dichter. I. 201. VIII. 18.
Terracina, Stadt in Italien. IV. 254.
Tertia, Aemilius Tochter. III. 89. 410.
Tertia, Schwester des Clodius. VIII. 314.
Tesserarius, eine Officiers-Stelle. X. 39.
Testudo, kriegerische Stellung der Römer. IX. 186.
Tetrapolis, ein District in Attika. I. 20.
Teukrus, Angeber gegen Alkibiades. II. 345.
Teutamus, Anführer von Alexanders Silberschildnern. V. 423. 432.
Teutonen. IV. 211. 216. 221. 229.
Thais, eine Buhlerinn. VI. 346.
Thaläa. I. 292.
Thalamiä, Stadt in Lakonika. VIII. 15.
Thales, ein Weiser aus Kreta. I. 158. VIII. 18.
Thales, von Miletus. I. 300. ff. 319.
Thallus, Kineas Sohn. VII. 155.
Thapsus, eine Halbinsel bey Syrakus. V. 211.

Thapsus, Stadt in Afrika. VII. 101. 308.
Thargelia, eine jonische Hetära. II. 203.
Thargelion, Monath der Athener. II. 105.
Tharritas, König von Epirus. IV. 100. 101.
Theagenes, Feldherr der Thebaner. VI. 284.
Theano, Priesterinn in Athen. II. 350.
Thearidas, ein Megalopitaner. VIII. 79.
Thearidas, Bruder des ältern Dionysius. IX. 276.
Thebaner, Merkwürdigkeiten von ihnen. III. 162. 174. 178. ff. 185. 193. 197. IV. 336. f. 397. VI. 37. f. 57. 282. f. VIII. 225. 235. f. IX. 76. 78.
Thebe, Gemahlinn des Tyrannen Alexander. III. 208. 225.
Themiskyra, Ebene in Pontus. V. 82.
Themistokles, Feldherr der Athener, seine Denkwürdigkeiten. II. 1 bis 67. III. 379. V. 48. 331.
Themistokles, Nachkomme des ältern Themistokles. II. 69.
Thensä, Wagen. II. 440.
Theodektes, Philosoph. VI. 296.
Theodorus, Hierophant zu Athen. II. 378.
Theodorus, ein Athener. II. 341.
Theodorus, von Tarentum. VI. 307.
Theodorus, der Atheist. VII. 293.
Theodorus, überliefert Cäsarn Antyllus. IX. 249.
Theodotes, ein Syrakusaner. IX. 285. 339.
Theodotus, Wahrsager des Pyrrhus. IV. 112.
Theodotus, aus Chius. VI. 242. f. 248. VII. 99. IX. 417.
Theogeiton, ein Megarier. III. 348.
Theokritus, ein Wahrsager. III. 195.

Theomnestes, akademischer Philosoph. IX. 400.
Theophanes, aus Lesbus. VI. 161. 170. 187. 340. VIII. 334.
Theophilus, ein Künstler. VI. 334.
Theophilus, Geschäftsträger des Antonius. IX. 228.
Theophrastus, griechischer Philosoph. I. 172. 303. 365. II. 52. 53. 201. 229. 234. 323. III. 358. IV. 305. 319. 411. V. 192. 199. VI. 3. 80. 267. VII. 268. VIII. 2. 212. 225. 303.
Theophrastus, Antigonus Befehlshaber. VIII. 404.
Theopompus, griechischer Geschichtschreiber. II. 41. 53. 64. III. 7. IV. 314. 345. VI. 67. 70. f. VIII. 217. 220. 225. 232. 242. IX. 304.
Theopompus, komischer Dichter. IV. 306.
Theopompus, König in Sparta. I. 166. 198. 219. f. VIII. 35.
Theopompus, vertriebener Thebaner. III. 164.
Theopompus, spartanischer Anführer. III. 184.
Theopompus, von Knidus. VII. 89.
Theoren, von Gesandten verschieden. IX. 21.
Theoris, besonderes Schiff der Athener. I. 45.
Theoris, Priesterinn zu Athen. VIII. 220.
Theramenes, Agnons Sohn. II. 374 IV. 309. V. 170.
Thermodon, Fluß in Pontus. V. 83.
Thermodon, Bach bey Chäroneia. I. 51. VIII. 226.
Thersippus, ein lahmer Athener. I. 365.
Therikion, ein Spartaner. VIII. 50. 92. 94.
Theseia, ein gewisser Ort in Delphi. I. 7.

Theseis, Gedicht eines ungenannten Verfassers. I. 51.
Theseische Art, die Haare zu scheren. I. 7.
Theseus, König von Athen, dessen Denkwürdigkeiten. I. 3 bis 67. 143. f. V. 19.
Thesmophoria, Fest in Theben. III. 160. in Athen. VIII. 251.
Thesmophoren, Göttinnen. IX. 356.
Thespis, macht Veränderungen mit der Tragödie. I. 361.
Thesproter, Volk in Epirus. IV. 99.
Thessalonike, Kasanders Gemahlinn. IV. 110. IX. 68.
Thessalus, Peisistratus Sohn. III. 419.
Thessalus, Kimons Sohn. II. 214. 342. 349. V. 39.
Thessalus, ein tragischer Schauspieler. VI. 279. 325.
Theste, des ältern Dionysius Schwester. IX. 299. 300.
Thetes, wer sie in Athen gewesen sind. I. 333.
Thebitium, Stadt in Thessalien. III. 217.
Thiere, gesetzmäßiges Verhalten gegen die, welche ausgedient haben. III. 375.
Thönon, ein Syrakusaner. IV. 155.
Thonis, eine ägyptische Buhlerinn. IX. 53.
Thor, bedeutet in der phönikischen Sprache eine Kuh. IV. 392.
Thorakius, Legat des Metellus. V. 360.
Thorax, ein Spartaner. IV. 297. 320.
Thorax, aus Larissa. IX. 57.
Thous, ein Athener. I. 46.
Thränenloser Sieg. VII. 72.
Thrakeia, Dorf in Mysien. V. 72.
Thraseas Pätus, Lucius, römischer Geschichtschreiber. VII. 244. 268.
Thrasidäus, ein Thessalier. VIII. 226.

Thrasibulus, Feldherr der Athener. II. 362. 384. IV. 338. 341.
Thrasyllus, athenischer Feldherr. II. 368. f.
Threskeuein, was es bedeutet. VI. 263.
Thriambos, Beynahme des Bakchus. III 273.
Thriasische Ebene in Attika. II. 33. III. 164.
Thudippus, Phokions Freund. VII. 199. f.
Thukydides, Milesias Sohn. II. 164. 169. 176. f. 188. V. 150.
Thukydides, Geschichtschreiber. I. 214. II. 53. 54. 55. 171. 190. 211. 213. 222. 316. 323. 326. 469. V. 7. 175. 217. 239.
Thurii oder Thurium, Stadt in Italien. III. 28. V. 179.
Thurium, Spitze des Berges Orthopagon. IV. 391. 392.
Thuro, Mutter des Chäron. IV. 392.
Thymbron, Feldherr der Lakedämonier. VII. 366.
Thymötadä, Demos in Attika. I. 30.
Thyrsus, Freygelassener des Octavianus. IX. 237.
Tiara, Theil der medischen Kleidung. IX. 201.
Tibarener, Völkerschaft in Pontus. V. 95.
Tigellinus, Präfectus Prätorio. X. 4. 12. 27. 51. f.
Tigranes, König in Armenien. V. 84. 101. 102. f. 111. f. 115. 117. 119. 121. 123. 130. 140. VI. 151. ff.
Tigranes, der jüngere, des vorigen Sohn. VI. 152. 154. 175. 183.
Tigranokerta, Stadt in Armenien. V. 112. f. 124.
Tiguriner, verlassen ihr Land. VII. 34.
Tillius Cimber. VII. 125. IX. 388.
Tilphossium, Berg in Böotien. IV. 399.

Timäa, Agis Gemahlinn. II. 354. IV. 326. VI. 4.
Timäus, Geschichtschreiber. I. 152. 223. III. 7. 61. 148. V. 166. 216. 238. IX. 276. 288. 316. 319.
Timäus, ein Athener. II. 347.
Timagenes, Geschichtschreiber. VI. 186. IX. 236.
Timagoras. III. 214. f. VII. 371.
Timanda, Buhlerinn. II. 391.
Timanthes, ein Mahler. VIII. 385. 419.
Timesilaus, Tyrann von Sinope. II. 198.
Timesitheus, Haupt der Liparier. II. 88.
Timokleia, Thebanerinn. VI. 283.
Timokleides. VIII. 369.
Timokrates, Dionysius Freund. IX. 299. 309. 313.
Timokreon, Dichter aus Rhodus. II. 45.
Timolaus, Philopömens Gastfreund. IV. 32.
Timoleon, der Korinther, dessen Abkunft und Denkwürdigkeiten. II. 105. III. 5 bis 68. 149.
Timon, von Phlius. I. 245. II. 160. IX. 292.
Timon, der Misanthrop. II. 337. IX. 232. f. 233.
Timonassa, Peisistratus Gemahlinn. III. 419.
Timoneion, Wohnung des Antonius. IX. 234.
Timonides, von Leukas. IX. 301. 319. 325.
Timophanes, Timoleons Bruder. III. 5. ff.
Timotheus, Konons Sohn. III. 154. IV. 359.
Timotheus, Verfasser einer Tragödie. IV. 23. VIII. 19. IX. 82.
Timotheus, ein Makedonier. VI. 308.
Timoxenus, achäischer Feldherr. VIII. 72. 427. 442.
Tinge, des Riesen Antäus Frau. V. 354.
Tingis, Stadt in Mauritanien. V. 354.

Tinnius, von Miturnä. IV. 260.
Tireus, Verschnittener des Darius. VI. 326.
Tiribazus, ein Perser. VII. 338. 342. 374. 381. f. 385.
Tiro, Freygelassener des Cicero. VIII. 341.
Tisamenus, ein Eleer. III. 326.
Tisaphernes, persischer Satrap. II. 356. f. III. 372. VI. 17. 19. f. VII. 335. 338. 360.
Tisiphonus. III. 225.
Tithora, Stadt in Phokis. IV. 386.
Tithraustes, Anführer der persischen Flotte. V. 30.
Tithraustes, persischer Satrap. VI. 20.
Titianus, Salvius. X. 62. 70.
Titinnius. IX. 435. 436.
Titius, Quintus. IV. 390.
Titius, Marcus. IX. 208.
Titurius, Cäsars Legat. VII. 47.
Tod, wie er für Glückliche zu betrachten. III. 223.
Tolerium, Stadt der Lateiner. II. 445.
Tolmidas, athenischer Feldherr. II. 195. VI. 39.
Tolumnius, Feldherr der Etrurier. I. 105. III. 240.
Toryne, Ort in Epirus. IX. 217.
Tragiae, Insel bey Samus. II. 207.
Tragiskus, ein Kreter. VIII. 413.
Traller, thrakische Völkerschaft. VI. 32.
Tralles, Stadt in Lydien. VII. 88.
Trauerzeit der Römer. I. 256. II. 467.
Trebatius, Cajus. VIII. 332.
Trebonius, Soldat des Marius. IV. 208.
Trebonius, Cajus, Volkstribun. VI. 190. VII. 125. 280. IX. 288.
Tresantes. VI. 65. 252.

Sarpedon, Hofmeister des jüngern Cato. VII. 207. 210.
Satibarzanes, Verschnittener des Artaxerxes. VII. 351.
Satria, Stadt in Latium. II. 142.
Saturejus, Publius, Volkstribun. VIII. 145.
Saturnalien-Fest in Rom. I. 286.
Saturnius, Lucius, Volkstribun. IV. 209. 237 bis 243.
Satyrus, ein Korinther. III. 7.
Satyrus, ein Schauspieler. VIII. 206.
Satyr, ein schlafender, gefangen. IV. 413.
Scellius (soll wohl heißen Lucilius). IX. 225.
Schaar, die heilige in Theben. III. 185. ff.
Schiff von vierzig Ruderreihen. IX. 84.
Schild, dessen Verlust nach griechischen Gesetzen bestraft. III. 152.
Schilf, der ägyptische, zu Kränzen gebraucht. VI. 80.
Schlachten, nach großen, erfolgen immer Platzregen. IV. 223.
Schlangen, bey den bakchischen Mysterien geraubt. VI. 263. sind den Heroen zugeeignet. VIII. 107. geben eine üble Vorbedeutung. 141. äsopische Fabel von der Schlange. 3.
Schwein, das krommyonische. I. 13.
Scipio, siehe Cornelius.
Scipio Sallutio. VII. 99.
Sclaven, römische. I. 286. II. 438.
Scribonius, von Nero hingerichtet. X. 37.
Scribonius Curio, Cajus. VII. 226.
Scrofa, Quästor des Crassus. V. 269.

Secundus, ein Redner. X. 64.
Seelen tugendhafter Menschen werden zu Heroen, dann zu Genien und zuletzt zu Göttern erhoben. I. 138.
Seeräuber in Kilikien. VI. 129. ff. 139.
Seguntia, Stadt in Spanien. V. 377.
Seisachtheia des Solon. I. 326. 330.
Seismatias, Grabmahl in Sparta. V. 41.
Selbstmord, in wie fern er noch erlaubt sey. VIII. 93.
Seleukus, General Alexanders. VI. 355. 399. IX. 13. 56. 60. f. 72. ff. 85. 93. 96. 98.
Seleukus, Befehlshaber der Kleopatra. IX. 238.
Seleukus, Verwalter der Kleopatra. IX. 251.
Selinus, Stadt in Sicilien. I. 199.
Sellasia, Stadt in Lakonika. IV. 9.
Sempronia, Schwester der Gracchen. VIII. 110.
Sempronius, siehe Gracchus.
Sempronius Indistrus, Hauptmann. X. 44.
Senat in Sparta, dessen Einrichtung. I. 163. f.
Senatus, Herleitung dieses Wortes. I. 94.
Seneca, der Philosoph. X. 32.
Sentius, Prätor in Makedonien. IV. 375.
September, Monath. I. 273.
Septempagium, District bey Veji. I. 129.
Septimius. VI. 244. X. 22.
Septimulejus. VIII. 180.
Sequaner, ein gallisches Volk. VII. 52.
Serbonischer See. IX. 110.
Sergius Catilina, Lucius. IV. 428. VIII. 277. ff. 283. 285. 288. 300.
Sergius, ein Comödiant. IX. 122.

Sertorius Quintus, seine Denkwürdigkeiten. IV. 257. V. 340 bis 391. VI. 117. 120. 123.
Servilia, Gemahlinn des Lucullus. V. 146. VII. 204. 244. 299.
Servilia, Schwester von dieser. VII. 243. IX. 362. 368.
Servilius, Marcus. III. 129.
Servilius Ahala. IX. 362.
Servilius Augur. V. 51.
Servilius Cäpio. VII. 25.
Servilius Cäpio, Publius. VII. 204. 220.
Servilius Casca, Publius. VII. 126. IX. 385. 389. 439.
Servilius Glaucia, Cajus. IV. 237. 243.
Servilius Isauricus, Publius. VII. 12. 71. f.
Servius, zum Consulat empfohlen. IV. 372.
Servius Tullius, römischer König. I. 252.
Servius Sulpicius Galba, siehe Galba.
Sestertium, Ort bey Rom. X. 47.
Sestier. IV. 307.
Sestius, Publius. VIII. 308.
Setia, Stadt der Volsker. VII. 112.
Seuthas, Aratus Sclave. VIII. 374.
Sextilis, Monath der Römer. I. 272. f.
Sextilius, Prätor in Afrika. IV. 132. 264. V. 111. f. VI. 132.
Sextius, Lucius, Consul. II. 151.
Sextius, Tidius, Senator. VI. 216.
Sibyrtius hat eine Ringschule in Athen. II. 311.
Sichelwagen, ihre Wirksamkeit. IV. 394.
Sicilien. III. 13. 28.

Sicinnius, Cneus, Demagog in Rom. V. 258.
Sicinnius Bellutus, Volkstribun. II. 403. 426. 427.
Sigambrer, germanische Völkerschaft. VII. 44.
Sigliuria, Stadt in Italien. I. 397.
Signium, Stadt in Italien. IV. 417.
Sikinus, Unterhändler des Xerxes. II. 27.
Sikion, Stadt im Peloponnes. VIII. 369. 386. IX. 46.
Silanion, ein Bildhauer. I. 7.
Silanus, siehe Junius.
Silanus, Marcus. IX. 212.
Silberschildner, siehe Argyraspiden.
Silenus, angeblicher Sohn des Apollo. IV. 334.
Silicius, Publius. IX. 407.
Sillakes, parthischer Feldherr. V. 293. 324.
Silo, siehe Pompedius.
Silvia, Numitors Tochter. I. 74. 76.
Silvium, Stadt in Italien. IV. 415.
Simäthra, eine Buhlerinn. II. 217.
Simmias, ein Athener. II. 229.
Simmias, Begleiter des Philopömen. IV. 22.
Simonides, griechischer Dichter. I. 26. 153. II. 12. 13. 34. VI. 2. VIII. 440. IX. 267.
Simulus, griechischer Dichter. I. 108. f.
Sinnaka, Gegend in Mesopotamien. V. 316.
Sinne, in wie fern sie mit den Künsten Aehnlichkeit haben. IX. 1.
Sinnis, der Fichtenbeuger. I. 12. 45.
Sinope, Stadt am Pontus Euxinus. V. 106.
Sinope, Asopis Tochter. V. 107.
Sinoria, festes Schloß. VI. 151.
Sinuessa, Stadt in Campanien. III. 283.
Sippius, Schwelger in Rom. VII. 211.

Siris, Fluß im untern Italien. IV. 134.
Sisenna, Lucius, Geschichtschreiber. V. 53.
Sisimethres, Besitzer eines Bergschlosses. VI. 388.
Skambonidä, Demos in Attika. II. 349.
Skapheuesthai, Todesstrafe in Persien. VII. 358.
Skapteshyle, Ort in Thrakien. V. 7.
Skedasus, von Leuktra. III. 191.
Skenes, Sclave des Pompejus. VI. 245.
Skiathus, Insel im ägäischen Meere. II. 16.
Skillustis, Insel am Indus. VI. 407.
Skionäer, erhalten ihre Stadt wieder. IV. 308.
Skiraphidas, Ephorus in Sparta. IV. 314.
Skiras, Vorgebirge in Attika. I. 312.
Skiron, Räuber im megarischen Gebiethe. I. 14. 15. 45.
Skiras. I. 27.
Skopaden, Familie in Thessalien. V. 24.
Skopas, merkwürdiger Ausspruch von ihm. III. 404.
Skorpionen, kleinere Kriegs-Maschinen. III. 257.
Skotussäa, Ort in Thessalien. I. 51.
Skotusa, Stadt in Thessalien. III. 211. IV. 61. VI. 224.
Skyrus, Insel. I. 66. V. 18. f.
Skytale, Staatsbriefe der Spartaner. IV. 320. f.
Skytale, Art giftiger Schlangen. V. 323.
Skythen. IX. 35.
Skythes, Agesilaus Abgeordneter. VI. 33.
Smyrna, Stadt in Asien. V. 339.
Sochares, von Dekeleia. V. 17.
Sokrates, athenischer Philosoph. II. 306. 312. f. 316. ff. 339. III. 304. 363. 378. 408. 416. IV. 283. V. 202. 227. VII. 203.

Soldat, was von ihm zu fordern ist. X. 1. f
Soli, Stadt in Kyprus. I. 353.
Soli, Stadt in Kilikien. VI. 141.
Solon, seine Denkwürdigkeiten. I. 296 bis 367. 384. 417.
Solon, ein Platäer. VII. 195.
Solonium, Vorwerk des Marius. IV. 253.
Soloon, ein Athener. I. 46. 47.
Sonchis, von Sais. I. 352.
Sonnenfinsterniß, als üble Vorbedeutung angesehen. III. 216. Erklärung des Perikles davon. II. 227.
Sophax, Sohn des Herkules. V. 354.
Sophene, Landschaft in Armenien. V. 110. 125. VI. 153.
Sophisten, wovon sie ihren Nahmen haben. II. 5.
Sophokles, tragischer Dichter. I. 236. 290. II. 171. III. 61. V. 206. VI. 245. 272. VII. 136. 383. VIII. 1. IX. 88. 92. 144.
Sophrosyne, Tochter des ältern Dionysius. IX. 276.
Sornatius, Legat des Lucullus. V. 90. 108.
Sosibius, griechischer Geschichtschreiber. I. 207.
Sosibius, Diener des Ptolemäus Philopator. VIII. 96. 99.
Sosigenes, Freund des Demetrius. IX. 97.
Sosikles, von Pedia. II. 33.
Sosis, ein Syrakusaner. IX. 323. 324.
Soso, von Sikyon. VIII. 369.
Sossius, Cajus, Feldherr des Antonius. IX. 166.
Sostratus, ein Syrakusaner. IV. 154.
Soteria, Fest zu Ehren des Aratus. VIII. 452.
Sotion, Geschichtschreiber. VI. 398.

Sous, einer von Lykurgs Ahnen. I. 153. f. 154.
Spanier. IV. 189.
Spanus, ein Lusitanier. V. 357.
Sparamixes, Verschnittener des Parysatis. VII. 356.
Sparta, durch ein Erdbeben zerstört. V. 41.
Spartaner, siehe Lakedämonier.
Spartakus, ein Fechter. V. 259. 261. 264. 266. 268. 270.
Sparton, Anführer der Böotier. VI. 39.
Sparton, von Rhodus. VII. 166.
Specht, wird verehrt. I. 76.
Spendon, ein spartanischer Liederdichter. I. 215.
Speusippus, Plato's Neffe. IX. 292. 300.
Sphärus, aus Borysthenis. I. 163. VIII. 39.
Sphakteria, Insel. V. 185.
Sphettus, Demos in Attika. I. 19.
Sphines, ein indischer Gymnosophist. VI. 406.
Sphodrias, ein Spartaner. III. 177. VI. 52. 54. 251.
Sphragitische Nymphen. III. 327. 345.
Spicillus, Liebling des Nero. X. 13.
Spiele, die großen in Rom. II. 246.
Spinther, siehe Cornelius Lentulus.
Spithridates, ein Perser. IV. 331. VI. 15. 22.
Spithridates, persischer General. VI. 292.
Spitzmaus, macht in Rom die Wahlen ungültig. III. 235.
Spolia opima. I. 105. III. 241.
Sporus, Liebling des Nero. X. 14.
Sprichwörter: nicht ohne Theseus. I. 53. termerisches Uebel. I. 17. Sardi venales. I. 130. das ist Achills

Sohn nicht. II. 353. ihm fehlt nichts als Eppich. III. 45. er hat Heu am Horne. V. 259. der Untergang kommt nicht in Betracht. V. 412. im Weine liegt die Wahrheit. VII. 356. wo Furcht ist, herrscht auch Ehrgefühl. VIII. 51. dem Backen geht das Kneten vor. 85. sardonisches Gelächter. 172. der Delphin hat am Lande keine Macht. 197. kenne dich selbst. 198. die Sau die Minerva. 214.
Spurina, General des Otho. X. 58. 59.
Stageira, Stadt in Makedonien. VI. 272.
Staphylus, Sohn des Theseus. I. 32. 34.
Stateira, Artaxerxes II. Gemahlinn. VII. 339. 341. 363. f.
Stateira, Darius III. Tochter. VI. 415.
Stateira, Mithridates Schwester. V. 93. f.
Statianus, siehe Tatianus.
Statilius. VII. 319. 321. 330. IX. 379. 449.
Stein, vom Himmel gefallen. IV. 303.
Steiris, Stadt in Phokis. V. 3.
Stephanus, Alexanders Bedienter. VI. 340.
Sternschnuppen, was sie sind. IV. 303.
Stesikrates, ein Bildhauer. VI. 420.
Stesileos, Jüngling von Tejos. II. 6. 9. III. 305.
Stesimbrotus. II. 4. 51. 171. 187. 208. 230. V. 8. 37. 39.
Sthenis, verfertiget die Bildsäule des Autolykus V. 106.
Sthenis, rettet seine Vaterstadt Himera. VI. 105.
Stilbides, Nikias Wahrsager. V. 228.
Stilpon, Philosoph. IX. 17.

Stöbenkraut, in Karien verehrt. I. 13.
Stoische Philosophie. VIII. 40.
Strabon, Philosoph und Erdbeschreiber. IV. 411. V. 122. VII. 120.
Stratokles, atheniſcher Demagog. IX. 21. 49.
Straton, ein Redner. IX. 450. f.
Stratonike, Korrhagus Tochter. IX. 4.
Stratonike, Demetrius Tochter. IX. 69. 72. f.
Stratonike, Beyschläferinn des Mithridates. VI. 159. 160.
Stratonikus. I. 221.
Stroibus, Kallisthenes Vorleser. VI. 380.
Sucro, Stadt und Fluß in Spanien. V. 374.
Suetonius Paulinus. X. 58. 61.
Sulpicius, Kriegstribun. II. 123.
Sulpicius, Quintus. III. 235.
Sulpicius, Cajus, Prätor. VIII. 293.
Sulpicius Galba, Servius. III. 397.
Sulpicius Galba, Geschichtschreiber. I. 108.
Sulpicius Galba, Servius, römischer Kaiser, siehe Galba.
Sulpicius Rufus, Publius, Volkstribun. IV. 249. 251. f. 366. f. 371.
Sulpicius Rufus, Servius. VI. 197. VII. 291.
Suppe, die schwarze, Lieblingsspeise der Spartaner. I. 177.
Sura, Beynahme des Cornelius Lentulus. VIII. 289.
Surenas, parthischer Feldherr. V. 293. f. 299. f. 313. 317. 321. ff. 326.
Susamithires, Oheim des Pharnabazus. II. 390.
Sutrium, Stadt in Italien. II. 131. 136.

Sybaris, Stadt in Italien. II. 178.
Sybaris, Tochter des Themistokles. II. 67.
Sybariter, ihr Urtheil von der Tapferkeit der Spartaner. III. 152.
Sykophanten, Ursprung dieser Benennung. I. 348.
Sylla, siehe Cornelius Sylla.
Sylla, Sextius. I. 101.
Symbolum, eine Gegend in Thrakien. IX. 424.
Synalus, karthagischer Befehlshaber. IX. 308.
Syrakusaner, Merkwürdigkeiten von ihnen. III. 1. 4. 38. ff. 236. f. 252. ff. 274. 276. IX. 270. 312. 314. 320. f. 329. f. 333. 335. 337. 339.
Syrer, am Pontus Euxinus. V. 107.
Syrmius, König der Triballier. VI. 282.

T.

Tachos, König in Aegypten. VI. 79. 82.
Tacita, eine Muse. I. 245.
Tänarus, Vorgebirge im Peloponnes. VI. 131.
Tage, unglückliche. II. 103. 107. der weiße. 210.
Talasius. I. 100. f. VI. 94. f.
Talaura, Stadt in Pontus. V. 94.
Tamynä, Stadt in Euböa. VII. 154.
Tanagra, Stadt in Böotien. II. 174. V. 45.
Tanusius, römischer Geschichtschreiber. VII. 43.
Tarchetius, König der Albanier. I. 72. f.
Tarcondemus, König in Kilikien. IX. 215.
Tarentiner. IV. 126. 133. 151.
Tarentiner, Art leichter Reiterey. IV. 20. VIII. 47.

Tarpeja, I. 107. ff.
Tarpeja, eine vestalische Jungfrau. I. 252.
Tarquinia, eine vestalische Jungfrau. I. 381.
Tarquinius, Demaratus Sohn. I. 106.
Tarquinius Superbus, König in Rom. I. 369. 371. 373. 382. 391. 396. 402. f.
Tarquinius, Collatinus, Lucius. I. 370. 378. 379.
Tarrutius Firmanus, Lucius. I. 92.
Tarrutius. I. 78.
Tatia, Tatius Tochter. I. 233.
Tatianus. IX. 173. 174.
Tatienser, eine der drey Zünfte in Rom. I. 115.
Tatius, Feldherr der Sabiner. I. 106 bis 124.
Taureas. II. 336.
Taurion, Philipps III. General. VIII. 450.
Tauromenium, Stadt in Sicilien. III. 17.
Taurus, Feldherr des Minos. I. 23. 29.
Taurus, commandirt Cäsars Landmacht. IX. 221.
Taxiles, König in Indien. VI. 390.
Taxilles, Mithridates Feldherr. IV. 385. 396. f. V. 114. 118.
Technon, Aratus Sclave. VIII. 374. 398.
Tegeater. III. 329.
Tegyra, Stadt in Böotien. III. 180. 181.
Tejus, Marcus. IV. 382.
Tektosager, ein gallisches Volk. IV. 353.
Telamon, Hafen in Etrurien. IV. 267.
Telekleides, komischer Dichter. V. 159. 191. 176.
Telekleides, ein Korinther. III. 11.
Telemachus, ein Korinther. III. 22.
Telesidas. IX. 335.
Telesippa, Buhlerinn. VI. 354.
Telestes, Dithyramben-Dichter. VI. 275.

Teleutias, Halbbruder des Agesilaus. VI. 43.
Tellus, ein Athener. I. 356.
Telmissus, Stadt in Lykien. VI. 262.
Tenderiden, germanische Völkerschaft. VII. 42.
Terentia, Gemahlinn des Cicero. VIII. 273. 295. 313. 340.
Terentius, Lucius. VI. 92.
Terentius Culleo, Volkstribun. IV. 84.
Terentius Varro, Cajus. II. 266. 269. f. 272. 277.
Terentius, ein gemeiner Soldat. X. 45.
Teribazus, persischer Satrap. VI. 48.
Termerus. I. 16. 17.
Terminus, ein Gott der Römer. I. 267.
Terpander, ein griechischer Dichter. I. 201. VIII. 18.
Terracina, Stadt in Italien. IV. 254.
Tertia, Aemilius Tochter. III. 89. 410.
Tertia, Schwester des Clodius. VIII. 314.
Tesserarius, eine Officiers-Stelle. X. 39.
Testudo, kriegerische Stellung der Römer. IX. 186.
Tetrapolis, ein District in Attika. I. 20.
Teukrus, Angeber gegen Alkibiades. II. 345.
Teutamus, Anführer von Alexanders Silberschildnern. V. 423. 432.
Teutonen. IV. 211. 216. 221. 229.
Thais, eine Buhlerinn. VI. 346.
Thalä. I. 292.
Thalamiä, Stadt in Lakonika. VIII. 15.
Thales, ein Weiser aus Kreta. I. 158. VIII. 18.
Thales, von Miletus. I. 300. ff. 319.
Thallus, Kineas Sohn. VII. 155.
Thapsus, eine Halbinsel bey Syrakus. V. 211.

Thapsus, Stadt in Afrika. VII. 101. 308.
Thargelia, eine jonische Hetära. II. 203.
Thargelion, Monath der Athener. II. 105.
Tharritas, König von Epirus. IV. 100. 101.
Theagenes, Feldherr der Thebaner. VI. 284.
Theano, Priesterinn in Athen. II. 350.
Thearidas, ein Megalopitaner. VIII. 79.
Thearidas, Bruder des ältern Dionysius. IX. 276.
Thebaner, Merkwürdigkeiten von ihnen. III. 162. 174. 178. ff. 185. 193. 197. IV. 336. f. 397. VI. 37. f. 57. 282. f. VIII. 225. 235. f. IX. 76. 78.
Thebe, Gemahlinn des Tyrannen Alexander. III. 208. 225.
Themiskyra, Ebene in Pontus. V. 82.
Themistokles, Feldherr der Athener, seine Denkwürdigkeiten. II. 1 bis 67. III. 379. V. 48. 331.
Themistokles, Nachkomme des ältern Themistokles. II. 69.
Thensä, Wagen. II. 440.
Theodektes, Philosoph. VI. 296.
Theodorus, Hierophant zu Athen. II. 378.
Theodorus, ein Athener. II. 341.
Theodorus, von Tarentum. VI. 307.
Theodorus, der Atheist. VII. 293.
Theodorus, überliefert Cäsarn Antyllus. IX. 249.
Theodotes, ein Syrakusaner. IX. 285. 339.
Theodotus, Wahrsager des Pyrrhus. IV. 112.
Theodotus, aus Chius. VI. 242. f. 248. VII. 99. IX. 417.
Theogeiton, ein Megarier. III. 348.
Theokritus, ein Wahrsager. III. 195.

Theomnestes, akademischer Philosoph. IX. 400.
Theophanes, aus Lesbus. VI. 161. 170. 187. 340. VIII. 334.
Theophilus, ein Künstler. VI. 334.
Theophilus, Geschäftsträger des Antonius. IX. 228.
Theophrastus, griechischer Philosoph. I. 172. 303. 365. II. 52. 53. 201. 229. 234. 323. III. 358. IV. 305. 319. 411. V. 192. 199. VI. 3. 80. 267. VII. 268. VIII. 2. 212. 225. 303.
Theophrastus, Antigonus Befehlshaber. VIII. 404.
Theopompus, griechischer Geschichtschreiber. II. 41. 53. 64. III. 7. IV. 314. 345. VI. 67. 70. f. VIII. 217. 220. 225. 232. 242. IX. 304.
Theopompus, komischer Dichter. IV. 306.
Theopompus, König in Sparta. I. 166. 198. 219. f. VIII. 35.
Theopompus, vertriebener Thebaner. III. 164.
Theopompus, spartanischer Anführer. III. 184.
Theopompus, von Knidus. VII. 89.
Theoren, von Gesandten verschieden. IX. 21.
Theoris, besonderes Schiff der Athener. I. 45.
Theoris, Priesterinn zu Athen. VIII. 220.
Theramenes, Agnons Sohn. II. 374. IV. 309. V. 170.
Thermodon, Fluß in Pontus. V. 83.
Thermodon, Bach bey Chäroneia. I. 51. VIII. 226.
Thersippus, ein lahmer Athener. I. 365.
Therikion, ein Spartaner. VIII. 50. 92. 94.
Theseia, ein gewisser Ort in Delphi. I. 7.

Thapsus, Stadt in Afrika. VII. 101. 308.
Thargelia, eine jonische Hetära. II. 203.
Thargelion, Monath der Athener. II. 105.
Tharritas, König von Epirus. IV. 100. 101.
Theagenes, Feldherr der Thebaner. VI. 234.
Theano, Priesterinn in Athen. II. 350.
Thearidas, ein Megalopitaner. VIII. 79.
Thearidas, Bruder des ältern Dionysius. IX. 276.
Thebaner, Merkwürdigkeiten von ihnen. III. 162. 174. 178. ff. 185. 193. 197. IV. 336. f. 397. VI. 37. f. 57. 282. f. VIII. 225. 235. f. IX. 76. 78.
Thebe, Gemahlinn des Tyrannen Alexander. III. 208. 225.
Themiskyra, Ebene in Pontus. V. 82.
Themistokles, Feldherr der Athener, seine Denkwürdigkeiten. II. 1 bis 67. III. 379. V. 48. 331.
Themistokles, Nachkomme des ältern Themistokles. II. 69.
Thensä, Wagen. II. 440.
Theodektes, Philosoph. VI. 296.
Theodorus, Hierophant zu Athen. II. 378.
Theodorus, ein Athener. II. 341.
Theodorus, von Tarentum. VI. 307.
Theodorus, der Atheist. VII. 293.
Theodorus, überliefert Cäsarn Antyllus. IX. 249.
Theodotes, ein Syrakusaner. IX. 285. 339.
Theodotus, Wahrsager des Pyrrhus. IV. 112.
Theodotus, aus Chius. VI. 242. f. 248. VII. 99. IX. 417.
Theogeiton, ein Megarier. III. 348.
Theokritus, ein Wahrsager. III. 195.

Theomnestes, akademischer Philosoph. IX. 400.
Theophanes, aus Lesbus. VI. 161. 170. 187. 340. VIII. 334.
Theophilus, ein Künstler. VI. 334.
Theophilus, Geschäftsträger des Antonius. IX. 228.
Theophrastus, griechischer Philosoph. I. 172. 303. 365. II. 52. 53. 201. 229. 234. 323. III. 358. IV. 305. 319. 411. V. 192. 199. VI. 3. 80. 267. VII. 268. VIII. 2. 212. 225. 303.
Theophrastus, Antigonus Befehlshaber. VIII. 404.
Theopompus, griechischer Geschichtschreiber. II. 41. 53. 64. III. 7. IV. 314. 345. VI. 67. 70. f. VIII. 217. 220. 225. 232. 242. IX. 304.
Theopompus, komischer Dichter. IV. 306.
Theopompus, König in Sparta. I. 166. 198. 219. f. VIII. 35.
Theopompus, vertriebener Thebaner. III. 164.
Theopompus, spartanischer Anführer. III. 184.
Theopompus, von Knidus. VII. 89.
Theoren, von Gesandten verschieden. IX. 21.
Theoris, besonderes Schiff der Athener. I. 45.
Theoris, Priesterinn zu Athen. VIII. 220.
Theramenes, Agnons Sohn. II. 374 IV. 309. V. 170.
Thermodon, Fluß in Pontus. V. 83.
Thermodon, Bach bey Chäroneia. I. 51. VIII. 226.
Thersippus, ein lahmer Athener. I. 365.
Therikion, ein Spartaner. VIII. 50. 92. 94.
Theseia, ein gewisser Ort in Delphi. I. 7.

Theseis, Gedicht eines ungenannten Verfassers. I. 51.
Theseische Art, die Haare zu scheren. I. 7.
Theseus, König von Athen, dessen Denkwürdigkeiten. I. 3 bis 67. 143. f. V. 19.
Thesmophoria, Fest in Theben. III. 160. in Athen. VIII. 251.
Thesmophoren, Göttinnen. IX. 356.
Thespis, macht Veränderungen mit der Tragödie. I. 361.
Thesproter, Volk in Epirus. IV. 99.
Thessalonike, Kasanders Gemahlinn. IV. 110. IX. 68.
Thessalus, Peisistratus Sohn. III. 419.
Thessalus, Kimons Sohn. II. 214. 342. 349. V. 39.
Thessalus, ein tragischer Schauspieler. VI. 279. 325.
Theste, des ältern Dionysius Schwester. IX. 299. 300.
Thetes, wer sie in Athen gewesen sind. I. 333.
Thetitium, Stadt in Thessalien. III. 217.
Thiere, gesetzmäßiges Verhalten gegen die, welche ausgedient haben. III. 375.
Thönon, ein Syrakusaner. IV. 155.
Thonis, eine ägyptische Buhlerinn. IX. 53.
Thor, bedeutet in der phönikischen Sprache eine Kuh. IV. 392.
Thorakius, Legat des Metellus. V. 360.
Thorax, ein Spartaner. IV. 297. 320.
Thorax, aus Larissa. IX. 57.
Thous, ein Athener. I. 46.
Thränenloser Sieg. VII. 72.
Thrakeia, Dorf in Mysien. V. 72.
Thraseas Pätus, Lucius, römischer Geschichtschreiber. VII. 244. 268.
Thrasidäus, ein Thessalier. VIII. 226.

Thrasibulus, Feldherr der Athener. II. 362. 384. IV. 338. 341.
Thrasyllus, atheniſcher Feldherr. II. 368. f.
Threskeuein, was es bedeutet. VI. 263.
Thriambos, Beynahme des Bakchus. III. 273.
Thriasiſche Ebene in Attika. II. 33. III. 164.
Thudippus, Phokions Freund. VII. 199. f.
Thukydides, Mileſias Sohn. II. 164. 169. 176. f. 188. V. 150.
Thukydides, Geſchichtſchreiber. I. 214. II. 53. 54. 55. 171. 190. 211. 213. 222. 316. 323. 326. 469. V. 7. 175. 217. 239.
Thurii oder Thurium, Stadt in Italien. III. 28. V. 179.
Thurium, Spitze des Berges Orthopagon. IV. 391. 392.
Thuro, Mutter des Chäron. IV. 392.
Thymbron, Feldherr der Lakedämonier. VII. 366.
Thymötadä, Demos in Attika. I. 30.
Thyrſus, Freygelaſſener des Octavianus. IX. 237.
Tiara, Theil der mediſchen Kleidung. IX. 201.
Tibarener, Völkerſchaft in Pontus. V. 95.
Tigellinus, Präfectus Prätorio. X. 4. 12. 27. 51. f.
Tigranes, König in Armenien. V. 84. 101. 102. f. 111. f. 115. 117. 119. 121. 123. 130. 140. VI. 151. ff.
Tigranes, der jüngere, des vorigen Sohn. VI. 152. 154. 175. 183.
Tigranokerta, Stadt in Armenien. V. 112. f. 124.
Tiguriner, verlaſſen ihr Land. VII. 34.
Tillius Cimber. VII. 125. IX. 388.
Tilphoſſium, Berg in Böotien. IV. 399.

Timäa, Agis Gemahlinn. II. 354. IV. 326. VI. 4.
Timäus, Geschichtschreiber. I. 152. 223. III. 7. 61. 148. V. 166. 216. 238. IX. 276. 288. 316. 319.
Timäus, ein Athener. II. 347.
Timagenes, Geschichtschreiber. VI. 186. IX. 236.
Timagoras. III. 214. f. VII. 371.
Timanda, Buhlerinn. II. 391.
Timanthes, ein Mahler. VIII. 385. 419.
Timesilaus, Tyrann von Sinope. II. 198.
Timesitheus, Haupt der Liparier. II. 88.
Timokleia, Thebanerinn. VI. 283.
Timokleides. VIII. 369.
Timokrates, Dionysius Freund. IX. 299. 309. 313.
Timokreon, Dichter aus Rhodus. II. 45.
Timolaus, Philopömens Gastfreund. IV. 32.
Timoleon, der Korinther, dessen Abkunft und Denkwürdigkeiten. II. 105. III. 5 bis 68. 149.
Timon, von Phlius. I. 245. II. 160. IX. 292.
Timon, der Misanthrop. II. 337. IX. 232. f. 233.
Timonassa, Peisistratus Gemahlinn. III. 419.
Timoneion, Wohnung des Antonius. IX. 234.
Timonides, von Leukas. IX. 301. 319. 325.
Timophanes, Timoleons Bruder. III. 5. ff.
Timotheus, Konons Sohn. III. 154. IV. 359.
Timotheus, Verfasser einer Tragödie. IV. 23. VIII. 19. IX. 82.
Timotheus, ein Makedonier. VI. 308.
Timoxenus, achäischer Feldherr. VIII. 72. 427. 442.
Tinge, des Riesen Antäus Frau. V. 354.
Tingis, Stadt in Mauritanien. V. 354.

Tinnius, von Miturnä. IV. 260.
Tireus, Verschnittener des Darius. VI. 326.
Tiribazus, ein Perser. VII. 338. 342. 374. 381. f. 385.
Tiro, Freygelassener des Cicero. VIII. 341.
Tisamenus, ein Eleer. III. 326.
Tisaphernes, persischer Satrap. II. 356. f. III. 372. VI. 17. 19. f. VII. 335. 338. 360.
Tisiphonus. III. 225.
Tithora, Stadt in Phokis. IV. 386.
Tithraustes, Anführer der persischen Flotte. V. 30.
Tithraustes, persischer Satrap. VI. 20.
Titianus, Salvius. X. 62. 70.
Titinnius. IX. 435. 436.
Titius, Quintus. IV. 390.
Titius, Marcus. IX. 208.
Titurius, Cäsars Legat. VII. 47.
Tod, wie er für Glückliche zu betrachten. III. 223.
Tolerium, Stadt der Lateiner. II. 445.
Tolmidas, athenischer Feldherr. II. 195. VI. 39.
Tolumnius, Feldherr der Etrurier. I. 105. III. 240.
Toryne, Ort in Epirus. IX. 217.
Tragiae, Insel bey Samus. II. 207.
Tragiskus, ein Kreter. VIII. 413.
Traller, thrakische Völkerschaft. VI. 32.
Tralles, Stadt in Lydien. VII. 88.
Trauerzeit der Römer. I. 256. II. 467.
Trebatius, Cajus. VIII. 332.
Trebonius, Soldat des Marius. IV. 208.
Trebonius, Cajus, Volkstribun. VI. 190. VII. 125. 280. IX. 288.
Tresantes. VI. 65. 252.

Timäa, Agis Gemahlinn. II. 354. IV. 326. VI. 4.
Timäus, Geschichtschreiber. I. 152. 223. III. 7. 61. 148. V. 166. 216. 238. IX. 276. 288. 316. 319.
Timäus, ein Athener. II. 347.
Timagenes, Geschichtschreiber. VI. 186. IX. 236.
Timagoras. III. 214. f. VII. 371.
Timanda, Buhlerinn. II. 391.
Timanthes, ein Mahler. VIII. 385. 419.
Timesilaus, Tyrann von Sinope. II. 198.
Timesitheus, Haupt der Liparier. II. 88.
Timokleia, Thebanerinn. VI. 283.
Timokleides. VIII. 369.
Timokrates, Dionysius Freund. IX. 299. 309. 313.
Timokreon, Dichter aus Rhodus. II. 45.
Timolaus, Philopömens Gastfreund. IV. 32.
Timoleon, der Korinther, dessen Abkunft und Denkwürdigkeiten. II. 105. III. 5 bis 68. 149.
Timon, von Phlius. I. 245. II. 160. IX. 292.
Timon, der Misanthrop. II. 337. IX. 232. f. 233.
Timonassa, Peisistratus Gemahlinn. III. 419.
Timoneion, Wohnung des Antonius. IX. 234.
Timonides, von Leukas. IX. 301. 319. 325.
Timophanes, Timoleons Bruder. III. 5. ff.
Timotheus, Konons Sohn. III. 154. IV. 359.
Timotheus, Verfasser einer Tragödie. IV. 23. VIII. 19. IX. 82.
Timotheus, ein Makedonier. VI. 308.
Timoxenus, achäischer Feldherr. VIII. 72. 427. 442.
Tinge, des Riesen Antäus Frau. V. 354.
Tingis, Stadt in Mauritanien. V. 354.

Tinnius, von Miturnä. IV. 260.
Tireus, Verschnittener des Darius. VI. 326.
Tiribazus, ein Perser. VII. 338. 342. 374. 381. f. 385.
Tiro, Freygelassener des Cicero. VIII. 341.
Tisamenus, ein Eleer. III. 326.
Tisaphernes, persischer Satrap. II. 356. f. III. 372. VI. 17. 19. f. VII. 335. 338. 360.
Tisiphonus. III. 225.
Tithora, Stadt in Phokis. IV. 386.
Tithraustes, Anführer der persischen Flotte. V. 30.
Tithraustes, persischer Satrap. VI. 20.
Titianus, Salvius. X. 62. 70.
Titinnius. IX. 435. 436.
Titius, Quintus. IV. 390.
Titius, Marcus. IX. 208.
Titurius, Cäsars Legat. VII. 47.
Tod, wie er für Glückliche zu betrachten. III. 223.
Tolerium, Stadt der Lateiner. II. 445.
Tolmidas, athenischer Feldherr. II. 195. VI. 39.
Tolumnius, Feldherr der Etrurier. I. 105. III. 240.
Toryne, Ort in Epirus. IX. 217.
Tragiae, Insel bey Samus. II. 207.
Tragiskus, ein Kreter. VIII. 413.
Traller, thrakische Völkerschaft. VI. 32.
Tralles, Stadt in Lydien. VII. 88.
Trauerzeit der Römer. I. 256. II. 467.
Trebatius, Cajus. VIII. 332.
Trebonius, Soldat des Marius. IV. 208.
Trebonius, Cajus, Volkstribun. VI. 190. VII. 125. 280. IX. 288.
Tresantes. VI. 65. 252.

Triarius, Legat des Lucullus. V. 138. VI. 164.
Tribuni plebis. II. 258. 403. VII. 238. VIII. 127. 132.
Tribus, Zünfte in Rom. I. 116.
Tritymallus, ein Messenier. VIII. 70.
Triumph in Rom. I. 105. 106. III. 130. f. VI. 111.
Troja, erobert. II. 105.
Troja, ein Wettrennen. VII. 209.
Trojas, Aeakides Tochter. IV. 101.
Trophonius, sein Orakel. III. 343. IV. 390. 391.
Trözen, Stadt im Peloponnes. I. 4.
Trözenier. I. 8. II. 23.
Tubero, ein Stoiker. V. 148.
Tudertia, Stadt in Umbrien. IV. 215. V. 254.
Tugend, ist das göttlichste Gut. III. 313. die politische die vollkommenste. III. 430.
Tullia, des Cicero Tochter. VIII. 342.
Tullius Cicero, Quintus, Cäsars Legat. VII. 48. VIII. 295. 323. 353.
Tullius Cicero, Marcus, seine Denkwürdigkeiten. IV. 86. V. 273. VI. 173. 179. 184. 216. VII. 14. f. 62. 108. 110. 139. 164. 273. 302. IX. 116. 133. 138.
Tullus Cicero, Marcus, Sohn des vorigen. VIII. 304. 349. 358. IX. 405.
Tullus Amfidius, Haupt der Volsker zu Antium. II. 433. 441. 449. 464. 467. VIII. 255.
Tullius Hostilius, siehe Hostilius.
Tullius Volcatius, siehe Volcatius.
Turpilius. IV. 192.
Turpilianus, siehe Petronius Turpilianus.
Tusculaner. II. 142.

Tutola, Sclavinn. I. 140. II. 132.
Tuttia, Stadt in Spanien. V. 374.
Tyche, ein Theil von Syrakus. III. 262.
Tychon. III. 211.
Tydeus, Feldherr der Athener. II. 386. 387.
IV. 299.
Tyndariden. I. 59. ff.
Tynnondas. I. 323.
Typhon. IX. 110.
Tyrannen, die dreyßig, in Athen. II. 42.
Tyrannion, ein Grammatiker. IV. 411. V.
97. f.
Tyrtäus, Dichter. I. 165. f. VIII. 39.
Tyrus, Stadt in Phönikien. VI. 312. f.

U.

Ulamus. I. 205.
Uliades, ein Samier. III. 354.
Umbricius, ein Opferpriester. X. 40.
Unnachahmlichlebenden, das Kränzchen der. IX. 152.
Unsterblichkeit der Seele. I. 137. f.
Usiper, germanische Völkerschaft. VII. 42.
Utica, Stadt in Afrika. VII. 306.

V.

Vacca, Stadt in Numidien. IV. 193.
Vagises, parthischer Gesandter. V. 286.
Valeria, des Publicola Tochter. I. 402. 403.
Valeria, Schwester des Publicola. II. 454.
Valeria, Tochter des Messala. IV. 433. f.
Valerius von Antium, römischer Geschichtschreiber. I. 99. 281. IV. 85.
Valerius Manius, Dictator. II. 400. VI.
110.

Valerius, Marcus, Bruder des Publicola. I. 392. 405.
Valerius, Quintus, großer Gelehrter, VI. 104.
Valerius Corvus oder Corvinus, Marcus. IV. 238.
Valerius Flaccus, Lucius, vornehmer Römer. III. 370. 384. 400.
Valerius Flaccus, Lucius, Consul. IV. 398. 407.
Valerius Lävinus, Publius, Consul. IV. 134. 136. f.
Valerius Leo. VII. 33.
Valerius Maximus, Schriftsteller. III. 291. IX. 452.
Valerius Messala, Marcus, Consul. VI. 195.
Valerius Messala, Marcus, Geschichtschreiber. IX. 427. 433. 437. 451.
Valerius Potitus. II. 75.
Valerius Publicola, Publius, seine Herkunft und Merkwürdigkeiten. I. 368 bis 415.
Valerius Volesus, Stammvater des Publicola. I. 368.
Varguntinus, Legat des Crassus. V. 313.
Varinus, Publius. V. 262.
Varius Cotylon, Lucius. IX. 135.
Varro. I. 92. 105.
Varus Alphenus. X. 68.
Vatinius, Publius. VI. 190. VII. 277. VIII. 275. 307.
Vejenter. I. 129.
Veji, Stadt in Etrurien. II. 73. 74. 80.
Velabrum, Platz in Rom. I. 78.
Velesus. I. 237.
Velsträ, Stadt der Volsker. II. 150. 414.

Ventidius, zwey Brüder. VI. 97.
Ventidius, Publius. IX. 162. 163. 165.
Venus, Göttinn. I. 28. 33. 34. 256. III. 271.
Venus, der höchste Wurf mit den Würfeln. VII. 214.
Venusia, Stadt in Apulien. III. 287.
Verania, Gemahlinn des Piso. X. 47.
Vercella, Stadt in Italien. IV. 230.
Verenia, vestalische Jungfrau. I. 252.
Vergentorix, Anführer der Arverner. VII. 50. 52. 54.
Vergilia, Gemahlinn des Marcius. II. 457.
Verres, Cajus. VIII. 269. f.
Vespasianus. I. 394. X. 55.
Vesta. I. 255.
Vestalinnen. I. 122. 250. ff. II. 108 f. 277.
Vettius, Spurius. I. 241.
Vettius. VIII. 152.
Veturius, Cajus. VIII. 157.
Veturius, Publius. I. 390.
Veturius, ein Optio. X. 39.
Veturius Mamurius. I. 259. 261.
Vetus, Prätor in Spanien. VII. 9.
Vibius Paciacus. V. 247. f.
Vibo, Stadt in Lukanien. VIII. 321.
Villius, Publius. IV. 72.
Villius, Cajus. VIII. 147.
Vindex, siehe Junius.
Vindicius, ein Sclave. I. 374. 379.
Vindicta, Art der Freylassung in Rom. I. 380.
Vindius, Gegner des Pompejus. VI. 97.
Vinius, Titus. X. 8. 11. 16. ff. 25. 27. 33. 46. f.
Virgilius, Cajus. VIII. 320.
Virginius, Volkstribun. IV. 373.
Virginius Rufus, Befehlshaber der germanischen Legionen. X. 9. f. 15. f. 50. 78.

Vitellier, die jungen. I. 373.
Vitellius, Statthalter. X. 35. 46. 55. f.
Vitellius, Lucius, Bruder des vorigen. X. 57.
Voconius, Legat des Lucullus. V. 80. VIII. 310.
Volcatius Tullus, Lucius. VI. 209.
Volkstribunen, siehe Tribuni plebis.
Volsker. II. 134. 140. 467.
Volumnia. II. 399. 457.
Volumnius, ein Comödiant. IX. 438.
Volumnius, Publius, Philosoph. IX. 443. 447. 449.
Vopiscus, Beynahme der Römer. II. 412.
Volturnus, Fluß in Italien. II. 251.

W.

Wasserträgerinn, eine Bildsäule. II. 63.
Weisen, die sieben. I. 302. f.
Widmung der Spanier an ihre Feldherren. V. 365.
Wolf, der eherne, in Delphi. II. 200.
Wolfsjagd in Attika. I. 345.

X.

Xanthier, in Lykien. IX. 413. f.
Xanthippides, Archon zu Athen. III. 314.
Xanthippus, Perikles Vater. II. 24. 157. III. 376.
Xanthippus, Sohn des Perikles. II. 204. 229. f.
Xanthus, Stadt in Lykien. VI. 295.
Xenagoras, Eumelus Sohn. III. 99.
Xenarchus, Schriftsteller. V. 167.
Xenares, Kleomenes Freund. VIII. 40.

Xenodochus, von Kardia. VI. 374.
Xenokles, ein Baumeister. II. 184.
Xenokles, ein Sikyonier. VIII. 373.
Xenokles, Agesilaus Gesandter. VI. 33.
Xenokles, von Adramyttium. VIII. 263.
Xenokrates, Philosoph. IV. 73. 183. VI. 275. VII. 180. f. 187.
Xenophantus, Flötenspieler. IX. 193.
Xenophilus, Räuberhauptmann. VIII. 375.
Xenophon, athenischer Feldherr. V. 182.
Xenophon, griechischer Geschichtschreiber. I. 152. III. 267. VI. 7. 36. 40. 63. 74. 253. VII. 336. 343. 347. IX. 188
Xerxes, König in Persien. II. 20. f. 28. f. 31. 55. VI. 32. 345.
Xuthus, Flötenspieler. IX. 143.
Xypeta, Demos in Attika. II. 183.

Z.

Zarbienus, König von Gordyene. V. 101. 126.
Zaretra, Castell in Euböa. VII. 156.
Zela, Stadt in Pontus. VII. 96.
Zenodotia, Stadt in Mesopotamien. V. 283.
Zenodotus, Geschichtschreiber. I. 100.
Zeno, Lehrmeister des Perikles. II. 160. 163.
Zeno, der Stoiker. I. 222.
Zeno, Tänzer. VII. 367.
Zeugitä. I 332.
Zeugma, Stadt am Euphrat. V. 289.
Zeuxis. II. 182.
Zoilus, aus Kyprus. IX. 39.
Zopyrus, Sclave. I. 189. II. 306.
Zopyrus, Soldat des Antigonus. IV. 179.
Zosime, Tigranes Gemahlinn. VI. 175.

Zunahmen, Gewohnheit damit bey den Griechen und Römern. II. 411. f. IV. 181. f.
Zünfte in Rom. I. 116.
Zusammensterbenden, Kränzchen der. IX. 234.
Zuträger des Dionysius. IX. 313.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Plutarchus,

Biographien des Plutarchs

Bd.: 10

Wien [u.a.] [1812]

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Class.1430(9/10
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11089691-5